

Geschäftsbericht 2018



Henkel

Inhalt

Unternehmen

- 7 Vorwort
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 17 Unser Vorstand
- 18 Fokus auf unsere strategischen Prioritäten

19 Aktien und Anleihen

26 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

- 63 Grundlagen des Konzerns
- 70 Wirtschaftsbericht
- 103 Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
- 107 Risiko- und Chancenbericht
- 119 Prognosebericht

Konzernabschluss

- 123 Konzernbilanz
- 125 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 126 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 127 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 128 Konzernkapitalflussrechnung
- 130 Konzernanhang
- 225 Nachtragsbericht
- 226 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 233 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
- 234 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
- 235 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

- 239 Kennzahlen nach Quartalen
- 241 Mehrjahresübersicht
- 243 Tabellen- und Grafikverzeichnis
- 247 Glossar
- 249 Impressum
- 250 Kontakte
- 251 Finanzkalender

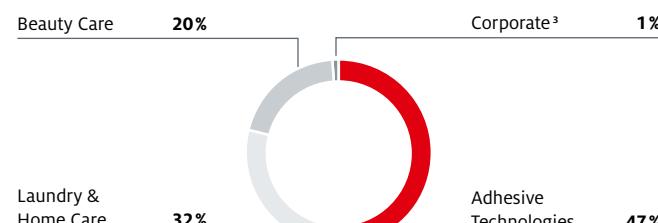
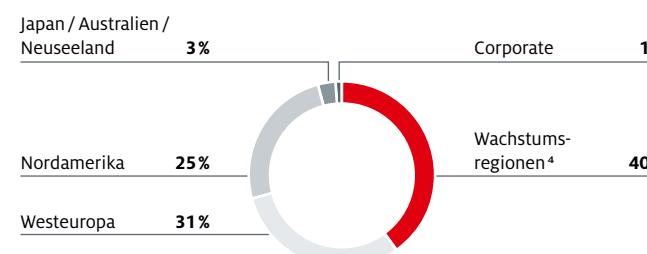
Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick****Vorwort****Bericht des Aufsichtsrats****Unser Vorstand****Fokus auf unsere strategischen Prioritäten****Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen**

Geschäftsjahr 2018 im Überblick

Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	+/- 2017–2018
in Mio Euro						
Umsatz	16.428	18.089	18.714	20.029	19.899	-0,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.244	2.645	2.775	3.055	3.116	2,0%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.588	2.923	3.172	3.461	3.496	1,0%
Umsatzrendite (EBIT) in %	13,7	14,6	14,8	15,3	15,7	0,4 pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (EBIT) in %	15,8	16,2	16,9	17,3	17,6	0,3 pp
Jahresüberschuss	1.662	1.968	2.093	2.541	2.330	-8,3%
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	34	47	40	22	19	-13,6%
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.628	1.921	2.053	2.519	2.311	-8,3%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	3,76	4,44	4,74	5,81	5,33	-8,3%
Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	4,38	4,88	5,36	5,85	6,01	2,7%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	19,0	18,2	17,5	16,3	15,5	-0,8 pp
Dividende je Stammaktie in Euro	1,29	1,45	1,60	1,77	1,83²	3,4%
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85²	3,4%

pp = Prozentpunkte

Umsatz nach Unternehmensbereichen 2018**Umsatz nach Regionen 2018**¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.² Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.³ Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.⁴ Osteuropa, Afrika / Nahost, Lateinamerika, Asien (ohne Japan).**Umsatz****+2,4%**

organisches Umsatzwachstum.

EBIT**17,6%**bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT): plus 0,3 Prozentpunkte.**EPS****6,01 €**bereinigtes¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS): plus 2,7 Prozent.**Dividende****1,85 €**Dividende je Vorzugsaktie².

Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick****Vorwort****Bericht des Aufsichtsrats****Unser Vorstand****Fokus auf unsere strategischen Prioritäten****Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen****Unsere Unternehmensbereiche****Adhesive Technologies****Wichtige Kennzahlen¹****4**

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	9.387	9.403	0,2%
Anteil am Konzernumsatz	47 %	47 %	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.657	1.669	0,7 %
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.734	1.761	1,6 %
Umsatzrendite (EBIT)	17,7 %	17,7 %	0,0 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	18,5 %	18,7 %	0,2 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	20,3 %	19,3 %	-1,0 pp
Economic Value Added (EVA®)	831	762	-8,2 %

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

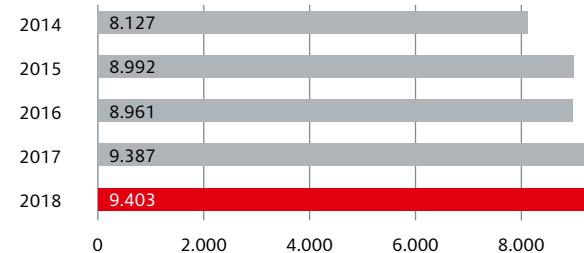
pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken**LOCTITE****TECHNOMELT****TEROSON****Umsatz****+4,0 %**

organisches Umsatzwachstum.

Umsatz Adhesive Technologies**5**

in Mio Euro



Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick****Vorwort****Bericht des Aufsichtsrats****Unser Vorstand****Fokus auf unsere strategischen Prioritäten****Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen**

Beauty Care

Wichtige Kennzahlen¹**6**

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	3.868	3.950	2,1 %
Anteil am Konzernumsatz	19%	20%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	535	589	10,0 %
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	665	675	1,6 %
Umsatzrendite (EBIT)	13,8 %	14,9 %	1,1 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	17,2 %	17,1 %	-0,1 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	17,6 %	14,8 %	-2,8 pp
Economic Value Added (EVA®)	262	230	-12,1 %

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

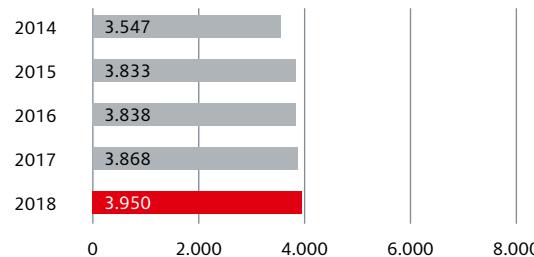
pp = Prozentpunkte

Umsatz**-0,7 %**

organisches Umsatzwachstum.

Umsatz Beauty Care**7**

in Mio Euro

**Unsere Top-Marken****SYOSS**

Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick**

Vorwort

Bericht des Aufsichtsrats

Unser Vorstand

Fokus auf unsere strategischen Prioritäten

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Laundry & Home Care

Wichtige Kennzahlen¹

8

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	6.651	6.419	- 3,5%
Anteil am Konzernumsatz	33 %	32 %	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	989	970	- 1,9 %
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.170	1.162	- 0,7 %
Umsatzrendite (EBIT)	14,9 %	15,1 %	0,2 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	17,6 %	18,1 %	0,5 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	13,1 %	13,1 %	0,0 pp
Economic Value Added (EVA®)	309	306	- 1,0 %

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

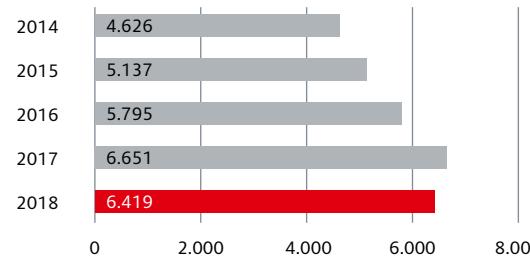
Unsere Top-Marken**Persil****Bref****Umsatz Laundry & Home Care**

9

in Mio Euro

Umsatz**+1,9 %**

organisches Umsatzwachstum.



Unternehmen

Geschäftsjahr 2018 im Überblick

Vorwort

Bericht des Aufsichtsrats

Unser Vorstand

Fokus auf unsere strategischen
Prioritäten

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Was uns antreibt

Unser Unternehmenszweck**Nachhaltig Werte schaffen.**

Unsere Vision**Führend mit unseren Innovationen,
Marken und Technologien.**

Unsere Werte

Wir stellen unsere **Kunden** und
Konsumenten in den Mittelpunkt
unseres Handelns.

Wir schätzen, fordern und fördern
unsere **Mitarbeiter**.

Wir streben exzellenten, nachhaltigen
wirtschaftlichen Erfolg an.

Wir streben an, unsere führende Rolle im
Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.

Wir gestalten unsere Zukunft mit
ausgeprägtem Unternehmergeist auf
der Grundlage unserer Tradition als
Familienunternehmen.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)**Vorwort**[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen
Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

**„Wir wollen auch in Zukunft
profitabel wachsen und
attraktive Erträge für unsere
Aktionäre erzielen.“**

HANS VAN BYLEN
VORSITZENDER DES VORSTANDS

*Liebe Aktionäinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,*

im Jahr 2018 haben wir das profitable Wachstum von Henkel trotz zahlreicher Herausforderungen weiter fortgesetzt.

Wir haben ein gutes organisches Wachstum erzielt und neue Höchststände bei Ergebnis und Profitabilität erreicht. Dabei sahen wir uns erheblichen negativen Währungseinflüssen sowie steigenden Preisen für viele Rohstoffe und Materialien gegenüber. Die insgesamt gute Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr wurde erneut getragen von unseren erfolgreichen Marken und innovativen Technologien mit führenden Positionen in attraktiven Märkten und Kategorien. Unser profitables Wachstum wurde auch durch Akquisitionen in unseren Industrie- und Konsumgütergeschäften unterstützt. Zugleich haben wir unsere Kosten aufmerksam im Blick behalten und unsere Effizienz kontinuierlich gesteigert.

Bei der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten bis 2020 und darüber hinaus haben wir wesentliche Fortschritte erzielt. Wir haben zentrale strategische Initiativen erfolgreich vorangetrieben und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert.

Nachhaltiges Handeln hat für uns schon seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Auf dieser Grundlage haben wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Verbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erreicht. Dies wurde wieder in vielen internationalen Nachhaltigkeitsratings gewürdigt. Wir wurden erneut als Branchenführer oder unter den Top-Performern in unserer Branche eingestuft.

Die insgesamt erfolgreiche Entwicklung in einem zunehmend schwierigen Umfeld haben wir vor allem durch das große Engagement und den ausgeprägten Unternehmergeist von

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)**Vorwort**[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

mehr als 53.000 Henkel-Mitarbeitern rund um die Welt erreichen können. Dank ihres Einsatzes, ihrer Agilität und Ausrichtung auf unsere Kunden konnten wir 2018 zu einem weiteren erfolgreichen Jahr für Henkel machen.

Gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 trotz besonderer Herausforderungen

Wir wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer zunehmenden Volatilität in unseren Märkten konfrontiert. So waren wir durch negative Währungsentwicklungen sowie steigende Preise für viele wichtige Rohstoffe hohen Belastungen ausgesetzt.

Die Kontroversen um den Welthandel, die Einführung von Zöllen sowie andere Unsicherheitsfaktoren, wie die offenen Fragen zum Brexit, bremsten die wirtschaftliche Wachstumsdynamik und die Entwicklung in vielen Industriesegmenten.

Intern belasteten die Lieferschwierigkeiten in unseren Konsumgütergeschäften in Nordamerika den Start ins Berichtsjahr und unsere Geschäftsentwicklung. Die Probleme waren auf veränderte Transport- und Logistiksysteme für unsere Konsumgütergeschäfte in Nordamerika zurückzuführen. Wir haben hier entschlossen gehandelt, um die Probleme zu lösen, und konnten im Verlauf des zweiten Quartals wieder normale Service-Levels erreichen.

Trotz dieser externen und internen Herausforderungen haben wir im Geschäftsjahr 2018 erneut profitables Wachstum erzielt. Das organische Umsatzwachstum, das heißt ohne den Einfluss von Währungen sowie Akquisitionen und Divestments, lag bei 2,4 Prozent. Der Umsatz 2018 betrug 19,9 Milliarden Euro. Darin sind Belastungen aus Wechselkurseffekten in Höhe von 1,1 Milliarden Euro enthalten.

Das bereinigte¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 1 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro. Dies ist der bisher höchste Wert für Henkel. Die bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT-

Marge) stieg auf 17,6 Prozent gegenüber 17,3 Prozent im Vorjahr. Auch das ist ein neuer Höchststand. Das bereinigte¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) stieg auf 6,01 Euro. Dies ist ein Wachstum von 2,7 Prozent auf das bislang höchste bereinigte¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS). Zu konstanten Wechselkursen lag das EPS-Wachstum bei rund 7 Prozent. Unser Free Cashflow entwickelte sich ebenfalls sehr gut und stieg auf 1,9 Milliarden Euro.

Die insgesamt gute Entwicklung von Henkel in einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld spiegelte sich auch in der Entwicklung unseres Aktienkurses wider. Während der DAX um 18,3 Prozent rückläufig war, lag der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie zum Jahresende 2018 um 13,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Wir werden Ihnen, unseren Aktionären, auf unserer Hauptversammlung am 8. April 2019 eine Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist ein neuer Höchstwert für die Dividende.

Henkel 2020+: Nachhaltig profitables Wachstum bis 2020 und darüber hinaus

Wir verfolgen bei Henkel eine klare langfristige Strategie: Wir wollen nachhaltig profitabel wachsen. Es ist unsere Ambition, noch kundenorientierter, innovativer, agiler und digitaler in unseren internen Prozessen und kundenbezogenen Aktivitäten zu werden. Wir wollen Nachhaltigkeit in allen Geschäftaktivitäten fördern und unsere führende Position in diesem Bereich weiter stärken.

2016 haben wir mit „Henkel 2020+“ unsere strategischen Prioritäten bis 2020 und darüber hinaus definiert: Wachstum vorantreiben, Digitalisierung beschleunigen, Agilität steigern und in Wachstum investieren. In den vergangenen zwei Jahren haben wir bei der Implementierung unserer Strategie sehr gute Fortschritte gemacht und zahlreiche strategische Initiativen realisiert.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

So haben wir im Jahr 2018 eine Reihe von Projekten und Initiativen umgesetzt, um das Wachstum in unseren Märkten auf der ganzen Welt weiter voranzutreiben. Der regelmäßige, intensive Austausch und die enge Zusammenarbeit mit Kunden in unseren Industrie- und Konsumgütergeschäften waren dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Wir legen einen besonderen Fokus auf die Beschleunigung unserer Innovationszyklen und die Verkürzung der Innovationszeiten, um auf neue Markttrends und Kundenbedürfnisse gezielt und schneller eingehen zu können. Bei der Verbesserung unserer Innovationsprozesse sind wir gut vorangekommen. Das führte zu hohen Innovationsraten sowie zu steigenden Umsätzen durch Innovationen, die im ersten Jahr auf dem Markt sind, oder durch unsere Top-10-Innovationen.

Bei der Integration der übernommenen Geschäfte haben wir ebenfalls gute Fortschritte erzielt und weitere Akquisitionen getätigt, die unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und unser Portfolio in unseren Industrie- und Konsumgütergeschäften ergänzen.

Um neue Wachstumsquellen zu erschließen, investieren wir mit unserer Corporate Venture Capital-Einheit in neue Technologien, in Start-ups sowie in andere Venture-Fonds. Wir wollen dafür von 2017 bis 2020 rund 150 Millionen Euro aufwenden. Ende 2018 war bereits die Hälfte davon investiert oder zugesagt.

Bei der digitalen Transformation unseres Unternehmens sind wir besonders gut vorangekommen. Der digitale Umsatz auf Henkel-Gruppen-Ebene legte 2018 organisch mit zweistelligen Wachstumsraten weiter zu. In der Industrie 4.0 haben wir gezielte Investitionen in unseren Produktionsanlagen vorgenommen und erheben dort inzwischen über Sensoren täglich mehr als eine Milliarde Datenpunkte. Das ermöglicht uns eine optimierte Steuerung unserer Anlagen, die zu höherer Qualität, zunehmender Effizienz und mehr Nachhaltigkeit führt.

Mit Henkel X haben wir eine interne und externe Plattform zur Beschleunigung der digitalen Transformation von Henkel eingeführt. Wir haben ein Digital Advisory Board mit hochkarätigen Branchenexperten geschaffen, das uns im Vorstand beim digitalen Transformationsprozess berät. Außerdem haben wir zur Unterstützung und Beratung unserer Mitarbeiter bei digitalen Projekten und Initiativen ein exklusives digitales Mentoren-Netzwerk aufgebaut, das aus rund 150 externen Mentoren besteht, darunter Gründer, digitale Experten und Vordenker. Ergänzt wurde dies durch ein breites Spektrum an internen und externen Aktivitäten, um die digitalen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter weiter voranzutreiben. So haben wir zum Beispiel ein maßgeschneidertes Tool für Mitarbeiter und Teams eingeführt, um ihr digitales Know-how zu bewerten und spezifische Trainingsangebote zu identifizieren.

Die digitale Transformation steht auch im engen Zusammenhang mit unserer strategischen Priorität, die Agilität im gesamten Unternehmen zu erhöhen. Im Jahr 2018 haben wir den Unternehmergeist unserer Mitarbeiter und Teams weiter gestärkt, die Offenheit für Veränderungen gefördert und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten weiter ausgebaut. Ein Beispiel dafür ist die erfolgreiche Umsetzung der Initiative FAST (Flexible, Agile, Simple and Transparent) im globalen Finanzbereich. Damit sollen Entscheidungs- und Planungsprozesse weiter vereinfacht, Abläufe optimiert, die Kommunikation transparenter sowie Mitarbeiter in ihrem unternehmerischen Denken und Handeln gestärkt werden.

Als Teil unserer strategischen Priorität, in Wachstum zu investieren, haben wir vier verschiedene Initiativen definiert, die ab 2020 voraussichtlich jährliche Effizienzgewinne von mehr als 500 Millionen Euro bringen werden. 2018 haben wir dabei sehr gute Fortschritte gemacht und bereits mehr als 50 Prozent der angestrebten Effizienzgewinne realisiert.

Bei Henkel sind wir stolz auf unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln. Wir treiben kontinuierlich Fortschritte im Bereich

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)**Vorwort**[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Nachhaltigkeit voran. In unserem Unternehmen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Beschaffung über die Produktion und Logistik bis hin zum Gebrauch bei Kunden und Verbrauchern und schließlich dem Recycling. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2018 beim Thema „verantwortungsvoller Umgang mit Kunststoffen“. Denn die Problematik von Plastikmüll, insbesondere in den Weltmeeren, ist zu einem ernsten Problem geworden. Wir konzentrieren uns dabei auf drei Bereiche: die Nutzung von nachhaltigen Materialien, die Entwicklung intelligenter Verpackungsdesigns und das Schließen des Rohstoff-Kreislaufs. Bis zum Jahr 2025 sollen 100 Prozent der Verpackungen in unseren Konsumgütergeschäften recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sein. Zudem arbeiten wir mit zahlreichen Partnern und Initiativen zusammen. Wir gehören zum Beispiel der globalen „Alliance to End Plastic Waste“ an, einem Zusammenschluss von rund 30 internationalen Konzernen, die gemeinsam neue Ansätze für weniger Plastikabfälle entwickeln und weltweit umsetzen wollen.

Wachstumsinvestitionen bekräftigen unsere mittel- und langfristigen finanziellen Ambitionen

Um zusätzliche Wachstumschancen, vor allem in den Konsumentengeschäften, zu nutzen und die digitale Transformation unseres Unternehmens weiter zu beschleunigen, haben wir Anfang 2019 angekündigt, ab 2019 die Investitionen um rund 300 Millionen Euro pro Jahr zu steigern. Dabei sollen zwei Drittel für die Stärkung unserer Marken, Technologien und Innovationen aufgewendet werden. Ein Drittel der Mittel wird unternehmensweit zusätzlich in die digitale Transformation fließen.

Unser anhaltendes Engagement für nachhaltiges profitables Wachstum und attraktive Renditen spiegeln unsere erweiterten mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen für 2020 und darüber hinaus wider: Wir streben beim Umsatz ein organisches Wachstum zwischen 2 und 4 Prozent sowie ein Wachstum des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich auf Basis konstanter Wechselkurse an und legen weiterhin einen Fokus auf den Ausbau

des Free Cashflows. Wir werden weiter vielversprechende Wachstumschancen verfolgen und gleichzeitig den Fokus auf hohe Kostendisziplin und die Entwicklung der Marge beibehalten. Entsprechend unserem Anspruch, unseren Aktionären attraktive Renditen zu bieten, haben wir angekündigt, den Zielkorridor für unsere Dividendausschüttungsquote ab dem Geschäftsjahr 2019 auf 30 bis 40 Prozent zu erhöhen.

Vielen Dank für Ihr anhaltendes Vertrauen und Ihre Unterstützung

2018 war für Henkel insgesamt ein erfolgreiches Jahr. Wir haben profitables Wachstum mit neuen Höchstständen bei Gewinn und Profitabilität erzielt. Bei der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten haben wir wesentliche Fortschritte erzielt und unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen über 2020 hinaus erweitert. Im Namen des Vorstands danke ich unseren Aufsichtsgremien für ihre wertvolle Unterstützung. Ihnen, unseren Aktionären, danke ich auch für Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Zukunft. Wir sind fest entschlossen, attraktive Erträge für Ihre Investition in unser Unternehmen zu erzielen. Wir möchten uns auch bei unseren Kunden und Konsumenten auf der ganzen Welt für ihre Partnerschaft und ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Marken und Technologien bedanken. Wir alle bei Henkel sind bestrebt, überzeugende Leistung zu erzielen und für alle unsere Stakeholder nachhaltigen Wert zu schaffen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen unsere erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Düsseldorf, 31. Januar 2019

Ihr

Hans Van Bylen
Vorstandsvorsitzender

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)**Bericht des Aufsichtsrats**[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

„Wir sehen uns auf der Grundlage unserer starken Marken und Technologien und der eingeleiteten Maßnahmen für 2019 gut gerüstet.“

DR. SIMONE BAGEL-TRAH**VORSITZENDE DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES
UND DES AUFSICHTSRATS**

*Liebe Aktionäriinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,*

2018 war für Henkel ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr. Neben weiterhin bestehenden politischen Unsicherheiten in vielen Teilen der Welt waren vor allem die Konsumgütermärkte von schwierigeren Rahmenbedingungen geprägt. Dazu kamen in ihrem Ausmaß nicht vorhersehbare Währungseinflüsse und Materialpreisentwicklungen, die Henkel wesentlich belastet haben. Trotz dieses schwierigen Umfelds konnten wir ein organisches Umsatzwachstum und eine weitere Steigerung der Ertragskraft erreichen. Auch bei der Umsetzung der strategischen Prioritäten haben wir weitere Fortschritte erzielt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Henkel möchte ich im Namen des Aufsichtsrats für ihren engagierten Einsatz und Beitrag zu der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens danken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen erfolgreich durch diese herausfordernden Zeiten geführt haben. Unseren Arbeitnehmervertretern und Betriebsräten gilt mein Dank für ihre stets konstruktive Begleitung der Entwicklung von Henkel.

Schließlich möchte ich Ihnen, unseren Aktionäriinnen und Aktionären, dafür danken, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Marken und Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Die uns als Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir auch im Geschäftsjahr 2018 ordnungsgemäß wahrgenommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht, ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens beratend begleitet sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert. Dabei konnten wir uns stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeit des Vorstands überzeugen.

Auch 2018 war die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat von einem intensiven und vertrauensvollen Austausch geprägt. So hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah

Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick****Vorwort****Bericht des Aufsichtsrats****Unser Vorstand****Fokus auf unsere strategischen Prioritäten****Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen**

und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange des Unternehmens und der Konzerngesellschaften unterrichtet. Insbesondere wurden die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen erläutert. Auch behandelten wir die Risikosituation des Unternehmens sowie Fragen der Compliance. Im Rahmen der Finanzberichterstattung wurden jeweils Umsatz und Ergebnis für den Henkel-Konzern insgesamt, für die einzelnen Unternehmensbereiche sowie nach Regionen dargestellt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Prüfungsausschuss beziehungsweise im Plenum mit den Berichten kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats standen auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand beziehungsweise einzelnen Vorstandsmitgliedern. Hierdurch war gewährleistet, dass wir stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert waren. Über die wesentlichen Belange wurden die übrigen Mitglieder spätestens in der folgenden Aufsichtsratsbeziehungsweise Ausschusssitzung unterrichtet.

Es lagen keine Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern vor, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung informiert werden soll.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden jeweils vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses statt. Die Präsenz bei den Aufsichtsrats- beziehungsweise Ausschusssitzungen lag bei rund 92 Prozent beziehungsweise rund 88 Prozent. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teilgenommen.

In allen Sitzungen haben wir die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragen diskutiert. Darüber hinaus haben wir jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel erörtert.

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht berichtet, haben wir in unserer Sitzung am 21. Februar 2018 den Jahres- und Konzernabschluss 2017 einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts, den Risikobericht und den Bericht zur Corporate Governance / Unternehmensführung sowie die für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung behandelt, und die Entsprechenserklärung 2018 und unsere Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 2018 verabschiedet. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren die Innovationsstrategien unserer Unternehmensbereiche sowie entsprechende Produkteinführungen und die Stellung von Adhesive Technologies im wettbewerblichen Umfeld. Behandelt haben wir auch den Stand der Implementierung unserer global zentralisierten und integrierten Supply Chain in den USA und die Auswirkungen der US-Steuerreform auf Henkel.

In unserer Sitzung am 9. April 2018 haben wir neben der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds und der Geschäftsentwicklung in unseren Unternehmensbereichen in den ersten Monaten des Geschäftsjahres intensiv die jeweilige Stellung unserer Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care im Vergleich zum wettbewerblichen Umfeld diskutiert. Ausführlich haben wir uns auch mit dem Status unserer nordamerikanischen Konsumgütergeschäfte und den entsprechenden Lieferprozessen befasst.

Im Fokus unserer Sitzung am 28. September 2018 stand neben der Geschäftsentwicklung unserer Unternehmensbereiche in den ersten acht Monaten unsere strategische Zielsetzung „Digitalisierung beschleunigen“. Die neu etablierte Chief Digital Officer-Organisation sowie die strategischen Initiativen Digitale

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Geschäfte und Industrie 4.0 wurden erörtert. Auch haben wir die Nutzung ausgewählter sozialer Medien zur Gewinnung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie die Nutzung von neuen Lernformaten und -angeboten zur Weiterqualifizierung in der Anwendung von digitalen Tools diskutiert.

In unserer Sitzung am 14. Dezember 2018 und im Rahmen einer Telefonkonferenz am 18. Januar 2019 haben wir uns ausführlich mit den Erwartungswerten für 2018 sowie unserer Finanz- und Bilanzplanung für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen befasst. Die entsprechenden Planungen unserer Unternehmensbereiche haben wir auf der Grundlage umfangreicher Unterlagen intensiv diskutiert.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, haben wir einen Prüfungsausschuss sowie einen Nominierungsausschuss eingerichtet. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Theo Siegert, erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverständnis auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung und verfügt über Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Bezuglich der Zuständigkeiten und Zusammensetzung der Ausschüsse verweise ich auf den Bericht zur Corporate Governance/Unternehmensführung (auf den Seiten 26 bis 42) sowie auf die Aufstellung auf Seite 236 des Geschäftsberichts.

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss beauftragte den Abschlussprüfer nach dessen Wahl durch die Hauptversammlung 2018 mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts sowie mit der prüferischen Durchsicht beziehungsweise inhaltlichen Überprüfung der Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2018 und legte dabei das Prüfungshonorar sowie die Prüfungsschwerpunkte fest. Hierbei wurde vereinbart, dass

der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich informiert; für die Erbringung von nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässigen Nicht-Prüfungsdienstleistungen wurde eine Obergrenze festgelegt. In diesem Rahmen überzeugte sich der Prüfungsausschuss erneut von der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass gäben, seine Befangenheit anzunehmen. Gleichfalls beauftragte der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer mit einer inhaltlichen Überprüfung der für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt und der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht wird.

Im Berichtsjahr tagte der Prüfungsausschuss viermal. Auch außerhalb der Sitzungen stand der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in regelmäßiger Kontakt mit dem Abschlussprüfer. Die Sitzungen und Beschlussfassungen wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten berichteten zusätzlich die Leiter der betreffenden Konzernfunktionen und standen für Fragen zur Verfügung. Über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen hat der Ausschussvorsitzende das Plenum jeweils zeitnah und umfassend unterrichtet.

In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses haben wir uns mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der unterjährigen Finanzberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) befasst und diese mit dem Vorstand diskutiert. An den drei Sitzungen, in denen wir die unterjährigen Finanzberichte erörtert und gebilligt haben, nahm auch der Abschlussprüfer teil und berichtete über die Ergebnisse seiner jeweiligen Prüfungshandlungen sowie über sonstige für die Arbeit des Prüfungsausschusses wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse. Es gab keine Beanstandungen.

Unternehmen**Geschäftsjahr 2018 im Überblick****Vorwort****Bericht des Aufsichtsrats****Unser Vorstand****Fokus auf unsere strategischen Prioritäten****Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen**

Der Prüfungsausschuss hat sich auch intensiv mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung befasst. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurde anhand der Risikoberichte der letzten Jahre überprüft. Erörtert wurden auch die Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officer über wesentliche Rechtsstreitigkeiten und die Compliance im Konzern sowie der Statusbericht der Internen Revision: Der Prüfungsplan der Internen Revision, der sich auch auf die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams und der Compliance-Organisation erstreckt, wurde verabschiedet. Auch hat sich der Prüfungsausschuss mit Treasury-Risiken und deren Steuerung befasst sowie die Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen durch den Abschlussprüfer und das Einhalten der hierfür festgelegten Obergrenze überwacht.

In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 18. Februar 2019 den Jahres- und Konzernabschluss sowie den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lagebericht und den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2018 einschließlich der jeweiligen Prüfungsberichte und Vermerke des Abschlussprüfers, den entsprechenden Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Risikobericht und bereitete die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor. Auch sprach er eine Empfehlung an den Aufsichtsrat aus, der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl des Abschlussprüfers für 2019 vorzuschlagen. Dazu wurde erneut eine Erklärung des Abschlussprüfers zu seiner Unabhängigkeit eingeholt – unter Darlegung der im Geschäftsjahr 2018 erbrachten sowie der für das Geschäftsjahr 2019 vorgesehenen nicht prüfungsbezogenen Dienstleistungen. Es bestanden keine Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers vermuten lassen.

An dieser Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses nahmen – wie in den Vorjahren – auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats als Gäste teil.

Wie bereits berichtet, hat der Nominierungsausschuss den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats für die in der Hauptversammlung 2018 erfolgte Ergänzungswahl eines Anteilseignervertreters durch eine entsprechende Empfehlung vorbereitet.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit Fragen der Corporate Governance. Details hierzu sowie zur Corporate Governance der Gesellschaft können dem Bericht des Vorstands zur Corporate Governance/Unternehmensführung (auf den Seiten 26 bis 42 des Geschäftsberichts) entnommen werden, den wir uns insoweit inhaltlich zu Eigen machen.

In der Sitzung am 18. Februar 2019 haben wir die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2019 diskutiert und verabschiedet. Der vollständige Wortlaut der aktuellen sowie der vorherigen Entsprechenserklärungen ist auf der Internetseite der Gesellschaft einsehbar.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung zum Prüfer der Abschlüsse 2018 gewählte KPMG hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach den ergänzend nach Paragraf 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss befreit von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufzustellen.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Die KPMG hat ihre Prüfungen in Übereinstimmung mit Paragraph 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden jeweils ohne Einschränkungen testiert.

Gleichfalls hat die KPMG die vom Vorstand erstellte, für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 einer inhaltlichen Überprüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. Diese Überprüfung wurde unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Auf der Grundlage der durchgeföhrten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind dem Prüfer keine Sachverhalte bekannt geworden, die ihn zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind.

Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2018 nebst den entsprechenden Prüfungsberichten und den jeweiligen Vermerken des Abschlussprüfers und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft und in der Sitzung am 18. Februar 2019 im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Die Berichterstattung des Abschlussprüfers haben wir zustim-

mend zur Kenntnis genommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unterrichtete uns in der Plenumssitzung ausführlich über die Behandlung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses nebst dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Prüfungsausschuss. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind gegen vorgenannte Unterlagen keine Einwendungen zu erheben; den Ergebnissen der von der KPMG vorgenommenen Prüfungen haben wir zugestimmt. Die vom Vorstand getroffene Einschätzung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns stimmt mit unserer Einschätzung überein. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Prüfungsausschusses haben wir in unserer Sitzung am 18. Februar 2019 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt sowie dem zusammengefassten Lagebericht und dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht zugestimmt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA zur Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je Stammaktie und von 1,85 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden und den Restbetrag sowie den Betrag, der auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfällt, auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir erörtert und gebilligt. Hierbei haben wir die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionäre berücksichtigt.

Ferner haben wir in unserer Sitzung am 18. Februar 2019 unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers unsere Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Hierbei waren sowohl die Empfehlung des Prüfungsausschusses als auch der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl der KPMG als Abschlussprüfer für 2019 frei von einer ungebührlichen Einflussnahme durch Dritte; auch bestanden keine Abreden, die die Auswahlmöglichkeit des Abschlussprüfers beschränkt hätten.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)**Risikomanagement**

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der gesamte Aufsichtsrat haben sich mit Fragen des Risikomanagements befasst. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Risikomanagementsystem bei Henkel, wobei wir uns auch über größere Einzelrisiken berichten ließen; bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Die Struktur und Funktion des Risikofrüherkennungssystems wurde auch im Rahmen der Abschlussprüfung von der KPMG geprüft; und zwar ohne dass sich Beanstandungen ergeben haben. Auch nach unserer Auffassung entspricht das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen und ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Zusammenhang mit der Neuwahl der Arbeitnehmervertreter schieden mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 9. April 2018 Frau Angelika Keller und die Herren Peter Hausmann und Winfried Zander aus dem Aufsichtsrat aus und traten die Herren Peter Emmerich, Dirk Thiede und Michael Vassiliadis in den Aufsichtsrat ein. Die übrigen Arbeitnehmervertreter wurden wiedergewählt. Auf Seiten der Anteilseignervertreter schied Herr Johann-Christoph Frey aus, der in den Gesellschafterausschuss eintrat, und wurde Herr Philipp Scholz in den Aufsichtsrat gewählt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 9. April 2018 wurde Frau Helten-Kindlein zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und ich in meinem Amt als Vorsitzende des Aufsichtsrats bestätigt. Darüber hinaus haben wir die Mitglieder des Prüfungs- und Nominierungsausschusses neu gewählt beziehungsweise in ihren Ämtern bestätigt.

Den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitgliedern haben wir für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Interesse des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank galt hierbei Herrn Zander, der dem Aufsichtsrat rund 25 Jahre angehörte.

Frau Kathrin Menges, die im Vorstand das Ressort Personal / Infrastruktur-Services verantwortet und aus persönlichen

Gründen nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stand, wird einvernehmlich mit Ablauf des 8. April 2019 aus dem Vorstand ausscheiden. Frau Sylvie Nicol wurde mit Wirkung vom 9. April zum Mitglied des Vorstands bestellt und wird den Aufgabenbereich von Frau Menges übernehmen. Frau Menges, die seit rund 20 Jahren für Henkel tätig ist und seit Oktober 2011 auf Vorstandsebene den Personalbereich sowie den Bereich Nachhaltigkeit verantwortet, hat in ihrer Amtszeit wesentliche Impulse in der Personalarbeit gesetzt und das Thema Nachhaltigkeit für Henkel vorangetrieben. Dafür danke ich Frau Menges im Namen aller Gremien ganz herzlich. Sylvie Nicol ist seit 1996 bei Henkel tätig. Nach verschiedenen leitenden Funktionen in den Bereichen Sales und Marketing von Henkel Beauty Care wechselte Frau Nicol 2013 in die Konzernzentrale, wo sie den Personalbereich von Henkel Beauty Care leitete. 2015 wechselte sie erneut in das operative Geschäft und leitete das Beauty Care-Retail-Geschäft in Europa und den globalen Vertrieb bei Beauty Care. Seit Anfang 2018 verantwortet Sylvie Nicol in der HR-Organisation den Bereich Global Human Resources. Wir wünschen Frau Nicol viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe. Wir freuen uns, dass die Neubesetzung innerhalb des Vorstands mit einer erfahrenen Führungskraft von Henkel erfolgen konnte.

Das vor uns liegende Geschäftsjahr 2019 wird erneut Herausforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an die Unternehmensführung stellen. Wir sehen uns auf der Grundlage unserer starken Marken und Technologien und der für 2019 eingeleiteten Maßnahmen hierfür gut gerüstet. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg vertrauensvoll begleiten.

Düsseldorf, 18. Februar 2019

Für den Aufsichtsrat

Dr. Simone Bagel-Trah
(Vorsitzende)

Unternehmen

[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)**Unser Vorstand**[Fokus auf unsere strategischen Prioritäten](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Unser Vorstand

**Hans Van Bylen**

Vorsitzender
des Vorstands

Geboren in Berchem,
Belgien,
am 26. April 1961;
seit 1984 bei Henkel.

**Carsten Knobel**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den
Unternehmensbereich
Finanzen (Chief Financial
Officer) / Einkauf / Integrated
Business Solutions

Geboren in Marburg / Lahn,
Deutschland,
am 11. Januar 1969;
seit 1995 bei Henkel.

**Kathrin Menges**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den
Unternehmensbereich
Personal / Infrastruktur-
Services

Geboren in Pritzwalk,
Deutschland,
am 16. Oktober 1964;
seit 1999 bei Henkel.

**Jan-Dirk Auris**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den
Unternehmensbereich
Adhesive Technologies

Geboren in Köln,
Deutschland,
am 1. Februar 1968;
seit 1984 bei Henkel.

**Jens-Martin
Schwärzler**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den
Unternehmensbereich
Beauty Care

Geboren in Ravensburg,
Deutschland,
am 23. August 1963;
seit 1992 bei Henkel.

**Bruno Piacenza**

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den
Unternehmensbereich
Laundry & Home Care

Geboren in Paris,
Frankreich,
am 22. Dezember 1965;
seit 1990 bei Henkel.

Unternehmen[Geschäftsjahr 2018 im Überblick](#)[Vorwort](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Unser Vorstand](#)[**Fokus auf unsere strategischen Prioritäten**](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Fokus auf unsere strategischen Prioritäten

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage von klaren strategischen Prioritäten. Bis 2020 und darüber hinaus wollen wir nachhaltig profitables Wachstum erzielen und noch innovativer, agiler und digitaler werden.

Henkel 2020+

Wachstum vorantreiben

Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, das Wachstum voranzutreiben – sowohl in den reifen Märkten als auch in den Wachstumsmärkten. Dazu implementieren wir eine Reihe von Initiativen mit dem Ziel, die Bindung zu unseren Kunden und Konsumenten weltweit weiter zu vertiefen, unsere führenden Marken und Technologien zu stärken, überzeugende Innovationen und Services zu entwickeln sowie neue Wachstumstreiber zu erschließen.

Digitalisierung beschleunigen

Durch eine beschleunigte Digitalisierung des gesamten Unternehmens wollen wir weiter erfolgreich wachsen, die Beziehung zu unseren Kunden und Konsumenten stärken, unsere Prozesse optimieren und das Unternehmen grundlegend verändern. Dazu setzen wir eine Reihe von Initiativen um, um unsere digitalen Geschäfte voranzutreiben, Industrie 4.0 auszubauen und die Organisation digital zu transformieren.

Agilität steigern

Die Agilität der Organisation zu steigern, ist in einem sehr volatilen und dynamischen Umfeld ein entscheidender Erfolgsfaktor für Henkel. Die Voraussetzung hierfür sind motivierte und engagierte Teams, beschleunigte Einführungen in den Markt sowie effiziente und vereinfachte Prozesse („Smart Simplicity“).

In Wachstum investieren

Wir wollen gezielt in Wachstum investieren. Um dafür Mittel freizusetzen, optimieren wir den Ressourceneinsatz, setzen einen stärkeren Fokus auf das „Net Revenue Management“, gestalten unsere Strukturen noch effizienter und bauen unsere globale Supply Chain weiter aus. Diese Initiativen tragen dazu bei, dass wir bis 2020 und darüber hinaus verstärkt in Wachstum investieren und unsere Profitabilität weiter erhöhen können.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Aktien und Anleihen

Die Henkel-Aktien haben im Jahr 2018 eine rückläufige Entwicklung verzeichnet, sich aber besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Während die Kursentwicklung in den ersten neun Monaten insgesamt hinter den Vergleichsindizes DAX und EURO STOXX® Consumer Goods zurückblieb, konnten sich die Aktien dem negativen Trend der relevanten Vergleichsindizes zum Jahresende weitgehend entziehen.

Die Vorzugsaktie schloss zum 31. Dezember 2018 mit 95,40 Euro, –13,5 Prozent unter Vorjahr, die Stammaktie mit –14,3 Prozent bei 85,75 Euro. Unter der Annahme, dass die Dividende (ohne Steuerabzug) zum Zeitpunkt der Ausschüttung in die Aktien reinvestiert wurde, haben die Vorzugs- respektive die Stammaktie eine Gesamtrendite von –12,1 respektive –12,8 Prozent erzielt. Der Performance-Index DAX 30 sank im Jahresverlauf deutlich stärker um –18,3 Prozent auf 10.559 Punkte, während der EURO STOXX® Consumer Goods Index bei 612 Punkten mit einem Minus von –14,1 Prozent schloss. Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie betrug im Jahr 2018 durchschnittlich 10,8 Prozent.

Das Handelsvolumen (Xetra) der Vorzugsaktien hat sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Pro Handelstag haben durchschnittlich rund 624.000 Vorzugsaktien den Besitzer gewechselt (im Jahr 2017: 465.000). Bei den Stammaktien stieg das durchschnittliche Handelsvolumen ebenfalls an, und zwar auf rund 98.000 Stück (2017: 85.000). Die Marktkapitalisierung der Stamm- und Vorzugsaktien lag zum Geschäftsjahresende 2018 bei 39,3 Mrd Euro.

Kennzahlen zur Henkel-Aktie 2014 bis 2018

in Euro	2014	2015	2016	2017	2018
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie	3,74	4,42	4,72	5,79	5,31
Vorzugsaktie	3,76	4,44	4,74	5,81	5,33
Börsenkurs zum Jahresende¹					
Stammaktie	80,44	88,62	98,98	100,00	85,75
Vorzugsaktie	89,42	103,20	113,25	110,35	95,40
Höchster Börsenkurs¹					
Stammaktie	80,44	99,26	105,45	113,70	104,70
Vorzugsaktie	90,45	115,20	122,90	128,90	115,05
Niedrigster Börsenkurs¹					
Stammaktie	67,00	76,32	77,00	96,15	83,30
Vorzugsaktie	72,64	87,75	88,95	110,10	93,46
Dividende					
Stammaktie	1,29	1,45	1,60	1,77	1,83²
Vorzugsaktie	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85²
Marktkapitalisierung¹ in Mrd Euro					
Stammaktien in Mrd Euro	20,9	23,0	25,7	26,0	22,3
Vorzugsaktien in Mrd Euro	15,9	18,4	20,2	19,6	17,0

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.² Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

[Unternehmen](#)**Aktien und Anleihen**[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Für langfristig orientierte Investoren hat sich die Henkel-Aktie als ein attraktives Investment erwiesen. Über die letzten fünf beziehungsweise zehn Jahre verzeichnete die Henkel-Vorzugsaktie (unter der Annahme der Reinvestition der Dividenden ohne Steuerabzug) eine durchschnittliche jährliche Verzinsung von 4,0 Prozent beziehungsweise 17,3 Prozent und stieg damit in diesen Zeiträumen stärker als der DAX, der eine durchschnittliche Rendite von 2,0 Prozent beziehungsweise 8,2 Pro-

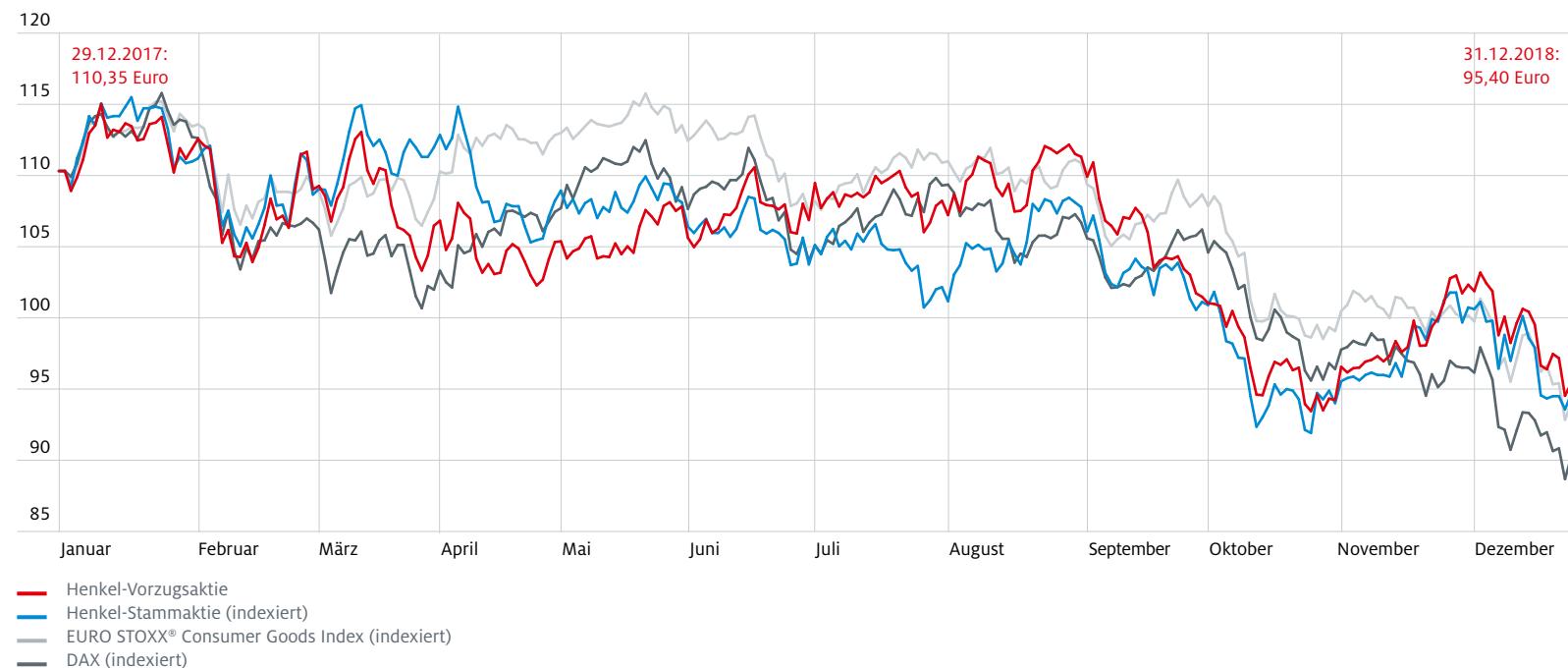
zent pro Jahr erreichte. Aktionäre, die im Jahr 1985 bei der Emission der Henkel-Vorzugsaktie umgerechnet 1.000 Euro angelegt und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuerabzug) wieder in die Aktie investiert haben, verfügten Ende 2018 über einen Depotwert von 33.050 Euro. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 3.205 Prozent oder einer durchschnittlichen Verzinsung von 11,1 Prozent pro Jahr. Der DAX erreichte im selben Zeitraum eine jährliche Rendite von 6,9 Prozent.

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich

Januar bis Dezember 2018

11

in Euro



[Unternehmen](#)[**Aktien und Anleihen**](#)

[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich von 2009 bis 2018

12

in Euro

140



Unternehmen**Aktien und Anleihen**

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Henkel in allen wichtigen Indizes vertreten

Die Henkel-Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörsen und dort vor allem auf der elektronischen Plattform Xetra gehandelt. Daneben notiert Henkel an allen deutschen Regionalbörsen. In den USA können Anleger im Rahmen des „Sponsored Level I ADR (American Depository Receipt) Program“ in Zertifikate auf Henkel-Vorzugs- sowie -Stammaktien investieren. Die Zahl der zum Jahresende ausstehenden ADRs auf Stamm- und Vorzugsaktien betrug etwa 1,7 Mio Stück (2017: 1,8 Mio Stück).

Die internationale Bedeutung der Henkel-Vorzugsaktie zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie in zahlreichen führenden Indizes enthalten ist. Diese Indizes sind wichtige Indikatoren für die Kapitalmärkte und Benchmarks für Fondsmanager. Besonders hervorzuheben sind dabei der MSCI World, STOXX® Europe 600 und FTSE World Europe. Mit der Zugehörigkeit zum Dow Jones Titans 30 Personal & Household Goods Index gehört Henkel außerdem zu den weltweit wichtigsten Unternehmen im Bereich Personal & Household Goods. In Deutschland zählt Henkel als DAX-Wert zu den 30 bedeutendsten börsennotierten Gesellschaften.

Aktien-Daten

13

	Vorzugsaktien	Stammaktien
Wertpapierkenn-Nr.	604843	604840
ISIN Code	DE0006048432	DE0006048408
Börsenkürzel	HEN3.ETR	HEN.ETR
Anzahl der Aktien	178.162.875	259.795.875

Zum Ende des Jahres 2018 belegte Henkel mit den im DAX enthaltenen Vorzugsaktien bezogen auf die Marktkapitalisierung unverändert den 19. Rang und bezogen auf das Handelsvolumen den 25. Rang (2017: 23). Die Gewichtung im DAX stieg leicht auf 1,90 Prozent (2017: 1,85 Prozent).

Auch unsere Fortschritte im nachhaltigen Wirtschaften überzeugten im Jahr 2018 erneut externe Experten. Unsere Leistungen bezogen auf nichtfinanzielle Indikatoren (Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Themen) spiegelten sich in der kontinuierlich positiven Beurteilung durch verschiedene nationale und internationale Ratingagenturen wider, welche die Grundlage für Nachhaltigkeitsindizes bilden.

Seit 2001 ist Henkel im Ethik-Index FTSE4Good vertreten, ebenso seit Gründung im Jahr 2011 in der Indexfamilie STOXX® Global ESG Leaders der Deutschen Börse. Unsere Zugehörigkeit zum Ethibel Pioneer Investment Register und zu den Nachhaltigkeitsindizes Euronext Vigeo World 120, Europe 120 und Eurozone 120 wurde ebenso bestätigt wie die zur MSCI Global Sustainability Index Series. Darüber hinaus ist Henkel eines von nur 50 Unternehmen weltweit im Global-Challenges-Index.

ADR-Daten

14

	Vorzugsaktien	Stammaktien
CUSIP	42550U208	42550U109
ISIN Code	US42550U2087	US42550U1097
ADR Symbol	HENOY	HENKY

Unternehmen**Aktien und Anleihen**

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Internationale Aktionärsstruktur

Unsere Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien die deutlich liquidere Aktiengattung. Sie befinden sich (mit Ausnahme der Aktien im Eigenbestand in Höhe von 2,07 Prozent) vollständig im Streubesitz. Der überwiegende Teil davon wird von institutionellen Anlegern gehalten, deren Portfolio meist international breit gestreut ist.

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen halten die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 12. Oktober 2018 mit 61,20 Prozent die Mehrheit der Stammaktien. Darüber hinaus liegen uns keine Mitteilungen vor, dass ein Aktionär mehr als 3 Prozent der Stimmrechtsanteile besitzt (meldepflichtiger Besitz). Zum 31. Dezember 2018 betrug der Bestand eigener Aktien 3,7 Mio Stück Vorzugsaktien.

Aktionärsstruktur:
Institutionelle Anleger Henkel-Aktien

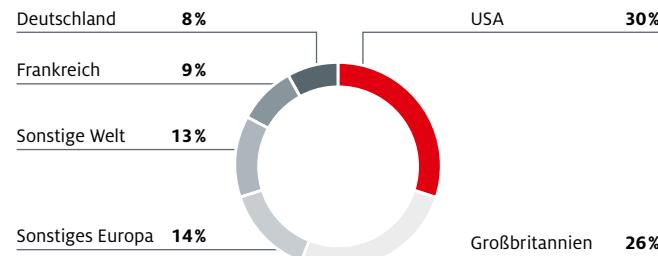
Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel ein Aktienprogramm für seine Mitarbeiter an. Jeden investierten Euro eines Mitarbeiters (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel 2018 mit 33 Eurocent gefördert. Im Rahmen dieses Programms haben 2018 rund 12.200 Mitarbeiter in 58 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 15.600 Mitarbeiter rund 2,4 Mio Stück und damit 1,4 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

61,20 %

der Stimmrechte werden von den Mitgliedern des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel gehalten.

Für unsere Mitarbeiter hat sich die Investition in Henkel-Aktien durch die Teilnahme an dem Aktienprogramm in der Vergangenheit als sehr vorteilhaft erwiesen. Mitarbeiter, die seit Bestehen des Programms monatlich 100 Euro in Henkel-Aktien investierten und auf eine zwischenzeitliche Dividendenauszahlung verzichteten, verfügten Ende 2018 über einen Depotwert von 83.858 Euro. Dies entspricht einer Wertsteigerung von rund 313 Prozent oder einer durchschnittlichen Verzinsung von rund 9,9 Prozent pro Jahr.



Stand: 30.11.2018

Quelle: Nasdaq.

 Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Henkel-Anleihen

Henkel hatte im Jahr 2016 festverzinsliche Anleihen im Wert von insgesamt 2,2 Mrd Euro platziert. Die erste Tranche mit einem Volumen von 500 Mio Euro war am 13. September 2018 fällig. Noch ausstehend sind eine Anleihe über 700 Mio Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren, eine Eurodollar-Anleihe in Höhe von 750 Mio US-Dollar mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie eine 300-Mio-britische-Pfund-Anleihe mit einer Laufzeit von sechs Jahren.

Darüber hinaus plazierte Henkel im Juni 2017 eine weitere Anleihe am Eurodollar-Markt in Höhe von 600 Mio US-Dollar mit einer Laufzeit von drei Jahren.

Der Mittelzufluss aus den Emissionen diente der Finanzierung von Zukäufen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:

 www.henkel.de/creditor-relations

Anleihe-Daten

	2016	2017
Währung	Euro	US-Dollar
Volumen	700 Mio	750 Mio
Kupon	0% p.a.	1,5% p.a.
Fälligkeit	13.09.2021	13.09.2019
Emissionspreis	100%	99,85%
Emissionsrendite	0% p.a.	1,55%
Zinsberechnung	Act / Act (ISMA)	30 / 360 (ISMA)
Stückelung	1.000 EUR	2.000 USD
WKN	A2BPAX	A2BPAY
ISIN	XS1488418960	XS1488419695
Listing	Regulated Market of the Luxembourg Stock Exchange	

Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Eine aktive und offene Informationspolitik, die eine zeitnahe und kontinuierliche Kommunikation beinhaltet, ist ein wesentlicher Bestandteil wertorientierten Handelns bei Henkel. Unter Berücksichtigung dieser Prinzipien werden Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, die Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, die Medien und die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation sowie wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Dabei beachten wir das Gleichbehandlungsgebot.

Die regelmäßige Finanzberichterstattung erfolgt ebenfalls zeitnah. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen einschließlich der Termine der Bilanzpressekonferenz und der Hauptversammlung sowie alle relevanten Informationen werden auf der Internetseite  www.henkel.de/ir zur Verfügung gestellt. Hier werden auch die Telefonkonferenzen sowie auszugsweise die jährliche Hauptversammlung live

16

[Unternehmen](#)

Aktien und Anleihen

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

übertragen. Die Hauptversammlung bietet allen Aktionären die Möglichkeit, direkt umfassende Informationen über das Unternehmen zu erhalten.

Fortschritte und Ziele des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Verantwortung werden jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Weiterhin werden Aktionäre, Medien und Öffentlichkeit regelmäßig und umfassend durch Presseinformationen und auf Veranstaltungen informiert. Soweit Tatsachen eingetreten sind, die geeignet sind, den Börsenpreis der Henkel-Aktien wesentlich zu beeinflussen, wird hierüber in Form von Ad-hoc-Mitteilungen berichtet.

Henkel wird von zahlreichen Finanzanalysten auf internationaler Ebene beobachtet. Rund 30 Aktienanalysten veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens.

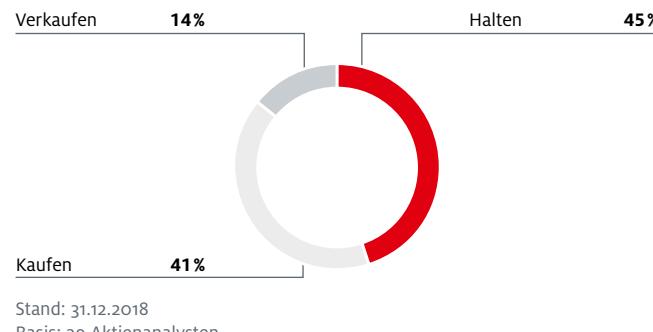
Der Dialog mit Investoren und Analysten hat für Henkel einen hohen Stellenwert. Auf 29 Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows in Europa und Nordamerika hatten institutionelle Anleger und Finanzanalysten die Möglichkeit, vielfach sogar direkt mit unserem Top-Management zu sprechen. Insgesamt haben wir uns im Rahmen von Einzel- oder Gruppengesprächen und Telefonkonferenzen weltweit mit mehr als 700 unterschiedlichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten ausgetauscht.

Unser Investoren- und Analystentag über den Unternehmensbereich Laundry & Home Care am 29. Mai 2018 in Düsseldorf war ein Höhepunkt der Investor Relations-Aktivitäten im

vergangenen Jahr. Das Laundry & Home Care-Führungsteam präsentierte unter dem Motto „Shaping the Future“ Strategie, Geschäftsentwicklung, digitale Transformation sowie Forschung & Entwicklung des Unternehmensbereichs. Im Rahmen einer „Deep Dive Experience Tour“ wurden zudem die neuesten Innovationen und Technologien vorgestellt.

Darüber hinaus fand am 4. September 2018 ein Investoren- und Analystentreffen in London statt. Hans Van Bylen, Vorstandsvorsitzender von Henkel, und Carsten Knobel, Finanzvorstand, präsentierten Strategie und Geschäftsentwicklung des Henkel-Konzerns und der drei Unternehmensbereiche vor mehr als 60 institutionellen Investoren und Finanzanalysten und beantworteten zahlreiche Fragen.

Analystenempfehlungen

17

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[**Corporate Governance**](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Corporate Governance der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Entsprechend haben sie sich auf die folgenden drei Prinzipien verpflichtet:

- **Wertorientierung** ist die Maxime unserer Unternehmensführung.
- **Nachhaltigkeit** erreichen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung.
- **Transparenz** erzielen wir mit unserer aktiven und offenen Informationspolitik.

Um das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen zu fördern, wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) verabschiedet. Dieser stellt die in Deutschland geltenden Regelungen sowie die international und national anerkannten Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Der DCGK, der auf die für eine Aktiengesellschaft (AG) geltenden gesetzlichen Regelungen abstellt, wird von der Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschaft) sinngemäß angewandt. Zum besseren Verständnis beschreibt dieser Bericht neben den Grundsätzen der Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens auch die Besonderheiten, die sich im Vergleich zu einer AG aus unserer spezifischen Rechtsform und Satzung ergeben, sowie die wesentlichen Rechte der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA. Der Bericht berücksichtigt die Empfehlungen des DCGK und enthält sämtliche nach den Paragrafen (§§) 289a Absatz 1, 315a Absatz 1 (Übernahmerelevante Angaben) und §§ 289f, 315d (Erklärung zur Unternehmensführung) des Handelsgesetzbuchs (HGB) notwendigen Angaben und Erläuterungen.

Insoweit sind die Übernahmerelevanten Angaben sowie die Erklärung zur Unternehmensführung Bestandteil des vom Abschlussprüfer geprüften, für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts. Hierbei ist gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB die Prüfung der Angaben nach §§ 289f Absatz 2, 315d HGB darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

Rechtsform- / satzungsspezifische Besonderheiten der Henkel AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Die KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Absatz 1 des Aktiengesetzes [AktG]).

Bei der KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Henkel AG & Co. KGaA die Henkel Management AG – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr (§§ 278 Absatz 2, 283 AktG in Verbindung mit Artikel 11 der Satzung).

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie Henkel dem Mitbestimmungsgesetz aus dem Jahr 1976 unterliegt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl (Anteilseignervertreter) und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft sowohl das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter als auch der Kom-

manditisten erforderlich ist (§ 285 Absatz 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Absatz 1 AktG).

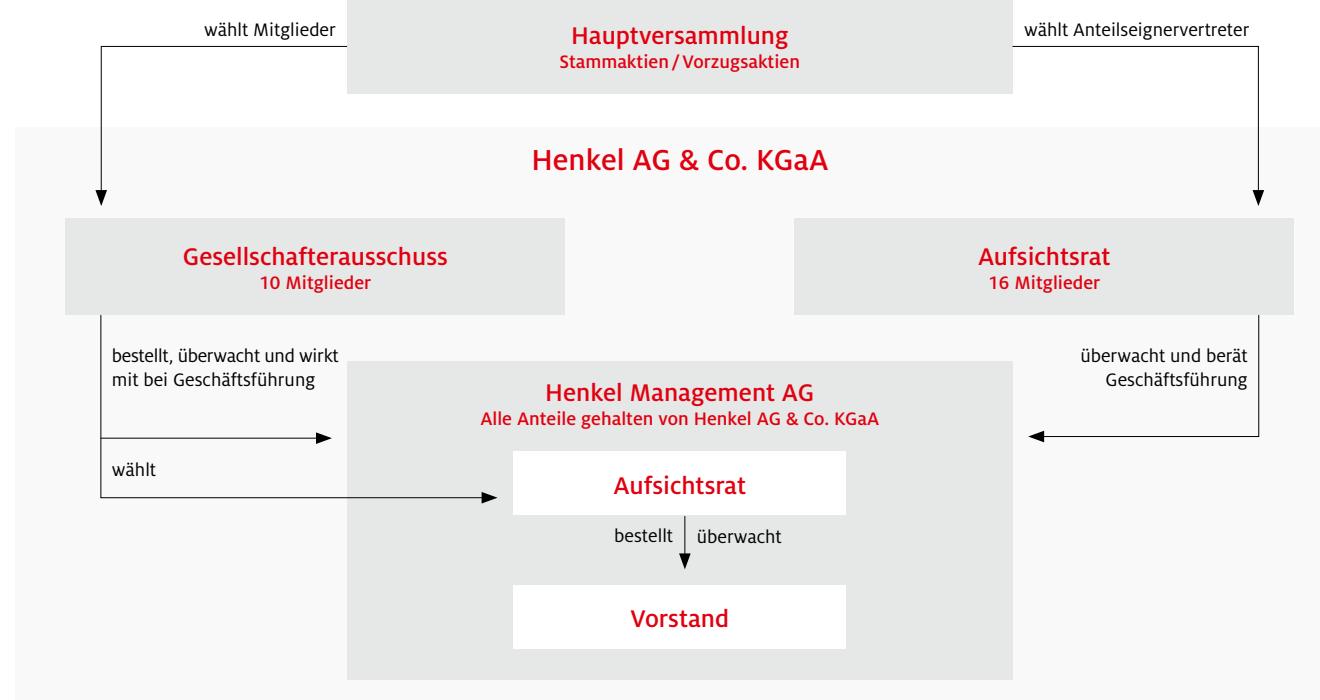
Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Der Gesellschafterausschuss hat insbesondere folgende Funktionen (§ 278 Absatz 2 AktG in Verbindung mit §§ 114, 161 HGB und Artikeln 8, 9 und 26 der Satzung):

- Er wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit.
- Er beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern.
- Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin.
- Er übt das Stimmrecht der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG aus und wählt damit den aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellt beziehungsweise abberuft.
- Und er erlässt für die Henkel Management AG eine Geschäftsordnung.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Struktur Henkel AG & Co. KGaA

18



Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur. Die Grafik gibt die Struktur der Gesellschaft wieder.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Übernahmerelevante Angaben

(Angaben nach §§ 289a Absatz 1, 315a Absatz 1 HGB und Erläuterungen)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals / Aktionärsrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 437.958.750 Euro. Es ist eingeteilt in 437.958.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie, davon 259.795.875 Stammaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 259.795.875 Euro; das entspricht 59,3 Prozent) sowie 178.162.875 Vorzugsaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 178.162.875 Euro; das entspricht 40,7 Prozent). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Sammelurkunden über Aktien können ausgestellt werden; ein Anspruch auf Einzelverbriefung der Aktien besteht nicht (Artikel 6 Absatz 4 der Satzung).

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme (Artikel 21 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts die jedem Aktionär aus der Aktie zustehenden Rechte (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG). Die Vorzugsaktien sind mit folgendem nachzuzahlendem Vorzug bei der Gewinnverteilung ausgestattet (§ 139 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 35 Absatz 2 der Satzung), sofern die Hauptversammlung nicht etwas anderes beschließt:

- Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie. Reicht der in einem Geschäftsjahr auszuschüttende Bilanzgewinn zur Zahlung einer Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Von dem verbleibenden Bilanz-

gewinn erhalten zunächst die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,02 Euro je Stammaktie; der Restbetrag wird an die Aktionäre entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital ausgeschüttet.

- Sollte dieser Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und der Rückstand im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug dieses Jahres nachgezahlt werden, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind (§ 140 Absatz 2 AktG). Die Aufhebung oder Beschränkung dieses Vorzugs bedarf der Zustimmung der Vorzugsaktionäre (§ 141 Absatz 1 AktG).

Die Aktionäre nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie üben dort ihr Stimmrecht aus den stimmberechtigten Aktien aus – sei es persönlich, per Briefwahl, durch einen Bevollmächtigten oder durch einen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft (§ 134 Absätze 3 und 4 AktG in Verbindung mit Artikel 21 Absätze 2 und 3 der Satzung) – und sind berechtigt, Anträge zu Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu stellen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen sowie sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen (§§ 126 Absatz 1, 131 AktG in Verbindung mit Artikel 23 Absatz 2 der Satzung). Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres statt.

Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen – das entspricht 21.897.938 Stamm- und / oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, können die Einberufung der Hauptversammlung verlangen; und sie können, soweit ihre Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 500.000 Euro erreichen – das entspricht 500.000 Stamm- und / oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden – verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden (§ 122 Absätze 1 und 2 AktG). Ferner können Aktionäre, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

100.000 Euro erreichen, unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird (§ 142 Absatz 2 AktG).

Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert die Gesellschaft den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen, sich bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich der Abschlüsse beziehungsweise Geschäftsberichte, sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Vorzugsaktien gewähren grundsätzlich kein Stimmrecht (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG; zu weiteren Einzelheiten siehe vorstehende Ausführungen). Aus von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (§ 71b AktG) sowie aus solchen Stammaktien, bezüglich derer die kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten verletzt wurden (§ 44 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz [WpHG]), können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Auch in den in § 136 AktG aufgeführten Fällen (Interessenkollision bei Stammaktien, die im Besitz von Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats oder Gesellschafterausschusses sind) ist das Stimmrecht aus den jeweiligen Stammaktien kraft Gesetz ausgeschlossen.

Zwischen Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel wurde ein Aktienbindungsvertrag abgeschlossen, wonach sich die Mitglieder über die Ausübung der Stimmrechte aus den hiervon erfassten Stammaktien an der Henkel AG & Co. KGaA verständigen. Auch bestehen Beschränkungen bezüglich der Übertragungen der hiervon erfassten Stammaktien (Artikel 7 der Satzung).

Soweit die Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms Henkel-Vorzugsaktien erwerben, unterliegen diese von den Mitarbeitern erworbenen Aktien (Mitarbeiteraktien) einschließlich der ohne Zuzahlung erworbenen Bonus-Aktien einer firmenseitigen privatrechtlichen Haltefrist von drei Jahren – gerechnet ab dem ersten Tag der jeweiligen Teilnahmeperiode –, vor deren Ablauf die Aktien grundsätzlich nicht veräußert werden dürfen. Werden Mitarbeiteraktien innerhalb der Haltefrist veräußert, verfallen die Bonus-Aktien. Auch die von Mitarbeitern im Rahmen des Long Term Incentive (LTI) Plan 2020+ erworbenen Henkel-Vorzugsaktien unterliegen einer firmenseitigen privatrechtlichen Haltefrist und dürfen vor Ablauf der vierjährigen Laufzeit einer Tranche grundsätzlich nicht veräußert werden.

Darüber hinaus bestehen auch mit den Mitgliedern des Vorstands vertragliche Vereinbarungen über Haltefristen für Henkel-Vorzugsaktien, die diese aus der jährlichen variablen Barvergütung erwerben (zu Einzelheiten siehe den Vergütungsbericht auf den Seiten 42 bis 61).

Bedeutende Aktionäre

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen werden zum 12. Oktober 2018 insgesamt 61,20 Prozent der Stimmrechte von den Mitgliedern des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel gehalten (zu weiteren Einzelheiten zum meldepflichtigen Aktienbesitz im Sinn von § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG siehe die Angaben im Anhang unter Ziffer 41 auf der Seite 222). Anderweitige direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Mehrfachstimmrechten, Vorzugsstimmrechten, Höchststimmrechten oder Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Über den Eintritt und das Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern entscheidet die Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG (Artikel 8 Absatz 1 der Satzung).

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands der Henkel Management AG (Vorstand) obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Die Bestellung erfolgt auf höchstens fünf Jahre, wobei in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK eine Erstbestellung in der Regel für eine Dauer von drei Jahren erfolgt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig (§ 84 Absatz 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten sowie Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung (§ 84 Absatz 3 AktG). Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßen Ermessen.

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Beschlüsse der Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA werden, soweit nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen stimmberechtigten Kapitals (Artikel 24 der Satzung).

Dies gilt auch für Satzungsänderungen; Änderungen des Gegenstands des Unternehmens bedürfen jedoch einer Dreiviertel-Mehrheit (§ 179 Absatz 2 AktG). Die Befugnis zur Änderung oder Ergänzung der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist auf den Aufsichtsrat sowie den Gesellschafterausschuss übertragen worden (Artikel 34 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt worden, Artikel 5 und 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Artikel 6 Absatz 5 der Satzung besteht ein genehmigtes Kapital. Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 12. April 2020 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung gegen Sacheinlage ausgegeben werden, darf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinn des § 17 AktG.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann jedoch, vorbehaltlich der Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats, in drei Fällen ausgeschlossen werden: erstens, um etwaige Spitzenbeträge zu verwerten; zweitens, um Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder von einer von ihr abhängigen Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zusteht; drittens, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags aktuellen Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Darüber hinaus ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 12. April 2020 Stamm- und /oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von höchstens 10 Prozent zu erwerben. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

Zum Bestand an eigenen Aktien und zu deren Verwendung verweisen wir auf die Angaben im Anhang der Henkel AG & Co. KGaA unter Ziffer 10 auf den Seiten 13 und 14 beziehungsweise im Konzernanhang unter Ziffer 10 auf den Seiten 159 und 160.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Erklärung zur Unternehmensführung

(Angaben nach §§ 289f, 315d HGB und Erläuterungen)

Anwendung des DCGK

Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Henkel AG & Co. KGaA mit einer Ausnahme sämtlichen Empfehlungen (Soll-Vorschriften) des Kodex in seiner aktuellen Fassung. Gemäß Ziffer 4.2.3 Absatz 2 Satz 8 des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 soll bei variablen Vergütungsbestandteilen eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Von dieser Empfehlung wird insoweit abgewichen, als dass vor dem Hintergrund der ab 2019 modifizierten Vorstandsvergütung für die im Jahr 2017 beziehungsweise 2018 begebenen Long-Term-Incentive-Tranchen, deren dreijähriger Performancezeitraum erst zum 31. Dezember 2019 beziehungsweise zum 31. Dezember 2020 endet, die jeweilige Performance pro rata temporis für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 nach den bisherigen Bedingungen und für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 nach den ab 2019 gelgenden Bedingungen ermittelt wird. Hierdurch werden eine kon-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

sistente und durchgängige Incentivierung und Ausrichtung der Vorstandsvergütung gewährleistet.

Unter Berücksichtigung vorgenannter rechtsformspezifischer Besonderheiten setzt die Gesellschaft die unverbindlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 weitestgehend um.

Von der Anregung in Ziffer 4.2.3, wonach mehrjährige variable Vergütungsbestandteile nicht vorzeitig ausbezahlt werden sollten, wird insoweit abgewichen, als dass im Todesfall sämtliche Sperrfristen aus dem Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) enden. Gleichfalls werden Ansprüche aus dem LTI bezüglich noch nicht ausgezahlter Tranchen unter Zugrundelegung der Planzahlen abgerechnet und an die Erben ausgezahlt.

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen, einschließlich der Begründungen der Abweichungen von Empfehlungen, sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir eingestellt.

Managers' Transactions

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind nach Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 596 / 2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über Marktmisbrauch (Marktmisbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der Henkel AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied beziehungsweise von einer ihm nahestehenden Person getätigten Geschäfte im Kalenderjahr die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir zugänglich.

Grundsätze der Unternehmensführung / Compliance

Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte des Unternehmens mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Unternehmensleiters nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Henkel Management AG und der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA, der Geschäftsordnung für den Vorstand, der Regelungen der für sie geltenden Anstellungsverträge sowie der vom Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinien und gefassten Beschlüsse.

Unternehmensführungsgrundsätze, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, leiten sich aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, unserer Mission und unseren Werten ab. Für den Erfolg des Unternehmens ist ein gemeinsames Verständnis des unternehmerischen Handelns Voraussetzung. Wir haben einen klaren und langfristig ausgerichteten strategischen Rahmen definiert. Er hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen, uns auf unsere strategischen Prioritäten zu konzentrieren und unseren Anspruch an unsere Zukunft konsequent zu verfolgen.

Wir wollen Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsumenten, unsere Mitarbeiter, unsere Aktionäre sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.

Unser Unternehmenszweck:

- Nachhaltig Werte schaffen.

Unsere Vision:

- Führend mit unseren Innovationen, Marken und Technologien.

Unsere Mission:

- Unsere Kunden und Konsumenten in aller Welt schätzen uns als zuverlässigen Partner mit führenden Positionen in allen relevanten Märkten und Kategorien und einem leidenschaftlichen Team mit gemeinsamen Werten.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Unsere Werte:

- Wir stellen unsere Kunden und Konsumenten in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir schätzen, fordern und fördern unsere Mitarbeiter.
- Wir streben exzellenten, nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an.
- Wir wollen unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig ausbauen.
- Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als Familienunternehmen.

Dieser Unternehmenszweck, diese Vision, Mission und Werte geben den Gremien von Henkel sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit die Richtung und das Ziel vor. Sie bekräftigen unseren Anspruch, in allem, was wir tun, hohen ethischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Und sie leiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen Entscheidungen in ihrem Arbeitsalltag; sie bilden die Orientierungsgrundlage für ihr Verhalten und Handeln.

Anspruch von Henkel ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Daher erwartet Henkel von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie neben den internen Regeln alle relevanten Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte von Henkel schützen sowie die gesellschaftlichen Werte der Länder und Kulturregionen, in denen Henkel Geschäfte tätigt, respektieren. Dazu hat der Vorstand konzernweit geltende Codes und Standards mit weltweit verbindlichen Vorgaben erlassen. Diese sind nicht statisch, sondern werden weiterentwickelt und den sich laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst, denen Henkel als global tätiges Unternehmen unterliegt. Der Code of Conduct unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ethischen und rechtlichen Fragen. Die Leadership Commitments definieren beispielsweise den Handlungsrahmen für Führungskräfte. Der Code of Corporate Sustainability beschreibt die Grundsätze nachhalti-

gen und gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens. Durch diesen Code wird auch der Global Compact der Vereinten Nationen bei Henkel umgesetzt.

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Henkel hat eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird. Der General Counsel & Chief Compliance Officer, unterstützt vom Corporate Compliance Office sowie einem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee, steuert die Compliance-Aktivitäten auf der Ebene des Gesamtunternehmens, koordiniert Trainings, kontrolliert, inwieweit die externen wie internen Anforderungen erfüllt sind, und trifft geeignete Maßnahmen im Fall von Compliance-Verstößen.

Die lokalen beziehungsweise regionalen Compliance Officers sind verantwortlich für die Schulungs- und Umsetzungsmaßnahmen, die auf die lokalen beziehungsweise regionalen Erfordernisse zugeschnitten sind, sowie für die entsprechende Beaufsichtigung. Sie berichten an das Corporate Compliance Office. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über festgestellte Compliance-Verstöße.

Das Thema Compliance ist auch ein fester Bestandteil der Zielvereinbarung mit allen Führungskräften im Konzern. Diese sind aufgrund ihrer Stellung besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein, die Compliance-Regelungen zu kommunizieren und deren Durchsetzung durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

Ein wesentliches Element von Compliance ist auch der Umgang mit Beschwerden und Hinweisen auf ein Fehlverhalten. Zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Hinweise auf schwerwiegende Verstöße auch anonym über eine Compliance Hotline, die von einem externen Anbieter betrieben wird, an das Corporate Compliance Office zu melden. Dessen Leiter kann dann die entsprechenden Maßnahmen einleiten.

Die Schwerpunkte der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegen auf den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung. In unserem Code of Conduct, in den darauf basierenden Konzernrichtlinien sowie in weiteren Publikationen hat der Vorstand eindeutig seine ablehnende Haltung zu allen Compliance-Verstößen zum Ausdruck gebracht, insbesondere zu Kartell- und Korruptionsverstößen. Derartige Verstöße werden in keiner Weise geduldet. Für Henkel sind Bestechungen, Kartellabsprachen oder sonstige Regelverstöße keine Mittel, um Geschäfte herbeizuführen oder abzuschließen.

Ein weiterer Compliance-Bereich betrifft das Kapitalmarktrecht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Bestimmungen regeln interne Richtlinien den Umgang mit potenziell kurserheblichen Sachverhalten und Informationen. So gibt es ein aus Vertretern verschiedener Abteilungen zusammengesetztes „Ad-hoc-Committee“, das potenziell kurserhebliche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz überprüft, um einen gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen sicherzustellen. Die Letztentscheidungsbefugnis über den Umgang mit möglichen Insiderinformationen liegt beim Vorstand. Auch bestehen für die Mitglieder von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat sowie für Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Funktion oder ihrer Einbindung in Projekte Zugang zu möglichen Insiderinformationen haben, über die gesetzlichen Verbote hinausgehende Verhaltenspflichten.

Führungs- und Kontrollstruktur

Vorstand

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands sind für die Führung der Geschäfte von Henkel in ihrer Gesamtheit verantwortlich. Hierbei sind den einzelnen Mitgliedern des Vorstands durch den Geschäftsverteilungsplan bestimmte Arbeitsgebiete zugewiesen, für die sie in erster Linie Verantwortung tragen. Die Mitglieder des Vorstands arbeiten kollegial zusammen; sie unterrichten sich über alle wesentlichen Vorfälle aus ihren Arbeitsgebieten und stimmen sich über alle Maßnahmen ab, von denen mehrere Arbeitsgebiete betroffen sind. Weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit im Vorstand und die Geschäftsverteilung regelt eine vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG erlassene Geschäftsordnung. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA sowie für die Aufstellung der Konzernabschlüsse sowie der entsprechenden Lageberichte und der unterjährigen Zwischenfinanzberichte. Ihm obliegt die Leitung des Gesamtunternehmens einschließlich Planung, Koordination, Allokation der Ressourcen und Kontrolle / Risikomanagement. Auch hat er dafür zu sorgen, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und darauf hinzuwirken, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance).

Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss; Ausschüsse

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Führung der Geschäfte zu beraten und zu überwachen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und Planung. Er prüft den Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

sowie die entsprechenden Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Zudem beschließt er über den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und unterbreitet der Hauptversammlung einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören je drei auf Vorschlag der Anteilseignervertreter und der Arbeitnehmervertreter gewählte Aufsichtsratsmitglieder an; der Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird auf Vorschlag der Anteilseignervertreter gewählt. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften muss mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverständ auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Diese Anforderungen erfüllt der im Jahr 2018 amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Prof. Dr. Theo Siegert, der nicht Vorsitzender des Aufsichtsrats oder ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist oder war.

Der Prüfungsausschuss, der in der Regel viermal im Jahr tagt, bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor, erteilt die Prüfungsaufträge an den Abschlussprüfer und legt die Prüfungsschwerpunkte sowie die Vergütung für Prüfungs- und sonstige Beratungsleistungen des Abschlussprüfers fest. Für die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen, das heißt für nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässige Nicht-Prüfungsdienstleistungen, legt der Prüfungsausschuss eine Obergrenze fest und über-

wacht deren Einhalten. Auch überwacht er die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und wertet diese aus. Darüber hinaus befasst er sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision sowie mit Fragen der Compliance. Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Weiterhin erörtert dieser die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung im Beisein des Abschlussprüfers mit dem Vorstand.

Dem Nominierungsausschuss gehören die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie zwei weitere Anteilseignervertreter an, die auf Vorschlag der Anteilseignervertreter gewählt werden; den Vorsitz im Nominierungsausschuss führt die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter) vor.

Der Gesellschafterausschuss tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Darüber hinaus hält er eine mehrtägige Klausurtagung gemeinsam mit dem Vorstand ab. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er hat einen Finanz- sowie einen Personalausschuss eingerichtet, die gleichfalls in der Regel jeweils sechsmal im Jahr tagen. Beiden Ausschüssen gehören jeweils fünf Mitglieder des Gesellschafterausschusses an.

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Finanzstrategie, der finanziellen Lage und Ausstattung, der Steuer- und Bilanzpolitik sowie des Risikomanagements des Unternehmens. Außerdem bereitet er die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungsbefugnis übertragen wurde.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung und bereitet die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Auch befasst er sich mit Fragen der Nachfolgeplanung sowie der Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche. Hierbei trägt er dem Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) Rechnung.

Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung der Effizienz ihrer Tätigkeit und der Tätigkeit der Ausschüsse durch. Diese Selbstbeurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen Fragenkatalogs, wobei auch Fragen der Corporate Governance sowie Verbesserungsmöglichkeiten behandelt werden.

Interessenkonflikte sind in geeigneter Form dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Gesellschafterausschuss gegenüber offenzulegen, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung von oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können. Wesentliche Interessenkonflikte, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats im Weg der Amtsniederlegung führen.

Neu gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses werden mit ihren Rechten und Pflichten vertraut gemacht, die sich unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten der Gesellschaft ergeben. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind oder waren im vergangenen Jahr in führenden Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit Henkel mit diesen Unternehmen Geschäfte tätigt, gelten hierbei Bedingungen wie unter fremden Dritten. Solche Geschäfte beeinträchtigen nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betreffenden Mitglieder.

Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss der Gesellschaft arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Gesellschafterausschuss ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Im Sinn einer guten Unternehmensführung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung, der Rentabilität, der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der wesentlichen Konzernunternehmen sowie über die Risikolage und das Risikomanagement.

Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Gesellschafterausschuss in einer Geschäftsordnung für die Henkel Management AG in ihrer Funktion als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin Zustimmungsvorbehalte festgelegt (Artikel 26 der Satzung). Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern. Der Vorstand beachtet diese Zustimmungsvorbehalte des Gesellschafterausschusses ebenso wie die Entscheidungszuständigkeiten der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Unsere Vision und Werte, der Code of Conduct, der Code of Corporate Sustainability sowie weitere, unsere Unternehmensführungspraktiken betreffende Codes und Richtlinien sind auf der Internetseite www.henkel.de zugänglich.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sowie in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach §§ 76 Absatz 4, III Absatz 5 AktG sind Zielgrößen festzulegen für den Frauenanteil im Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils bereits erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen; die Fristen dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen.

Frauenanteil im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG hat als das für die Besetzung des Vorstands zuständige Gremium in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Gesellschafterausschusses beziehungsweise dessen Personalausschusses unter Berücksichtigung der aktuellen Zusammensetzung sowie einer für das Unternehmen angemessenen Größe des Vorstands als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand einen Anteil von 17 Prozent festgelegt. Diese Zielgröße soll bis zum 31. Dezember 2021 gelten beziehungsweise erreicht sein.

Zum 31. Dezember 2018 betrug der Frauenanteil im Vorstand 17 Prozent.

Frauenanteil in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Der Vorstand hat unter Berücksichtigung des aktuellen Personalbestands für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2021 erreicht werden sollen:

- erste Führungsebene: Frauenanteil von 25 Prozent,
- zweite Führungsebene: Frauenanteil von 30 Prozent.

Hierbei haben wir – unabhängig von der bei Henkel grundsätzlich global ausgerichteten Führungsorganisation – als Bezugspunkt für die Definition der Führungsebenen gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausschließlich auf die Henkel AG & Co. KGaA abgestellt, und nicht auf die Henkel-Gruppe. Einbezogen

wurden daher nur bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Führungsverantwortung, die unmittelbar an den Vorstand berichten (Führungsebene 1) beziehungsweise die an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Führungsebene 1 berichten (Führungsebene 2).

Unabhängig von den Zielvorgaben für die beiden ersten bei der Henkel AG & Co. KGaA unterhalb des Vorstands bestehenden Führungsebenen ist es gemäß unserer global ausgerichteten Führungsorganisation unser Ziel, den Frauenanteil bei unseren Führungskräften auf allen Management-Leveln bei Henkel langfristig zu erhöhen. So konnten wir auch 2018 den Frauenanteil bei unseren Führungskräften weltweit erneut steigern; zum 31. Dezember 2018 betrug der Anteil 34,7 Prozent.

Gesetzliche Geschlechterquote für den Aufsichtsrat

Bei der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz gilt, hat sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammenzusetzen (§ 96 Absatz 2 AktG).

Sowohl auf Seiten der Anteilseignervertreter als auch auf Seiten der Arbeitnehmervertreter war im Berichtsjahr durchgängig jedes Geschlecht mit dem gesetzlichen Mindestanteil vertreten.

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands

Unabhängig davon, dass Qualifikation und Kompetenz sowie professionelle Exzellenz für die infrage stehende Position bei der Besetzung einer Vorstandsposition ausschlaggebend sind, hat der Aufsichtsrat der Henkel Management AG – nach vorheriger Erörterung im Gesellschafterausschuss und in dessen Personalausschuss – nachfolgende Kriterien verabschiedet, auf die bei der Besetzung des Vorstands geachtet werden soll, um ein möglichst breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Diversität) im Vorstand abzubilden:

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

• Bildungs- / Berufshintergrund

Die Vorstandsmitglieder sollen in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs- / Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Einheiten, Einbindung von Arbeitnehmervertretungen, Führung und Motivation von Mitarbeitern, Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse / Erfahrungen im Industrie- / Konsumentengeschäft und über die wesentlichen Märkte unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen und sozialen Umfelds, in denen Henkel tätig ist, sowie Kenntnisse / Erfahrungen auf den Gebieten Marketing / Vertrieb und Digitalisierung / E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung, Produktion / Technik und des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Entwickeln von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling / Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance / Compliance / Ethik: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen / internen Anforderungen (Compliance), modernes Verständnis von Unternehmensexistenz und deren Umsetzung.
- Internationalität
Die internationale Tätigkeit des Unternehmens sowohl in reifen als auch in Wachstumsmärkten soll sich angemessen in der Besetzung des Vorstands widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand mehrere Mitglieder unterschiedlicher Nationalität beziehungsweise mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.

• Geschlecht

Frauen sollen im Vorstand angemessen vertreten sein.

Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand mindestens eine Frau angehört.

• Seniorität

Bei der Besetzung des Vorstands soll den Aspekten „Wandel“ und „Kontinuität“ angemessen Rechnung getragen werden. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand Mitglieder mit unterschiedlicher Seniorität angehören. Unabhängig davon sollen in der Regel Vorstandsmitglieder nicht älter als 63 Jahre sein.

Nach unserer Überzeugung sind vorstehend aufgeführte Zielsetzungen im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Vorstand, dem eine Frau angehört, über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Auch verfügen mehrere Mitglieder über internationale Geschäftserfahrung sowohl bezüglich Wachstums- als auch reifer Märkte. Kein Vorstandsmitglied überschreitet das angestrebte Höchstalter.

Diversitätskonzept / Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen des DCGK und unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft nachfolgend beschriebene Zielsetzung für seine Zusammensetzung verabschiedet. Diese Ziele werden vom Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sowohl bei turnusmäßigen Neuwahlen als auch bei etwaigen Ersatzwahlen berücksichtigt; für die zu wählenden Arbeitnehmervertreter sind die besonderen Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes zu beachten.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

- Bildungs- / Berufshintergrund

Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs- / Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Konzernen / Unternehmen und der Führung von Mitarbeitern.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse / Erfahrungen auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion / Technik, Marketing / Vertrieb, Digitalisierung / E-Commerce sowie Kenntnisse / Erfahrungen im Industrie- / Konsumentengeschäft und in den wesentlichen Märkten, in denen Henkel tätig ist, sowie in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftstyps.
- Finanzexpertise: Erfahrungen auf dem Gebiet des Rechnungswesens beziehungsweise der Rechnungslegungsprozesse oder Abschlussprüfung, Kenntnisse von Finanzinstrumenten und Finanzierungsstrategien.
- Controlling / Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance / Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen / internen Anforderungen (Compliance).

- Unabhängigkeit, Integrität

Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands zu ermöglichen, soll dem Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur der Gesellschaft eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Dem Aufsichtsrat soll in der Regel keine Person angehören, die

- ein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds ist,
- in den letzten drei Jahren Partner oder Angestellter des derzeitigen oder früheren Abschlussprüfers der Gesellschaft war oder ist,

- von der Henkel AG & Co. KGaA oder von einem mit ihr verbundenen Unternehmen (mit Ausnahme der Aufsichtsrats- und gegebenenfalls der Gesellschafterausschussvergütung beziehungsweise bezüglich der betrieblichen Arbeitnehmervertreter mit Ausnahme ihrer Vergütung als Arbeitnehmer) eine anderweitige Vergütung gleich welcher Art in nicht unbedeutendem Umfang erhält oder in den letzten drei Jahren erhalten hat,
- zur Henkel AG & Co. KGaA oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen ein Geschäftsverhältnis in wesentlichem Umfang unterhält, sei es unmittelbar oder mittelbar als Partner, Anteilseigner, Mitglied des Geschäftsführungsorgans oder leitender Angestellter desjenigen Unternehmens, das diese Geschäftsbeziehung unterhält.

Unter der Annahme, dass allein die Ausübung des Aufsichtsratsmandats als Arbeitnehmervertreter keine Zweifel an der Erfüllung der Unabhängigkeitskriterien im Sinn von Ziffer 5.4.2 des DCGK begründet, sollen dem Aufsichtsrat insgesamt mindestens 13 Mitglieder angehören, die unabhängig im Sinn des DCGK sind. Hierbei wird unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als eines offenen Familienunternehmens, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekannte, das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen Interessenkonflikt im vorgenannten Sinn begründet. Eine Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat vereinbar. Jedoch sollen in der Regel mindestens drei der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat weder Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Gesellschafterausschusses beziehungsweise Aufsichtsrats der Henkel Management AG sein; deren Namen sollen im Corporate-Governance-Bericht genannt werden.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Ferner sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie Personen angehören, die

- sofern sie dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen,
- Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben.

Darüber hinaus sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die dem Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Wahl bereits mehr als zwei volle Amtsperioden angehören. Zur Wahrung der Kontinuität können jedoch im Einzelfall Mitglieder dem Aufsichtsrat auch für längere Zeit angehören. Dies gilt – unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als eines offenen Familienunternehmens – insbesondere für Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel.

Auch sollen die Aufsichtsratsmitglieder in der Lage sein, das Ansehen von Henkel in der Öffentlichkeit angemessen zu vertreten.

- Verfügbarkeit

Der Aufsichtsrat soll sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.

- Internationalität

Die internationale Tätigkeit des Unternehmens soll sich angemessen in der Besetzung des Aufsichtsrats widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat mehrere Mitglieder mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.

- Geschlecht

Frauen sollen im Aufsichtsrat angemessen vertreten sein. Der gesetzliche Mindestanteil von 30 Prozent wird als grundsätzlich angemessen betrachtet. Es wird angestrebt, bei anstehenden Neuwahlen oder Ergänzungswahlen einen höheren Anteil zu erreichen.

- Alter

Unterschiedliche Generationen / Altersgruppen sollen angemessen im Aufsichtsrat repräsentiert sein. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat Mitglieder aus verschiedenen Generationen / Altersgruppen angehören. Unabhängig davon sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Neben der gesetzlichen Mindestquote wurden nach Einschätzung des Aufsichtsrats auch vorstehend aufgeführte Ziele im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Unter den 16 Aufsichtsratsmitgliedern befinden sich zehn Männer und sechs Frauen, davon auf Seiten der Anteilseignervertreter sechs Männer und zwei Frauen und auf Seiten der Arbeitnehmervertreter je vier Männer und Frauen. Dies entspricht einem Gesamtanteil im Aufsichtsrat von rund 62 Prozent Männer und rund 38 Prozent Frauen.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Auch gehören dem Aufsichtsrat mehrere Aufsichtsratsmitglieder mit internationaler Geschäftserfahrung oder sonstigem internationalem Bezug an. Kein Aufsichtsratsmitglied überschreitet das angestrebte Höchstalter.

Kein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft oder übt Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus oder steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen. Vier der acht Anteilseignervertreter, nämlich Frau Kux sowie die Herren Höttges, Prof. Dr. Kaschke und Prof. Dr. Siegert, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel, und mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keiner der amtierenden Anteilseignervertreter dem Gesellschafterausschuss oder dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG an.

Zur personellen Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss gebildeten Ausschüsse verweisen wir auf die Darstellung auf den Seiten 235 bis 238. Die Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss ist im sich anschließenden Vergütungsbericht detailliert dargestellt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Zielsetzungen, Grundsätze und Grundzüge der Vergütungssysteme zusammen für den Vorstand, die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin, den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA sowie für den Aufsichtsrat der Henkel Management AG; er erläutert außerdem die Höhe und Struktur der Vergütung.

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält sämtliche nach den Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Einbeziehung der entsprechenden Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 (DRS 17) sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des vom Abschlussprüfer geprüften, für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts; eine zusätzliche Darstellung dieser Angaben im Anhang erfolgt nicht (§§ 289a Absatz 2, 315a Absatz 2 HGB).

Zielsetzungen und Grundsätze der Vergütungssysteme (Vergütungspolitik)

Henkel bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Unternehmensführung. Wir wollen nachhaltig Werte schaffen, für unsere Kunden und Konsumenten, unsere Mitarbeiter, unsere Aktionäre sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.

Entsprechend ist das Vergütungssystem von Henkel für den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss darauf ausgerichtet, unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu fördern und Anreize für eine erfolgreiche und langfristige Unternehmensentwicklung zu setzen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Bei der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Vergütung werden insbesondere folgende Grundsätze berücksichtigt:

Allgemein

- Übereinstimmung der Vergütung und ihrer Bestandteile mit den regulatorischen / gesetzlichen Anforderungen sowie den Grundsätzen guter Corporate Governance.
- Marktübliche und wettbewerbsfähige Vergütung, die in einem angemessenen Verhältnis zu der Größe und internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten steht.

Vorstand

- Die Gesamtvergütung ist auf eine langfristige Unternehmensentwicklung und entsprechende Stakeholderziele ausgerichtet.
- Die Vergütung besteht aus erfolgsunabhängigen Vergütungskomponenten sowie einem signifikanten Anteil von variablen, erfolgsbezogenen Komponenten.
- Die variable, erfolgsbezogene Vergütung ist insgesamt zu einem wesentlichen Teil mehrjährig und zukunftsbezogen ausgerichtet.
- Es gibt anspruchsvolle, in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie und den Unternehmenszielen stehende finanzielle Leistungskennzahlen sowie nichtfinanzielle individuelle Ziele für die variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten, wobei insgesamt die finanziellen Leistungskennzahlen überwiegen und auf quantitativen Kriterien basieren.
- Die Vergütungs- und Beschäftigungspolitik der Beschäftigten der Gesellschaft ist angemessen berücksichtigt.
- Die jeweilige individuelle Leistung wird angemessen berücksichtigt.
- Die Gesamtvergütung ist angemessen; für die variablen Vergütungsbestandteile sind angemessene Obergrenzen festgelegt.
- Einen substanziellen Teil ihrer Vergütung investieren die Vorstandsmitglieder in Henkel-Aktien.

Aufsichtsrat / Gesellschafterausschuss:

- Die Vergütung stärkt die Unabhängigkeit der Gremienmitglieder.
- Die Vergütung ist im Verhältnis zu den jeweiligen Aufgaben des Gremiums angemessen.
- Rolle und Funktion der betreffenden Mitglieder im jeweiligen Gremium und seinen Ausschüssen werden angemessen berücksichtigt.

1. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Festlegung, Höhe und Struktur

Bezüglich der Vergütung des Vorstands ist der Aufsichtsrat der Henkel Management AG insbesondere zuständig für:

- die Festlegung der Vergütungspolitik und des Vergütungssystems sowie deren Überprüfung,
- die konkrete Ausgestaltung der erfolgsunabhängigen und der variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten,
- die jährliche Festlegung der individuellen Ziele sowie deren Erfolgsmessung,
- die jährliche Festlegung der Zielerreichung bezüglich der finanziellen Ziele und Festsetzung der jährlichen und mehrjährigen variablen, erfolgsbezogenen Vergütung,
- die Genehmigung der Übernahme von Ehrenämtern oder von Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten in anderen Gesellschaften sowie anderer beruflicher Nebentätigkeiten,
- die Gewährung von Krediten und Vorschüssen.

Die entsprechenden Beschlüsse werden durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der mit drei Mitgliedern des Gesellschafterausschusses besetzt ist, nach vorheriger Erörterung im Personalausschuss des Gesellschafterausschusses verabschiedet. Soweit erforderlich, finden die entsprechenden Beratungen und Beschlussfassungen ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern statt.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Höhe und Struktur der Vergütung des Vorstands orientieren sich an der Größe und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten sowie der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Auch orientiert sich die Struktur der Vorstandsvergütung an der Vergütung des oberen Führungskreises der Gesellschaft, dessen Vergütung ebenfalls aus einer Festvergütung, einer jährlichen variablen Barvergütung und einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Vergütungskomponente besteht. Die Vergütung richtet sich darüber hinaus nach den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seinen persönlichen Leistungen und der Leistung des Gesamtvorstands. Bei der Ausgestaltung der jährlichen variablen Vergütungsbestandteile werden sowohl positive als auch negative Entwicklungen berücksichtigt. Die Vergütung ist insgesamt so bemessen, dass sie international wettbewerbsfähig ist und Anreiz für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts in einem dynamischen Umfeld bietet.

Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG überprüft das Vergütungssystem sowie die Angemessenheit der Vergütung anhand vorgenannter Kriterien regelmäßig. Dabei wird auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft sowohl insgesamt als auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt. Hierbei legt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG fest, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abgegrenzt werden.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Vergütung, die aus erfolgsunabhängigen und variablen, erfolgsbezogenen Komponenten besteht. Die erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus der Festvergütung sowie aus Sachbezügen und sonstigen Leistungen (Sonstige Bezüge) zusammen. Die variable, erfolgsbezogene Vergütung besteht aus einer jährlichen variablen Barvergütung (Short Term Incentive, abgekürzt STI), die zu 65 Pro-

zent aus einer kurzfristigen variablen Barvergütung und zu 35 Prozent aus einer langfristigen variablen Barvergütung in Form eines Eigeninvestments in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) besteht, sowie aus einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Barvergütung (Long Term Incentive, abgekürzt LTI). Die erfolgsbezogenen langfristig ausgerichteten variablen Vergütungsbestandteile setzen sich somit aus dem Aktiendeferral sowie aus dem LTI zusammen.

Bei Erreichen aller Erfolgsziele zu 100 Prozent („at target“) entfallen von der Vergütung (ohne Sonstige Bezüge und Pensionsleistungen) – Vergleichbarkeit der Verantwortungsbereiche unterstellt – rund 21 Prozent auf die Festvergütung, rund 56 Prozent auf das STI einschließlich Aktiendeferral und rund 23 Prozent auf das LTI. Insgesamt sind damit rund 42 Prozent der Vergütung langfristig ausgerichtet (Aktiendeferral und LTI).

Zusätzlich bestehen Pensionszusagen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG bei besonderen Leistungen nach pflichtgemäßem Ermessen eine Sonderzahlung gewähren.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die variablen Vergütungskomponenten bei außerordentlichen Entwicklungen mit Wirkung auch für laufende Tranchen angemessen zu begrenzen. Auch kann er nach § 87 Absatz 2 AktG die Bezüge mit Wirkung für die Zukunft auf eine angemessene Höhe herabsetzen beziehungsweise die Struktur der Gesamtvergütung sowie die Ausgestaltung der Vergütungskomponenten verändern, um eine angemessene Vergütung zu gewährleisten. Dabei ist die Lage der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen (Konzern) zu berücksichtigen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Im Einzelnen:

Erfolgsunabhängige Komponenten

Festvergütung

Die Festvergütung berücksichtigt die übertragene Funktion und Verantwortung sowie die Marktbedingungen. Sie wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 1.200.000 Euro pro Jahr und für die übrigen Vorstandsmitglieder 750.000 Euro pro Jahr.

Sonstige Bezüge

Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern sonstige Bezüge gewährt. Sie umfassen im Wesentlichen die Kosten für beziehungsweise den geldwerten Vorteil von Sachbezügen und weiteren Nebenleistungen wie marktübliche Versicherungsleistungen, Wohnungs-/Umgangskosten, die Bereitstellung eines Dienstwagens mit der Möglichkeit zur Privatnutzung

beziehungsweise Nutzung der Fahrbereitschaft einschließlich der hierauf gegebenenfalls übernommenen Steuern sowie Kosten im Zusammenhang mit Vorsorgeuntersuchungen. Diese Bezüge stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; die Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Diese Bezüge werden mit ihren Kosten beziehungsweise in Höhe ihres geldwerten Vorteils erfasst.

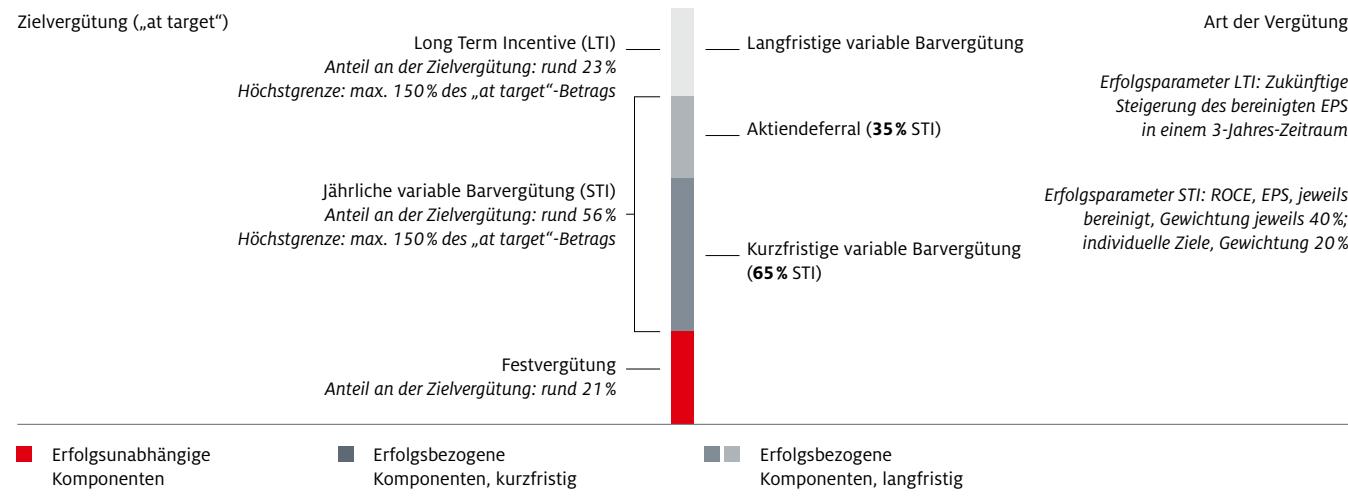
Erfolgsbezogene Komponenten

Jährliche variable Barvergütung

Erfolgsparameter der jährlichen variablen Barvergütung (STI) sind die im betreffenden Geschäftsjahr („Vergütungsjahr“) erzielte Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, abgekürzt ROCE) und das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, abgekürzt EPS) bezüglich der Vorzugsaktie – beide Kennzahlen jeweils um Sondereinflüsse bereinigt – sowie individuelle Ziele.

Vergütungsstruktur

19



Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der Zielwert für die Kennzahl ROCE ist aus einer strategischen Zielrendite abgeleitet. Für die EPS-Performance erfolgt ein Ist-/Ist-Vergleich, das heißt, ein Vergleich des im Vergütungsjahr erzielten Ist-Werts mit dem Ist-Wert des Vorjahres.

Für beide finanziellen Kennzahlen ist jeweils eine entsprechende Vergütungsskala festgelegt. Auch sind jeweils Schwellenwerte definiert, unterhalb derer es zu keiner Auszahlung kommt. Liegt das im Vergütungsjahr erreichte bereinigte EPS aufgrund besonderer Ereignisse mehr als 25 Prozent über oder unter dem Vorjahreswert, kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Anpassung des Referenzwerts für die nächstjährige Erfolgsmessung entscheiden.

Die für das Vergütungsjahr erzielten Werte für ROCE beziehungsweise EPS fließen mit einer Gewichtung von jeweils 40 Prozent sowie die individuellen Ziele mit einer Gewichtung von 20 Prozent in die Berechnung des STI ein. Bei der Bemessung der individuellen Performance werden insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt: das Konzernergebnis sowie das Ergebnis des verantworteten Unternehmensbereichs, die Führung des jeweiligen Unternehmensbereichs unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten sowie die persönliche Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der Einsatz für allgemeine Henkel-Ziele. Maßgebend für die finanziellen Kennzahlen EPS und ROCE ist der uneingeschränkt testierte und gebilligte Konzernabschluss des betreffenden Geschäftsjahres. Nach Ablauf des Geschäftsjahres wird die Zielerreichung durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG festgelegt. Hierbei wird auch darüber entschieden, ob und inwieweit Bereinigungen der finanziellen Kennzahlen um Sondereinflüsse bei der Festsetzung der variablen Vergütung berücksichtigt werden oder nicht. Bei der Festlegung des STI wird auch die nach dem Ablauf des Geschäftsjahres erkennbare Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Erfolgs und der Leistung der Vorstände in angemessener Weise durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG berücksichtigt.

Insgesamt ist das STI auf eine betragsmäßige Höchstgrenze („Cap“) von 150 Prozent des „at target“-Betrags begrenzt.

Kurzfristige und langfristige Komponenten der jährlichen variablen Barvergütung / Aktiendeferral

Das STI wird nachträglich einmal jährlich in voller Höhe in bar ausgezahlt, und zwar nach der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft durch die Hauptversammlung. Hierbei erfolgt die Auszahlung des STI zu rund 65 Prozent zur freien Verfügung (= Kurzfristige variable Barvergütung). In Höhe der verbleibenden rund 35 Prozent des jeweiligen Auszahlungsbetrags erwerben die Vorstandsmitglieder Henkel-Vorzugsaktien (= Langfristige variable Barvergütung; Aktiendeferral), die in ein Sperrdepot mit einer entsprechenden Verfugungsbeschränkung eingelegt werden. Der jeweilige Eigeninvestmentbetrag wird von der Gesellschaft unmittelbar an die mit der Abwicklung des Eigeninvestments beauftragte Bank überwiesen, die auch das Sperrdepot führt. Diese Bank erwirbt dann am ersten Börsenhandelstag des Monats, der auf die Auszahlung folgt, im Namen und auf Rechnung des jeweiligen Vorstandsmitglieds über die Börse im Wert des jeweiligen Eigeninvestmentbetrags zu dem zum Erwerbszeitpunkt maßgeblichen Börsenkurs Henkel-Vorzugsaktien und legt diese in das Sperrdepot ein. Die Haltefrist läuft grundsätzlich jeweils bis zum 31. Dezember des vierten, auf das Vergütungsjahr folgenden Kalenderjahres. Durch dieses Aktiendeferral ist sicher gestellt, dass die Vorstandsmitglieder während ihrer Amtszeit einen signifikanten Aktienbesitz aufbauen und halten, der ein Mehrfaches ihrer Festvergütung beträgt.

Berücksichtigung negativer Erfolgsbeiträge beim STI (Malus)

Das STI ist so ausgestaltet, dass sich negative Erfolgsbeiträge sowohl auf Jahres- als auch auf Mehrjahresbasis vergütungsmin dernd auswirken. Zum einen werden im Rahmen der Festsetzung der jährlichen variablen Vergütung negative Erfolgsbeiträge bei der Bemessung der individuellen Performance entsprechend berücksichtigt. Zum anderen ist durch das verpflichtende Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) sichergestellt,

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

dass die Vorstandsmitglieder mit diesem Vergütungsanteil unmittelbar auch an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens teilnehmen, sei sie positiv oder negativ.

Long Term Incentive (LTI)

Das Long Term Incentive ist eine variable, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Barvergütung, die von der zukünftigen Steigerung des EPS in einem Zeitraum von drei Jahren (Performance-Zeitraum) abhängt.

Nach Ablauf des Performance-Zeitraums wird die Zielerreichung gemäß der im Performance-Zeitraum erreichten EPS-Steigerung durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG festgestellt. Verglichen wird hierbei das EPS des dem Vergütungsjahr vorangegangenen Geschäftsjahrs mit dem EPS des dem Vergütungsjahr nachfolgenden zweiten Geschäftsjahrs. Für die Berechnung der Steigerung ist jeweils das in den uneingeschränkt testierten und gebilligten Konzernabschlüssen der betreffenden Geschäftsjahre ausgewiesene – um Sondereinflüsse bereinigte, soweit vergütungsrelevant – Ergebnis je Vorzugsaktie maßgebend.

Für das LTI ist eine Vergütungsskala festgelegt. Auch ist ein Schwellenwert definiert, unterhalb dessen es zu keiner Auszahlung kommt. Insgesamt ist das Long Term Incentive auf eine betragsmäßige Höchstgrenze („Cap“) von 150 Prozent des „at target“-Betrags begrenzt.

Mit dieser Ausgestaltung von STI und LTI wird entsprechend den Zielsetzungen für die Vorstandsvergütung ein nachhaltiges profitables Wachstum honoriert und somit die langfristige Entwicklung von Henkel gefördert; und die Vorstandsvergütung ist an den Interessen der Aktionäre ausgerichtet.

Sonderzahlungen

Über vorgenannte Vergütungsbestandteile hinaus kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG bei besonderen Leistungen nach pflichtgemäßem Ermessen eine Sonderzahlung gewähren. Diese ist auf einen Betrag in Höhe des Festgehals des betreffenden Vorstandsmitglieds begrenzt. Durch eine solche Sonderzahlung darf die Maximalvergütung nicht überschritten werden, die sich für die Vergütung eines Geschäftsjahrs unter Berücksichtigung einer vollen Ausschöpfung der festgelegten Höchstgrenzen für STI und LTI ergibt. Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr keine solche Sonderzahlung gewährt.

Höchstgrenzen der Vergütung

Unter Berücksichtigung vorgenannter betragsmäßiger Höchstgrenzen („Caps“) für die variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten ergeben sich unten aufgeführte Minimalbeziehungsweise Maximalvergütungen (ohne sonstige Bezüge und Pensionsleistungen) für ein volles Geschäftsjahr.

Höchstgrenzen der Vergütung¹

20

Ausweis in Euro	Festvergütung	Kurzfristige variable Barvergütung	Langfristige variable Barvergütung (Aktiendeferral)	Bedingter Anspruch Long Term Incentive	Gesamtzuwendungen Minimum	Gesamtzuwendungen Maximum
Vorstandsvorsitzender	1.200.000	0 bis 3.315.000	0 bis 1.785.000	0 bis 2.100.000	1.200.000	8.400.000
Ordentliches Vorstandsmitglied ²	750.000	0 bis 1.950.000	0 bis 1.050.000	0 bis 1.200.000	750.000	4.950.000

¹ Ohne sonstige Bezüge und Pensionsleistungen. Unter Einbeziehung dieser Leistungen erhöht sich die betragsmäßige Höchstgrenze der Vergütung insgesamt um diese Beiträge entsprechend.

² Jeweils bei Faktor 1 für Festvergütung, STI und LTI.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Nebentätigkeiten

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG können die Vorstandsmitglieder Aufsichtsratsmandate und ähnliche Ämter in Gesellschaften übernehmen, an denen die Henkel AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, sowie eine Tätigkeit in Verbänden und ähnlichen Zusammenschlüssen, denen die Henkel AG & Co. KGaA aufgrund ihrer geschäftlichen Tätigkeit angehört. Der Übernahme anderer entgeltlicher oder unentgeltlicher Nebentätigkeiten muss der Aufsichtsrat zuvor zustimmen. Zu Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen verweisen wir auf die Darstellung auf Seite 238.

Pensionszusagen (Alters- und Hinterbliebenenversorgung)

Seit dem 1. Januar 2015 besteht ein rein beitragsorientiertes Pensionssystem. Hiernach erhalten die Vorstandsmitglieder ein Alterskapital, das sich aus der Summe der jährlichen Zuführungen während ihrer Vorstandstätigkeit zusammensetzt. Die jährlichen Zuführungen betragen – bezogen auf ein volles Geschäftsjahr – für den Vorstandsvorsitzenden 750.000 Euro und für die übrigen Vorstandsmitglieder je 450.000 Euro.

Ansprüche auf Versorgungsleistungen bestehen mit Eintritt in den Ruhestand beziehungsweise wenn das Dienstverhältnis mit oder nach Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze endet sowie im Todesfall oder im Fall der dauerhaften vollständigen Erwerbsminderung. Sofern ein Vorstandsmitglied zum Zeitpunkt seines Todes noch keine Versorgungsleistungen bezogen hat, wird das bis dahin angesparte Alterskapital an die Witwe beziehungsweise den Witwer und an seine beziehungsweise ihre Waisen ausgezahlt.

Regelungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand

Fortzahlung Festvergütung

Endet das Anstellungsverhältnis von Mitgliedern des amtie-

renden Vorstands, die erstmals vor 2009 bestellt wurden, infolge Pensionierung oder sterben sie während des Anstellungsverhältnisses, wird die Festvergütung für sechs Monate weiter gewährt, nicht jedoch über die Vollendung des 65. Lebensjahres hinaus. Im Fall des Versterbens erhalten der verwitwete Ehepartner beziehungsweise die zum Empfang von Waisengeld berechtigten Abkömmlinge die Zahlungen.

Ausgleichszahlung

Die Vorstandsverträge sehen für den Fall, dass die Bestellung vorzeitig einvernehmlich ohne wichtigen Grund beendet wird, eine Abfindung in Höhe der Bezüge (Festvergütung sowie ein- und mehrjährige variable Vergütung) für die verbleibende Vertragslaufzeit vor. Hierbei ist die Abfindung auf maximal zwei Jahresbezüge beschränkt (Abfindungs-Cap) und darf nicht mehr als die Restlaufzeit des Vorstandsvertrags vergüten. Ein Anspruch auf Abfindung besteht jedoch nicht, sofern die einvernehmliche Beendigung der Vorstandstätigkeit auf Wunsch des Vorstandsmitglieds erfolgt oder ein von dem Vorstandsmitglied zu vertretender wichtiger Grund zur Kündigung des Anstellungsverhältnisses durch die Gesellschaft besteht. Sofern die Ressortzuständigkeit / Leitungsfunktion so geändert oder eingeschränkt wird, dass insgesamt keine Gleichwertigkeit mehr mit der Position vor Veränderung oder Einschränkung gegeben ist, ist das betreffende Vorstandsmitglied berechtigt, das Mandat niederzulegen und die vorzeitige Beendigung des Vertrags zu verlangen. In diesem Fall steht ihm gleichfalls eine Abfindung von maximal zwei Jahresbezügen zu.

Auszahlung / Verfall variabler Vergütungskomponenten

Bei Ausscheiden aus dem Vorstand wird das STI zeitanteilig ermittelt und entsprechend ausgezahlt. Ansprüche aus dem LTI werden, sofern im Einzelfall nicht anders vereinbart, nach Ablauf des betreffenden Performance-Zeitraums ermittelt und ausgezahlt, wobei jedoch Ansprüche aus Tranchen, deren Performance-Zeitraum zum Zeitpunkt des Ausscheidens noch nicht abgelaufen ist, ersatzlos entfallen, soweit das Ausscheiden auf einem wichtigen Grund beruht, der zum Widerruf der

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Bestellung beziehungsweise zur Kündigung des Anstellungsvertrags berechtigt hätte. Im Todesfall enden sämtliche Sperrfristen aus dem Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktien-deferral). Gleichfalls werden Ansprüche aus dem LTI bezüglich noch nicht ausgezahlter Tranchen unter Zugrundelegung der Planzahlen abgerechnet und an die Erben ausgezahlt.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Darüber hinaus enthalten die Vorstandsverträge ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Sofern durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nicht auf das Wettbewerbsverbot verzichtet wird, hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Karenzentschädigung, auszahlbar in 24 monatlichen Raten, in einer Gesamthöhe von 50 Prozent der Jahresbezüge für ein Geschäftsjahr. Eventuelle Abfindungen sowie während der Dauer des Wettbewerbsverbots aus einer anderweitigen neuen Tätigkeit erzielte Einkünfte werden auf die Karenzentschädigung angerechnet. Zusagen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels („change in control“) bestehen nicht.

Sonstiges

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des Henkel-Konzerns (D&O-Versicherung). Für die Mitglieder des Vorstands ist ein Selbstbehalt in Höhe von 10 Prozent je Schadensfall vorgesehen, innerhalb eines Geschäftsjahrs jedoch höchstens in Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen Festvergütung.

Mitglieder des Vorstands erhalten von der Gesellschaft keine Kredite und Vorschüsse.

Weiterentwicklung des Systems der Vorstandsvergütung

Die derzeitige Vergütung der Vorstandsmitglieder beruht auf dem von der Hauptversammlung am 13. April 2015 mit großer Mehrheit gebilligten Vergütungssystem.

Vor dem Hintergrund unserer seit 2015 fortentwickelten Ambitionen und strategischen Prioritäten hat der Aufsichtsrat der Henkel Management AG das Vergütungssystem überprüft und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Personalausschusses des Gesellschafterausschusses nachfolgend beschrieben, ab dem Geschäftsjahr 2019 geltende Modifikationen beschlossen. Mit der Weiterentwicklung trägt die Vergütung noch stärker zur Förderung unserer Geschäftsstrategie und der langfristigen Entwicklung von Henkel bei.

Im Verlauf von 2019 werden wir auf Grundlage des Mitte 2019 in Kraft trenden Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktiönsrechterichtlinie („ARUG II“) sowie auf Basis der für Mitte 2019 zu erwartenden Neufassung des Kodex entscheiden, ob noch weitere Modifikationen zweckmäßig sind, um dann insgesamt das so weiterentwickelte Vergütungssystem der Hauptversammlung 2020 zur Billigung vorzulegen.

Im Einzelnen wurden im Vergleich zu dem bisherigen Vergütungssystem folgende, ab dem 1. Januar 2019 geltende Änderungen beschlossen:

Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich unverändert aus vier Komponenten zusammen: der Festvergütung (einschließlich Sachbezüge und sonstiger Leistungen), einer jährlichen variablen Barvergütung (Short Term Incentive, abgekürzt STI) mit Aktiendeferral, einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Barvergütung (Long Term Incentive, abgekürzt LTI) sowie der betrieblichen Altersversorgung.

Festvergütung

Die Festvergütung hat die Funktion einer Basisvergütung. Sie wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie beträgt unverändert für den Vorstandsvorsitzenden 1.200.000 Euro pro Jahr und für die übrigen Vorstandsmitglieder 750.000 Euro pro Jahr.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)**Corporate Governance**[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Sonstige Bezüge

Für die sonstigen Bezüge wurde eine Obergrenze (Cap) festgesetzt. Sie beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 250.000 Euro und für die übrigen Vorstandsmitglieder 175.000 Euro pro Jahr.

Jährliche variable Barvergütung (STI)

Erfolgsparameter der jährlichen variablen Barvergütung (STI) sind wie bisher sowohl finanzielle Ziele, der sogenannte Bonus, als auch die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder.

Im Sinn einer verstärkten Ausrichtung auf ein nachhaltiges profitables Wachstum fließen künftig in die Bemessung des Bonus folgende finanzielle Ziele mit einer Gewichtung von jeweils 50 Prozent ein: das organische Umsatzwachstum – also die Umsatzentwicklung bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen / Divestments (Organic Sales Growth, abgekürzt OSG) – sowie das um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen und Wechselkurseffekte bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie (Earnings per Share, abgekürzt EPS).

Der Zielwert für die Kennzahl OSG ist aus den finanziellen Ambitionen beziehungsweise der Planung abgeleitet. Für die EPS-Performance erfolgt wie bisher ein Ist-/Ist-Vergleich, das heißt ein Vergleich des Ist-Werts des betreffenden Geschäftsjahrs mit dem Ist-Wert des Vorjahres. Für beide finanziellen Kennzahlen sind Schwellenwerte definiert, unterhalb derer es zu keiner Auszahlung kommt. Liegt das EPS aufgrund besonderer Ereignisse mehr als 20 Prozent über oder unter dem Vorjahreswert, kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Anpassung des Referenzwerts für die nächstjährige Erfolgsmessung entscheiden.

Um die persönliche Leistung der Vorstandsmitglieder stärker berücksichtigen zu können, fließt die individuelle Zielerreichung beziehungsweise die persönliche Leistung nicht wie bisher als additiver Bestandteil in das STI ein, sondern in Form eines individuellen Multiplikators, mit dem der sich aus der

Gesamterreichung der finanziellen Ziele (Bonus) ergebende Betrag multipliziert wird. Der individuelle Multiplikator hat eine Bandbreite von 0,8 bis 1,2.

Bei der Bemessung der individuellen Leistungen werden insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt: die Erfüllung der jeweils individuell vereinbarten Sonderziele und als allgemeine Kriterien die absolute und relative Performance des verantworteten Unternehmensbereichs im Vergleich zum Markt / Wettbewerb sowie der persönliche Einsatz für allgemeine Henkel-Ziele.

Wie bisher ist das STI auf eine betragsmäßige Höchstgrenze („Cap“) von 150 Prozent des STI-„at target“-Betrags begrenzt. Es gibt weiterhin keinen garantierten Mindestbonus, die Auszahlung kann daher auch komplett entfallen.

Kurzfristige und langfristige Komponenten der jährlichen variablen Barvergütung

Auch künftig erfolgt die Auszahlung zu 65 Prozent zur freien Verfügung (= Kurzfristige variable Vergütung) beziehungsweise erwerben die Vorstandsmitglieder in Höhe der verbleibenden 35 Prozent Henkel-Vorzugsaktien (= Langfristige variable Barvergütung; Aktiendeferral), die in ein Sperrdepot mit einer entsprechenden Verfügungsbeschränkung eingelegt werden. Damit ist auch künftig sichergestellt, dass die Vorstandsmitglieder während ihrer Amtszeit einen signifikanten Aktienbesitz aufbauen und halten, der ein Mehrfaches ihrer Grundvergütung beträgt und mit dem sie an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens teilnehmen, sei sie positiv oder negativ.

Long Term Incentive (LTI)

Zur stärkeren Betonung der langfristigen Werthaltigkeit hängt künftig das Long Term Incentive von der durchschnittlich im dreijährigen Performance-Zeitraum erzielten, um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, abgekürzt ROCE) ab. Die Ziel-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

werte für die Kennzahl ROCE sind aus den finanziellen Ambitionen beziehungsweise der Planung abgeleitet und werden jährlich festgesetzt. Für jedes Jahr des dreijährigen Performance-Zeitraums wird die jeweilige Zielerreichung gemessen und dann aus den drei Werten die durchschnittlich im Performance-Zeitraum erreichte Zielerreichung ermittelt.

Für das LTI ist ein Schwellenwert definiert, unterhalb dessen es zu keiner Auszahlung kommt. Insgesamt ist das Long Term Incentive auf eine betragsmäßige Höchstgrenze („Cap“) von 150 Prozent des LTI-„at target“-Betrags begrenzt. Es gibt weiterhin keinen garantierten Mindest-LTI, die Auszahlung kann daher auch komplett entfallen.

Um eine konsistente und durchgängige Incentivierung und Ausrichtung der Vorstandsvergütung gemäß den vorstehenden Modifikationen zu gewährleisten, werden für die 2017 beziehungsweise 2018 begebenen Long-Term-Incentive-Tranchen, deren dreijähriger Performance-Zeitraum erst zum 31. Dezember 2019 beziehungsweise zum 31. Dezember 2020 endet, die jeweilige Performance pro rata temporis für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 nach den bisherigen Bedingungen und für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 nach den ab 2019 geltenden Bedingungen ermittelt.

Funktionale Faktoren bezüglich der variablen Vergütung

Um den unterschiedlichen Anforderungen an die jeweiligen Vorstandressorts beziehungsweise der unterschiedlichen Komplexität und Bedeutung der jeweiligen Unternehmensbereiche stärker als bisher Rechnung zu tragen, wurden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 folgende allgemeine funktionale Faktoren festgelegt, mit denen der sich jeweils in Abhängigkeit von der Zielerreichung ermittelte Auszahlungsbetrag des STI beziehungsweise des LTI multipliziert wird:

Funktionale Faktoren

21

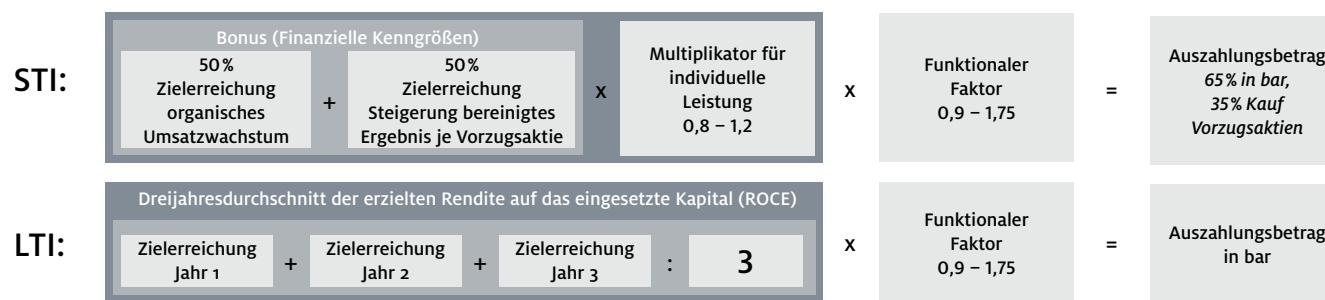
Ressort / Unternehmensbereich	Faktor STI / LTI
Vorstandsvorsitz	1,75
Finanzen	1,10
Personal / Infrastruktur-Services	0,90
Adhesive Technologies	1,10
Beauty Care	0,90
Laundry & Home Care	1,00

Für neu bestellte Vorstandsmitglieder kann für das erste Jahr ein geringfügig abgesenkter Faktor festgesetzt werden.

Insgesamt stellt sich die Berechnung von STI und LTI wie folgt dar:

22

Berechnung von STI und LTI



Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Höchstgrenzen der Vergütung

Unter Berücksichtigung vorgenannter funktionaler Faktoren und betragsmäßiger Höchstgrenzen („Caps“) für die variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten ergeben sich unten aufgeführte Minimal- beziehungsweise Maximalvergütungen (ohne sonstige Bezüge und Pensionsleistungen) für ein volles Geschäftsjahr:

Höchstgrenzen der Vergütung¹

23

Ausweis in Euro	Festvergütung	Kurzfristige variable Barvergütung	Langfristige variable Barvergütung (Aktiendeferral)	Bedingter Anspruch Long Term Incentive	Gesamtzuwendungen Minimum	Gesamtzuwendungen Maximum
Vorstandsvorsitzender (Funktionaler Faktor STI/LTI 1,75)	1.200.000	0 bis 3.412.500	0 bis 1.837.500	0 bis 2.100.000	1.200.000	8.550.000
Ordentliches Vorstandsmitglied (Funktionaler Faktor STI/LTI 0,9)	750.000	0 bis 1.755.000	0 bis 945.000	0 bis 1.080.000	750.000	4.530.000
Ordentliches Vorstandsmitglied (Funktionaler Faktor STI/LTI 1,0)	750.000	0 bis 1.950.000	0 bis 1.050.000	0 bis 1.200.000	750.000	4.950.000
Ordentliches Vorstandsmitglied (Funktionaler Faktor STI/LTI 1,1)	750.000	0 bis 2.145.000	0 bis 1.155.000	0 bis 1.320.000	750.000	5.370.000

¹ Ohne sonstige Bezüge und Pensionsleistungen. Unter Einbeziehung dieser Leistungen erhöht sich die betragsmäßige Höchstgrenze der Vergütung insgesamt um diese Beiträge entsprechend.

Sonderzahlungen

Die bisherige Ermächtigung, gemäß derer der Aufsichtsrat der Henkel Management AG bei besonderen Leistungen nach pflichtgemäßem Ermessen eine Sonderzahlung gewähren konnte, die auf einen Betrag in Höhe des Festgehalts des betreffenden Vorstandsmitglieds begrenzt war und durch die sich die bei Ausschöpfung der festgelegten Höchstgrenzen für STI und LTI ergebende Maximalvergütung nicht überschritten werden durfte, wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2019 ersatzlos aufgehoben.

Malus- und Clawback-Regelungen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde in die Vergütungsbedingungen eine zusätzliche Malus- und Clawback-Regelung

aufgenommen. Hiernach kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach pflichtgemäßem Ermessen unter bestimmten Umständen die variable Vergütung (STI, LTI) ganz oder teilweise einbehalten beziehungsweise in gewissen Grenzen eine bereits ausgezahlte variable Vergütung zurückfordern. Zu solchen Umständen gehören insbesondere schwerwiegende Pflichtverletzungen des Vorstandsmitglieds sowie wesentliche Fehldarstellungen in der Finanzberichterstattung. Weitergehende Ansprüche im Fall eines persönlichen Fehlverhaltens eines Vorstandsmitglieds, insbesondere Schadensersatzansprüche im Sinn von § 93 AktG, bleiben hier von unberührt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Mit dieser Weiterentwicklung wird die nachhaltige Ausrichtung der Vorstandsvergütung in Übereinstimmung mit international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung weiter gestärkt. Die Anforderungen des AktG und des Kodex (in der Fassung vom 7. Februar 2017) an die Vorstandsvergütung werden weiterhin erfüllt. Wie ausgeführt, werden wir im Verlauf des Jahres 2019 auf Grundlage des Mitte 2019 in Kraft tretenden Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie („ARUG II“) sowie auf Basis der für Mitte 2019 zu erwartenden Neufassung des Kodex entscheiden, ob noch weitere Modifikationen zweckmäßig sind. Das insgesamt so weiterentwickelte Vergütungssystem wird der Hauptversammlung 2020 zur Billigung vorgelegt.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018 *

Die Gesamtbezüge (ohne Pensionszusagen) der im Jahr 2018 amtierenden Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften belaufen sich für das Berichtsjahr auf 21.111.180 Euro (Vorjahr: 25.326.382 Euro). Hierbei entfallen 4.950.000 Euro auf die Festvergütung (Vorjahr: 4.950.000 Euro), 362.365 Euro auf die sonstigen Bezüge (Vorjahr: 390.083 Euro), 8.393.942 Euro auf die kurzfristige variable Barvergütung (Vorjahr: 9.532.967 Euro), 4.519.817 Euro auf die langfristige variable Barvergütung – Aktiendeferral – (Vorjahr: 5.133.135 Euro) sowie 2.885.056 Euro auf die LTI-Tranche 2016, deren dreijährige Planlaufzeit zum Geschäftsjahresende geendet hat (Vorjahr: LTI-Tranche 2015, 4.474.265 Euro). Darüber hinaus wurde den amtierenden Vorstandsmitgliedern für 2018 eine LTI-Tranche 2018 (Laufzeit 1.1.2018 – 31.12.2020) zugesagt, die vorbehaltlich des Erreichens von bestimmten Leistungszielen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit 2021 zur Auszahlung kommt.

Der Ausweis der Vorstandsvergütung erfolgt sowohl nach HGB/DRS 17 als auch gemäß DCGK. Dadurch kommt es bei einzelnen Vergütungskomponenten und den Gesamtbezügen zu unterschiedlichen Angaben.

Die Bezüge nach HGB/DRS 17 der im Jahr 2018 amtierenden Mitglieder des Vorstands für das Berichtsjahr, aufgeteilt nach vorgenannten Komponenten, ergeben sich aus nachfolgender Tabelle.

Die Beträge in dieser und den folgenden Tabellen sind auf volle Eurobeträge auf- beziehungsweise abgerundet. Aufgrund dieser Rundungen ist es möglich, dass sich in einigen Zeilen der Tabellen die gerundeten Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Im Berichtsjahr wurden keinem Vorstandsmitglied von der Gesellschaft anderweitige Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt oder solche Zusagen geändert. Auch wurden keinem Vorstandsmitglied im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt.

* Angaben Vorjahr beziehen sich auf die im Jahr 2017 amtierenden Vorstandsmitglieder.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Vergütung der im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder

24

Ausweis in Euro	1. Fest-vergütung ¹	2. Sonstige Bezüge ¹	3. Kurzfristige variable Barvergütung ²	Einjährige Vergütung (Summe 1 bis 3)	4. Langfristige variable Barvergütung (Aktiendefferral) ²	5. Long Term Incentive ³	Mehrjährige Vergütung (Summe 4 und 5)	Gesamtbezüge (Summe 1 bis 5)
Hans Van Bylen (Vorsitzender) Mitglied des Vorstands seit 1.7.2005	2018 1.200.000	71.457	2.242.538	3.513.995	1.207.521	721.264	1.928.785	5.442.780
	2017	1.200.000	56.648	2.486.755	3.743.403	1.339.022	894.853	2.233.875
Jan-Dirk Auris (Adhesive Technologies) Mitglied des Vorstands seit 1.1.2011	2018 750.000	56.369	1.373.626	2.179.995	739.645	540.948	1.280.593	3.460.588
	2017	750.000	47.540	1.498.165	2.295.705	806.704	894.853	1.701.557
Carsten Knobel (Finanzen) Mitglied des Vorstands seit 1.7.2012	2018 750.000	66.265	1.357.376	2.173.641	730.895	540.948	1.271.843	3.445.484
	2017	750.000	67.811	1.498.165	2.315.976	806.704	894.853	1.701.557
Kathrin Menges (Personal) Mitglied des Vorstands seit 1.10.2011	2018 750.000	45.027	1.240.376	2.035.403	667.895	540.948	1.208.843	3.244.246
	2017	750.000	95.165	1.377.915	2.223.080	741.954	894.853	1.636.807
Bruno Piacenza (Laundry & Home Care) Mitglied des Vorstands seit 1.1.2011	2018 750.000	49.842	1.211.126	2.010.968	652.145	540.948	1.193.093	3.204.061
	2017	750.000	47.588	1.449.415	2.247.003	780.454	894.853	1.675.307
Jens-Martin Schwärzler (Beauty Care) Mitglied des Vorstands seit 1.11.2017	2018 750.000	73.405	968.900	1.792.305	521.716	0	521.716	2.314.021
	2017	125.000	25.218	188.922	339.140	101.727	0	101.727
Gesamt	2018 4.950.000	362.365	8.393.942	13.706.307	4.519.817	2.885.056	7.404.873	21.111.180
	2017	4.325.000	339.970	8.499.337	13.164.307	4.576.565	4.474.265	9.050.830
								22.215.137 *

¹ Auszahlung im jeweiligen Geschäftsjahr.² Auszahlung im jeweiligen Folgejahr.³ Auszahlungsbetrag derjenigen LTI-Tranchen, deren dreijährige Planlaufzeit zum betreffenden Geschäftsjahresende geendet hat; LTI-Tranche 2016, Laufzeit 1.1.2016 – 31.12.2018; LTI-Tranche 2015, Laufzeit 1.1.2015 – 31.12.2017; Auszahlung im jeweiligen Folgejahr.

* Enthält die Vorjahresbezüge der im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder.

Struktur der Vorstandsvergütung der im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder

25

Ausweis in Euro	Bestandteile einjährige Vergütung			Bestandteile mehrjährige Vergütung			Gesamtbezüge
	Festvergütung	Sonstige Bezüge	Kurzfristige variable Barvergütung	Langfristige variable Barvergütung (Aktiendefferral)	Long Term Incentive		
Gesamt	2018 4.950.000	362.365	8.393.942	4.519.817	2.885.056		21.111.180
	23,5%	1,7%	39,8%	21,4%	13,7%		100,0%
Gesamt	2017 4.325.000	339.970	8.499.337	4.576.565	4.474.265		22.215.137
	19,5%	1,5%	38,3%	20,6%	20,1%		100,0%

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Pensionsleistungen

Die nach Handelsgesetzbuch (HGB) sowie nach International Accounting Standard (IAS 19) ermittelten Werte für den Dienstzeitaufwand („Service cost“) für die insgesamt im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche sowie den Anwartschaftsbarwert der insgesamt bis zum Geschäftsjahresende erworbenen Pensionszusagen zeigt die Tabelle unten.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 100.940.669 Euro (Vorjahr: 102.214.945 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge dieses Personenkreises betragen im Berichtsjahr 7.205.023 Euro (Vorjahr: 7.265.411 Euro).

Angaben gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nachfolgenden Tabellen weisen gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) aus:

- a) die für das Geschäftsjahr 2018 gewährten Zuwendungen, ergänzt bei den variablen Vergütungsbestandteilen um die erreichbare Maximal- / Minimalvergütung, sowie
- b) den Zufluss für das Geschäftsjahr 2018.

Festvergütung und Sonstige Bezüge stimmen mit den Angaben nach HGB/DRS 17 überein. Abweichend vom HGB/DRS 17-Ausweis werden in beiden DCGK-Tabellen zusätzlich die Pensionsleistungen (Dienstzeitaufwand nach IAS) einbezogen. Beim Ausweis der gewährten Bezüge ist bei der variablen Vergütung (STI, LTI) gemäß den Kodex-Vorgaben der Erwartungswert, nicht der tatsächlich auszuzahlende Betrag, angesetzt.

Dienstzeitaufwand / Anwartschaftsbarwert

26

Ausweis in Euro	HGB			IAS		
		Dienstzeitaufwand Pensionszusagen (Service cost) im Geschäftsjahr	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen zum 31.12.		Dienstzeitaufwand Pensionszusagen (Service cost) im Geschäftsjahr	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen zum 31.12.
Hans Van Bylen	2018	770.183	8.051.409		770.220	8.439.095
	2017	767.916	7.526.791		767.944	8.053.190
Jan-Dirk Auris	2018	462.270	4.083.439		462.865	4.187.786
	2017	460.860	3.815.974		461.600	3.961.485
Carsten Knobel	2018	461.558	3.415.383		463.029	3.510.588
	2017	460.036	3.120.002		461.860	3.256.629
Kathrin Menges	2018	460.602	3.480.289		461.099	3.537.289
	2017	459.233	3.188.528		459.882	3.267.118
Bruno Piacenza	2018	460.013	3.449.136		460.072	3.453.241
	2017	458.647	3.181.500		458.721	3.186.993
Jens-Martin Schwärzler (seit 1.11.2017)	2018	462.459	1.589.793		467.400	1.680.637
	2017	173.706	1.111.875		179.972	1.258.609
Gesamt	2018	3.077.085	24.069.449		3.084.685	24.808.636
	2017	2.780.398	21.944.670		2.789.979	22.984.024

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Den im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitgliedern für das Berichtsjahr gewährte Bezüge / Zuwendungen gemäß DCGK

27

		1. Fest-vergütung ¹	2. Sonstige Bezüge ¹	Summe (1 und 2)	3. Kurzfristige variable Barvergü-tung ²	4. Langfristige variable Barvergütung (Aktien-deferral) ²	5. Long Term Incentive ³	Summe (1 bis 5)	6. Dienstzeit-aufwand nach IFRS	Gesamtvergütung gemäß DCGK (Summe 1 bis 6)
Ausweis in Euro										
Hans Van Bylen (Vorsitzender) (seit 1.5.2016)	2018	1.200.000	71.457	1.271.457	2.290.882	1.233.552	700.000	5.495.891	770.220	6.266.111
	2018 (Min)	1.200.000	71.457	1.271.457	0	0	0	1.271.457	770.220	2.041.677
	2018 (Max)	1.200.000	71.457	1.271.457	3.315.000	1.785.000	2.100.000	8.471.457	770.220	9.241.677
Mitglied des Vorstands seit 1.7.2005	2017	1.200.000	56.648	1.256.648	2.308.691	1.243.141	1.400.000	6.208.480	767.944	6.976.424
Jan-Dirk Auris (Adhesive Technologies) (seit 1.1.2011)	2018	750.000	56.369	806.369	1.347.578	725.619	400.000	3.279.566	462.865	3.742.431
	2018 (Min)	750.000	56.369	806.369	0	0	0	806.369	462.865	1.269.234
	2018 (Max)	750.000	56.369	806.369	1.950.000	1.050.000	1.200.000	5.006.369	462.865	5.469.234
	2017	750.000	47.540	797.540	1.358.054	731.260	800.000	3.686.854	461.600	4.148.454
Carsten Knobel (Finanzen) (seit 1.7.2012)	2018	750.000	66.265	816.265	1.347.578	725.619	400.000	3.289.462	463.029	3.752.491
	2018 (Min)	750.000	66.265	816.265	0	0	0	816.265	463.029	1.279.294
	2018 (Max)	750.000	66.265	816.265	1.950.000	1.050.000	1.200.000	5.016.265	463.029	5.479.294
	2017	750.000	67.811	817.811	1.358.054	731.260	800.000	3.707.125	461.860	4.168.985
Kathrin Menges (Personal) (seit 1.10.2011)	2018	750.000	45.027	795.027	1.347.578	725.619	400.000	3.268.224	461.099	3.729.323
	2018 (Min)	750.000	45.027	795.027	0	0	0	795.027	461.099	1.256.126
	2018 (Max)	750.000	45.027	795.027	1.950.000	1.050.000	1.200.000	4.995.027	461.099	5.456.126
	2017	750.000	95.165	845.165	1.358.054	731.260	800.000	3.734.479	459.882	4.194.361
Bruno Piacenza (Laundry & Home Care) (seit 1.1.2011)	2018	750.000	49.842	799.842	1.347.578	725.619	400.000	3.273.039	460.072	3.733.111
	2018 (Min)	750.000	49.842	799.842	0	0	0	799.842	460.072	1.259.914
	2018 (Max)	750.000	49.842	799.842	1.950.000	1.050.000	1.200.000	4.999.842	460.072	5.459.914
	2017	750.000	47.588	797.588	1.358.054	731.260	800.000	3.686.902	458.721	4.145.623
Jens-Martin Schwärzler (Beauty Care) (seit 1.11.2017)	2018	750.000	73.405	823.405	1.078.062	580.495	320.000	2.801.962	467.400	3.269.362
	2018 (Min)	750.000	73.405	823.405	0	0	0	823.405	467.400	1.290.805
	2018 (Max)	750.000	73.405	823.405	1.560.000	840.000	960.000	4.183.405	467.400	4.650.805
	2017	125.000	25.218	150.218	189.741	102.168	106.667	548.794	179.972	728.766

¹ Auszahlung im jeweiligen Geschäftsjahr.² Mittlerer Erwartungswert (nicht tatsächlich zu zahlender Betrag) sowie Minimal- und Maximalbetrag.³ Wert (nicht tatsächlich zu zahlender Betrag) der den amtierenden Vorständen für das betreffende Geschäftsjahr zugewiesenen LTI-Tranche, der vorbehaltlich des Erreichens von bestimmten Leistungszielen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit zur Auszahlung kommt, sowie Minimal- und Maximalbetrag; LTI-Tranche 2018: Ansatz des Werts bei einer Steigerung des bereinigten EPS je Vorzugsaktie in der Laufzeit 1.1.2018 – 31.12.2020 von 15 Prozent, Auszahlung im Jahr 2021; LTI-Tranche 2017: Ansatz des Werts bei einer Steigerung des bereinigten EPS je Vorzugsaktie in der Laufzeit 1.1.2017 – 31.12.2019 von 30 Prozent, Auszahlung im Jahr 2020.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Den im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitgliedern für das Berichtsjahr zugeflossene Bezüge / Zuwendungen gemäß DCGK

28

		1. Festvergütung ¹	2. Sonstige Bezüge ¹	Summe (1 und 2)	3. Kurzfristige variable Barvergütung ²	4. Langfristige variable Barvergütung (Aktien-deferral) ²	5. Long Term Incentive ³		Summe (1 bis 5)	6. Dienstzeit-aufwand nach IFRS	Gesamtver-gütung gemäß DCGK (Summe 1 bis 6)
							Tranche 2016 (Laufzeit 1.1.2016 – 31.12.2018)	Tranche 2015 (Laufzeit 1.1.2015 – 31.12.2017)			
Ausweis in Euro											
Hans Van Bylen (Vorsitzender) (seit 1.5.2016)	2018	1.200.000	71.457	1.271.457	2.242.538	1.207.521	721.264		5.442.780	770.220	6.213.000
Mitglied des Vorstands seit 1.7.2005	2017	1.200.000	56.648	1.256.648	2.486.755	1.339.022		894.853	5.977.278	767.944	6.745.222
Jan-Dirk Auris (Adhesive Technologies) Mitglied des Vorstands seit 1.1.2011	2018	750.000	56.369	806.369	1.373.626	739.645	540.948		3.460.588	462.865	3.923.453
Mitglied des Vorstands seit 1.7.2005	2017	750.000	47.540	797.540	1.498.165	806.704		894.853	3.997.262	461.600	4.458.862
Carsten Knobel (Finanzen) Mitglied des Vorstands seit 1.7.2012	2018	750.000	66.265	816.265	1.357.376	730.895	540.948		3.445.484	463.029	3.908.513
Mitglied des Vorstands seit 1.7.2012	2017	750.000	67.811	817.811	1.498.165	806.704		894.853	4.017.533	461.860	4.479.393
Kathrin Menges (Personal) Mitglied des Vorstands seit 1.10.2011	2018	750.000	45.027	795.027	1.240.376	667.895	540.948		3.244.246	461.099	3.705.345
Mitglied des Vorstands seit 1.10.2011	2017	750.000	95.165	845.165	1.377.915	741.954		894.853	3.859.887	459.882	4.319.769
Bruno Piacenza (Laundry & Home Care) Mitglied des Vorstands seit 1.1.2011	2018	750.000	49.842	799.842	1.211.126	652.145	540.948		3.204.061	460.072	3.664.133
Mitglied des Vorstands seit 1.1.2011	2017	750.000	47.588	797.588	1.449.415	780.454		894.853	3.922.310	458.721	4.381.031
Jens-Martin Schwärzler (Beauty Care) Mitglied des Vorstands seit 1.11.2017	2018	750.000	73.405	823.405	968.900	521.716	0		2.314.021	467.400	2.781.421
Mitglied des Vorstands seit 1.11.2017	2017	125.000	25.218	150.218	188.922	101.727		0	440.867	179.972	620.839

¹ Auszahlung im jeweiligen Geschäftsjahr.² Auszahlung im jeweiligen Folgejahr.³ Auszahlungsbetrag derjenigen LTI-Tranchen, deren dreijährige Planlaufzeit zum betreffenden Geschäftsjahresende geendet hat; Auszahlung im jeweiligen Folgejahr.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

2. Haftungsvergütung der Henkel Management AG / Aufwendungsersatz

Für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung erhält die Henkel Management AG in ihrer Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro (= 5 Prozent ihres Grundkapitals) zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

Darüber hinaus hat die Henkel Management AG gegenüber der Gesellschaft Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme aller ihr im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen, einschließlich der Vergütung und Pensionszahlungen für ihre Organe.

3. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA

Festlegung, Höhe und Struktur

Die Vergütung für den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss wurde von der Hauptversammlung als Satzungsregelung festgesetzt (Artikel 17 und 33 der Satzung). Die Vergütung ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Dies dient der Stärkung der Unabhängigkeit beziehungsweise der Vermeidung von Interessenkonflikten der Gremienmitglieder im Hinblick auf die Wahrnehmung ihrer Aufsichtsfunktion. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK werden die betreffende Verantwortung und der Tätigkeitsumfang unter Berücksichtigung der Stellung als Vorsitzender, Stellvertreter sowie Ausschussmitglied in Form einer erhöhten beziehungsweise zusätzlichen Vergütung berücksichtigt. Im Einzelnen:

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats beziehungsweise des Gesellschafterausschusses erhält jährlich eine Festvergütung von 70.000 Euro beziehungsweise 100.000 Euro. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses erhält das Doppelte, die Stellvertreter erhalten das Eineinhalbache der vorgenannten Beträge.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich einem oder mehreren Ausschüssen angehören, erhalten zusätzlich eine Vergütung von 35.000 Euro; wenn sie Vorsitzender eines oder mehrerer Ausschüsse sind, eine in Höhe von 70.000 Euro. Die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht gesondert vergütet.

Mitglieder des Gesellschafterausschusses, die zugleich einem oder mehreren Ausschüssen des Gesellschafterausschusses angehören, erhalten zusätzlich eine Vergütung in Höhe von 100.000 Euro; wenn sie Vorsitzender eines oder mehrerer Ausschüsse sind, eine in Höhe von 200.000 Euro.

Die im Vergleich zum Aufsichtsrat höhere Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses trägt dem Umstand Rechnung, dass der Gesellschafterausschuss satzungsgemäß an der Geschäftsführung mitwirkt.

Sonstiges

Die Mitglieder des Aufsichtsrats beziehungsweise eines Ausschusses erhalten für jede Sitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 Euro. Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses Auslagen ersetzt, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Mandats entstehen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird auch die auf die Gesamtvergütung und den Auslagenersatz entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des Henkel-Konzerns. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses ist ein Selbstbehalt in Höhe von 10 Prozent je Schadensfall vorgesehen, innerhalb eines Geschäftsjahrs jedoch höchstens in Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen Festvergütung.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Der Vorsitzenden des Aufsichtsrats beziehungsweise des Gesellschafterausschusses wird für die Wahrnehmung dieser Aufgaben ein Büro mit Sekretariat zur Verfügung gestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses erhalten von der Gesellschaft keine Kredite und Vorschüsse.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses für das Geschäftsjahr 2018

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats (Festvergütung, Sitzungsgeld und Vergütung der Ausschusstätigkeit) betragen für das Berichtsjahr 1.559.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.565.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer). Hierbei entfallen 1.225.000 Euro auf die Festvergütung, 65.000 Euro auf das Sitzungsgeld sowie 269.000 Euro auf die Vergütung der Ausschusstätigkeit (einschließlich des hierfür gezahlten Sitzungsgelds).

Vergütung des Aufsichtsrats

29

Ausweis in Euro		Bestandteile Gesamtbezüge			Gesamtbezüge²
		Festvergütung	Sitzungsgeld	Vergütung Ausschusstätigkeit ¹	
Dr. Simone Bagel-Trah ³ , Vorsitzende	2018	140.000	3.000	39.000	182.000
	2017	140.000	4.000	39.000	183.000
Birgit Helten-Kindlein ³ , stellv. Vorsitzende (seit 9.4.2018)	2018	95.507	4.000	39.000	138.507
	2017	70.000	3.000	39.000	112.000
Winfried Zander ³ , stellv. Vorsitzender (bis 9.4.2018)	2018	28.479	1.000	10.493	39.972
	2017	105.000	4.000	39.000	148.000
Jutta Bernicke	2018	70.000	5.000	–	75.000
	2017	70.000	5.000	–	75.000
Dr. Kaspar von Braun	2018	70.000	5.000	–	75.000
	2017	70.000	5.000	–	75.000
Peter Emmerich (seit 9.4.2018)	2018	51.014	2.000	–	53.014
	2017	–	–	–	–
Johann-Christoph Frey (bis 9.4.2018)	2018	18.986	2.000	–	20.986
	2017	70.000	5.000	–	75.000

FORTSETZUNG DER TABELLE



Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Gesellschafterausschusses (Festvergütung und Vergütung der Ausschusstätigkeit) betragen für das Berichtsjahr 2.295.206 Euro (Vorjahr: 2.215.754 Euro). Hiervon entfallen 1.122.603 Euro auf die Festvergütung sowie 1.172.603 Euro auf die Vergütung der Ausschusstätigkeit.

Im Berichtsjahr wurden weder eine Vergütung noch Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Die Bezüge der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind, aufgeteilt nach vorgenannten Komponenten, in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Vergütung des Aufsichtsrats

29

Ausweis in Euro	Bestandteile Gesamtbezüge				Gesamtbezüge²
	Festvergütung	Sitzungsgeld	Vergütung Ausschusstätigkeit¹		
Peter Hausmann ³ (bis 9.4.2018)	2018 70.000	18.986 4.000	1.000 39.000	10.493 –	30.479 113.000
Benedikt-Richard Freiherr von Herman	2018 70.000	70.000 5.000	4.000 –	– –	74.000 75.000
Timotheus Höttges	2018 70.000	70.000 4.000	3.000 4.000	– –	73.000 74.000
Prof. Dr. Michael Kaschke ³	2018 70.000	70.000 4.000	2.000 39.000	38.000 –	110.000 113.000
Angelika Keller (bis 9.4.2018)	2018 70.000	18.986 5.000	2.000 –	– –	20.986 75.000
Barbara Kux	2018 70.000	70.000 4.000	5.000 5.000	– –	75.000 75.000
Andrea Pichottka	2018 70.000	70.000 4.000	4.000 4.000	– –	74.000 74.000
Philipp Scholz (seit 9.4.2018)	2018 –	51.014 –	3.000 –	– –	54.014 –
Dr. Martina Seiler	2018 70.000	70.000 5.000	5.000 5.000	– –	75.000 75.000
Prof. Dr. Theo Siegert ³	2018 70.000	70.000 4.000	4.000 4.000	74.000 74.000	148.000 148.000
Dirk Thiede (seit 9.4.2018)	2018 –	51.014 –	3.000 –	– –	54.014 –
Edgar Topsch ³	2018 70.000	70.000 5.000	4.000 5.000	29.507 –	103.507 75.000
Michael Vassiliadis ³ (seit 9.4.2018)	2018 –	51.014 –	3.000 –	28.507 –	82.521 –
Gesamt	2018 1.225.000	1.225.000 71.000	65.000 269.000	269.000 269.000	1.559.000 1.565.000

¹ Vergütung für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss; inklusive Sitzungsgeld; die Tätigkeit im Nominierungsausschuss wird nicht gesondert vergütet.² Ausweis ohne Umsatzsteuer.³ Mitglied des Prüfungsausschusses. Vorsitz im Prüfungsausschuss: Prof. Dr. Theo Siegert.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Vergütung des Gesellschafterausschusses

30

Ausweis in Euro	Bestandteile Gesamtbezüge			Gesamtbezüge
	Festvergütung	Vergütung Ausschusstätigkeit		
Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende (Vorsitzende Personalausschuss)	2018 2017	200.000 200.000	200.000 200.000	400.000 400.000
Dr. Christoph Henkel, stellv. Vorsitzender (Vorsitzender Finanzausschuss)	2018 2017	150.000 150.000	200.000 200.000	350.000 350.000
Prof. Dr. Paul Achleitner (Mitglied Finanzausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Boris Canessa (Mitglied Personalausschuss) (bis 30.4.2017)	2018 2017	– 32.877	– 32.877	– 65.754
Johann-Christoph Frey (Mitglied Personalausschuss) (seit 9.4.2018)	2018 2017	72.603 –	72.603 –	145.206 –
Stefan Hamelmann (stellv. Vorsitzender Finanzausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Prof. Dr. Ulrich Lehner (Mitglied Finanzausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Dr. Dr. Norbert Reithofer (Mitglied Finanzausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Konstantin von Unger (stellv. Vorsitzender Personalausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Jean-François van Boxmeer (Mitglied Personalausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Werner Wenning (Mitglied Personalausschuss)	2018 2017	100.000 100.000	100.000 100.000	200.000 200.000
Gesamt	2018 2017	1.122.603 1.082.877	1.172.603 1.132.877	2.295.206 2.215.754

4. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG

Gemäß Artikel 14 der Satzung der Henkel Management AG erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG eine jährliche Vergütung in Höhe von 10.000 Euro.

Keine Vergütung erhalten jedoch Mitglieder des Aufsichtsrats, die gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA sind. Da der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nur mit Mitgliedern besetzt ist, die zugleich dem Gesellschafterausschuss angehören, fiel im Berichtsjahr keine Vergütung für den Aufsichtsrat an.

Zusammengefasster Lagebericht

63	Grundlagen des Konzerns	78	Ertragslage der Unternehmensbereiche
63	Geschäftstätigkeit	78	Adhesive Technologies
63	Überblick	80	Beauty Care
63	Organisation und Unternehmensbereiche	82	Laundry & Home Care
65	Henkel 2020+: Unsere Ambitionen und strategischen Prioritäten	84	Vermögens- und Finanzlage
65	Unsere Ambitionen	84	Akquisitionen und Divestments
66	Strategische Prioritäten im Überblick	84	Investitionen
67	Nachhaltigkeitsstrategie	85	Vermögenslage
68	Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	86	Finanzlage
69	Kapitalkosten	87	Finanzierung und Kapitalmanagement
69	Übernahmerelevante Angaben, Erklärung zur Unternehmensführung, Vergütungsbericht	88	Finanzkennzahlen
69	Gesonderter nichtfinanzieller Bericht	89	Mitarbeiter
		92	Beschaffung
		94	Produktion
		96	Forschung und Entwicklung
		100	Marketing und Vertrieb
70	Wirtschaftsbericht	103	Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
70	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	107	Risiko- und Chancenbericht
71	Branchenentwicklung	107	Risiken und Chancen
71	Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung	107	Risikomanagementsystem
72	Ertragslage des Konzerns	110	Darstellung der wesentlichen Risikofelder
72	Umsatz	117	Darstellung der wesentlichen Chancenfelder
74	Ergebnis	118	Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage
74	Aufwandsposten		
75	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		
75	Finanzergebnis		
75	Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)		
76	Dividende	119	Prognosebericht
76	Return on Capital Employed (ROCE)	119	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
76	Economic Value Added (EVA®)	119	Branchenentwicklung
76	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf	120	Ausblick des Henkel-Konzerns für 2019

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht****Grundlagen des Konzerns****Wirtschaftsbericht****Erläuterungen zum Einzelabschluss****Risiko- und Chancenbericht****Prognosebericht**[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Überblick

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blicken wir im Berichtsjahr auf eine 142-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2018 waren weltweit rund 53.000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck lautet: Wir wollen nachhaltig Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsumenten, unsere Mitarbeiter, unsere Aktionäre sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt.

Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Henkel ist in drei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care. Henkel ist mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies Weltmarktführer im Bereich Klebstoffe. In unseren Konsumentengeschäften Beauty Care und Laundry & Home Care halten wir ebenfalls führende Positionen in vielen Märkten und Kategorien.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** ist weltweit führend mit hochwirksamen Lösungen und bietet ein breites Portfolio an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen sowohl im Industriegeschäft als auch für Konsumenten, Handwerk und Bau an.

Unser Industriegeschäft umfasst vier Geschäftsfelder. Im Geschäftsfeld Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe arbeiten wir mit großen Markenherstellern und internationalen Kunden an innovativen und nachhaltigen Lösungen für Lebensmittelverpackungen, Möbelemente sowie diverse Konsumgüter. Im Geschäftsfeld Transport und Metall bieten wir unseren Kunden in der Automobil-, Luft- und Raumfahrt sowie in der Metall verarbeitenden Industrie zukunftsorientierte Systemlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, ein umfangreiches Technologieportfolio sowie einen spezialisierten technischen Service. Im Geschäftsfeld Allgemeine Industrie verfügen wir über ein umfangreiches Produktportfolio für die Herstellung, Entwicklung und Optimierung sowie Wartung und Reparatur von langlebigen Gütern, das durch innovative Lösungen für den 3-D-Druck ergänzt wird.

1876

gegründet.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht****Grundlagen des Konzerns**[Wirtschaftsbericht](#)[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Zu unseren Kunden gehören Hersteller von Haushaltsgeräten ebenso wie Betreiber großer Industrieanlagen und Wartungs-spezialisten aller Industriezweige. Im Geschäftsfeld Elektronik bieten wir unseren Kunden ein spezialisiertes Portfolio von innovativen Hochtechnologieklebstoffen sowie Materialien für die Fertigung von Mikrochips und Elektronikbaugruppen. Darüber hinaus werden unsere Produktlösungen sowohl bei der Infrastrukturelektronik von Industrieanlagen als auch in der Automobilindustrie eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau vertreiben wir ein umfangreiches Sortiment an nachhaltigen Markenprodukten für private Anwender, Handwerker sowie für die Bauindustrie.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** ist weltweit tätig im Markenartikelgeschäft – in den Bereichen Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege – sowie im Friseurge-schäft. In beiden Geschäftsfeldern besetzen wir führende Positionen in vielen Märkten und Kategorien. Sowohl das Marken-artikel- als auch das Friseurgeschäft verfügen über ein fokus-siertes Markenportfolio und bieten verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsumenten schaffen. Wir vertreiben unsere Produkte sowohl im stationären als auch im Online-Handel.

Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** besetzt führende Marktpositionen in seinen beiden Geschäftsfeldern Laundry Care (Waschmittel) und Home Care (Reinigungsmit-tel). Unsere starken Marken und verbraucherrelevanten Innovationen sind wichtiger Bestandteil und täglicher Begleiter im Leben unserer Verbraucher. Unser Produktpotfolio reicht von Universal- und Spezialwaschmitteln sowie Waschzusätzen über Geschirrspülmittel, Oberflächenreiniger, WC-Reiniger bis hin zu Lufterfrischern und Insektenschutz-Produkten. Wir vertreiben unsere Produkte überwiegend im stationären Han-del, aber auch im Online- und TV-Handel.

Henkel weltweit: regionale Zentren

31



Unsere **drei Unternehmensbereiche** werden in weltweit ver-antwortlichen strategischen Geschäftseinheiten geführt. Diese werden von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unseren Shared Service Centern sowie unserer globalen Supply-Chain-Organisation unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen Strate-gien in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesell-schaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordi-niert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzun-gen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Henkel 2020+: Unsere Ambitionen und strategischen Prioritäten

Um bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus weiter nachhaltig profitabel zu wachsen, verfolgt Henkel vier strategische Prioritäten: Wachstum vorantreiben, Digitalisierung beschleunigen, Agilität steigern und in Wachstum investieren. Unser ausgewogenes und breit diversifiziertes Portfolio mit starken Marken, innovativen Technologien und führenden Positionen in attraktiven Märkten und Kategorien bildet dafür ein starkes Fundament. Unser engagiertes weltweites Team ist durch eine starke Unternehmenskultur und klare Werte verbunden.

Auf der Basis einer starken Ausgangsposition setzt Henkel seinen nachhaltig profitablen Wachstumskurs fort: Ende 2016 haben wir die Ambitionen und strategischen Prioritäten vorgestellt, die das Unternehmen bis 2020 und darüber hinaus prägen sollen.

Unsere Ambitionen

In einem sehr volatilen Umfeld, das geprägt ist durch zunehmende Globalisierung, beschleunigte Digitalisierung, sich schnell verändernde Märkte, steigende Ressourcenknappheit sowie die wachsende Bedeutung gesellschaftlicher Verantwortung, haben wir unsere Ambitionen definiert.

Wir wollen Henkel noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten ausrichten, noch innovativer und agiler machen und sowohl die internen Prozesse als auch die kundenbezogenen Aktivitäten umfassend digitalisieren. Auch das Thema Nachhaltigkeit rücken wir in all unseren Geschäftsaktivitäten noch stärker in den Mittelpunkt.

Der kontinuierliche Anspruch von Henkel, nachhaltig profitables Wachstum und attraktive Erträge zu erzielen, wird durch unsere im Januar 2019 erweiterten mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen bis 2020 und darüber hinaus unterstrichen:



- Wir streben ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 4 Prozent an.
- Wir streben an, das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich auf Basis konstanter Wechselkurse zu steigern.
- Wir wollen den Free Cashflow weiter ausbauen.

Darüber hinaus wollen wir weiter vielversprechende Wachstumschancen verfolgen und gleichzeitig den Fokus auf hohe Kostendisziplin und die Entwicklung der Marge beibehalten.

Neben dem organischen Wachstum bleiben Akquisitionen weiter ein integraler Bestandteil unserer Strategie. Wir bewerten mögliche Akquisitionen danach, ob sie verfügbar sind, strategisch zu Henkel passen und finanziell attraktiv sind. Während der Fokus im Unternehmensbereich Adhesive Technologies auf dem Ausbau der Technologieführerschaft liegt, steht in den Unternehmensbereichen Beauty Care und Laundry & Home Care die Stärkung unserer Kategorien in den jeweiligen Ländern im Mittelpunkt.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht**Grundlagen des Konzerns****Wirtschaftsbericht****Erläuterungen zum Einzelabschluss****Risiko- und Chancenbericht****Prognosebericht**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Strategische Prioritäten im Überblick**Wachstum vorantreiben**

Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, das Wachstum voranzutreiben – sowohl in den reifen Märkten als auch in den Wachstumsmärkten. Dazu implementieren wir eine Reihe von Initiativen mit dem Ziel, die Bindung zu unseren Kunden und Konsumenten weltweit weiter zu vertiefen, unsere führenden Marken und Technologien zu stärken, überzeugende Innovationen und Services zu entwickeln sowie neue Wachstumstreiber zu erschließen.

**Agilität steigern**

Die Agilität der Organisation zu steigern, ist in einem sehr volatilen und dynamischen Umfeld ein entscheidender Erfolgsfaktor für Henkel. Die Voraussetzung hierfür sind motivierte und engagierte Teams, beschleunigte Einführungen in den Markt sowie effiziente und vereinfachte Prozesse („Smart Simplicity“).

**In Wachstum investieren**

Wir wollen gezielt in Wachstum investieren. Um dafür Mittel freizusetzen, optimieren wir den Ressourceneinsatz, setzen einen stärkeren Fokus auf das „Net Revenue Management“, machen unsere Strukturen noch effizienter und bauen unsere globale Supply Chain weiter aus. Diese Initiativen tragen dazu bei, dass wir bis 2020 und darüber hinaus verstärkt in Wachstum investieren und gleichzeitig unsere Profitabilität weiter erhöhen können.

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2018

32

Objekt	Wesentliche Länder	Unterzeichnung	Vollzug	Jährlicher Umsatz in Mio Euro ¹	Kaufpreis in Mio Euro	Weitere Informationen auf den Seiten
Unión Técnico Comercial S.R.L., Produkte zur Wartung, Instandhaltung und Reparatur langlebiger Güter	Peru	05.12.2017	03.01.2018	~10	13	84, 134–135
JemPak Corporation, Wasch- und Reinigungsmittelhandelsmarken	USA, Kanada	10.05.2018	01.06.2018	~85	76	84, 95, 134–135
Aislantes Nacionales S.A., Fliesenklebstoffe und Baumaterialien	Chile	16.07.2018	10.12.2018	~85	343	84, 134–135

¹ Pro-forma-Umsatz 2018.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir die Implementierung der vorgenannten Prioritäten und Initiativen weiter konsequent vorangetrieben.

Zur Stärkung des Wachstums haben wir mit unseren Produkt- und Service-Innovationen neue Kunden- und Konsumentenzielgruppen gewonnen. Zudem haben wir im Jahr 2018 unsere Venture-Capital-Aktivitäten weiter ausgebaut. Durch Investitionen in Start-up-Unternehmen haben wir unsere digitale und technologische Expertise gestärkt und unser Netzwerk weiter ausgebaut. Neben der organischen Entwicklung wurde das Geschäft auch im Berichtsjahr durch mehrere Akquisitionen weiter gestärkt (siehe Tabelle auf Seite 66). Bei der Integration der akquirierten Geschäfte wurden wesentliche Fortschritte erzielt.

Die digitale Transformation des Unternehmens wurde weiter forciert. So haben wir mit Henkel X eine Plattform geschaffen, die das unternehmerische Denken aller Mitarbeiter weiter verstärkt.

Die Agilität haben wir durch Vereinfachung von Organisationsstrukturen und Prozessen in allen Unternehmensbereichen gesteigert.

Die Umsetzung unserer „In Wachstum investieren“-Initiativen haben wir 2018 konsequent fortgesetzt und weitere Meilensteine erreicht. So haben wir unter anderem die Initiative „Net Revenue Management“ erfolgreich in weiteren Ländern ausgerollt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit als Unternehmenswert

Die Ambition, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen, ist in unseren Unternehmenswerten verankert. Wir wollen mehr Wert schaffen: für unsere Kunden, Verbraucher, Nachbarn sowie unser Unternehmen – bei einem gleichzeitig verkleinerten ökologischen Fußabdruck. Wir wollen neue Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt dafür einen klaren Rahmen und reflektiert die hohen Erwartungen unserer Stakeholder.

Unsere Fokusfelder

Wir konzentrieren unsere Aktivitäten auf sechs Fokusfelder, die für uns wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung widerspiegeln. Drei von ihnen beschreiben, wie wir „mehr Wert“ schaffen wollen: für unsere Kunden und Konsumenten, unsere Aktionäre und unser Unternehmen – beispielsweise durch mehr Arbeitssicherheit und Beiträge zum gesellschaftlichen Fortschritt. Die drei anderen Felder beschreiben die Bereiche, in denen wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren wollen, etwa durch einen geringeren Wasser- und Energieverbrauch und weniger Abfall.

Umsetzung entlang der Wertschöpfungskette

Wir sind überzeugt, dass unser Fokus auf Nachhaltigkeit noch nie so wichtig war wie heute und dass er unser Wachstum fördert, unsere Kosteneffizienz steigert und Risiken verringert. Wir haben hier bereits ein starkes Fundament und können überzeugende Erfolge vorweisen. Um der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Stakeholder und unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg Rechnung zu tragen, haben wir entlang der Wertschöpfungskette in unseren Fokusfeldern Konzepte und Ziele definiert, mit denen wir mehr Wert schaffen und unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren wollen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Ausführliche Informationen und Hintergründe zum Thema Nachhaltigkeit erläutern wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Henkel will bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus weiter nachhaltig profitabel wachsen. Hierfür haben wir – wie auf den Seiten 65 bis 67 beschrieben – vier strategische Prioritäten definiert: Wachstum vorantreiben, Digitalisierung beschleunigen, Agilität steigern und in Wachstum investieren. Zur effizienten Steuerung des Konzerns orientieren wir uns an diesen strategischen Prioritäten und haben sie in Strategiepläne für die zentralen Funktionen und die drei Unternehmensbereiche Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care sowie ihre jeweiligen Geschäftsfelder überführt.

Aus unserem Anspruch, weiter nachhaltig profitabel zu wachsen, leiten sich unser Steuerungssystem sowie unsere bedeutsamsten Leistungsindikatoren ab: organisches Umsatzwachstum, Entwicklung der bereinigten Umsatzrendite sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie auf Basis konstanter Wechselkurse.

Mittel- bis langfristig strebt Henkel ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 4 Prozent an. Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie hat sich Henkel ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich auf Basis konstanter Wechselkurse zum Ziel gesetzt.



Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren werden sowohl in der Jahresplanung als auch in einer Mittelfristplanung abgebildet. Der regelmäßige Abgleich der Pläne mit den aktuellen Entwicklungen sowie die regelmäßige Meldung von Erwartungswerten ermöglichen eine gezielte Unternehmenssteuerung anhand der beschriebenen Leistungsindikatoren.

Darüber hinaus berichten wir weitere Kennzahlen wie das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie, das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, den sogenannten Return on Capital Employed (ROCE), sowie den Free Cashflow, den wir, wie in unseren mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen beschrieben, weiter ausbauen wollen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht**Grundlagen des Konzerns****Wirtschaftsbericht****Erläuterungen zum Einzelabschluss****Risiko- und Chancenbericht****Prognosebericht**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kapitalkosten

Der Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital – abgekürzt WACC) wird als gewichteter Durchschnittskostensatz aus Eigen- und Fremdkapitalkosten errechnet.

Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen die Höhe unserer Kapitalkosten, um den Veränderungen in den Marktparametern Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wenden wir differenzierte Kapitalkostensätze nach Unternehmensbereichen an. Dazu werden unternehmensbereichsspezifische Beta-Faktoren aus einem Vergleich mit Wettbewerbern ermittelt.

Die Kapitalkostensätze vor und nach Steuern für den Henkel-Konzern und die Unternehmensbereiche können den beiden nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Kapitalkosten vor Steuern je Unternehmensbereich		
	2018	2019
Adhesive Technologies	10,50	10,00
Beauty Care	9,00	8,00
Laundry & Home Care	9,00	8,00
Henkel-Konzern	8,00	7,75

Kapitalkosten nach Steuern je Unternehmensbereich		
	2018	2019
Adhesive Technologies	7,25	7,25
Beauty Care	6,25	6,00
Laundry & Home Care	6,25	6,00
Henkel-Konzern	5,50	5,75

Übernahmerelevante Angaben, Erklärung zur Unternehmensführung, Vergütungsbericht

Wir verweisen bezüglich der Angaben und Erläuterungen

- nach Paragrafen 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) – Übernahmerechtliche Angaben – auf die Seiten 29 bis 32,
- nach Paragrafen 289f und 315d HGB – Erklärung zur Unternehmensführung – auf die Seiten 32 bis 42 sowie
- nach Paragrafen 289a Absatz 2 und 315a Absatz 2 HGB – Vergütungsbericht – auf die Seiten 42 bis 61, die insoweit Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts sind.

Gemäß Paragraf 317 Absatz 2 Satz 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach Paragrafen 289f und 315d HGB – Erklärung zur Unternehmensführung – durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Bezüglich der Erläuterungen im Sinn von Paragrafen 289b, 315b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2018. Dieser stellt zugleich den für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 im Sinn von Paragrafen 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB dar und wird der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht:

□ www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

8,00 %WACC vor Steuern
im Jahr 2018 im Konzern.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben von IHS Markit.

Überblick:**Moderate Entwicklung bei anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2018 ein moderates Wachstum. Weltweit stieg das Bruttoinlandsprodukt um etwa 3 Prozent und lag damit ungefähr auf Vorjahresniveau. Während die reifen Märkte um etwa 2 Prozent wuchsen, erzielten die Wachstumsmärkte einen Anstieg von etwa 5 Prozent.

Die Wirtschaft in Nordamerika wuchs im Gesamtjahr mit knapp 3 Prozent und in Westeuropa mit etwa 2 Prozent. Die Entwicklung in Japan lag bei etwa 1 Prozent. Asien (ohne Japan) verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von etwa 6 Prozent, wobei das Wachstum in China leicht oberhalb dieses Niveaus lag. Osteuropa erreichte ein Wachstum von etwa 3 Prozent, zu dem auch das Wachstum in Russland von rund 2 Prozent beitrug. Die Region Afrika / Nahost erzielte eine Steigerung von rund 3 Prozent. Lateinamerika konnte im Berichtszeitraum ein Wachstum von rund 2 Prozent erreichen.

Arbeitslosigkeit:**Weltweit auf dem Niveau des Vorjahrs**

Weltweit verblieb die Arbeitslosigkeit mit rund 7 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote lag in Nordamerika bei etwa 4 Prozent und in Westeuropa bei etwa 7 Prozent und damit jeweils unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Lateinamerika blieb die Arbeitslosenquote stabil auf einem Niveau von 9 Prozent. Die Arbeitslosenquote in Osteuropa sowie in Asien (ohne Japan) lag im Vergleich zum Vorjahr

mit 6,5 Prozent beziehungsweise rund 7 Prozent leicht unter beziehungsweise auf Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote in Afrika / Nahost lag mit etwa 10 Prozent auf dem Niveau des Vorjahrs.

Inflation:**Moderate Steigerung des weltweiten Preisniveaus**

Die Inflation lag weltweit bei etwa 3 Prozent und damit auf dem Niveau des Vorjahrs. In den reifen Märkten wurde ein Anstieg der Inflationsrate von 2 Prozent verzeichnet. Während die Inflation in Westeuropa in etwa auf Vorjahresniveau lag, verzeichneten Nordamerika und Japan einen leichten Anstieg. In den Wachstumsmärkten zeigte sich eine Inflationsrate von etwa 4 Prozent. In Lateinamerika und Asien (ohne Japan) stieg die Inflation gegenüber dem Vorjahr leicht an. In Afrika / Nahost zeigte sich ein Anstieg der Inflationsrate auf etwa 7 Prozent. In Osteuropa lag die Inflationsrate leicht unter dem Niveau des Vorjahrs.

Direkte Materialien:**Moderat über Vorjahresniveau**

Die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) verzeichneten 2018 wie erwartet einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung war getrieben durch höhere Preise relevanter Vorrohstoffe wie insbesondere Rohöl.

Währungen:**Hohe Volatilität der Währungen**

Die für Henkel relevanten Währungen in den Wachstumsmärkten haben im Jahresschnitt größtenteils abgewertet. Die deutlichsten Abwertungen verzeichneten hier die türkische Lira und der russische Rubel.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance**Zusammengefasster Lagebericht**

Grundlagen des Konzerns**Wirtschaftsbericht**

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der US-Dollar wertete im ersten Quartal stark ab und ab dem zweiten Quartal wieder auf. Zum Jahresende schloss der Kurs bei 1,15 US-Dollar gegenüber dem Euro. Im Jahresdurchschnitt hat der Dollar zum Euro abgewertet.

Die Entwicklung der Durchschnittskurse von für Henkel relevanten Währungen gegenüber dem Euro stellt nachfolgende Tabelle dar:

Durchschnittskurse gegenüber dem Euro

	2017	2018
Chinesischer Yuan	7,63	7,81
Mexikanischer Peso	21,33	22,71
Polnischer Zloty	4,26	4,26
Russischer Rubel	65,95	74,04
Türkische Lira	4,12	5,71
US-Dollar	1,13	1,18

Quelle: Tägliche EZB-Fixings.

Branchenentwicklung**Moderater Anstieg des weltweiten Konsums**

Die privaten Konsumausgaben über alle Segmente entwickelten sich mit etwa 3 Prozent moderat. In den reifen Märkten gaben die Konsumenten im Berichtsjahr 2 Prozent mehr aus als im Vorjahr. Die Verbraucher in Nordamerika haben ihre Ausgaben um rund 3 Prozent gesteigert. In Westeuropa stiegen die Konsumausgaben um rund 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung der Konsumausgaben in den Wachstumsmärkten lag bei 4,5 Prozent.

Industrieproduktion auf Vorjahresniveau

Der Index der Industrieproduktion (IPX) lag weltweit mit etwa 3 Prozent auf dem Niveau des Vorjahrs. Die reifen Märkte trugen 2018 mit einem Wachstum von 2,5 Prozent zu der Entwicklung bei. Die Wachstumsmärkte zeigten eine Steigerung von 3,5 Prozent.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld knüpfte Henkel an seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Vorjahres an und blickt auf ein gutes Jahr 2018 zurück.

Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr auf 19,9 Mrd Euro. Organisch erzielten wir ein gutes Umsatzwachstum von 2,4 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung in den Wachstumsmärkten war mit 6,3 Prozent sehr stark. Unsere Geschäfte in den reifen Märkten zeigten mit -0,4 Prozent eine leicht rückläufige organische Umsatzentwicklung.

Die bereinigte¹ Bruttomarge betrug 46,5 Prozent und lag damit -0,6 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau. Die Auswirkungen gestiegener Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) konnten durch Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzverbesserungen sowie selektive Preiserhöhungen teilweise kompensiert werden.

Durch unseren fortgesetzten Kostenmanagement-Fokus, die konsequente Umsetzung unserer „In Wachstum investieren“-Initiativen und die Anpassung unserer Strukturen an unsere Märkte und Kunden ist es uns gelungen, die Profitabilität des Konzerns gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Die bereinigte¹ Umsatzrendite stieg im Jahr 2018 um 0,3 Prozentpunkte und erreichte 17,6 Prozent (2017: 17,3 Prozent).

Das bereinigte¹ Ergebnis je Vorzugsaktie stieg auf 6,01 Euro und wuchs somit um 2,7 Prozent gegenüber dem Jahr 2017 (5,85 Euro). Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 5,1 Prozent über dem Vorjahr (+0,3 Prozentpunkte). Der Free Cashflow erreichte 1.917 Mio Euro. Die Nettofinanzposition lag bei -2.895 Mio Euro (2017: -3.222 Mio Euro).

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

+2,4 %

organisches
Umsatzwachstum.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2018 sank der Umsatz nominal leicht um –0,6 Prozent und erreichte 19.899 Mio Euro. Die Entwicklung der Währungen wirkte sich mit –5,4 Prozent negativ auf den Umsatz aus. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Umsatzwachstum bei 4,8 Prozent. Akquisitionen / Divestments trugen mit 2,4 Prozent zur Steigerung des Umsatzes bei.

Die organische Umsatzentwicklung – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen / Divestments – zeigte mit 2,4 Prozent eine gute Steigerungsrate. Sowohl Preis- als auch Mengensteigerungen trugen zu diesem Wachstum bei.

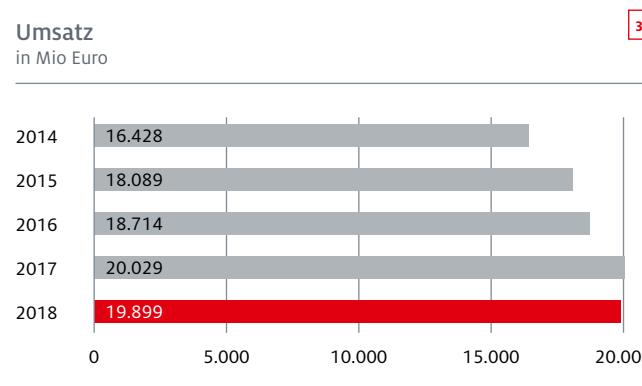
Umsatzveränderung¹

in Prozent	2018
Veränderung zum Vorjahr	-0,6
Wechselkurseffekte	-5,4
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,8
Akquisitionen / Divestments	2,4
Organisch	2,4
Davon Preis	1,9
Davon Menge	0,5

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 4,0 Prozent. Der Unternehmensbereich Beauty Care zeigte eine organische Umsatzentwicklung von –0,7 Prozent verglichen mit 2017. Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care erreichten wir ein organisches Umsatzwachstum von 1,9 Prozent.

Umsatz
in Mio Euro



37

Umsatz

+2,4%

organisches
Umsatzwachstum.

EBIT

17,6%

bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT): plus 0,3 Prozent-
punkte.

EPS

6,01€

bereinigtes¹ Ergebnis
je Vorzugsaktie (EPS):
plus 2,7 Prozent.

Dividende

1,85€

Dividende je Vorzugsaktie².

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

In der Region Afrika / Nahost sank der Umsatz auf 1.286 Mio Euro. Organisch konnten wir den Umsatz um 11,3 Prozent verbessern. Der Umsatzanteil der Region lag mit 6 Prozent gleichauf mit dem Vorjahr.

Der Umsatz in der Region Nordamerika sank auf 5.040 Mio Euro. Organisch sank der Umsatz um -1,0 Prozent. Grund für die leicht rückläufige Entwicklung waren die Lieferschwierigkeiten in unseren Konsumgütergeschäften von Beauty Care und Laundry & Home Care. Der Umsatzanteil der Region sank leicht auf 25 Prozent.

In der Region Lateinamerika erhöhte sich der Umsatz auf 1.181 Mio Euro. Organisch steigerten wir unseren Umsatz um 9,3 Prozent. Der Umsatzanteil der Region blieb mit 6 Prozent unverändert.

Der Umsatz in der Region Asien / Pazifik lag mit 3.314 Mio Euro unter dem Niveau des Vorjahrs. Organisch erreichte die Region ein Umsatzwachstum von 0,9 Prozent. Der Umsatzanteil der Region Asien / Pazifik blieb mit 17 Prozent stabil.

Der Umsatz in den Wachstumsmärkten Osteuropa, Afrika / Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) lag mit 8.071 Mio Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Organisch steigerten wir den Umsatz um 6,3 Prozent. Somit waren die Wachstumsregionen Haupttreiber des organischen Umsatzwachstums. Der Umsatzanteil der Wachstumsmärkte betrug 40 Prozent und lag damit auf dem Niveau des Vorjahrs.

Berichterstattung nach Regionen¹

39

in Mio Euro	Westeuropa	Osteuropa	Afrika / Nahost	Nordamerika	Lateinamerika	Asien / Pazifik	Summe Regionen	Corporate	Konzern
Umsatz² 2018	6.107	2.843	1.286	5.040	1.181	3.314	19.771	128	19.899
Umsatz ² 2017	6.033	2.897	1.302	5.162	1.142	3.371	19.906	123	20.029
Veränderung gegenüber Vorjahr	1,2%	-1,8%	-1,2%	-2,4%	3,5%	-1,7%	-0,7%	-	-0,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	1,6%	7,6%	11,6%	4,4%	16,5%	1,9%	4,8%	-	4,8%
Organisch	0,3%	7,6%	11,3%	-1,0%	9,3%	0,9%	2,4%	-	2,4%
Anteil am Konzernumsatz 2018	31%	14%	6%	25%	6%	17%	99%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2017	30%	14%	6%	26%	6%	17%	99%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2018	1.810	280	35	406	136	561	3.228	-112	3.116
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2017	1.463	280	58	731	112	537	3.181	-126	3.055
Veränderung gegenüber Vorjahr	23,7%	0,1%	-39,4%	-44,5%	21,6%	4,5%	1,5%	-	2,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	23,8%	14,2%	-15,7%	-42,0%	41,3%	8,7%	5,2%	-	5,1%
Umsatzrendite (EBIT) 2018	29,6%	9,8%	2,7%	8,0%	11,5%	16,9%	16,3%	-	15,7%
Umsatzrendite (EBIT) 2017	24,3%	9,7%	4,5%	14,2%	9,8%	15,9%	16,0%	-	15,3%

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

² Nach Sitz der Gesellschaft.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)

Zusammengefasster Lagebericht[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Ergebnis

Nachfolgend kommentieren wir die Ergebnisentwicklung bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen, um die operative Entwicklung vor Sondereinflüssen darzustellen.

Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)**40**

in Mio Euro	2017	2018	+/-
EBIT (wie berichtet)	3.055	3.116	2,0%
Einmalige Erträge	-21	-11	
Einmalige Aufwendungen	182	129	
Restrukturierungsaufwendungen	245	262	
Bereinigter EBIT	3.461	3.496	1,0%

Um unsere Strukturen an unsere Märkte und Kunden anzupassen, haben wir für Restrukturierungen 262 Mio Euro aufgewandt (Vorjahr: 245 Mio Euro). Ein wesentlicher Teil hiervon ist auf die Optimierung unserer Vertriebs- und Produktionsstrukturen zurückzuführen. Für weitergehende Angaben zu den Restrukturierungsaufwendungen sowie zu einmaligen Aufwendungen und Erträgen verweisen wir auf Seite 210.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) erhöhte sich von 3.461 Mio Euro im Vorjahr um 1,0 Prozent auf 3.496 Mio Euro. Wir verbesserten die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) des Konzerns um 0,3 Prozentpunkte auf 17,6 Prozent.

Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zeigte einen Anstieg von 0,2 Prozentpunkten und erreichte 18,7 Prozent. Im Unternehmensbereich Beauty Care lag die bereinigte Umsatzrendite mit -0,1 Prozentpunkten leicht unter Vorjahr und erreichte 17,1 Prozent. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care steigerte die bereinigte Umsatzrendite um 0,5 Prozentpunkte auf 18,1 Prozent.

In allen Unternehmensbereichen profitierten wir von unseren erfolgreichen Innovationen, den fortgesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie Synergieeffekten.

Aufwandposten

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwandposten kommentiert. Die Überleitungsbilanzrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung finden Sie auf Seite 210.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 10.641 Mio Euro 0,4 Prozent über Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank um -1,8 Prozent auf 9.258 Mio Euro. Die bereinigte Bruttomarge verringerte sich um -0,6 Prozentpunkte auf 46,5 Prozent. Die Auswirkungen gestiegener Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) konnten durch Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzverbesserungen sowie selektive Preiserhöhungen teilweise kompensiert werden.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 4.513 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 4.665 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 und lag bei 22,6 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 471 Mio Euro auf. Der Anteil bezogen auf den Umsatz lag mit 2,4 Prozent ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 875 Mio Euro – nach 870 Mio Euro im Vorjahr. In Relation zum Umsatz lagen sie mit 4,4 Prozent ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2017.

17,6 %bereinigte Umsatzrendite:
plus 0,3 Prozentpunkte.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

41

in Mio Euro	2017	%	2018	%	Veränderung
Umsatzerlöse	20.029	100	19.899	100	-0,6%
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 10.598	- 52,9	- 10.641	- 53,5	0,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.431	47,1	9.258	46,5	-1,8%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	- 4.665	- 23,3	- 4.513	- 22,6	- 3,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 469	- 2,3	- 471	- 2,4	0,4%
Verwaltungsaufwendungen	- 870	- 4,3	- 875	- 4,4	0,6%
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	34	0,1	97	0,5	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.461	17,3	3.496	17,6	1,0%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 97 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (2017: 34 Mio Euro). Die Steigerung resultiert aus einer Vielzahl von Einzelfällen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis entwickelte sich von - 67 Mio Euro im Jahr 2017 auf - 65 Mio Euro im Berichtsjahr. Hierbei kompensierte sich ein gestiegener Finanzierungsaufwand infolge der in den Jahren 2017 und 2018 getätigten Akquisitionen mit einem gesunkenen Zinsaufwand aus Steuerverpflichtungen sowie einem gestiegenen Beteiligungsergebnis.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 63 Mio auf 3.051 Mio Euro. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 721 Mio Euro. Die Steuerquote lag mit 23,6 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2017: 15,0 Prozent). Im Vorjahr war der Steueraufwand insbesondere durch die Neubewertung latenter Steuern wegen der im Dezember 2017 verabschiedeten Steuerreform in den USA entlastet worden. Dieser Effekt hat sich im Berichtsjahr nicht wiederholt. Die bereinigte Steuerquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um - 1,2 Prozentpunkte auf 23,5 Prozent. Der Jahresüberschuss sank um - 8,3 Prozent von 2.541 Mio auf 2.330 Mio Euro. Nach Berücksichtigung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 19 Mio Euro lag der auf die Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Jahresüberschuss bei 2.311 Mio Euro, und somit - 8,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (2017: 2.519 Mio Euro). Der bereinigte Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen betrug 2.604 Mio Euro nach 2.534 Mio Euro im Geschäftsjahr 2017. Den Jahresabschluss des Mutterunternehmens des Henkel-Konzerns, der Henkel AG & Co. KGaA, finden Sie in Kurzfassung auf den Seiten 103 bis 106.

2.330 Mio €
Jahresüberschuss.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

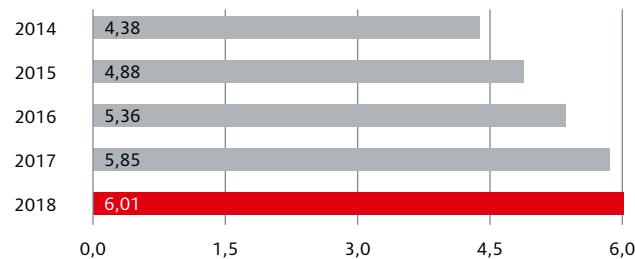
Das Ergebnis je Vorzugsaktie sank von 5,81 Euro auf 5,33 Euro. Das Ergebnis je Stammaktie reduzierte sich von 5,79 Euro auf 5,31 Euro.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg um 2,7 Prozent auf 6,01 Euro (Vorjahr: 5,85 Euro). Hierbei wurden die einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie

42

in Euro



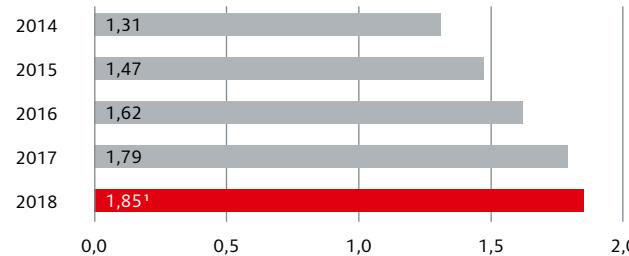
Dividende

Gemäß unserer Dividendenpolitik soll die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 25 und 35 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen. Wir werden der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Dividende vorschlagen – und zwar von 1,85 Euro je Vorzugsaktie und von 1,83 Euro je Stammaktie. Die Ausschüttungsquote würde damit bei 30,9 Prozent liegen.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird sich die Dividende an dem erhöhten Zielkorridor für die Dividendenausschüttungsquote von 30 bis 40 Prozent orientieren.

Dividende Vorzugsaktie in Euro

43



¹ Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

Return on Capital Employed (ROCE)

Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag mit 15,5 Prozent akquisitionsbedingt unter dem Niveau des Vorjahrs (16,3 Prozent).

Economic Value Added (EVA®)

Der Economic Value Added (EVA®) veränderte sich von 1.610 Mio auf 1.510 Mio Euro.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im August 2018 haben wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2018 aktualisiert:

Wir bestätigten unsere Erwartung für das organische Umsatzwachstum des Henkel-Konzerns in Höhe von 2 bis 4 Prozent. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarteten wir ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 5 Prozent, für den Unternehmensbereich Beauty Care von 0 bis 2 Prozent und für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care von 2 bis 4 Prozent.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) prognostizierten wir für das Geschäftsjahr 2018 eine Steigerung auf rund 18 Prozent und gingen davon aus, dass alle Unternehmensbereiche zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Wir erwarteten einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie um 3 bis 6 Prozent.

Mit einem organischen Wachstum von 2,4 Prozent haben wir das prognostizierte Umsatzwachstum von 2 bis 4 Prozent erreicht. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies lag im unteren Bereich der prognostizierten Spanne. Das organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Beauty Care lag unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care erreichte ein organisches Umsatzwachstum leicht unterhalb der prognostizierten Spanne.

Die bereinigte Umsatzrendite des Henkel-Konzerns stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 17,6 Prozent und lag damit unterhalb des prognostizierten Wertes von rund 18 Prozent.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie steigerten wir um 2,7 Prozent auf 6,01 Euro (2017: 5,85 Euro) und lag damit leicht unter der aktualisierten Prognose, die von einem Wachstum von 3 bis 6 Prozent ausgegangen war.

Für Restrukturierungen wandten wir 262 Mio Euro auf. In unserer Prognose hatten wir eine Bandbreite von 200 bis 250 Mio Euro vorgesehen. Unsere Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte betrugen 853 Mio Euro im Geschäftsjahr 2018. Ursprünglich hatten wir Investitionen in Höhe von 750 bis 850 Mio Euro erwartet.

Vergleich Prognose und Ergebnisse 2018

44

	Prognose für 2018	Aktualisierte Prognose für 2018 ¹	Ergebnisse 2018
Organisches Umsatzwachstum	Henkel-Konzern: 2 – 4 Prozent Alle Unternehmensbereiche jeweils in dieser Bandbreite	Henkel-Konzern: 2 – 4 Prozent Adhesive Technologies: 4 – 5 Prozent Beauty Care: 0 – 2 Prozent Laundry & Home Care: 2 – 4 Prozent	Henkel-Konzern: 2,4 Prozent Adhesive Technologies: 4,0 Prozent Beauty Care: – 0,7 Prozent Laundry & Home Care: 1,9 Prozent
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	Steigerung auf mehr als 17,5 Prozent	Steigerung auf rund 18 Prozent	Steigerung auf 17,6 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung um 5 – 8 Prozent	Steigerung um 3 – 6 Prozent	Steigerung um 2,7 Prozent

¹ Aktualisiert am 16. August 2018.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Ertragslage der Unternehmensbereiche **Adhesive Technologies**

Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies war trotz zunehmender wirtschaftlicher und geopolitischer Risiken durch ein anhaltendes Wachstum der globalen Industrieproduktion gekennzeichnet. Regional wurde das Wirtschaftswachstum durch die starke Entwicklung der Wachstumsmärkte getrieben, während sich die Konjunktur in den reifen Märkten gut entwickelte.

Innerhalb dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies seinen profitablen Wachstumspfad erfolgreich fort: Der Umsatz entwickelte sich dank unseres aktiven Portfoliomagements und innovativer Produktlösungen organisch stark. Die bereinigte Umsatzrendite verzeichnete eine gute Entwicklung.

Wichtige Kennzahlen²**45**

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	9.387	9.403	0,2%
Anteil am Konzernumsatz	47%	47%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.657	1.669	0,7%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.734	1.761	1,6%
Umsatzrendite (EBIT)	17,7 %	17,7 %	0,0 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	18,5 %	18,7 %	0,2 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	20,3 %	19,3 %	- 1,0 pp
Economic Value Added (EVA®)	831	762	- 8,2 %

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies stieg im Berichtsjahr nominal um 0,2 Prozent und erreichte 9.403 Mio Euro. Dabei minderten Wechselkurseffekte das Umsatzwachstum um -5,2 Prozent. Akquisitionen / Divestments trugen 1,4 Prozent zum Wachstum bei.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen / Divestments – betrug das Umsatzwachstum 4,0 Prozent. Das Wachstum wurde sowohl durch Preis- als auch Mengensteigerungen getrieben.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung in den Regionen. In den Wachstumsmärkten konnten wir unseren Umsatz sehr stark steigern. Hierzu haben insbesondere das zweistellige Umsatzwachstum in Osteuropa und das deutliche Umsatzwachstum in Lateinamerika beigetragen. Die

Umsatzveränderung³**46**

in Prozent	2018
Veränderung zum Vorjahr	0,2
Wechselkurseffekte	-5,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,4
Akquisitionen / Divestments	1,4
Organisch	4,0
Davon Preis	2,8
Davon Menge	1,2

Umsatzwachstum**+4,0 %**organisches
Umsatzwachstum.Bereinigtes¹
betriebliches Ergebnis**1.761 Mio €**bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT):
plus 1,6 Prozent.Bereinigte¹
Umsatzrendite**18,7 %**bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT): plus 0,2 Prozent-
punkte.¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.² Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.³ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

pp = Prozentpunkte

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Umsätze in den Regionen Asien (ohne Japan) und Afrika/Nahost entwickelten sich gut. In den reifen Märkten entwickelten sich der Umsatz ebenfalls gut. Die Region Nordamerika zeigte eine starke Umsatzentwicklung und in Westeuropa erzielten wir einen guten Umsatzanstieg. Die reifen Märkte der Region Asien/Pazifik entwickelten sich hingegen rückläufig.

Im Jahr 2018 erzielten wir mit unseren fünf Technologiecluster-Marken im Industriegeschäft und mit unseren vier starken Markenplattformen im Konsumentengeschäft mehr als 80 Prozent unseres Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten fünf Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, beträgt weiterhin rund 30 Prozent.

Ergebnis

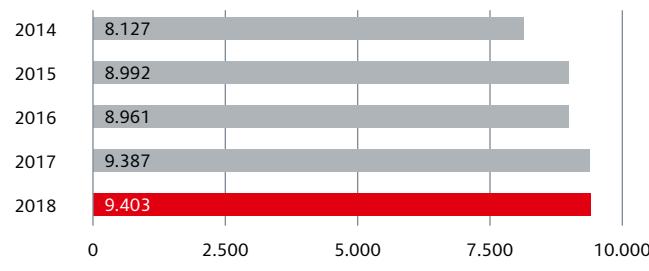
Das bereinigte betriebliche Ergebnis stieg auf 1.761 Mio Euro. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 18,7 Prozent. Die Bruttomarge lag auf dem Vorjahresniveau. Durch Preissteigerungen, Maßnahmen zur Optimierung der Organisationsstrukturen sowie Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, den Einfluss von gestiegenen Preisen für direkte Materialien zu kompensieren.

Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 11,8 Prozent über Vorjahresniveau. Die Rendite auf das ein-

Umsatz Adhesive Technologies

in Mio Euro

47



gesetzte Kapital erreichte 19,3 Prozent und lag damit unter dem Vorjahreswert. Der Economic Value Added (EVA®) verminderte sich, vor allem durch den Einfluss der Wechselkurse, gegenüber dem Vorjahreswert um – 69 Mio auf 762 Mio Euro.

Geschäftsfelder

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder. Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf den Seiten 63 und 64 dargestellt.

Industriegeschäft

Im Geschäftsfeld Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe entwickelte sich unser Umsatz im Vergleich zum Vorjahr stark. Das Wachstum wurde insbesondere von unserem Portfolio an hochwirksamen und sicheren Lösungen für die Produktion von Verpackungen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie getrieben. Im Geschäftsfeld Transport und Metall erzielten wir einen guten Umsatzzuwachs. Einen wesentlichen Anteil daran hatten unsere innovativen und nachhaltigen Lösungen im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie unser breites und innovatives Portfolio im Bereich der Metallverpackung. Das Geschäftsfeld Allgemeine Industrie zeigte eine deutliche Umsatzsteigerung. Hierzu trugen sowohl unsere neuen Lösungen für Design und Produktion von Haushaltsgeräten als auch unsere innovativen Produkte zur Wartung und Instandsetzung von Industrieanlagen bei. Der Umsatz im Geschäftsfeld Elektronik wuchs im Vergleich zum Vorjahr stark. Wachstumstreiber waren vor allem innovative Produkte für Anwendungen in der Automobilindustrie und Infrastrukturelektronik.

Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau

Im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau verzeichneten wir eine starke Umsatzentwicklung. Diesen Zuwachs erzielten wir unter anderem durch Innovationen im Bereich Bauindustrie und unsere nachhaltigen Markenprodukte für private Anwender.

Top-Marken

LOCTITE

TECHNOMELT

TEROSON

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht**Grundlagen des Konzerns****Wirtschaftsbericht****Erläuterungen zum Einzelabschluss****Risiko- und Chancenbericht****Prognosebericht**

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Beauty Care

Überblick

2018 hat sich das Wachstum des Weltkosmetikmarktes in den für den Unternehmensbereich Beauty Care relevanten Märkten und Kategorien größtenteils verbessert. Abgesehen von der globalen Kategorie Haarcolorationen wiesen alle relevanten Kategorien ein mindestens positives Marktwachstum auf.

Im Markenartikelgeschäft des Unternehmensbereichs entwickelten sich die reifen Märkte positiv bis gut. In der Region Nordamerika verzeichneten wichtige Marktsegmente eine gute Entwicklung. Der westeuropäische Markt war trotz andauernder Promotionsaktivitäten, hohen Preis- und Handelsdrucks sowie sinkender Durchschnittspreise positiv. Die Regionen Osteuropa und Lateinamerika verzeichneten ein sehr starkes Marktwachstum. In der Region Asien / Pazifik wuchs der Markt deutlich und in Afrika / Nahost zweistellig.

Auch 2018 war der Friseurmarkt vor allem in den reifen Märkten durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet, positive Wachstumsimpulse ergaben sich vornehmlich aus Produktinnovationen.

Der Unternehmensbereich Beauty Care hat sich 2018 organisch leicht rückläufig entwickelt. Das organische Umsatzwachstum des Markenartikelgeschäfts war rückläufig. Im Friseurgeschäft erzielten wir ein sehr starkes organisches Wachstum über Marktniveau und konnten so unsere Position als weltweite Nummer 3 im Friseurmarkt weiter ausbauen. Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Beauty Care war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Beauty Care stieg im Berichtsjahr nominal um 2,1 Prozent und erreichte 3.950 Mio Euro. Dabei minderten Wechselkurseffekte den

Umsatzwachstum**-0,7 %**organisches
Umsatzwachstum.**Bereinigtes¹
betriebliches Ergebnis****675 Mio €**bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT):
plus 1,6 Prozent.**Wichtige Kennzahlen²****48**

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	3.868	3.950	2,1%
Anteil am Konzernumsatz	19%	20%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	535	589	10,0%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	665	675	1,6%
Umsatzrendite (EBIT)	13,8%	14,9%	1,1 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	17,2%	17,1%	-0,1 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	17,6%	14,8%	-2,8 pp
Economic Value Added (EVA®)	262	230	-12,1%

Umsatzveränderung³**49**

in Prozent	2018
Veränderung zum Vorjahr	2,1
Wechselkurseffekte	-4,8
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,9
Akquisitionen / Divestments	7,6
Organisch	-0,7
Davon Preis	0,0
Davon Menge	-0,7

**Bereinigte¹
Umsatzrendite****17,1 %**bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT): minus 0,1 Prozent-
punkte.¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.² Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.³ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

pp = Prozentpunkte

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Umsatz um – 4,8 Prozent. Akquisitionen /Divestments trugen 7,6 Prozent zum Wachstum bei.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen /Divestments – war der Umsatz mit – 0,7 Prozent leicht rückläufig. Die Umsatzentwicklung war mengengetrieben.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung in den Regionen. Aus regionaler Sicht entwickelte sich unser Geschäft in den Wachstumsmärkten stark. In der Region Afrika / Nahost erzielte der Unternehmensbereich eine sehr starke organische Steigerung des Umsatzes. Die Region Lateinamerika wuchs deutlich. Der Umsatz in der Region Asien (ohne Japan) entwickelte sich rückläufig. In Osteuropa erzielten wir ein sehr starkes Wachstum. Das Geschäft in den reifen Märkten zeigte eine rückläufige organische Umsatzentwicklung. In der Region Nordamerika lag der Umsatz vor allem aufgrund der Lieferschwierigkeiten im Konsumgütergeschäft unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Region Westeuropa entwickelte sich rückläufig. Der Umsatz in den reifen Märkten der Region Asien/Pazifik lag unter dem Niveau des Vorjahrs.

Im Jahr 2018 erzielten wir mit unseren zehn Top-Marken 90 Prozent des Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten,

die wir innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, betrug rund 45 Prozent.

Ergebnis

Unser bereinigtes betriebliches Ergebnis steigerten wir im Berichtsjahr auf 675 Mio Euro. Die bereinigte Umsatzrendite war mit 17,1 Prozent leicht rückläufig. Die Bruttomarge lag unter dem Niveau des Vorjahrs. Durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain konnten wir die negativen Einflüsse gestiegener Preise für direkte Materialien sowie der anhaltend hohen Promotionsintensität auf die Bruttomarge teilweise kompensieren.

Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 4,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahrs. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag akquisitionsbedingt mit 14,8 Prozent unter dem Wert des Vorjahrs. Der Economic Value Added (EVA®) entwickelte sich mit 230 Mio Euro rückläufig.

Geschäftsfelder

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung der beiden Geschäftsfelder. Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf Seite 64 dargestellt.

Markenartikelgeschäft

2018 verzeichnete unser Markenartikelgeschäft eine rückläufige Umsatzentwicklung. Das Geschäft im Bereich Haarcolorationen erreichte ein sehr starkes Umsatzwachstum. Erfolgreiche Innovationen unter der Marke Schwarzkopf wie zum Beispiel got2b und der Körperpflege-Marke Fa unterstützten die Umsatzentwicklung im Markenartikelgeschäft.

Friseurgeschäft

Unser Friseurgeschäft zeigte auch im Jahr 2018 eine sehr starke Entwicklung. Hierzu trugen die Marke Schwarzkopf Professional mit Innovationen unter den Linien Igora und BlondMe sowie die nordamerikanischen Marken Kenra und Alterna bei.

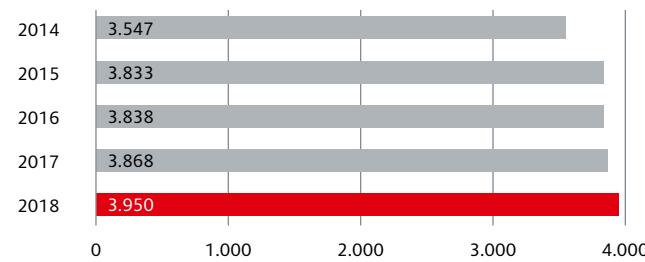
Top-Marken



Umsatz Beauty Care

in Mio Euro

50



Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Laundry & Home Care

Überblick

Der für uns relevante Weltmarkt für Wasch- und Reinigungsmittel zeigte im Jahr 2018 ein gutes Wachstum.

Die reifen Märkte zeigten eine gute Marktentwicklung. Die relevanten Märkte für Wasch- und Reinigungsmittel in Westeuropa und Nordamerika entwickelten sich entsprechend. Die Marktentwicklung in den reifen Märkten der Region Asien / Pazifik war positiv.

Die Wachstumsmärkte zeigten ein starkes Wachstum. Dabei entwickelten sich die relevanten Märkte in Osteuropa und Lateinamerika sehr stark. Der Markt in der Region Afrika / Nahost wies ein gutes Wachstum auf. Asien (ohne Japan) verzeichnete dagegen eine rückläufige Entwicklung.

Obwohl unsere relevanten Märkte weiterhin von einem intensiven Preis- und Promotionswettbewerb gekennzeichnet waren, ist es uns im Jahr 2018 gelungen, unseren profitablen

Wachstumskurs fortzusetzen. Sowohl der anhaltende Erfolg unserer starken Marken sowie die erfolgreiche Einführung unserer Innovationen haben zu der guten Entwicklung beigetragen. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte eine sehr starke Steigerung.

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care ging im Berichtsjahr nominal um -3,5 Prozent zurück und erreichte 6.419 Mio Euro. Dabei minderten Wechselkurseffekte das Umsatzwachstum um -6,1 Prozent. Akquisitionen / Divestments trugen 0,7 Prozent zur Umsatzentwicklung bei.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen / Divestments – stieg der Umsatz um 1,9 Prozent. Das Umsatzwachstum war überwiegend preisgetrieben.

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung in den Regionen. Die Wachstumsmärkte verzeich-

Wichtige Kennzahlen²⁵¹

in Mio Euro	2017	2018	+/-
Umsatz	6.651	6.419	-3,5%
Anteil am Konzernumsatz	33%	32%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	989	970	-1,9%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.170	1.162	-0,7%
Umsatzrendite (EBIT)	14,9%	15,1%	0,2 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	17,6%	18,1%	0,5 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	13,1%	13,1%	0,0 pp
Economic Value Added (EVA®)	309	306	-1,0%

Umsatzveränderung³⁵²

in Prozent	2018
Veränderung zum Vorjahr	-3,5
Wechselkurseffekte	-6,1
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,6
Akquisitionen / Divestments	0,7
Organisch	1,9
Davon Preis	1,7
Davon Menge	0,2

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

³ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

pp = Prozentpunkte

Umsatzwachstum**+1,9%**organisches
Umsatzwachstum.

**Bereinigtes¹
betriebliches Ergebnis****1.162 Mio €**bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT):
minus 0,7 Prozent.

**Bereinigte¹
Umsatzrendite****18,1%**bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT): plus 0,5 Prozent-
punkte.

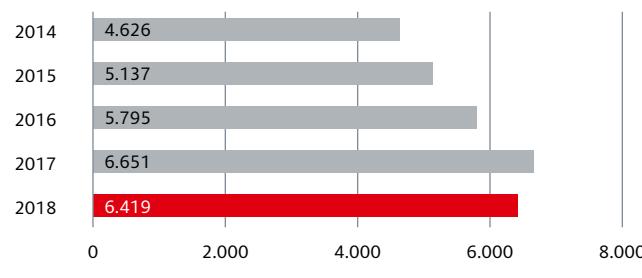
Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

neten ein deutliches Umsatzwachstum und waren erneut der wesentliche Treiber des organischen Wachstums von Laundry & Home Care. Die Region Afrika / Nahost trug mit einem zweistelligen Umsatzwachstum hierzu bei. Die Region Osteuropa zeigte eine sehr starke Umsatzentwicklung. Lateinamerika erzielte ein deutliches Umsatzwachstum, während die Region Asien (ohne Japan) unter dem Vorjahr lag. Die reifen Märkte waren von einer rückläufigen organischen Umsatzentwicklung geprägt. Dies resultierte vor allem aus der Region Nordamerika, die sich aufgrund der Lieferschwierigkeiten und des fortwährenden intensiven Preis- und Promotionswettbewerbs rückläufig entwickelte. Die Region Westeuropa erzielte eine stabile Umsatzentwicklung. Die reifen Märkte der Region Asien / Pazifik verzeichneten ein sehr starkes Umsatzwachstum.

Im Jahr 2018 erzielten wir mit unseren zehn Top-Markenclustern rund 65 Prozent unseres Umsatzes. Ein Markencluster umfasst globale und lokale Einzelmarken, die eine gemeinsame internationale Positionierung haben. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, lag bei rund 45 Prozent.

Umsatz Laundry & Home Care
in Mio Euro

53



Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 1.162 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau. Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care zeigte einen sehr starken Anstieg auf 18,1 Prozent. Die Bruttomarge lag unter dem Niveau des Vorjahrs. Durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain sowie selektive Preisseiterungen konnten wir die negativen Einflüsse gestiegener Preise für direkte Materialien und der anhaltend hohen Promotionsintensität auf die Bruttomarge teilweise kompensieren.

Das Netto-Umlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit -3,9 Prozent unter dem Wert des Vorjahrs. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 13,1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Economic Value Added (EVA®) lag mit 306 Mio Euro beinahe auf Vorjahresniveau.

Geschäftsfelder

Im Folgenden kommentieren wir die organische Umsatzentwicklung der beiden Geschäftsfelder Wasch- und Reinigungsmittel. Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf Seite 64 dargestellt.

Waschmittel

Das Geschäftsfeld Waschmittel (Laundry Care) wies eine gute Umsatzentwicklung auf, die insbesondere durch die Einführung erfolgreicher Innovationen gestützt wurde. Den stärksten Wachstumsbeitrag leisteten unsere Kernmarke Persil und der Bereich der Spezialwaschmittel.

Reinigungsmittel

Das Geschäftsfeld Reinigungsmittel (Home Care) zeigte im Jahr 2018 ebenfalls eine gute Umsatzentwicklung. Größte Wachstumstreiber waren die Bereiche Handgeschirrspülmittel und WC-Produkte.

Top-Marken

Persil



Bref

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**

[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**

[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Vermögens- und Finanzlage

Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 3. Januar 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der Unión Técnico Comercial S.R.L. mit Sitz in Lima, Peru, vollzogen. Adhesive Technologies verstärkt damit seine Marktposition im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Reparatur des Geschäftsfelds Allgemeine Industrie in Lateinamerika.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der JemPak Corporation mit Sitz in Concord, Kanada, vollzogen. Der Erwerb ergänzt und stärkt das bestehende Laundry & Home Care-Portfolio in Nordamerika und trägt dazu bei, die Marktposition von Henkel in diesem attraktiven Markt weiter auszubauen.

Mit Wirkung zum 10. Dezember 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der Aislantes Nacionales S.A., Santiago, Chile, vollzogen. Mit dieser Akquisition ist Henkel nun in dem attraktiven chilenischen Markt für Fliesenklebstoffe und Baumaterialien aktiv und besetzt dort eine starke Position.

Weitere Angaben zu den Akquisitionen und Divestments enthalten die Seiten 134 und 135 des Konzernanhangs.

Weder aus den Akquisitionen und Divestments noch aus anderen Maßnahmen ergaben sich wesentliche Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen auf den Seiten 63 und 64.

Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's). Wir streben an, ein solides A-Rating zu halten. Dies ermöglicht uns auch zukünftig einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten sowie günstige Finanzierungskonditionen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen (ohne Akquisitionen) betrug im Berichtsjahr 853 Mio Euro. Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 576 Mio Euro nach 590 Mio Euro im Jahr 2017. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir 240 Mio Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 230 Mio Euro). Im Unternehmensbereich Beauty Care beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 74 Mio Euro (Vorjahr: 80 Mio Euro) und im Unternehmensbereich Laundry & Home Care auf 252 Mio Euro (Vorjahr: 274 Mio Euro). In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 277 Mio Euro investiert (Vorjahr: 73 Mio Euro).

Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen, Innovationen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewandt, zum Beispiel für den Ausbau unserer Produktionskapazität, die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse.

Große Einzelprojekte des Jahres 2018 waren:

- Globale Optimierung der Supply Chain sowie Konsolidierung und Optimierung der IT-Systemlandschaft zur Steuerung von Geschäftsprozessen,
- Erwerb einer neuen Technologie zur Entwicklung innovativer Produkte,
- Erweiterung der Produktion für Basis-Waschmittelkapseln in Salt Lake City und Bowling Green, USA (Laundry & Home Care),
- Anpassung von Anlagen für Verpackungen von Flüssigwaschmitteln in Europa (Laundry & Home Care),
- Bau einer neuen Fertigungsanlage für Produkte für die Luftfahrtindustrie in Montornès, Spanien (Adhesive Technologies),
- Bau einer neuen Produktionsstätte für Industrieklebstoffe und Metallbehandlungsprodukte in Kurkumbh, Indien (Adhesive Technologies).

853 Mio €

Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Regional verteilen sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Nordamerika.

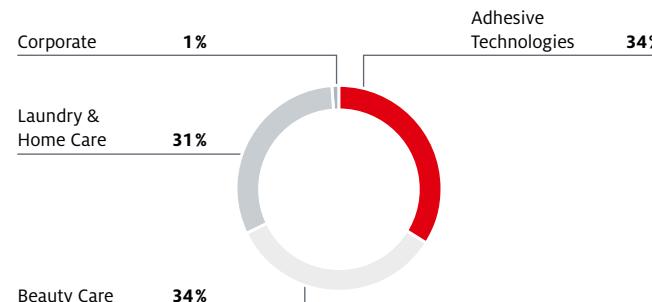
Aus Akquisitionen ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten und bei den Sachanlagen in Höhe von 428 Mio Euro. Details zu den Zugängen beschreiben wir im Konzernanhang auf den Seiten 148 bis 155.

Investitionen 2018

effekten um 920 Mio Euro. Im nahezu unveränderten Sachanlagevermögen standen Investitionen in Höhe von 576 Mio Euro planmäßige Abschreibungen in Höhe von 405 Mio Euro gegenüber.

Das **kurzfristige Vermögen** erhöhte sich von 8,5 Mrd Euro auf 8,7 Mrd Euro. Insbesondere wirkten sich hier höhere Vorräte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Zudem erhöhte sich im Berichtszeitraum der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 144 Mio Euro.

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	277	396	673
Sachanlagen	576	32	608
Summe	853	428	1.281

Investitionen nach Unternehmensbereichen¹

¹ Bestehendes Geschäft.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2017 stieg die Bilanzsumme um 1,3 Mrd auf 29,6 Mrd Euro.

Im **langfristigen Vermögen** erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte aufgrund von Akquisitionen und Währungs-

effekten um 920 Mio Euro. Im nahezu unveränderten Sachanlagevermögen standen Investitionen in Höhe von 576 Mio Euro planmäßige Abschreibungen in Höhe von 405 Mio Euro gegenüber.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2017 um 1,5 Mrd auf 17,1 Mrd Euro. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf Seite 127 tabellarisch dar. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich der Jahresüberschuss in Höhe von 2.330 Mio Euro aus. Gegenläufig wirkte sich insbesondere die Dividendausschüttung im April 2018 aus, die das Eigenkapital um – 788 Mio Euro minderte. Die Eigenkapitalquote ist zum Jahresende 2018 um 2,5 Prozentpunkte auf 57,7 Prozent gestiegen.

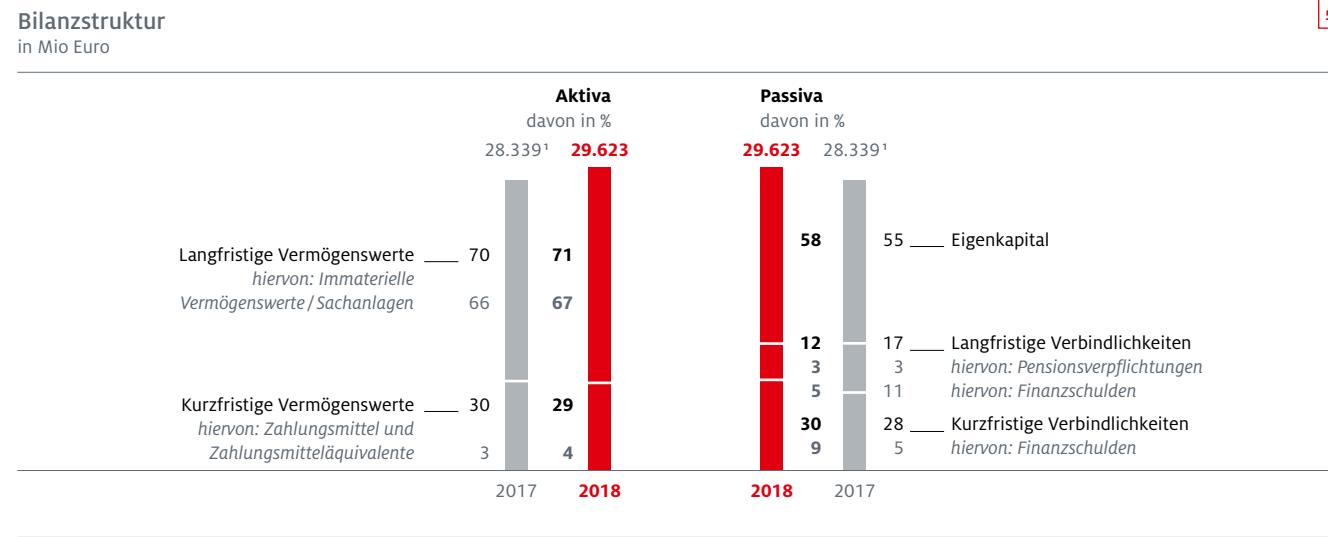
⁵⁵

⁵⁴

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um – 1,3 Mrd Euro auf 3,6 Mrd Euro. Insbesondere wirkten sich die Verminderung der langfristigen Finanzschulden infolge der vorzeitigen Rückzahlung unseres syndizierten Bankkredits in Höhe von 1,1 Mrd US-Dollar sowie die Umklassifizierung einer Anleihe von 0,8 Mrd US-Dollar aus.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind um 1,1 Mrd Euro auf 8,9 Mrd Euro gestiegen. Hier wirkte sich im Wesentlichen die Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden um 1,3 Mrd Euro infolge der Aufnahme von Commercial Paper aus, die insbesondere der Rückzahlung des syndizierten Bankkredits dienten. Die erhöhende Wirkung infolge der Umklassifizierung einer Anleihe von 0,8 Mrd US-Dollar wurde durch die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd Euro gemindert.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Unsere **Nettofinanzposition**² beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf –2.895 Mio Euro (31. Dezember 2017: –3.222 Mio Euro). Die Veränderung im Vergleich zum Ende des Vorjahrs war im Wesentlichen durch die Rückführung von Finanzschulden sowie durch den Free Cashflow geprägt.

Nettofinanzposition

57

in Mio Euro	
2014	–153
2015	335
2016	–2.301
2017 ¹	–3.222
2018	–2.895

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

² Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetärer, als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierte Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im Jahr 2018 mit 2.698 Mio Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (2.468 Mio Euro). Neben dem höheren betrieblichen Ergebnis wirkten sich insbesondere die geringeren Abflüsse bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, höhere Zuflüsse bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere Zahlungen für Ertragsteuern aus.

Das Netto-Umlaufvermögen³ bezogen auf die Umsatzerlöse liegt mit 5,1 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (4,8 Prozent).

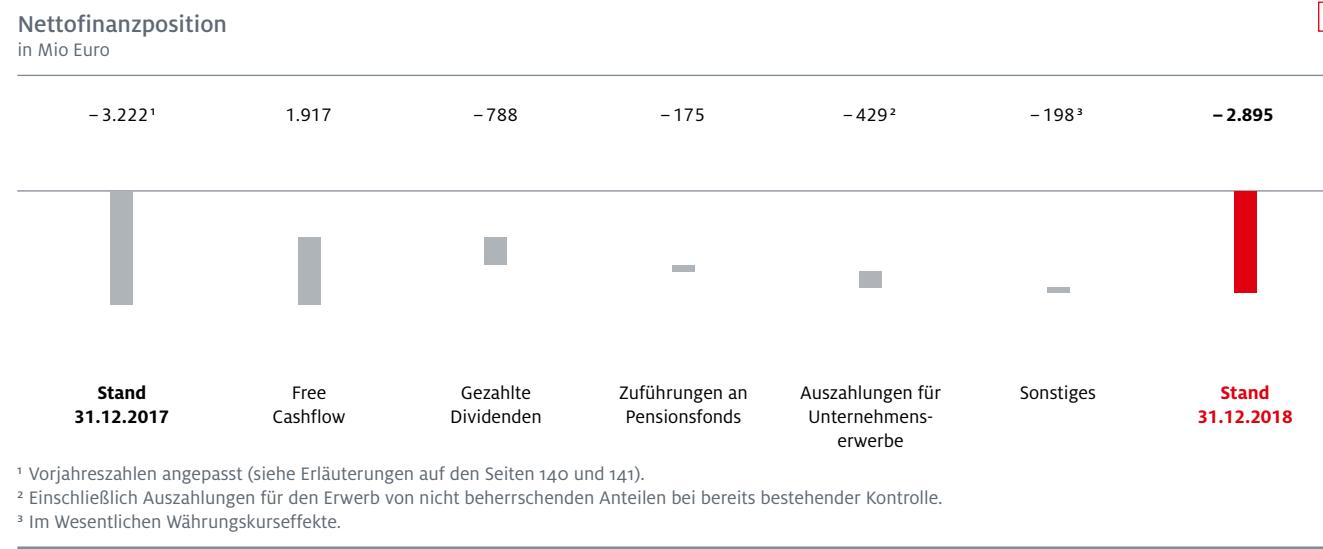
Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** (–1.208 Mio Euro) lag vor allem infolge geringerer Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (–2.451 Mio Euro).

³ Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

– 2.895 Mio €

Nettofinanzposition.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von –1.330 Mio Euro steht einem Mittelabfluss in Höhe von –412 Mio Euro im Vorjahreszeitraum gegenüber. Hier wirkten sich sowohl höhere Dividendenzahlungen als auch Rückzahlungen von Finanzschulden aus. Im Berichtszeitraum haben wir unseren syndizierten Bankkredit in Höhe von 1,1 Mrd US-Dollar vorzeitig zurückgezahlt und unseren Bestand an Commercial-Paper-Finanzierungen erhöht. Das Vorjahr war geprägt durch Zuflüsse aus der Emission einer Anleihe.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 144 Mio auf 1.063 Mio Euro gestiegen.

Der Anstieg des **Free Cashflows** auf 1.917 Mio Euro im Jahr 2018 (Vorjahreszeitraum: 1.701 Mio Euro) wurde durch einen gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzuflüsse bei den Sonstigen Veränderungen der Pensionen

aufgrund der Erstattung von Pensionszahlungen bestimmt. Gegenläufig wirkten sich höhere Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich gezahlter Anzahlungen aus.

Finanzierung und Kapitalmanagement

Der Konzern wird finanziell durch die Henkel AG & Co. KGaA zentral gesteuert. Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Unsere finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in unserer Finanzstrategie festgelegten Finanzkennzahlen (siehe Tabelle „Finanzkennzahlen“ auf der nächsten Seite). Wir verfolgen eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Anlage- und Verschuldungspolitik mit einem ausgewogen gestalteten Investitions- und Finanzierungsportfolio. Die wichtigsten Ziele unseres Finanzmanagements sind die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns einschließlich der Gewährleistung des jederzeitigen Zugangs zum Kapitalmarkt sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance**Zusammengefasster Lagebericht**

Grundlagen des Konzerns**Wirtschaftsbericht**

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Dividendenpolitik, Eigenkapitalmaßnahmen sowie die Reduzierung von Schulden. Dabei stimmen wir Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird.

Im Jahr 2018 hat Henkel eine höhere Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien als im Jahr 2017 gezahlt. Den nicht für Investitionen, Dividenden und Zinsausgaben benötigten Cashflow verwendeten wir zur Dotierung des Pensionsvermögens, zum Abbau der Nettoverschuldung sowie zur Finanzierung von Akquisitionen. Den kurzfristigen Finanzierungsbedarf deckten wir vor allem über Commercial Paper. Das Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm ist zusätzlich durch eine syndizierte Kreditfazilität abgesichert.

Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's überprüft. Wie in den Vorjahren liegt unser Rating mit „A“ / „A-1“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ / „P1“ (Moody's) im „Single A“-Zielkorridor. Sowohl Standard & Poor's als auch Moody's stufen Henkel somit weiterhin im bestmöglichen Segment ein, dem Investment-Grade-Segment.

Bewertung der Ratingagenturen**59**

	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig	A	A2
Ausblick	stabil	stabil
Kurzfristig	A-1	P1

Stand: 31.12.2018

Zum 31. Dezember 2018 betragen unsere Finanzschulden insgesamt 4.175 Mio Euro. Sie umfassen im Wesentlichen die emittierten Anleihen sowie Commercial Paper.

Das finanzielle Risikomanagement von Henkel erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 107 bis 118. Weitere ausführliche Informationen zu Finanzinstrumenten sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang auf den Seiten 179 bis 202 zu finden.

Finanzkennzahlen

Die operative Schuldendeckung lag im Berichtszeitraum wie bereits zum Jahresende 2017 über dem Mindestwert von 50 Prozent. Der Zinsdeckungsfaktor hat sich auf 56 reduziert. Er liegt wie bereits zum Jahresende 2017 über dem Mindestwert von 9.

Finanzkennzahlen**60**

	2017¹	2018
Operative Schuldendeckung (Jahresüberschuss + Abschreibungen, Wertminde- rungen [Impairment] und Zuschreibungen + Zinsanteil Pensionsverpflichtungen) / Nettofinanz- schulden und Pensionsverpflichtungen	80,9 %	78,9 %
Zinsdeckungsfaktor (EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsverpflichtungen)	59,2	56,0
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme)	55,2 %	57,7 %

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Um gemeinsam unsere strategischen Prioritäten 2020⁺ voranzutreiben, setzen wir auf eine agile, leistungsorientierte und motivierende Unternehmenskultur. Dazu schaffen wir ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld, in dem der Teamgedanke eine wichtige Rolle spielt. Grundlage dafür ist eine offene und wertschätzende Führungskultur. Um unsere Mitarbeiter zu binden und zu motivieren, fördern wir sie gezielt und unterstützen sie in ihrer persönlichen Entwicklung.

Was Henkel ausmacht

Wer bei Henkel arbeitet, bewegt sich in einem Umfeld, das von Internationalität und Vielfalt geprägt ist: Mit rund 53.000 Mitarbeitern zum Jahresende 2018 sind wir in 78 Ländern mit 120 Nationalitäten vertreten. Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. Dezember 2018 unter der vom Jahresende 2017 (rund 53.700). Der leichte Rückgang ist auf Synergien durch unsere Akquisitionen sowie auf kontinuierliche Anpassungen in allen unseren Unternehmensbereichen zurückzuführen.

Als internationales Unternehmen mit zahlreichen Standorten und drei Unternehmensbereichen im Industrie- sowie Konsumentengeschäft bieten wir abwechslungsreiche Karrieremöglichkeiten. Durch Job-Rotationen über Bereichs- und Landesgrenzen hinweg sammeln unsere Führungskräfte vielfältige Erfahrungen, stärken ihre interkulturelle Kompetenz und bauen sich ein breites Netzwerk auf.

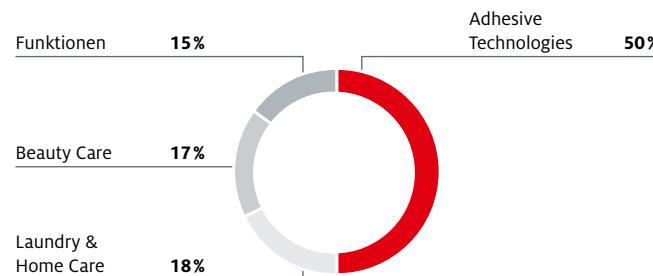
Personalaufwand und durchschnittliche Mitarbeiterzahl

61

	2017	2018
Personalaufwand in Mio Euro	3.167	3.128
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	51.950	53.450

Mitarbeiter nach Organisationseinheiten

62



Stand: 31.12.2018

Wir legen Wert auf Vielfalt in der Belegschaft. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte in unserem Unternehmen beträgt 34,7 Prozent. Entscheidend dafür ist, dass wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen ermöglichen, ihre Karriere mit ihrer persönlichen Lebensplanung zu vereinbaren. Seit Jahren haben wir eine konstante und ausgeglichene Altersstruktur. Wir fördern alle Generationen gleichermaßen und berücksichtigen unterschiedliche Lebensphasen. Unser Ziel ist es, dass die Vielfalt in der Belegschaft die Vielfalt unserer Kundenstruktur widerspiegelt.

Frauenanteil

63

in Prozent	2014	2015	2016	2017	2018
Henkel	33,2	33,6	33,1	34,3	34,4
Führungskräfte	32,5	33,1	34,3	34,5	34,7
Top-Führungskräfte ¹	20,6	21,1	22,5	23,2	22,9

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Motivierte und engagierte Teams

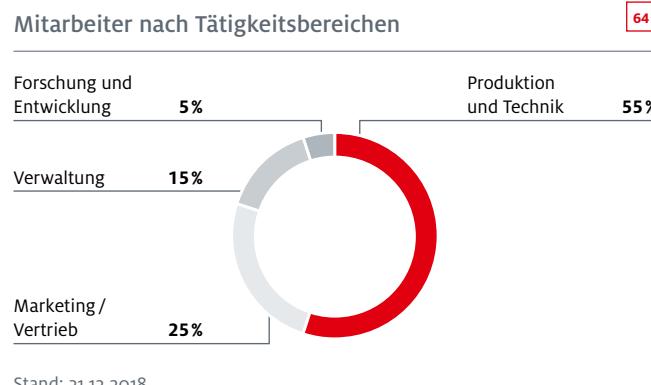
Unsere Mitarbeiter sind uns besonders wichtig – das ist in den strategischen Prioritäten und Werten von Henkel fest verankert. Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche und offenes Feedback. Im Rahmen unseres global standardisierten Beurteilungsprozesses besprechen unsere Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern deren Leistung und Potenzial. Darüber hinaus werden individuelle Trainingsmaßnahmen und mögliche Karriereschritte diskutiert. Bei diesen Aufgaben unterstützen wir unsere Führungskräfte durch digitale HR-Systeme, die verstärkt mobil genutzt werden können.

Auch unsere Mitarbeiter nutzen die Chancen der Digitalisierung. Sie ermöglicht zunehmend flexible Arbeitsmodelle und erleichtert die täglichen Arbeitsprozesse. Darüber hinaus haben wir flexible Bürolandschaften geschaffen, damit Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz tätigkeitsbezogen auswählen können.

Talente gewinnen, entwickeln und halten

Wir arbeiten stetig daran, die Talente für Henkel zu gewinnen, die am besten zu unserer Kultur und unseren Zielen passen. Unsere lokalen Recruitment-Partner agieren als Berater unserer Fachbereiche und gehen individuell auf unsere Bewerber ein. Wir setzen weiterhin verstärkt auf die proaktive Ansprache unserer potenziellen Mitarbeiter über soziale Netzwerke. Auf unseren Social-Media-Kanälen zeigen unsere Mitarbeiter unter #MyStory@Henkel ihren Arbeitsalltag. Damit geben wir einen noch besseren Einblick in unser Unternehmen.

Mitarbeiter nach Tätigkeitsbereichen

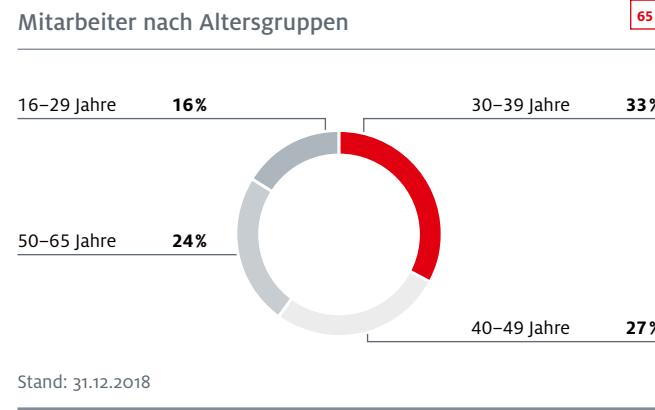


Stand: 31.12.2018

Die interne Ausbildung und die berufliche Weiterentwicklung sind uns wichtig. Hierbei berücksichtigen wir lokal unterschiedliche Ausbildungswege. In Deutschland ermöglicht Henkel 23 Ausbildungs- und duale Studiengänge. Im Jahr 2018 begannen hier 161 neue Auszubildende und Studierende eine berufliche Qualifikation. In ausgewählten Wachstumsmärkten bieten wir verschiedene Traineeprogramme an, die speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Landes zugeschnitten sind.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Um den digitalen Wandel weiter voranzutreiben, werden zielgruppenspezifische Schulungs- und Entwicklungsprogramme für Mitarbeiter ausgebaut. Zugeschnitten auf verschiedene Tätigkeitsprofile haben Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr digitales Wissen zu testen. Nach Abschluss eines Online-Tests erhalten die Mitarbeiter eine individuelle Trainingsempfehlung, wie sie ihr Wissen erweitern können. Wir wollen zukünftig allen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, an diesem Programm teilzunehmen, und setzen dies schrittweise im Unternehmen um.



Mitarbeiter 66

(Stand jeweils am 31. Dezember)	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%	2018	%
Westeuropa	14.900	30,0	14.900	30,2	14.450	28,1	14.750	27,5	14.750	27,8
Osteuropa	10.000	20,1	9.800	19,8	9.500	18,5	9.950	18,5	9.800	18,5
Afrika / Nahost	4.850	9,7	4.700	9,4	5.250	10,2	4.750	8,8	4.200	7,9
Nordamerika	6.200	12,5	6.250	12,7	8.300	16,2	9.050	16,9	9.000	17,0
Lateinamerika	3.650	7,3	3.500	7,1	3.550	6,9	5.500	10,2	5.800	11,0
Asien / Pazifik	10.150	20,4	10.300	20,8	10.300	20,1	9.700	18,1	9.450	17,8
Gesamt	49.750	100,0	49.450	100,0	51.350	100,0	53.700	100,0	53.000	100,0

Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende; Werte sind gerundet.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Beschaffung

Zur Produktion unserer Fertigprodukte setzen wir extern beschaffte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren) und Leistungen ein. Hierfür verwenden wir den Oberbegriff direkte Materialien. Beispiele sind waschaktive Substanzen (Tenside), Klebstoffkomponenten, Kartonagen oder externe Abfüll-Leistungen.

Die Preise für **direkte Materialien** werden – neben Angebot und Nachfrage – im Wesentlichen von den Preisen der Vorrohstoffe bestimmt, die man zu ihrer Herstellung benötigt.

Das Jahr 2018 war von einer hohen Volatilität auf den Rohstoffmärkten geprägt aufgrund von geopolitischen Ereignissen und eines Anstiegs des Preisniveaus. Die Preise für Rohöl und Petrochemikalien stiegen bis zum Ende des dritten Quartals deutlich an, bevor sie im vierten Quartal signifikant fielen. Im Jahresdurchschnitt lagen die Preise für Rohöl und Petrochemikalien deutlich über dem Niveau des Vorjahrs. Auch die Preise für Wellpappe und Kartonagen lagen im Jahresdurchschnitt deutlich über dem Vorjahr. Die Preise für natürliche Öle wie Palmkernöl fielen im Lauf des Jahres 2018 spürbar unter das Vorjahresniveau. Unter anderem aufgrund der beschriebenen Entwicklung der Vorrohstoffpreise stiegen die Preise für direkte Materialien 2018 im Vergleich zum Vorjahr moderat an.

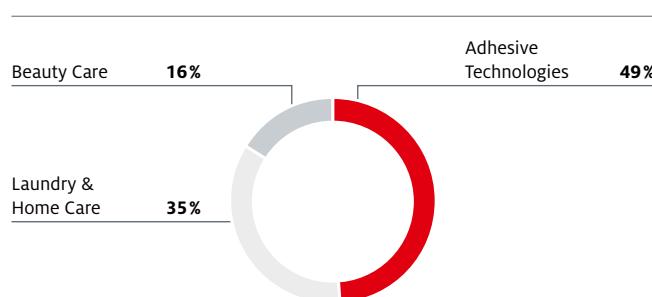
Unser Aufwand für direkte Materialien belief sich auf 8,5 Mrd Euro und lag somit in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Effekte aus ansteigenden Materialpreisen, höheren Verkaufs volumina und Akquisitionen konnten unter anderem durch Einsparungen aus unserer globalen Beschaffungsstrategie und Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain kompensiert werden.

Unsere fünf wichtigsten Rohstoffgruppen im Bereich der direkten Materialien sind waschaktive Substanzen (Tenside), Rohstoffe zur Verwendung in Schmelzklebstoffen, wasser- und acrylatbasierte Klebstofffrohstoffe, Rohstoffe für polyurethanbasierte Klebstoffe sowie anorganische Rohstoffe. Diese machen 36 Prozent unseres Aufwands für direkte Materialien aus. Unsere fünf größten Zulieferer repräsentieren 13 Prozent des Einkaufsvolumens bei direkten Materialien.

Unter dem Oberbegriff **indirekte Materialien** und Dienstleistungen beschaffen wir Materialien und Dienstleistungen, die nicht direkt in die Produktion unserer Fertigprodukte einfließen. Beispiele hierfür sind Instandhaltungsmaterialien, Logistik-, Marketing- oder IT-Leistungen. In diesen Bereichen stiegen die Bruttopreise 2018 moderat an, was durch unsere globale Beschaffungsstrategie und strukturelle Sparmaßnahmen kompensiert werden konnte. Aufgrund insgesamt höherer Volumina lagen die Aufwendungen für indirekte Materialien und Dienstleistungen im Jahr 2018 mit 5,2 Mrd Euro über dem Niveau des Vorjahrs.

Um die Effizienz zu verbessern und die Materialversorgung sicherzustellen, optimieren wir fortlaufend die Wertschöpfungskette; hierbei achten wir darauf, unser Qualitätsniveau zu halten oder zu verbessern. Neben dem Verhandeln neuer,

Materialaufwand nach Unternehmensbereichen



Stand: 31.12.2018

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)

Zusammengefasster Lagebericht[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)

[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

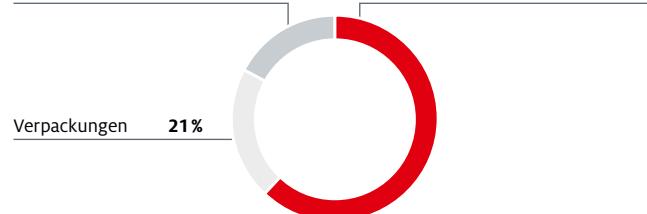
wettbewerbsfähiger Vertragskonditionen ist unser fortgeföhrtes Programm zur Senkung der Gesamtbeschaffungskosten ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer weltweiten Einkaufsstrategie. Dabei arbeitet der Einkauf gemeinsam mit den drei Unternehmensbereichen kontinuierlich daran, die Produktkomplexität zu reduzieren, den Rohstoffmix zu optimieren sowie Verpackungen und Rohstoffe weiter zu standardisieren. Wir gehen mit ausgewählten Lieferanten langfristige Geschäftsbeziehungen ein, um die Entwicklung von Innovationen zu fördern sowie die Herstellungskosten und die Logistikprozesse zu optimieren. Hierbei achten wir darauf, das Risiko von Lieferengpässen zu vermeiden. Außerdem werden mit unseren strategischen Lieferanten individuelle Zielsetzungen zur optimierten Versorgung direkter und indirekter Materialien vereinbart und umgesetzt.

Indem wir unsere Beschaffungsprozesse verstärkt standardisieren, automatisieren und zentralisieren, konnten wir die Effizienz bei der Abwicklung des Einkaufsgeschäfts steigern. Neben dem Einsatz von Instrumenten der elektronischen Beschaffung („e-Sourcing“) zur Unterstützung unserer Einkaufstätigkeiten sind große Teile der administrativen Einkaufsaktivitäten in unseren Shared Service Centern zusammengeführt – hierzu zählen zum Beispiel die Bestell- und Rechnungsabwicklung, die Preispflege oder die Berichterstellungstätigkeiten. Darüber hinaus führen wir die Digitalisierung des Einkaufs kontinuierlich weiter fort. Wir optimieren durch unsere Kommunikationsplattformen fortlaufend die Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten und erhöhen die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette mittels neuer digitaler Anwendungen. Daneben setzen wir zunehmend neue Technologien, wie etwa „Robotics“ und künstliche Intelligenz, ein, um unsere Prozesse weiter zu verbessern. Des Weiteren haben wir die Zusammenführung unserer Produktions-, Logistik- und Einkaufsaktivitäten über alle Unternehmensbereiche in einer globalen Supply-Chain-Organisation fortgesetzt. Diese Organisation wird vom Hauptsitz in Amsterdam und einer Zweigstelle in Singapur gesteuert.

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einkaufsstrategie, insbesondere vor dem Hintergrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Versorgungssicherheit auf den Beschaffungsmärkten sowie der Rohstoffpreisentwicklung. Hier steht die Verringerung von Preis- und Lieferrisiken bei gleichbleibend hoher Qualität im Vordergrund. Zur längerfristigen Preisabsicherung setzen wir Strategien im Rahmen des aktiven Preismagements ein. Diese werden sowohl über Verträge als auch – wo sinnvoll und möglich – über finanzielle Sicherungsinstrumente umgesetzt. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu minimieren, nutzen wir eine grundsätzliche Risikobewertung der Lieferanten im Hinblick auf ihre finanzielle Stabilität sowie Lieferausfallklauseln. Wichtige, aber finanziell kritisch eingeschätzte Lieferanten überwachen wir kontinuierlich mithilfe eines externen unabhängigen Finanzdienstleisters. Wird bei einem Lieferanten ein hohes Ausfallrisiko identifiziert, erstellen wir systematisch Notfallpläne, um eine durchgehende Versorgung sicherzustellen.

Materialaufwand nach Materialart**68**

Bezogene Waren und Leistungen	17%
Rohstoffe	62%



Stand: 31.12.2018

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Produktion

Henkel stellte 2018 in 56 Ländern an 185 Standorten Produkte her. Unsere größten Produktionsstätten befinden sich in Bowling Green, USA, und in Düsseldorf, Deutschland. In Bowling Green stellen wir Wasch- und Reinigungsmittel her. In Düsseldorf produzieren wir neben Wasch- und Reinigungsmitteln auch Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker sowie Produkte für unsere industriellen Kunden.

Die Zusammenarbeit mit Lohnherstellern ist ein integraler Bestandteil unserer Produktionsstrategie und ermöglicht uns, Produktions- und Logistikstrukturen zu optimieren, wenn wir neue Märkte erschließen oder Produktionsmengen noch gering sind. Jährlich beziehen wir derzeit rund 10 Prozent zusätzliche Produktionstonnage von Lohnherstellern.

Anzahl Produktionsstätten**69**

	2017	2018
Adhesive Technologies	146	141
Beauty Care	11	11
Laundry & Home Care	31	33
Gesamt	188	185

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** hat sein globales Produktionsnetzwerk im Jahr 2018 weiter optimiert und produziert an 141 Produktionsstandorten weltweit (Vorjahr: 146). Das Geschäftswachstum sowie die steigende Nachfrage in den Wachstumsmärkten führten zu Investitionen in Kapazitätserweiterungen in diesen Regionen. Gleichzeitig investieren wir in den reifen Märkten in die Umsetzung kundenspezifischer Anforderungen und die stetige Optimierung der Produktion. Moderne Fertigungstechnologien und die Realisierung weiterer Kosten- und Qualitätsvorteile bei der Herstellung unserer Produkte stehen dabei ebenso im Fokus wie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres Produktions- und Lagernetzwerks.

Die in unserem Werk in Shanghai, China, erfolgreich umgesetzte Multi-Technologie-Struktur wird in weiteren neuen Produktionsstandorten implementiert. In einer gemeinsamen Infrastruktur werden an diesen Standorten verschiedene Fertigungstechnologien kosteneffizient gebündelt. So wird unsere im Berichtsjahr in Betrieb genommene Fabrik in Indien 2019 mit weiteren Technologien ausgebaut. Zudem nehmen wir zurzeit ein neues Werk in der Türkei in Betrieb. Diese Standorte sind eine Grundvoraussetzung, um die dynamisch wachsenden Märkte in den Wachstumsregionen effizient zu beliefern.

Zur weiteren Verbesserung der Servicequalität und zur Steigerung der Effizienz in der Produktion wird die Digitalisierung der Produktion weiter vorangetrieben. An verschiedenen Produktionsstandorten haben wir die Erfassung der Betriebsparameter ausgebaut und vernetzen so wichtige Daten zur besseren Steuerung des gesamten Logistik- und Produktionsprozesses von den Zulieferern bis zu den Kunden.

Im Unternehmensbereich **Beauty Care** blieb die Zahl der Produktionsstätten mit elf Standorten konstant. In Lateinamerika und den USA haben wir die im Rahmen von Akquisitionen erworbenen Standorte in unser Produktionsnetzwerk integriert und bauen sie sukzessive aus. Um langfristiges Wachstum zu gewährleisten, investierten wir vor allem in den Wachstumsmärkten in Kapazitäten und Technologien – basierend auf unserer Supply-Chain-Strategie. In Osteuropa haben wir den Ausbau unserer Fabrik in Russland fortgesetzt und damit die Produktionskapazität in allen drei Schlüsseltechnologien – Haarfarben, Flüssigprodukte und Aerosole – weiter erhöht. Auch in Nordamerika und den europäischen Standorten vergrößern wir gezielt Kapazitäten.

Ein zusätzlicher Fokus des Unternehmensbereichs lag auf einer weiteren Verbesserung des Kunden-Lieferservice in einem volatilen Marktumfeld. Durch die Integration unserer Planungsprozesse über die gesamte Lieferkette – von den Lieferanten über die Produktion bis hin zur Schnittstelle mit

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

unseren Kunden – sind Kundenbedarfe besser vorhersehbar. Auch die Implementierung verschiedener Industrie-4.0-Initiativen führt zu einer Steigerung der Prozesstransparenz. Durch die Möglichkeit, große Datenmengen zeitnah zu analysieren, können Entscheidungen früher und effizienter getroffen werden.

Das Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs **Laundry & Home Care** ist im Jahr 2018 akquisitionsbedingt um zwei Standorte auf 33 gewachsen. Die Expansion der Produktionsstandorte ermöglicht es, unsere Kapazitäten verstärkt auf die steigende Nachfrage in Wachstumskategorien auszurichten. Im Jahr 2018 wurde die Integration der Produktionswerke in Nordamerika, im Nahen Osten und in Afrika erfolgreich fortgesetzt, die wir im Rahmen unserer Akquisitionen der vergangenen Jahre erworben haben. Des Weiteren hat der Unternehmensbereich ein innovatives Echtzeit-Berichtssystem für die weltweite Erhebung, Konsolidierung und Auswertung von Produktionskennzahlen implementiert, um damit ein zeitnahe Eingreifen und Steuern der entsprechenden Kennzahlen zu ermöglichen.

Um den Kundenservice kontinuierlich weiter zu verbessern, wurden im Rahmen der Industrie-4.0-Implementierung zahlreiche Initiativen zur fortschreitenden Digitalisierung von Herstellungs- und Distributionsprozessen umgesetzt. Darüber hinaus werden alle Prozesse und Strukturen entlang der gesamten Lieferkette permanent auf ihre Effizienzen hin überprüft, um durch aktive Steuerung eine hohe Qualität, Agilität und Auslastung der Produktionskapazitäten zu erreichen.

Die Bündelung der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten über **alle Unternehmensbereiche** in einer globalen Supply-Chain-Gesellschaft ermöglicht es uns, unsere globalen Prozesse schneller weiterzuentwickeln.

Für alle Unternehmensbereiche lassen wir unsere Umwelt-Managementsysteme an vielen Standorten extern zertifizieren. Ende 2018 kamen 83 Prozent der Produktionsmenge aus Werken, die nach der international anerkannten Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001 zertifiziert sind.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen des Henkel-Konzerns für Forschung und Entwicklung lagen im Jahr 2018 mit 484 Mio Euro über dem Vorjahresniveau von 476 Mio Euro. Der Anteil der Aufwendungen am Umsatz lag bei 2,4 Prozent (2017: 2,4 Prozent). Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen erhöhten sich die Aufwendungen auf 471 Mio Euro. In Relation zum Umsatz lagen die bereinigten Aufwendungen bei 2,4 Prozent (2017: 2,3 Prozent).

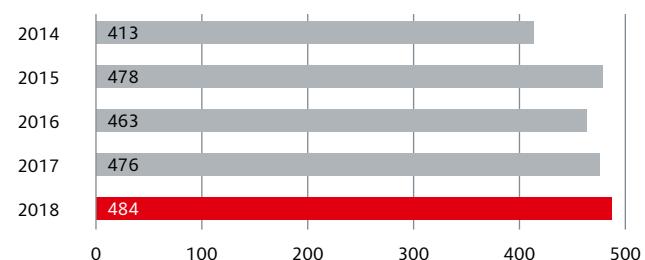
Im Jahr 2018 waren rund 60 Prozent der gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung interne Personalkosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben wir vollständig als Aufwand gebucht; es gab keine produkt- und technologiebezogenen Entwicklungskosten, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Bilanz aktiviert wurden.

Im Jahresdurchschnitt waren rund 2.750 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (2017: rund 2.700). Dies entspricht etwa 5 Prozent der gesamten Belegschaft. Die Teams bestehen aus Naturwissenschaftlern – überwiegend Chemikern –, Materialwissenschaftlern sowie Ingenieuren und Technikern.

F&E-Aufwand¹

in Mio Euro

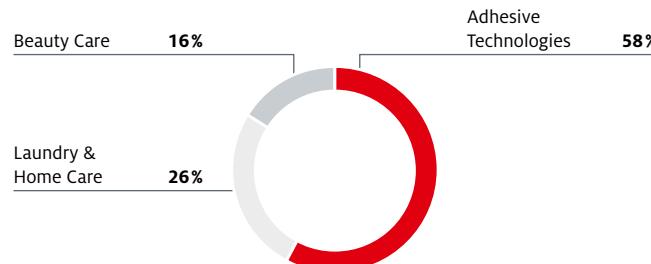
70



¹ Inklusive Restrukturierungsaufwendungen: 3 Mio Euro (2014), 14 Mio Euro (2015), 3 Mio Euro (2016), 7 Mio Euro (2017), 13 Mio Euro (2018).

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen

71



Stand: 31.12.2018

Unsere Investitionen sowie die Fähigkeiten unserer hochqualifizierten Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der Fokus liegt weiterhin auf leistungsstarken Innovationen und dem gleichzeitigen Anspruch, bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen zu verbrauchen. Im Rahmen der „Open Innovation“-Strategie werden externe Partner erfolgreich in die Projektbearbeitung eingebunden. Die Corporate-Venture-Capital-Aktivitäten werden weiter ausgebaut. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der verstärkten Nutzung der Digitalisierung in Forschung und Entwicklung.

F&E-Kennzahlen

72

	2014	2015	2016	2017	2018
F&E-Aufwand ¹ (in Mio Euro)	410	464	460	469	471
F&E-Aufwand ¹ (in Prozent vom Umsatz)	2,5	2,6	2,5	2,3	2,4
Mitarbeiter ² (durchschnittlich)	2.650	2.800	2.700	2.700	2.750

¹ Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen.

² Werte sind gerundet.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Gemeinsam Forschung und Entwicklung stärken

Die Forscher und Entwickler der drei Unternehmensbereiche richten das Projektpoolportfolio jeweils an den spezifischen Erfordernissen ihrer Geschäftsfelder aus. Bei den grundlegenden Prozessen, bei Basis-Innovationen, bei der Bewertung von Innovationspartnern sowie auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit gehen sie gemeinsam vor. Die Abstimmung erfolgt in der konzernweit verantwortlichen Forschungs- und Entwicklungskommission.

Zu Innovationen auf gemeinsamen Wissensgebieten findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Unternehmensbereichen statt. Schwerpunkt im Jahr 2018 war das Thema Digitalisierung in Forschung und Entwicklung. In diesem Rahmen wurden unter anderem internationale Workshops auch unter Einbindung externer Experten durchgeführt. Inhalte waren einerseits digitale Methoden zur Beschleunigung, Effizienzsteigerung und Optimierung innerhalb der Produktentwicklung und andererseits unmittelbare Anwendungen der Digitalisierung bei der Nutzung von Produkt- und Service-Innovationen.

Open Innovation

Unsere Innovationen speisen sich aus internen und externen Beiträgen. Deshalb kommt dem Konzept „Open Innovation“ eine hohe Bedeutung zu. Die Aktivitäten zur Einbindung externer Partner wie Universitäten, Forschungsinstitute oder Lieferanten in viele unserer Entwicklungsprojekte intensivieren wir daher weiter.

Corporate Venture Capital

Henkel strebt die Erschließung strategisch relevanter neuer Technologien, Anwendungen und Geschäftsmodelle durch die Zusammenarbeit mit und Investitionen in Start-up-Unternehmen mit digitaler oder technologischer Expertise an.

Im Jahr 2018 haben wir unsere Venture-Capital-Aktivitäten im Bereich Henkel Ventures weiter ausgebaut und unsere Expertise durch Investitionen in Start-up-Unternehmen gestärkt.

Mit der Investition in Circularity Capital, Schottland, stellen wir den Zugang zu neuen Recycling- und Nachhaltigkeits-Technologien sicher. Unser Technologieportfolio im Bereich innovativer Oberflächen-Technologien haben wir mit der Investition in das niederländische Start-up-Unternehmen Kriya Materials gestärkt. Die Investition in China Materialia eröffnet uns den Zugang zu neuen Technologien und Anwendungen im wichtigen Wachstumsmarkt China. Unser Konsumgüter-Portfolio haben wir mit einem Investment in Partech, Frankreich, gestärkt. Darüber hinaus haben wir unsere Investitionen in das strategische Wachstumsfeld der Wäschesservices ausgebaut. Zusätzlich hat sich Henkel an einem Seed- und Wachstumsfonds in den USA beteiligt, um den Austausch mit relevanten Akteuren im Silicon Valley zu stärken und mögliche neue Trends für Henkel zu identifizieren. Zudem hat Henkel in den Fonds firstminute capital investiert, der sich auf Beteiligungen an frühphasigen Technologie-Start-ups in Europa spezialisiert hat.

Forschung und Entwicklung weltweit

Henkel unterhält neben zentralen Forschungslaboren in allen Regionen der Welt regionale Forschungs- und Entwicklungsstandorte, die als Drehscheiben für innovative Problemlösungen konzipiert sind. Die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Dabei werden die forschungsintensiven Basistechnologien an einer zentralen Stelle mit optimalem Zugang zu externen Ressourcen entwickelt. Diese Basistechnologien werden in den regionalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten in kunden- und marktspezifische Innovationen umgesetzt. Die Forscher und Entwickler in den regionalen Standorten gewinnen gleichzeitig im engen Kontakt mit Märkten und Kunden Informationen über spezifische Problemstellungen für die nächste Generation von Innovationen. Dafür notwendige neue Basistechnologien werden wieder zentral erarbeitet.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet seinen Kunden eine umfassende sowie maßgeschneiderte

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)**Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungs-Standorte**

73



Design- und Anwendungsunterstützung an, ermöglicht durch ein breites Technologieportfolio und hohe Expertise. Das weltweite Netzwerk von Forschungs- und Entwicklungszentren wird ab 2020 durch ein Innovationszentrum in Düsseldorf verstärkt. Das Innovationszentrum, dessen Grundstein 2018 gelegt wurde, wird neue Standards für die technologieübergreifende Zusammenarbeit unserer Experten setzen sowie die Kollaboration mit unseren Kunden stärken. Für das strategische Forschungsprogramm 3-D-Druck wurde dieses Jahr zudem ein Zentrum in Dublin, Irland, eröffnet – nur ein Beispiel für strategische Innovationsprogramme mit nachhaltigem Wachstumspotenzial.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** hat mit der Akquisition von Zotos International Inc. seine Kompetenzen im Forschungs- und Entwicklungsbereich für Haarpflegeprodukte in Nordamerika deutlich ausgebaut. Im Kompetenzzentrum in Europa werden Basistechnologien entwickelt, die Grundlagen für

Produktinnovationen sowohl im Friseurgeschäft als auch im Markenartikelgeschäft sind. In regionalen Test- und Entwicklungszentren werden diese innovativen Formelplattformen an lokale Anforderungen und spezifische Kundenbedürfnisse angepasst. Neben Entwicklungszentren in Nordamerika, Mexiko, Kolumbien, China, Japan und Südafrika wurde ein Test- und Entwicklungszentrum in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet, um auch in dieser Wachstumsregion die Forschungs- und Entwicklungskompetenz zu stärken.

Die Forschung und Entwicklung im Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** hat sich inhaltlich und strukturell neu aufgestellt, um auf künftige Markt- und Technologie-Veränderungen noch besser vorbereitet zu sein. Die chemisch und biotechnologisch orientierte Forschung sowie verschiedene ingenieurtechnische Teams wurden zum neuen Bereich Advanced Technologies zusammengeführt. Damit sind alle Kompetenzen zur Entwicklung disruptiver Innovationen fach-

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

übergreifend und schlagkräftig gebündelt. Innerhalb eines globalen Netzwerks arbeiten die zentrale Entwicklung in Europa und die regionalen Entwicklungszentren eng zusammen. Die zentrale Entwicklung stellt die Basistechnologien bereit. Die regionalen Entwicklungszentren in den USA, Mexiko, Russland, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Australien setzen die Basistechnologien in marktgerechte Produktinnovationen um.

Beitrag zur Nachhaltigkeit

Weltweit müssen Wachstum und Lebensqualität von Ressourcenverbrauch und Emissionen entkoppelt werden. Unser Beitrag hierzu liegt in der Entwicklung von innovativen Produkten und Prozessen, die bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen verbrauchen. Daher gehört zu unserem Selbstverständnis auch der Anspruch, dass alle neuen Produkte in mindestens einem unserer sechs definierten Fokusfelder einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Fokusfelder sind systematisch in unserem Innovationsprozess verankert. Das heißt, unsere Forscher müssen frühzeitig aufzeigen, welche konkreten Vorteile ihr Projekt in Bezug auf Produktleistung und Mehrwert für die Kunden, Ressourceneffizienz sowie gesellschaftliche und soziale Kriterien bietet. Dabei wollen wir Produktleistung und Qualität mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt kombinieren. Hier liegt unser Fokus auf drei Zielen: Das Nachhaltigkeitsprofil der von uns eingesetzten Rohstoffe wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten kontinuierlich verbessern. Unseren Kunden und Konsumenten wollen wir mit unseren Innovationen helfen, ihren Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen zu verringern. Unsere Verpackungen sollen die vom Verbraucher erwartete Leistung unter Verwendung der geringstmöglichen Verpackungsmenge und der nachhaltigsten Materialien bieten und nach der Verwendung des Produkts recycelt werden können.

Lebenszyklusanalysen, Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie unsere langjährige Erfahrung im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens helfen uns, Verbesserungsmöglichkeiten bereits während der Produktentwicklung zu identifizieren und zu bewerten. Ein wichtiges Instrument ist dabei unser „Henkel-Sustainability#Master®“. Herzstück dieses Bewertungssystems ist eine Matrix, die auf den einzelnen Schritten unserer Wertschöpfungskette sowie auf unseren sechs Fokusfeldern basiert. So können die Felder mit der größten Nachhaltigkeitsrelevanz aufgezeigt und zwei Produkte oder Prozesse transparent und quantifizierbar verglichen werden.

Patente und Geschmacksmuster

Unsere Technologien schützen wir weltweit durch gut 9.600 erteilte Patente. Nahezu 5.950 Patentanmeldungen befinden sich im laufenden Erteilungsverfahren. Ergänzend haben wir im Rahmen unseres Designschutzes rund 1.300 Geschmacksmuster eintragen lassen.

Weitere Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erhalten Sie im Internet:

□ www.henkel.de/marken-und-unternehmensbereiche

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**

[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**

[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Marketing und Vertrieb

Unsere Kunden und Konsumenten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten ihnen hohen Nutzen, Qualität und Service sowie attraktive Innovationen unserer Marken und Technologien. Somit schaffen wir nachhaltig Werte.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** ist mit hochwirksamen Lösungen global führend. Mit einem umfassenden Portfolio aus wegweisenden Innovationen, maßgeschneiderten Produkten und starken Marken sind wir auf den spezialisierten Märkten für Klebstoffe, Dichtstoffe und Funktionsbeschichtungen weltweit aktiv. In enger Partnerschaft mit unseren Kunden verbinden wir Innovations- und Technologieführerschaft zu Lösungen, die essentieller Bestandteil von Industrie- und Konsumgütern weltweit sind.

Die Marketingstrategien für unsere Marken und Technologien entwickeln wir auf globaler und regionaler Ebene. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen setzen wir lokal um. In unserer Markenstrategie setzen wir konsequent auf unsere fünf globalen Technologiecluster-Marken in den Industriemärkten und auf die vier Markenplattformen im Konsumentengeschäft.

Unsere rund 130.000 direkten Kunden aus Industrie und Handel erreichen wir vor allem über unseren eigenen Vertrieb. Den Bedarf der privaten Verwender, Handwerker sowie kleinerer Industrikunden decken wir über unsere Handelskunden ab.

Die langfristigen Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern aus nahezu allen produzierenden Industrien pflegen wir mit unserem Team aus mehr als 6.500 Spezialisten. Dadurch verfügen wir über ein tiefes, marktübergreifendes Verständnis der jeweiligen Anwendungsfelder. Viele unserer Lösungen und Technologien sind technisch hochkomplex. Daher spielen ein erstklassiger technischer Kundenservice und ein fundiertes Training der Anwender eine zentrale Rolle. Unsere globale Präsenz ermöglicht, dass wir unseren Kunden überall auf der Welt

einen umfassenden technischen Service und intensive Produkttrainings vor Ort anbieten.

Um gemeinsam mit unseren Kunden spezifische Lösungen zu entwickeln und unsere Innovationen für Kunden und Partner aus aller Welt erlebbar zu machen, haben wir dieses Jahr einen entscheidenden Grundstein gelegt: Auf dem Gelände der Konzernzentrale in Düsseldorf entsteht bis Ende 2020 ein neues globales Innovationszentrum. Mehr als 350 Experten werden hier auf einer Fläche von etwa 50.000 Quadratmetern unsere Innovationsführerschaft weiter ausbauen – für und mit globalen Kunden und Partnern.

Nicht nur im persönlichen Austausch, sondern auch in der digitalen Interaktion steht für uns ein positives Kundenerlebnis bei allen Kontaktpunkten im Vordergrund. Dies reicht von der neuen, stark an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Webseite henkel-adhesives.com über den weiter ausgebauten „Henkel Adhesives e-shop“ bis hin zu digitalgestützten Zusatzleistungen im Kundengespräch selbst.

Neben der digitalen Kommunikation setzen wir zur optimalen Adressierung von Konsumenten und Handwerkern weiterhin auf klassische Werbung sowie eine zielgruppengerechte Ansprache im Handel. Auf der Grundlage unserer engen Kundenbeziehungen und unseres umfassenden technologischen Know-hows werden wir auch zukünftig maßgeschneiderte Lösungen und innovative Markenprodukte anbieten, die nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden haben.

Im Unternehmensbereich **Beauty Care** bildet unser fokussiertes Markenportfolio mit einzigartigen, klar definierten Markenwerten die Basis für neuartige, verbraucherrelevante Innovationen im Markenartikel- und Friseurgeschäft. Wir entwickeln unsere Neuprodukte und Markteinführungsstrategien so global wie möglich und setzen diese so lokal wie nötig um. Durch die Nähe zu unseren Kunden und Konsumenten können wir globale Trends frühzeitig erkennen und schnell mit innovativen

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Produkten individuell beantworten. Bei der Verbraucheransprache ermöglicht die fortgeschrittene Digitalisierung – neben der klassischen Werbung und der Ansprache der Verbraucher im Handel – eine signifikante Steigerung der Medieneffizienz. Mit personalisierten 1:1-Erlebnissen sprechen wir die richtige Zielgruppe mit der richtigen Nachricht im richtigen Umfeld an und nutzen verstärkt die Effizienz gezielter Mehrfachansprache.

Wir treffen nicht nur klare Entscheidungen, mit welchen Konsumenten wir auf welchem Weg kommunizieren, sondern auch, welche Vertriebskanäle strategische Relevanz für uns haben. Wir nutzen unsere Kategorieführerschaften sowohl im stationären Handel als auch im Bereich E-Commerce und bieten durch unser Käuferwissen und unsere Expertise auch für unsere Online-Kunden einen Mehrwert.

Wir konnten unsere Kundennähe durch bereits mehr als 400 Kundenbesuche in unserem 2012 eröffneten „Beauty Care Lighthouse“ in Düsseldorf stetig intensivieren. Hier bieten wir unseren Kunden aus aller Welt ein interaktives Erleben all unserer Beauty-Kompetenzen mit einer stärkeren Fokussierung auf Digitalisierung.

Auch in unserem Friseurgeschäft setzen wir auf enge Zusammenarbeit mit den Kunden. Mit unseren weltweit etablierten Schwarzkopf-Akademien bieten wir zusätzlichen Service durch State-of-the-Art-Fachseminare und kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Hierbei werden die Friseure als Unternehmer in den Fokus gerückt.

Im Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** entwickeln wir für unsere starken Wasch- und Reinigungsmittelmarken globale Marketingstrategien und Produktinnovationen. Diese Strategien und Innovationen passen wir regionalen Verbraucherbüdernissen sowie Marktgegebenheiten an und setzen sie lokal um. Somit gewährleisten wir eine zentrale und effiziente Steuerung unserer Marken mit dem Ziel, den Markenkern zu

stärken und den Bedürfnissen unserer Konsumenten nach funktionalem Nutzen und emotionalem Mehrwert unserer Produkte nachzukommen. Der Fokus unseres Innovationsprozesses liegt darauf, globale Konsumententrends möglichst frühzeitig zu erkennen und diese schnell in neue Produkte umzusetzen.

Das Thema Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle in unseren Marketingprozessen und spiegelt sich in der fortgesetzten Implementierung von Maßnahmen zur digitalen Transformation des Unternehmensbereichs wider. Ein Beispiel dafür ist das datengetriebene Marketing, wodurch wir Konsumententrends effizienter identifizieren und unsere Media-Kampagnen noch besser auf spezifische Konsumentengruppen zuschneiden können. Durch die Nutzung neuer Technologien wie dem „Internet of Things“ treiben wir die Weiterentwicklung unserer Marken im digitalen Umfeld voran und steigern den Nutzen für unsere Konsumenten.

Laundry & Home Care geht mit seinen Top-Kunden strategische Partnerschaften ein und forciert auf diese Weise langfristiges und gemeinsames profitables Wachstum. Hierbei liegt der Fokus auf den fünf Themenfeldern Innovation, Shopper-Marketing, Digitalisierung, E-Commerce, Nachhaltigkeit und Supply Chain. So führen wir beispielsweise Studien zu digitalem Einkaufsverhalten durch und bauen Expertenwissen auf. Auf dieser Basis erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Anforderungen unserer Partner, identifizieren gemeinsame Wertschöpfungspotenziale und stehen ihnen bei der Entwicklung von Strategien über alle Vertriebskanäle beratend zur Seite.

Das als „Global Experience Center“ bezeichnete Kundenzentrum in Düsseldorf ermöglicht es uns, unsere Kundenbeziehungen weiter zu intensivieren. Wir konnten dort bereits mehr als 270 Kunden die neuesten Trends, Produkte und Nachhaltigkeitskonzepte im Bereich Laundry & Home Care mit allen Sinnen erlebbar machen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

In allen drei Unternehmensbereichen nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in den Beziehungen zu unseren Kunden und Konsumenten weiter zu. Zum einen erwarten unsere Kunden von ihren Lieferanten, dass sie die Einhaltung von globalen Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sicherstellen. Unsere Standards und Managementsysteme sowie unsere langjährige Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und exzellente Bewertungen durch externe Ratingagenturen helfen uns, dies überzeugend darzustellen. Zum anderen stärkt die glaubwürdige Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Markt sowohl unsere Marken als auch die Reputation unseres Unternehmens. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung darin, unser Handeln nachhaltig zu gestalten, können wir uns als führender Partner positionieren und unseren Kunden zukunftsfähige Lösungsansätze bieten. Auch hierbei arbeiten wir mit Kunden in Industrie und Handel zusammen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB *

Der Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Abweichungen von den im Konzern geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich insbesondere in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des immateriellen Anlagevermögens, der Finanzinstrumente sowie der Rückstellungen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Henkel AG & Co. KGaA ist sowohl durch ihre eigene operative Tätigkeit geprägt als auch durch die operative Tätigkeit ihrer Tochterunternehmen aufgrund von deren Ausschüttungen. Die wirtschaftliche Lage der Henkel AG & Co. KGaA entspricht damit grundsätzlich der des Gesamtkonzerns, die im Abschnitt „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung“ auf Seite 71 erläutert wird.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ in den drei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2018 waren rund 8.200 Mitarbeiter bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar und wird unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche gesteuert, insbesondere auf Basis der Leistungsindikatoren organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite (EBIT) sowie bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie. Einen vollständigen Einblick in diese Kennzahlen kann nur der Konzern vermitteln (siehe Darstellungen zum Steuerungssystem und zu den Leistungsindikatoren im Henkel-Konzern auf Seite 68).

Ertragslage

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Henkel AG & Co. KGaA lag im Jahr 2018 bei 3.641 Mio Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Umsatzentwicklung steht in Einklang mit den für das Jahr 2018 prognostizierten Werten. Trotz eines geringeren Finanzergebnisses konnte die Henkel AG & Co. KGaA die Prognose eines stabilen bis leicht steigenden Bilanzgewinns erfüllen. Ursache für das geringere Finanzergebnis waren im Wesentlichen niedrigere Erträge aus dem Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 1.045 Mio Euro. Der gute Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr geht auf die Entwicklungen in den Geschäftsfeldern der Industrielebstoffe zurück, die auch von der Verschmelzung einer deutschen Tochtergesellschaft profitierten. Der Umsatz im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau war weiterhin durch den Verkauf des westeuropäischen Bauchemiegeschäfts für professionelle Anwender im Jahr 2017 negativ beeinflusst.

* Der vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA ist beim Unternehmensregister zugänglich sowie im Internet unter www.henkel.de/berichte.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzbuch

74

in Mio Euro	2017	2018
Umsatzerlöse	3.637	3.641
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 2.595	- 2.636
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.042	1.005
Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	- 803	- 793
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 311	- 336
Sonstiges betriebliches Ergebnis	193	210
Betriebliches Ergebnis	121	86
Finanzergebnis	1.070	903
Ergebnis vor Steuern	1.191	989
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 85	- 64
Jahresüberschuss	1.106	925
Gewinnvortrag	330	664
Bilanzgewinn	1.436	1.589

die „Heubeck-Richttafeln 2018G“ zur Bewertung der betrieblichen Altersversorgungsverpflichtungen verursacht.

Aufwandsposten

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind gegenüber dem Jahr 2017 um 41 Mio auf 2.636 Mio Euro gestiegen. Wesentlich dazu beigetragen haben höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund von Verschmelzungen sowie höhere Lizenzaufwendungen an Verbundene Unternehmen. Die Bruttomarge verminderte sich um -1,1 Prozentpunkte auf 27,6 Prozent.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 541 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 571 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz lag mit 14,8 Prozent um 0,9 Prozentpunkte unter der Quote des Jahres 2017.

Die Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Jahr 2017 um 20 Mio Euro auf 252 Mio Euro erhöht. Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 6,9 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Berichtsjahr um 25 Mio auf 336 Mio Euro. Damit stieg die Quote bezogen auf den Umsatz gegenüber dem Jahr 2017 um 0,7 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent.

Die in den genannten Aufwandsposten enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen liegen mit 40 Mio Euro über dem Niveau des Jahres 2017 (31 Mio Euro).

Der Unternehmensbereich Beauty Care erzielte im Jahr 2018 einen Umsatz von 510 Mio Euro. Die leicht rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einen steigenden Wettbewerbs- und Preisdruck zurückzuführen.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care erzielte im Jahr 2018 einen Umsatz von 970 Mio Euro, der damit über dem Niveau des Jahres 2017 lag. Die gute Entwicklung unserer Top-Marken konnte wesentlich zu dieser starken Umsatzentwicklung beitragen.

Die Umsätze im Segment Corporate sind von 1.158 Mio Euro im Jahr 2017 auf 1.116 Mio Euro im Jahr 2018 gesunken. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf geringere Lizenzentgelte von Verbundenen Unternehmen zurück.

Das betriebliche Ergebnis der Henkel AG & Co. KGaA verminderte sich gegenüber dem Vorjahr 2017 um 35 Mio auf 86 Mio Euro. Der Rückgang wurde im Wesentlichen durch ein geringeres Lizenzergebnis sowie den Einmaleffekt bei der Umstellung auf

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis lag 2018 mit 210 Mio Euro über dem Wert des Vorjahres (193 Mio Euro).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 19 Mio auf 297 Mio Euro. Hierzu haben im Wesentlichen Erlöse aus der Weiterbelastung von Kosten an Verbundene Unternehmen beigetragen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Jahr 2018 mit 87 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahrs (2017: 85 Mio Euro).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verminderte sich von 1.070 Mio Euro im Jahr 2017 auf 903 Mio Euro im Jahr 2018. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf gesunkene Wertpapierkurse und die sich hieraus ergebenden geringeren Erträge der im Deckungsvermögen gehaltenen Finanzanlagen zurück.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2018 betrugen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – 64 Mio Euro nach – 85 Mio Euro im Jahr 2017.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss betrug 925 Mio Euro und lag damit unter dem Ergebnis des Jahres 2017 in Höhe von 1.106 Mio Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das geringere Finanzergebnis im Jahr 2018 zurückzuführen.

Verkürzte Bilanz nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	31.12.2017	75 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.032	1.378
Finanzanlagen	13.365	13.190
Anlagevermögen	14.397	14.568
Vorräte	14	13
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	1.963	1.660
Wertpapiere	4	4
Flüssige Mittel	84	335
Umlaufvermögen	2.065	2.012
Rechnungsabgrenzungsposten	28	40
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	419	107
Aktiva insgesamt	16.909	16.727
Eigenkapital	6.823	6.956
Sonderposten mit Rücklageanteil	84	79
Rückstellungen	712	589
Verbindlichkeiten / Rechnungsabgrenzungsposten	9.290	9.103
Passiva insgesamt	16.909	16.727

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Henkel AG & Co. KGaA ist 2018 im Vergleich zum Jahresende 2017 um 182 Mio auf 16.727 Mio Euro gesunken.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2017 um 171 Mio auf 14.568 Mio Euro. Die Zunahme der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen geht insbesondere auf den Erwerb einer neuen Technologie zur Entwicklung innovativer Produkte sowie auf Zugänge aus Verschmelzungen zweier Tochtergesellschaften zurück.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Das Umlaufvermögen ist im Jahr 2018 von 2.065 Mio auf 2.012 Mio Euro gesunken. Die Veränderung resultierte unter anderem aus einem Rückgang der kurzfristigen Forderungen gegenüber Verbundenen Unternehmen.

Die Überdeckung aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Pensionsrückstellungen lag mit 107 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau. Die Verminderung geht insbesondere auf die rückläufige Wertentwicklung des Deckungsvermögens zurück.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 6.823 Mio auf 6.956 Mio Euro. Die Rückstellungen verminderten sich um 123 Mio auf 589 Mio Euro. Der Saldo aus Pensionsrückstellungen und Deckungsvermögen ist aufgrund einer Überdeckung auf der Aktivseite ausgewiesen.

Für die Angaben zum gezeichneten Kapital sowie zu eigenen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang der Henkel AG & Co. KGaA.

Die Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 insgesamt um 187 Mio Euro zurückgegangen. Die Verminderung resultiert aus der Tilgung des syndizierten Bankkredits sowie der Rückzahlung einer Euro-Anleihe. Gegenläufig wirkte sich unter anderem die Aufnahme von Commercial Paper aus, die insbesondere der Tilgung des Bankkredits diente.

Für einen Überblick über die Finanzierung und das Kapitalmanagement der Henkel AG & Co. KGaA verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 87 und 88.

Risiken und Chancen

Die Geschäftsentwicklung der Henkel AG & Co. KGaA unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die Geschäftsentwicklung des Henkel-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen partizipiert die Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Aufgrund der unterschiedlichen Diskontierungssätze für die Pensionsverpflichtungen nach HGB und IFRS weicht die Beurteilung der Risikoeinschätzung für den Einzelabschluss von der Konzern-Einschätzung ab. Wir beurteilen dieses Risiko mit möglicher finanzieller Auswirkung für die Henkel AG & Co. KGaA als „wesentlich“.

Weitere Informationen zu den Risiken und Chancen sowie zum Risikomanagementsystem stehen auf den folgenden Seiten 107 bis 118.

Prognosebericht

Die Entwicklung der Henkel AG & Co. KGaA in ihrer Funktion als operative Holding ist wesentlich von der Entwicklung und den Ausschüttungen ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt. Für das Jahr 2019 erwarten wir Umsatzerlöse, die auf dem Niveau des Jahres 2018 liegen. Die dargestellte Entwicklung im Konzern wirkt sich durch Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen auch bei der Henkel AG & Co. KGaA aus. Bei einer konstanten Entwicklung des Finanzergebnisses gehen wir für das Geschäftsjahr 2019 davon aus, dass die Henkel AG & Co. KGaA einen stabilen Bilanzgewinn erzielen wird, der es – gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung einer vorhandenen Gewinnrücklage – ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen am Ergebnis des Konzerns zu beteiligen.

Den Prognosebericht des Henkel-Konzerns finden Sie auf den Seiten 119 und 120.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen

Henkel ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Diese haben wir zu einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, das wir nachfolgend darstellen.

Unternehmerisches Handeln besteht auch darin, Chancen zu erschließen und zu nutzen und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Unternehmerische Chancen werden jedoch nicht durch unser Risikoberichterstattungssystem erfasst. Frühzeitig und regelmäßig identifizieren, analysieren und nutzen wir Chancen auf Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, den relevanten Kostengrößen sowie wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist bei Henkel in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften, den Unternehmensbereichen sowie auf Konzernebene integriert. Weitere wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind unser Frühwarnsystem und die Interne Revision. Im Rahmen der Corporate Governance tragen weiterhin sowohl das Interne Kontrollsysteem als auch das Compliance-Managementsystem zum Risikomanagement bei. Das Risikoberichterstattungssystem umfasst die systematische Identifikation, Bewertung,

Dokumentation und Kommunikation von Risiken. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement haben wir in einer konzernweit gültigen Richtlinie geregelt. Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Richtlinien und Systeme berücksichtigen wir neue Erkenntnisse.

Im Rahmen unserer Risikostrategie ist das Eingehen von kalkulierbaren Risiken ein immanenter Bestandteil des Geschäfts. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, müssen dagegen vermieden werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind diese kritischen Risiken zu reduzieren oder zu transferieren, zum Beispiel durch Versicherungen. Gesteuert und überwacht werden die Risiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften, der Unternehmensbereiche sowie auf Konzernebene. Das Risikomanagement folgt somit einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz zum systematischen Umgang mit Risiken.

Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von unserer Prognose führen können. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 Prozent werden in der Prognose beziehungsweise Kurzfristplanung berücksichtigt. Risiken schätzen wir in der Regel für den einjährigen Prognosehorizont ein.

Der jährliche Risikoberichterstattungsprozess beginnt damit, dass wir wesentliche Risiken nach definierten operativen (zum Beispiel Beschaffung und Produktion) und funktionalen (zum Beispiel Informationstechnologie und Personal) Risikofeldern mithilfe von Checklisten identifizieren. Die Risiken bewerten wir in einem zweistufigen Prozess hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe. In die Berichterstattung fließen Risiken ein, deren Schadenshöhe 1 Mio Euro oder 10 Prozent des jeweiligen Nettofremdumsatzes

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

eines Landes übersteigt und denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit größer als null zugeordnet wird.

Wir ermitteln im ersten Schritt, soweit möglich, das Bruttorisiko und im zweiten Schritt das Netto-Risiko nach Gegenmaßnahmen. Ausgangspunkt ist eine dezentrale Erfassung der Risiken auf Länderebene. Sie wird von den Regionalverantwortlichen unterstützt. Die lokal erhobenen Risiken werden anschließend von den Experten der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen analysiert. In einzelnen Bereichen wie Corporate Treasury werden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen beziehungsweise des „Value at Risk“ ermittelt.

Danach werden die Risiken für die jeweiligen Führungs-gremien der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen aufbereitet und schließlich als bereichsspezifisches Risiko-inventar verabschiedet. Im Anschluss berichten wir an unser Compliance & Risk Committee, den Vorstand und die Auf-sichtsgremien über die Risikosituation. Über unvorhergese-hene wesentliche Veränderungen werden der Finanzvorstand und das Compliance & Risk Committee unverzüglich infor-miert. Die Koordination des gesamten Prozesses sowie die Analyse der inventarisierten Risiken obliegen dem Bereich Corporate Accounting.

Der Risikoberichterstattungsprozess wird durch eine internet-basierte Software unterstützt. Sie stellt eine transparente Kom-munikation im Gesamtunternehmen sicher. Unsere Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktion unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2018 hat der Abschlussprüfer die Struktur und Funktion unseres Risikofrüherkennungssystems gemäß Paragraf 317 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft und dessen Ordnungsmäßigkeit bestätigt.

Nachfolgend beschreiben wir gemäß Paragraf 315 Absatz 2 Nummer 5 HGB die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Entsprechend der Definition

unseres Risikomanagementsystems liegt dessen Ziel hinsichtlich der Rechnungslegungsprozesse in der Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die einer regelkon-formen Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses entgegenstehen. Dementsprechend ist es Aufgabe des hierauf bezogenen Internen Kontrollsysteams, durch Implementierung entsprechender Grundsätze, Verfahren und Kontrollen den regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. In der Organisation des Internen Kontrollsysteams nimmt der Vor-stand eine übergreifende Zuständigkeit auf Konzernebene wahr. Die aufeinander abgestimmten Teilsysteme des Internen Kontrollsysteams liegen in der Verantwortung der Bereiche Corporate Accounting, Controlling, Corporate Treasury, Com-pliance und Regional Finance. Innerhalb dieser Bereiche greift eine Vielzahl von Kontrollebenen ineinander. Diese werden durch umfangreiche Wirksamkeitstests der Internen Revision regelmäßig geprüft. Von den vielfältigen Kontrollprozessen in der Rechnungslegung sind einige als wesentlich hervorzuheben.

Basis für sämtliche Rechnungslegungsprozesse ist der Corpo-rate Standard „Accounting“; er enthält detaillierte Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting für alle wesentlichen Sachverhalte. Dies umfasst zum Beispiel klare Vorgaben für den Prozess der Vorratsbewertung oder die Transferpreisbestim-mung im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungs-beziehungen. Dieser Corporate Standard ist für das Gesamtun-ternehmen verbindlich und wird regelmäßig überarbeitet sowie vom Finanzvorstand freigegeben. Die lokalen Presidents und Finanzleiter aller konsolidierten Tochterunternehmen müssen die Einhaltung dieses Corporate Standards jährlich bestätigen.

Weitere weltweit verbindliche Verfahrensanweisungen mit Wirkung auf die Rechnungslegung enthalten vor allem unsere Corporate Standards „Treasury“ und „Investments“. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Begrenzung von Zugriffsberechtigungen auf unsere Informationssysteme stellen wir in den Rechnungslegungs-systemen eine Aufgabentrennung zwischen Eingaben von

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Vorgängen sowie deren Prüfung und Freigabe sicher. Prozessdokumentationen der operativen Abschlussprozesse gewährleisten, dass wichtige Aufgaben – etwa die Abstimmung von Forderungen und Verbindlichkeiten durch Saldenbestätigungen – klar zugeordnet sind. Darüber hinaus sind die strikten Verfügungsberechtigungen im Rahmen der Autorisierung von Verträgen, Gutschriften und Ähnlichem ebenso zu nennen wie das durchgehend implementierte Vier-Augen-Prinzip. Dies ist ebenfalls in konzernweiten Corporate Standards fixiert.

Die für Henkel wesentlichen Risiken und die entsprechenden Kontrollen in Bezug auf die regelkonforme Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses sind in einer Dokumentation zentral erfasst. Diese Dokumentation wird jährlich durch die Prozessverantwortlichen überprüft und aktualisiert. Die eingerichteten Systeme überprüfen wir regelmäßig auch hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungspotenziale. Wir erachten diese Systeme als angemessen und funktionsfähig.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt unter Berücksichtigung der genannten Corporate Standards entweder lokal durch die Gesellschaft oder durch ein Shared Service Center. Die Einzelabschlüsse werden in unser zentrales Konsolidierungssystem transferiert. Auf Konzernebene wird die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochterunternehmen berichteten Einzelabschlüsse überprüft. Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte wird der Konzernabschluss durch Corporate Accounting unter Einbeziehung von Fachabteilungen erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts wird durch Investor Relations in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Zentralfunktionen koordiniert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA und des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts erfolgt durch den Vorstand, der diese Unterlagen anschließend dem Aufsichtsrat zur Billigung vorlegt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Erläuterungen zum Einzelabschluss
Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Übersicht über die wesentlichen Risikofelder

76

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Operative Risiken		
Beschaffungsmarktrisiken	Moderat	Wesentlich
Produktionsrisiken	Moderat	Wesentlich
Umfeld- und Branchenrisiken	Hoch	Wesentlich
Funktionale Risiken		
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Ausfallrisiko	Niedrig	Wesentlich
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Unwesentlich
Währungsrisiko	Moderat	Wesentlich
Zinsrisiko	Moderat	Unwesentlich
Risiken aus Pensionsverpflichtungen	Hoch	Unwesentlich
Rechtliche Risiken	Niedrig	Wesentlich
IT-Risiken	Niedrig	Wesentlich
Personalrisiken	Moderat	Moderat
Risiken in Verbindung mit Markenimage oder Ruf des Unternehmens	Niedrig	Wesentlich
Umwelt- und Sicherheitsrisiken	Niedrig	Wesentlich
Unternehmensstrategische Risiken	Moderat	Moderat

Bewertungskategorien der Risiken
in aufsteigender Reihenfolge

77

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Niedrig	1 – 9%
Moderat	10 – 24 %
Hoch	≥ 25 %
Mögliche finanzielle Auswirkung	
Unwesentlich	1 – 49 Mio Euro
Moderat	50 – 99 Mio Euro
Wesentlich	≥ 100 Mio Euro

Darstellung der wesentlichen Risikofelder

In der Darstellung der Risiken sind die jeweiligen Maßnahmen zur Risikobegrenzung berücksichtigt (Nettobetrachtung).

Operative Risiken

Beschaffungsmarktrisiken

Risikobeschreibung: Für unsere Beschaffungsmärkte gehen wir für das Jahr 2019 davon aus, dass die Preise für direkte Materialien gegenüber dem Niveau des Vorjahres im niedrigen einstelligen Prozentbereich ansteigen werden. Aufgrund von geopolitischen, weltwirtschaftlichen sowie klimatischen

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Unsicherheitsfaktoren erwarten wir auch innerhalb des Jahres 2019 Schwankungen. Daraus resultierende für uns ungünstige Tendenzen bei den Rohstoffpreisen können wir nicht immer vollständig weitergeben. Daher sehen wir, gegenüber dem prognostizierten Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich, Risiken bei wichtigen Rohstoffen und Verpackungsmaterialien.

Die Segmente im Industriegüterbereich sind von diesen Preisrisiken stärker betroffen als die einzelnen Segmente im Konsumgüterbereich. Aufgrund von möglichen Nachfrage- oder produktionstechnisch bedingten Engpässen in den Beschaffungsmärkten bestehen zusätzliche Preis- und Lieferrisiken. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass weltwirtschaftliche, geopolitische und auch klimatische Risiken weiterhin für ein signifikantes Maß an Volatilität sorgen werden und diesbezüglich zu steigenden Materialpreisen und Lieferengpässen führen können.

Maßnahmen: Die getroffenen Maßnahmen beinhalten eine aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch unser global operierendes, bereichsübergreifendes Einkaufsmanagement und den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung sowohl über Verträge als auch – wo sinnvoll und möglich – mithilfe von finanziellen Sicherungsinstrumenten (weitere Informationen zu den finanziellen Sicherungsinstrumenten finden Sie im Konzernanhang auf der Seite 202). Weiterhin arbeiten wir mit interdisziplinären Teams in der Forschung und Entwicklung, im Supply-Chain-Management und im Einkauf an alternativen Rezepturen und Verpackungen, um auf unvorhergesehene Schwankungen bei Rohstoffpreisen flexibel reagieren zu können. Zudem achten wir darauf, nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu werden, um die von uns benötigten Güter und Dienstleistungen jederzeit beschaffen zu können. Eine außerordentlich wichtige Rolle in unserem Risikomanagement nimmt schließlich die enge Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten ein. Auf die Risikobewertung von Lieferanten im Hinblick auf deren finanzielle Stabilität gehen wir im Kapitel „Beschaffung“ auf den Seiten 92 und

93 näher ein. Die Basis für das Risikomanagement liefert ein umfassendes Einkaufsinformationssystem. Es soll die permanente Transparenz über unser Einkaufsvolumen sicherstellen.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Produktionsrisiken

Risikobeschreibung: Risiken im Produktionsbereich bestehen für Henkel im Fall von zu niedriger Kapazitätsauslastung aufgrund von Volumenrückgängen sowie im Fall von ungeplanten Betriebsunterbrechungen, insbesondere bei sogenannten Single-Source-Standorten.

Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen möglicher Produktionsausfälle können wir durch flexible Produktionssteuerung auffangen und durch Versicherungsverträge – soweit wirtschaftlich sinnvoll – absichern. Hohe Mitarbeiterqualifikation, klar definierte Sicherheitsstandards und die regelmäßige Wartung der Anlagen minimieren solche Produktionsrisiken. Entscheidungen über Investitionen in Sachanlagen richten sich nach festgelegten und differenzierten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Sie beziehen alle relevanten Fachgebiete ein und sind in einer internen Richtlinie geregelt. Dabei analysieren wir Investitionen im Vorfeld detailliert auf Risikoaspekte. Projektbegleitende Prüfungen dienen als Grundlage für die Projektsteuerung und Risikoreduzierung.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Umfeld- und Branchenrisiken

Risikobeschreibung: Vor dem Hintergrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung sind wir weiteren Umfeldrisiken ausgesetzt. Geopolitische Risiken sehen wir derzeit vor allem im Zusammenhang mit einer wei-

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)**Risiko- und Chancenbericht**[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

teren Zunahme von Konfliktherden. Aus dem bevorstehenden Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union („Brexit“) ergeben sich Risiken für unser Geschäft beispielsweise durch eine mögliche Abschwächung der Konjunktur. Zudem gefährden die Auswirkungen der globalen Handelskonflikte das weltwirtschaftliche Klima. Für den Industriebereich stellt insbesondere eine verschlechterte makroökonomische Entwicklung ein Risiko dar. Für die Segmente im Konsumgüterbereich ist eine Verschlechterung des Konsumklimas relevant. Ein weiteres zentrales Risiko ergibt sich aus der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs, da diese zu einem Anstieg des Preis- und Promotionsdrucks im Konsumgüterbereich führen könnte. Die weiter fortschreitende Konsolidierung im Handel und der wachsende Anteil von Handelsmarken können den Verdrängungswettbewerb im Konsumgüterbereich weiter verstärken. Darüber hinaus betrifft das hierin enthaltene Risiko der Produktsubstitution grundsätzlich alle Unternehmensbereiche. Technologischer Wandel im Rahmen der Digitalisierung kann mit Risiken für den Erfolg unserer Produkte und Prozesse verbunden sein.

Maßnahmen: Unser Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Stärkung unserer Marken (siehe gesonderte Risikobeschreibung auf den Seiten 115 und 116) und der konsequenten Entwicklung von Innovationen. Innovative Produkte und Prozesse erachten wir als wesentlichen Erfolgsfaktor unseres Unternehmens, um uns von Wettbewerbern abzugrenzen. Darüber hinaus führen wir gezielte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen durch, beispielsweise Werbung oder Promotionsaktivitäten. Zentral ist hierbei auch das Vorantreiben der Digitalisierung etwa durch eine gezielte Vermarktung unserer Produkte über eine eigene E-Commerce-Plattform für unsere Industriekunden (weitere Informationen finden Sie auch unter „Marketing und Vertrieb“ auf den Seiten 100 bis 102). Zudem können wir auf mögliche Umsatzrückgänge kurzfristig mit einer flexiblen Produktionssteuerung reagieren. Außerdem werden beispielsweise im Zusammenhang mit dem Brexit bereichsübergrei-

fende Task-Forces gebildet, um frühzeitig und zielgerichtet die Risiken zu analysieren und ihnen entgegenzuwirken.

Auswirkung: Mit einer als hoch eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose aus.

Funktionale Risiken**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Risikobeschreibung: Henkel ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken, Zinsrisiken und Risiken aus Pensionsverpflichtungen ausgesetzt.

Die Beschreibungen hinsichtlich Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko, Zins- und Währungsrisiko finden Sie im Konzernanhang auf den Seiten 192 bis 202 sowie hinsichtlich der Risiken aus Pensionsverpflichtungen auf den Seiten 170 bis 173.

Maßnahmen: Risikobegrenzende Maßnahmen und das Management dieser Risiken sind ebenfalls im Konzernanhang auf den genannten Seiten beschrieben.

Auswirkungen: Die finanzwirtschaftlichen Risiken stufen wir wie folgt ein:

- das Ausfallrisiko mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- das Liquiditätsrisiko mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- das Währungsrisiko mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- das Zinsrisiko mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)**Risiko- und Chancenbericht**[Prognosebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

- die Risiken aus Pensionsverpflichtungen mit einer als hoch eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose sowie mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unser Eigenkapital.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Risikobeschreibung: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten. Wir können nicht ausschließen, dass in bestehenden Verfahren für uns negative Entscheidungen ergehen und weitere Verfahren eröffnet werden. Auch könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld in manchen Regionen die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen.

Unser Geschäft unterliegt den jeweiligen nationalen Vorschriften sowie – im Rahmen der Europäischen Union (EU) – zunehmend auch harmonisierten, EU-weit geltenden Regelungen. Darüber hinaus bestehen in einigen Teilbereichen Auflagen aus Genehmigungsbescheiden oder Erlaubnissen. Im Rahmen der Herstellung der Produkte unterliegen wir insbesondere Vorschriften in Bezug auf Registrierung, Evaluierung, Verwendung, Lagerung, Transport und Handhabung bestimmter Substanzen sowie in Bezug auf Emissionen, Abwasser und Abfälle. Für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen sind rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – einschließlich Vorschriften über die Sanierung von Altlasten – zu beachten. Die für uns relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen vor allem Inhaltsstoffe sowie die Sicherheit bei der Herstellung und im Umgang mit Produkten und deren Inhaltsstoffen,

, bei deren Verpackung sowie Vermarktung. Dabei handelt es sich insbesondere um stoffrechtliche Vorschriften, Verwendungsverbote und -beschränkungen, um Prüf-, Kennzeichnungs- und Warnvorschriften sowie um produkthaftungsrechtliche Regelungen. Verstöße gegen solche Regulierungen können entsprechende Verfahren auslösen beziehungsweise unsere künftige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Darüber hinaus können Änderungen vorgenannter Regelungen sowie weitere Veränderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir tätig sind, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelsregulierungen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen, unsere Geschäfte in verschiedenen Märkten beeinflussen und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Auch stehen wir als weltweit tätiges Unternehmen in Geschäftsbeziehungen zu Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Veränderungen dieser Regulierungen beziehungsweise neue oder ausgeweitete Sanktionen sowie entsprechende Initiativen von institutionellen Investoren oder nicht staatlichen Organisationen könnten zu einer Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit in diesen Ländern oder mittelbar in anderen Ländern führen beziehungsweise uns daran hindern, Kunden und Lieferanten zu gewinnen oder zu halten.

Maßnahmen: Unsere internen Standards, Leitlinien, Verhaltensanweisungen und Schulungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass die vorgenannten regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und beispielsweise die Produktionsanlagen und Produkte sicher sind. Diese Vorgaben setzen wir auch im Rahmen unserer Managementsysteme um und überprüfen sie regelmäßig. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten. Darüber hinaus hat Henkel eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird (Details finden Sie im Bericht zur Corporate Governance/Unternehmensführung auf den Seiten 26 bis 42). Ferner steht unsere zentrale Rechtsabteilung in ständigem Kontakt mit lokalen Anwälten; laufende Verfahren und potenzielle Risiken werden in einem gesonderten Berichtssystem erfasst. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist jedoch vor allem in solchen Fällen mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, in denen die Anspruchsteller substanzelle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen. Im Hinblick darauf können wir keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Daher können aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eventuelle ReputationsSchäden sind nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt. Es kann auch nicht gewährleistet werden, dass Henkel auch in Zukunft einen adäquaten Versicherungsschutz zu angemessenen Bedingungen erhält.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Informationstechnische Risiken

Risikobeschreibung: Informationstechnologie ist von strategischer Bedeutung für Henkel. Unsere Geschäftsprozesse hängen in

hohem Maß von internen und externen IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Wesentliche Risiken sind für uns der Ausfall oder die Störung kritischer IT-Dienste sowie die Manipulation oder der Verlust von Daten. Ein Ausfall oder eine Störung wichtiger IT-Dienste kann dazu führen, dass entscheidende Geschäftsprozesse beeinträchtigt werden. Durch den Verlust vertraulicher Daten, beispielsweise von Rezepturen, Kundendaten oder Preislisten, könnten für uns Nachteile gegenüber Wettbewerbern entstehen. Die Reputation von Henkel könnte dabei ebenfalls geschädigt werden.

Maßnahmen: Technische und organisatorische Maßnahmen der Informationssicherheit bei Henkel richten sich nach den internationalen Normen ISO 27001 und 27002. Wesentliche Bestandteile sind die Klassifizierung von Informationen, Geschäftsprozessen, IT-Applikationen sowie IT-Infrastrukturen nach Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und Datenschutzanforderungen sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Darüber hinaus hat Henkel technische und organisatorische Maßnahmen zur Prävention, Aufdeckung und Behandlung von Cyberangriffen getroffen. Henkel steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Großunternehmen, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu treffen.

Unsere kritischen Geschäftsprozesse werden auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben, Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Wir überprüfen regelmäßig unsere Restore- und Disaster-Recovery-Prozesse. Unsere Systeme entwickeln wir nach bewährten Projektmanagement- und Programmänderungsverfahren weiter.

Zutritt zu Gebäuden und Räumlichkeiten mit IT-Systemen und Zugriffsberechtigungen zu unseren Informationssystemen sind auf das Mindestmaß beschränkt. In wesentlichen Geschäftsprozessen werden erforderliche Funktionstrennungen („Segregation of Duties“) technisch erzwungen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Unsere IT-Dienste sind gegen unbefugten Zugriff von außen geschützt und werden auf dem aktuellen Stand gehalten.

Wir unterweisen und trainieren unsere Mitarbeiter im Rahmen ihrer Arbeitsaufgaben in der sicheren und ordnungsgemäßen Nutzung von Informationssystemen.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird laufend von unserer Internen Revision, anderen internen Einheiten sowie unabhängigen Dritten überprüft.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Personalrisiken

Risikobeschreibung: Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter stellen einen zentralen Treiber des wirtschaftlichen Erfolgs von Henkel dar. Daher ist es strategisch wichtig, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten stehen wir im weltweiten Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dabei spüren wir den verstärkten Wettbewerb um die besten Talente sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels in vielen unserer Märkte. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte.

Maßnahmen: Mit gezielter Mitarbeiterförderung und Anreizsystemen wirken wir dem Risiko entgegen, wertvolle Mitarbeiter zu verlieren. Dafür sorgen ein fundierter, jährlicher Evaluierungsprozess, darauf individuell ausgerichtete und zukunfts-fähige Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Weitere Schwerpunkte der Personalarbeit liegen auf einem weltweiten Gesundheitsmanagement und auf der Unterstützung flexibler Arbeitsmodelle zur besseren

Vereinbarkeit von beruflichen Herausforderungen und privaten Lebensumständen.

Dem Risiko der Nichtgewinnung der relevanten Fach- und Führungskräfte begegnet Henkel durch den kontinuierlichen Ausbau der Employer-Branding-Initiativen und eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit Hochschulen in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Verstärkt wird unsere Attraktivität als Arbeitgeber durch eine fokussierte Nachwuchsförderung und spezielle Entwicklungsprogramme.

Weitergehende Informationen zu unseren Mitarbeitern finden Sie auf den Seiten 89 bis 91.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Risiken in Verbindung mit dem Markenimage oder Ruf des Unternehmens

Risikobeschreibung: Als globales Unternehmen ist Henkel dem Risiko ausgesetzt, dass die Reputation der Unternehmensmarke Henkel oder das Image unserer Produktmarken – insbesondere im Konsumgüterbereich – im Fall negativer medialer Berichterstattung, auch in sozialen Medien, Schaden nehmen kann. Dies kann unter Umständen auch zu Umsatzeinbußen führen.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnen wir mit den unter den rechtlichen und regulatorischen Risiken dargestellten Maßnahmen (siehe Seiten 113 und 114). So soll zum einen gewährleistet sein, dass unsere Produktionsanlagen und Produkte sicher sind. Zum anderen stärken wir durch unsere aktive Kommunikationsarbeit die Reputation der Unternehmensmarke und unserer Produktmarken. Diese Maßnahmen werden durch ein globales Kommunikationsnetzwerk sowie internationale und lokale Krisenmanagementsysteme mit regelmäßigen Trainings- und Ablaufplänen unterstützt.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose aus.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Risikobeschreibung: Henkel ist ein globales, produzierendes Unternehmen und damit Risiken im Bereich Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Sozialstandards ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation führen könnten. Bodenkontaminationen und damit verbundene Sanierungskosten sowie Leckagen oder anderes technisches Versagen können direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang durch Strafen, Schadensersatzforderungen oder Reputations schäden weitere indirekte Kosten entstehen.

Maßnahmen: Wir wirken diesen Risiken mit den bei den rechtlichen und regulatorischen Risiken beschriebenen Maßnahmen (siehe Seiten 113 und 114) sowie mit Auditierungen, Beratungen und Schulungen entgegen. Diese vorbeugenden Maßnahmen aktualisieren wir stetig und sichern dadurch den Fortbestand von Anlagen, Sachwerten und Reputation. Durch die Einhaltung hoher technischer Standards und unserer Verhaltensregeln sowie durch die Umsetzung der relevanten rechtlichen Vorgaben sorgen wir für den Erhalt unserer Güter und setzen unsere Unternehmenswerte, zu denen auch Nachhaltigkeit gehört, um.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Unternehmensstrategische Risiken

Risikobeschreibung: Diese können daraus resultieren, dass möglicherweise die Erwartungen, die wir in interne Projekte sowie in Akquisitionen und strategische Kooperationen gesetzt haben, nicht erfüllt werden. Die dabei getätigten Investitionen sind möglicherweise, bedingt durch sowohl interne als auch externe Einflussfaktoren, nicht so wertschaffend wie ursprünglich angenommen. Des Weiteren können einzelne Projekte durch nicht vorhersehbare Ereignisse verzögert oder sogar gestoppt werden.

Maßnahmen: Wir begegnen diesen Risiken mit einem umfassenden Projektmanagement. Der Begrenzung dieser Risiken dienen insbesondere Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der Prüfungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsphase durch unsere Fachabteilungen, gegebenenfalls unter Einbindung externer Berater. Projekttransparenz und -steuerung werden durch unsere Steuerungssysteme unterstützt.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Darstellung der wesentlichen Chancenfelder

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene und in den einzelnen Unternehmensbereichen erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können. Für die marktpreisbezogenen Beschaffungsmarkt- und finanzwirtschaftlichen Chancen bewerten wir dabei auch Wahrscheinlichkeiten.

Beschaffungsmarktchancen

Chancenbeschreibung: Den unter Beschaffungsmarktrisiken genannten Risiken auf den Seiten 110 und 111 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Umfeld- und Branchenchancen

Chancenbeschreibung: Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen.

Auswirkung: Die beschriebenen Chancen können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose führen.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chancenbeschreibung: Den unter finanzwirtschaftlichen Risiken genannten Währungs- und Zinsrisiken sowie Risiken

aus Pensionsverpflichtungen auf den Seiten 112 und 113 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkungen: Die finanzwirtschaftlichen Chancen stufern wir wie folgt ein:

- die Währungschancen mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Zinschancen mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Chancen aus Pensionsverpflichtungen mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose sowie mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unser Eigenkapital.

Chancen aus Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Akquisitionen sind integraler Bestandteil unserer Strategie.

Auswirkung: Große Akquisitionen können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

Chancenbeschreibung: Chancen aus überwiegend kontinuierlichen Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie und in unserer Prognose bereits berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher nicht berücksichtigter überlegener Innovationen.

Auswirkung: Innovationen aus künftigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose führen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Erläuterungen zum Einzelabschluss

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Henkel AG & Co. KGaA, eines wesentlichen einbezogenen Unternehmens oder des Konzerns gefährden könnten. Da wir keine Zweckgesellschaften haben, geht von dieser Seite auch kein Risiko aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder der möglichen finanziellen Auswirkung einzelner Risikofelder beziehungsweise einzelner Chancenfelder leicht verändert. Im Gesamtbild ergibt sich allerdings keine grundlegende Änderung der Risiko- beziehungsweise Chancenlage.

In Bezug auf die bei Henkel vorgenommene Kategorisierung in Risikofelder liegt weiterhin der Schwerpunkt der Risiken auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken, auf die wir mit den beschriebenen Gegenmaßnahmen reagieren. Der Vorstand ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige geschäftliche Entwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen für eine Nutzung der Chancen zur Verfügung stellt.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)**Prognosebericht**[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Angaben von IHS Markit.

Überblick:**Moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwa 3 Prozent**

Für das Jahr 2019 wird weiterhin eine moderate Entwicklung des weltweiten Wirtschaftswachstums erwartet. IHS geht von einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von knapp 3 Prozent aus.

Für die reifen Märkte wird mit einem Wachstum von etwa 2 Prozent gerechnet. Die nordamerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich um rund 2 Prozent und die japanische um etwa 1 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnet IHS mit einem Wachstum von rund 1 Prozent.

Die Wachstumsmärkte werden 2019 voraussichtlich ein robustes Wirtschaftswachstum von etwa 4,5 Prozent erzielen, wobei die Entwicklung in den einzelnen Regionen und Ländern unterschiedlich ausfallen wird. So wird in Asien (ohne Japan) eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 5,5 Prozent erwartet. Für die Regionen Lateinamerika, Afrika/Nahost und Osteuropa wird ein Wachstum von je etwa 2 Prozent prognostiziert.

Inflation:**Weltweite Inflation auf Vorjahresniveau**

Die Inflation soll 2019 weltweit bei etwa 3 Prozent und damit auf dem Niveau des Vorjahrs liegen. Für die reifen Märkte rechnet IHS weiterhin mit einem hohen Maß an Preisstabilität von rund 2 Prozent. In den Wachstumsmärkten wird mit einer Inflation von durchschnittlich rund 4 Prozent gerechnet.

Direkte Materialien:**Anstieg des Preisniveaus**

Wir gehen davon aus, dass die Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen gegenüber dem Niveau des Vorjahrs im niedrigen einstelligen Prozentbereich ansteigen werden.

Währungen:**Weiterhin hohe Volatilität**

Wir erwarten eine weiterhin hohe Volatilität auf den Währungsmärkten. Im Jahresdurchschnitt 2019 könnten sich einige bedeutende Währungen in den Wachstumsmärkten im Vergleich zum Jahr 2018 weiter abschwächen. Wir erwarten einen relativ stabilen US-Dollar.

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:**Zuwachs von etwa 3 Prozent**

IHS erwartet, dass der private Konsum im Jahr 2019 weltweit gesamthaft um etwa 3 Prozent steigen wird. In den reifen Märkten rechnet IHS mit einer Steigerung von 2 Prozent. Für die Wachstumsmärkte wird mit einem Wachstum des privaten Konsums um 4,5 Prozent gerechnet.

Index der Industrieproduktion:**Wachstum von etwa 2,5 Prozent**

Für den Index der Industrieproduktion wird von IHS im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Wachstum von etwa 2,5 Prozent erwartet. In den reifen Märkten wird mit einem Wachstum der Industrieproduktion von etwa 2 Prozent gerechnet. Die Wachstumsmärkte sollen einen Anstieg von etwa 3 Prozent verzeichnen.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)**Zusammengefasster Lagebericht**

[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Erläuterungen zum Einzelabschluss](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)**Prognosebericht**

[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

Ausblick des Henkel-Konzerns für 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erwarten wir für den Henkel-Konzern ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 4 Prozent. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum der Unternehmensbereiche jeweils in dieser Bandbreite liegen wird. Die Basis für die erwartete organische Umsatzsteigerung bilden unser gut diversifiziertes Portfolio sowie unsere führenden Wettbewerbspositionen in wichtigen Märkten und Kategorien.

Den Beitrag der im Jahr 2018 getätigten Akquisitionen zum Wachstum der nominalen Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns erwarten wir im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Aus der Umrechnung von Umsatzerlösen in Fremdwährung erwarten wir einen negativen Einfluss ebenfalls im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Wir haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die sich positiv auf unsere Kostenstruktur ausgewirkt haben. Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Strukturen weiter an die sich stetig ändernden Marktverhältnisse anpassen und unsere strikte Kostendisziplin fortführen. Gleichzeitig werden wir ab 2019 unsere jährlichen Investitionen in Marken, Technologien, Innovationen und Digitalisierung deutlich erhöhen. Mit diesen zusätzlichen Aufwendungen streben wir eine nachhaltige Stärkung unseres Wachstums sowie unserer Positionen in wichtigen Märkten an, insbesondere in unseren Konsumgütergeschäften.

Dies wird sich auf die Ergebnisentwicklung im Jahr 2019 auswirken. Wir erwarten eine bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT) zwischen 16 und 17 Prozent. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir eine bereinigte Umsatz-

rendite (EBIT) zwischen 18 und 19 Prozent, für Beauty Care zwischen 15 und 16 Prozent und für Laundry & Home Care zwischen 16,5 und 17,5 Prozent. Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie erwarten wir eine Entwicklung im mittleren einstelligen Prozentbereich unterhalb des Vorjahres bei konstanten Wechselkursen.

Darüber hinaus haben wir für 2019 die folgenden Erwartungen:

- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 200 bis 250 Mio Euro,
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte zwischen 750 und 850 Mio Euro.

Dividende

Die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA soll – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von etwa 750 bis 850 Mio Euro. Unseren strategischen Prioritäten entsprechend sind bedeutende Investitionen in die Stärkung unserer Innovationskraft sowie in den Ausbau und die weitere Rationalisierung der Produktion und der Logistik geplant. Durch gezielte IT-Investitionen werden wir die Digitalisierung unserer Prozesse vorantreiben.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Konzernabschluss

123	Konzernbilanz	148	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzernbilanz
125	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	148	Immaterielle Vermögenswerte
126	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	153	Sachanlagen
127	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	155	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
128	Konzernkapitalflussrechnung	156	Übrige Vermögenswerte
130	Konzernanhang – Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen	156	Latente Steuern
132	Konzernanhang – Berichterstattung nach Regionen	157	Vorräte
133	Konzernanhang – Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	157	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
		158	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
		158	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
		158	und Verbindlichkeiten
		159	Gezeichnetes Kapital
		160	Kapitalrücklage
		160	Eigene Aktien
		161	Gewinnrücklagen
		161	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
		161	Nicht beherrschende Anteile
		161	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
		173	Ertragsteuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen
		175	Finanzschulden
		177	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
		178	Übrige Verbindlichkeiten
		178	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
		179	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

203	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	223	Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften
203	Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung	223	Bezüge der Gremien
204	Kosten der umgesetzten Leistungen	224	Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
204	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	224	Konzerngesellschaften und Beteiligungen
205	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	224	Honorare und Dienstleistungen
205	Verwaltungsaufwendungen		des Abschlussprüfers
205	Sonstige betriebliche Erträge		
205	Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	Konzernanhang – Nachtragsbericht
206	Finanzergebnis	226	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
206	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
209	Nicht beherrschende Anteile		
210	Konzernanhang – Weitere Angaben	233	Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
210	Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen		
211	Personalaufwand und Personalstruktur	234	Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
211	Aktienbasierte Vergütungsprogramme		
213	Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung		
217	Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)	235	Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
218	Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung		
221	Haftungsverhältnisse		
221	Leasing und sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen		
222	Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)		

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss**Konzernbilanz**Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen AbschlussprüfersVorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaAVersicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio Euro

	Anhang	2017 ¹	%	2018	%
Immaterielle Vermögenswerte	1	15.681	55,3	16.601	56,1
Sachanlagen	2	3.007	10,6	3.122	10,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	50	0,3	65	0,2
Ertragsteuererstattungsansprüche		7	–	10	–
Übrige Vermögenswerte	4	170	0,6	184	0,7
Aktive latente Steuern	5	949	3,3	959	3,2
Langfristige Vermögenswerte		19.864	70,1	20.941	70,7
Vorräte	6	2.079	7,3	2.176	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	3.544	12,5	3.610	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	1.072	3,9	1.030	3,5
Ertragsteuererstattungsansprüche		325	1,1	321	1,1
Übrige Vermögenswerte	9	455	1,6	406	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	919	3,2	1.063	3,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11	81	0,3	76	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte		8.475	29,9	8.682	29,3
Aktiva insgesamt		28.339	100,0	29.623	100,0

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

78

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss**Konzernbilanz**Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen AbschlussprüfersVorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaAVersicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzernbilanz

Passiva**79**

in Mio Euro

	Anhang	2017 ¹	%	2018	%
Gezeichnetes Kapital	10	438	1,5	438	1,5
Kapitalrücklage	11	652	2,3	652	2,2
Eigene Aktien	12	- 91	- 0,3	- 91	- 0,3
Gewinnrücklagen	13	16.101	56,9	17.399	58,6
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	14	- 1.527	- 5,4	- 1.382	- 4,6
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		15.573	55,0	17.016	57,4
Nicht beherrschende Anteile	15	74	0,2	77	0,3
Eigenkapital		15.647	55,2	17.093	57,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	760	2,7	794	2,7
Ertragsteuerrückstellungen	17	16	0,1	152	0,5
Sonstige Rückstellungen	17	353	1,2	285	1,0
Finanzschulden	18	3.076	10,8	1.556	5,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	87	0,3	69	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	20	17	0,1	18	0,1
Passive latente Steuern	5	632	2,2	775	2,6
Langfristige Verbindlichkeiten		4.941	17,4	3.649	12,3
Ertragsteuerrückstellungen	17	417	1,5	305	1,0
Sonstige Rückstellungen	17	1.786	6,3	1.768	6,0
Finanzschulden	18	1.268	4,5	2.619	8,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	3.721	13,1	3.713	12,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	214	0,8	145	0,5
Übrige Verbindlichkeiten	20	340	1,2	318	1,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5	-	13	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.751	27,4	8.881	30,0
Passiva insgesamt		28.339	100,0	29.623	100,0

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

80

in Mio Euro	Anhang	2017 ¹	%	2018	%	+/-
Umsatzerlöse	23	20.029	100,0	19.899	100,0	-0,6%
Kosten der umgesetzten Leistungen	24	-10.680	-53,3	-10.743	-54,0	0,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.349	46,7	9.156	46,0	-2,1%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	25	-4.876	-24,3	-4.638	-23,3	-4,9%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	26	-476	-2,4	-484	-2,4	1,7%
Verwaltungsaufwendungen	27	-980	-4,8	-991	-5,0	1,1%
Sonstige betriebliche Erträge	28	129	0,6	154	0,8	19,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	-91	-0,5	-81	-0,4	-11,0%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		3.055	15,3	3.116	15,7	2,0%
Zinsertrag		18	0,1	10	0,1	-44,4%
Zinsaufwand		-55	-0,3	-71	-0,5	29,1%
Sonstiges Finanzergebnis		-26	-0,1	-5	-	-80,8%
Beteiligungsergebnis		-4	-	1	-	-
Finanzergebnis	30	-67	-0,3	-65	-0,4	-3,0%
Ergebnis vor Steuern		2.988	15,0	3.051	15,3	2,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31	-447	-2,3	-721	-3,6	61,3%
Steuerquote in %		15,0		23,6		
Jahresüberschuss		2.541	12,7	2.330	11,7	-8,3%
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	32	22	0,1	19	0,1	-13,6%
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend		2.519	12,6	2.311	11,6	-8,3%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert in Euro		5,79		5,31		-8,3%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unvervässert und verwässert in Euro		5,81		5,33		-8,3%

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen AbschlussprüfersVorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaAVersicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erläuterungen unter den Textziffern 14 und 21

81

in Mio Euro	2017	2018
Jahresüberschuss	2.541	2.330
Zukünftig möglicherweise zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 1.334	146
Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage)	- 14	- 1
Gewinne / Verluste aus Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten (Rücklage „Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente“)	-	-
Zukünftig nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen (nach Steuern)	124	- 134
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	- 1.224	11
Gesamtergebnis der Periode	1.317	2.341
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	13	19
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.304	2.322

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungen unter den Textziffern 10 bis 14

82

	Gezeichnetes Kapital						Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals					Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stamm-aktien	Vorzugs-aktien	Kapital-rücklage	Eigene Aktien	Gewinn-rücklagen	Währungs-umrech-nung	Hedge-Rücklage	Rücklage „Eigen-kapital- und Fremd-kapitalinstru-mente“ ¹						
in Mio Euro														
Stand 1.1.2017	260	178	652	-91	14.236	-7	-184	3	15.047	138	15.185			
Jahresüberschuss	-	-	-	-	2.519	-	-	-	2.519	22	2.541			
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	124	-1.325	-14	-	-1.215	-9	-1.224			
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	2.643	-1.325	-14	-	1.304	13	1.317			
Ausschüttungen	-	-	-	-	-698	-	-	-	-698	-38	-736			
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-152	-	-	-	-152	-39	-191			
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	72 ²	-	-	-	72	-	72			
Stand 31.12.2017 / 1.1.2018	260	178	652	-91	16.101	-1.332	-198	3	15.573	74	15.647			
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15 ³	-	-	-	-	-59	-	-	-	-59	-	-59			
Stand 1.1.2018 (angepasst)	260	178	652	-91	16.042	-1.332	-198	3	15.514	74	15.588			
Jahresüberschuss	-	-	-	-	2.311	-	-	-	2.311	19	2.330			
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-134	146	-1	-	11	-	11			
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	2.177	146	-1	-	2.322	19	2.341			
Ausschüttungen	-	-	-	-	-772	-	-	-	-772	-16	-788			
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-48	-	-	-	-48	-	-48			
Stand 31.12.2018	260	178	652	-91	17.399	-1.186	-199	3	17.016	77	17.093			

¹ Im Jahr 2017 Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“.² Vorjahreszahl angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).³ Die Gewinnrücklagen verringerten sich infolge der Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 um 59 Mio Euro. Hiervon entfielen 13 Mio Euro auf eine Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 46 Mio Euro aus der Anwendung von IFRS 15, davon –14 Mio Euro auf latente Steuern.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung**Konzernkapitalflussrechnung**

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen AbschlussprüfersVorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaAVersicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen unter Textziffer 37

83

in Mio Euro	2017	2018
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.055	3.116
Gezahlte Ertragsteuern	-727	-586
Abschreibungen / Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ¹	672	578
Gewinne / Verluste aus Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	-36	-31
Veränderung der Vorräte	-181	-156
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-322	-89
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	29	14
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217	32
Veränderung anderer Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstiger Passiva	-239	-180
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.468	2.698
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-700	-837
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-1.830	-429
Investitionen in „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen	-5	-14
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	53	4
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	31	68
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.451	-1.208
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-698	-772
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-38	-16
Erhaltene Zinsen	22	24
Gezahlte Zinsen	-56	-78
Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen	-770	-842
Emission von Anleihen	535	-
Rückzahlung von Anleihen	-	-500
Rückzahlung langfristiger Bankverbindlichkeiten	-	-947
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	419	1.158
Zuführungen an Pensionsfonds	-112	-175
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen ²	-64	42
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	-33

FORTSETZUNG DER TABELLE



Unternehmen	
Aktien und Anleihen	
Corporate Governance	
Zusammengefasster Lagebericht	
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
Konzernkapitalflussrechnung	
Konzernanhang	
Nachtragsbericht	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin	
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA	
Weitere Informationen	

in Mio Euro	2017	2018
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	- 157	- 7
Sonstige Finanzierungsvorgänge ³	- 263	- 26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 412	- 1.330
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 395	160
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 75	- 16
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 470	144
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.389	919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	919⁴	1.063

¹ Davon: Wertminderungen (Impairment) im Geschäftsjahr 2018: 24 Mio Euro (im Geschäftsjahr 2017: 47 Mio Euro).

² Die Sonstigen Veränderungen Pensionsverpflichtungen enthalten im Geschäftsjahr 2018 Einzahlungen in Höhe von 100 Mio Euro aus der Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre, für die ein Erstattungsanspruch gegenüber dem Henkel Trust e.V. besteht. Im Vorjahr erfolgten keine Erstattungen.

³ Die Sonstigen Finanzierungsvorgänge enthalten im Geschäftsjahr 2018 Auszahlungen in Höhe von - 30 Mio Euro für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere und Terminanlagen sowie die Stellung finanzieller Sicherheiten (im Geschäftsjahr 2017: - 231 Mio Euro).

⁴ Vorjahreszahl angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Freiwillige Zusatzinformation: Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2017	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.468	2.698
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	- 700	- 837
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	31	68
Zinssaldo	- 34	- 54
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	- 64	42
Free Cashflow	1.701	1.917

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss**Konzernbilanz****Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung****Konzernkapitalflussrechnung****Konzernanhang****Nachtragsbericht****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA****Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin****Gremien der Henkel AG & Co. KGaA**

Weitere Informationen

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

85

	Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	Industriegeschäft	Summe Adhesive Technologies	Beauty Care	Laundry & Home Care	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz 2018	1.781	7.622	9.403	3.950	6.419	19.771	128	19.899
Anteil am Konzernumsatz	9 %	38 %	47 %	20 %	32 %	99 %	1 %	100 %
Umsatz 2017	1.832	7.556	9.387	3.868	6.651	19.906	123	20.029
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2,8 %	0,9 %	0,2 %	2,1 %	-3,5 %	-0,7 %	4,3 %	-0,6 %
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,3 %	6,2 %	5,4 %	6,9 %	2,6 %	4,8 %	-	4,8 %
Organisch	3,1 %	4,2 %	4,0 %	-0,7 %	1,9 %	2,4 %	-	2,4 %
EBIT 2018	261	1.408	1.669	589	970	3.228	-112	3.116
EBIT 2017	297	1.360	1.657	535	989	3.181	-126	3.055
Veränderung gegenüber Vorjahr	-12,2 %	3,6 %	0,7 %	10,0 %	-1,9 %	1,5 %	-	2,0 %
Umsatzrendite (EBIT) 2018	14,7 %	18,5 %	17,7 %	14,9 %	15,1 %	16,3 %	-	15,7 %
Umsatzrendite (EBIT) 2017	16,2 %	18,0 %	17,7 %	13,8 %	14,9 %	16,0 %	-	15,3 %
Bereinigter EBIT 2018	282	1.479	1.761	675	1.162	3.598	-102	3.496
Bereinigter EBIT 2017	281	1.452	1.734	665	1.170	3.568	-107	3.461
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,3 %	1,8 %	1,6 %	1,6 %	-0,7 %	0,8 %	-	1,0 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) 2018	15,9 %	19,4 %	18,7 %	17,1 %	18,1 %	18,2 %	-	17,6 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) 2017	15,4 %	19,2 %	18,5 %	17,2 %	17,6 %	17,9 %	-	17,3 %
Eingesetztes Kapital 2018²	872	7.765	8.637	3.983	7.381	20.001	77	20.078
Eingesetztes Kapital 2017 ²	808	7.429	8.237	3.038	7.557	18.832	38	18.870
Veränderung gegenüber Vorjahr	7,9 %	4,5 %	4,9 %	31,1 %	-2,3 %	6,2 %	-	6,4 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) 2018	29,9 %	18,1 %	19,3 %	14,8 %	13,1 %	16,1 %	-	15,5 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) 2017	36,8 %	18,5 %	20,3 %	17,6 %	13,1 %	17,0 %	-	16,3 %

FORTSETZUNG DER TABELLE



Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

85

	Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	Industriegeschäft	Summe Adhesive Technologies	Beauty Care	Laundry & Home Care	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen 2018	39	241	280	76	208	564	14	578
Davon Wertminderungen (Impairment) 2018	-	15	15	-	9	24	-	24
Davon Zuschreibungen 2018	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen 2017	43	269	312	100	246	658	14	672
Davon Wertminderungen (Impairment) 2017	1	40	41	-	6	47	-	47
Davon Zuschreibungen 2017	-	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen) 2018	89	547	636	293	341	1.270	11	1.281
Investitionen (ohne Finanzanlagen) 2017	76	1.213	1.289	865	351	2.505	6	2.511
Operatives Bruttovermögen 2018³	1.483	9.849	11.332	5.324	10.508	27.164	533	27.697
Operative Verbindlichkeiten 2018	694	2.579	3.273	1.689	2.863	7.826	456	8.282
Operatives Vermögen 2018³	789	7.270	8.058	3.635	7.645	19.338	77	19.416
Operatives Bruttovermögen 2017 ³	1.420	9.263	10.683	4.491	10.441	25.614	528	26.142
Operative Verbindlichkeiten 2017	655	2.324	2.979	1.627	2.700	7.305	491	7.796
Operatives Vermögen 2017 ³	765	6.939	7.704	2.864	7.741	18.309	38	18.347

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79 (b).³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Berichterstattung nach Regionen¹

86

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika / Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien / Pazifik	Summe Regionen	Corporate	Konzern
Umsatz² 2018	6.107	2.843	1.286	5.040	1.181	3.314	19.771	128	19.899
Umsatz ² 2017	6.033	2.897	1.302	5.162	1.142	3.371	19.906	123	20.029
Veränderung gegenüber Vorjahr	1,2%	-1,8%	-1,2%	-2,4%	3,5%	-1,7%	-0,7%	-	-0,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	1,6%	7,6%	11,6%	4,4%	16,5%	1,9%	4,8%	-	4,8%
Organisch	0,3%	7,6%	11,3%	-1,0%	9,3%	0,9%	2,4%	-	2,4%
Anteil am Konzernumsatz 2018	31%	14%	6%	25%	6%	17%	99%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2017	30%	14%	6%	26%	6%	17%	99%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2018	1.810	280	35	406	136	561	3.228	-112	3.116
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2017	1.463	280	58	731	112	537	3.181	-126	3.055
Veränderung gegenüber Vorjahr	23,7%	0,1%	-39,4%	-44,5%	21,6%	4,5%	1,5%	-	2,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	23,8%	14,2%	-15,7%	-42,0%	41,3%	8,7%	5,2%	-	5,1%
Umsatzrendite (EBIT) 2018	29,6%	9,8%	2,7%	8,0%	11,5%	16,9%	16,3%	-	15,7%
Umsatzrendite (EBIT) 2017	24,3%	9,7%	4,5%	14,2%	9,8%	15,9%	16,0%	-	15,3%

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Nach Sitz der Gesellschaft.

Die in Deutschland ansässigen Verbundenen Unternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA erzielten im Jahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 2.435 Mio Euro (Vorjahr: 2.388 Mio Euro). Von den in den USA ansässigen Verbundenen Unternehmen wurden im Jahr 2018 Umsätze in Höhe von 4.696 Mio Euro (Vorjahr: 4.864 Mio Euro) erzielt. Die in China ansässigen Verbundenen Unternehmen erzielten im Jahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 1.612 Mio Euro (Vorjahr: 1.632 Mio Euro). In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsätze.

Von den insgesamt zum 31. Dezember 2018 im Henkel-Konzern bilanzierten langfristigen Vermögenswerten (ohne Finanzinstrumente und latente Steuerforderungen) in Höhe von 19.920 Mio Euro (Vorjahr: 18.836 Mio Euro) entfielen 2.468 Mio Euro (Vorjahr: 2.149 Mio Euro) auf die in Deutschland ansässigen Verbundenen Unternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA. Die in den USA ansässigen Verbundenen Unternehmen bilanzierten zum 31. Dezember 2018 langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente und latente Steuerforderungen) in Höhe von 10.617 Mio Euro (Vorjahr: 10.126 Mio Euro).

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**

[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**

[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 4724), Düsseldorf, zum 31. Dezember 2018 ist aufgestellt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie gemäß der Verordnung Nummer 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung des Paragrafen 315a Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanztag 31. Dezember 2018 der Henkel AG & Co. KGaA erstellt.

Die Abschlussprüfer KPMG beziehungsweise andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geprüft. Der Vorstand der Henkel Management AG – die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA – hat den Konzernabschluss am 31. Januar 2019 aufgestellt sowie zur Weitergabe an den Aufsichtsrat und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung der „Projected

Unit Credit“-Methode bilanziert sind. Die funktionale Währung der Henkel AG & Co. KGaA und die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio Euro) angegeben. Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstem Mutterunternehmen 15 inländische und 206 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA aufgrund von Verträgen oder Rechten zur Bestellung von Gremien Beherrschung im Sinn des IFRS 10 besitzt.

Die Henkel AG & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Henkel AG & Co. KGaA sowie deren Tochterunternehmen angehören.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

Konsolidierungskreis	87
Stand 1. Januar 2018	242
Zugänge	7
Verschmelzungen	-23
Abgänge	-4
Stand 31. Dezember 2018	222

Weitere Details erläutern wir im folgenden Kapitel „Akquisitionen und Divestments“.

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die gesamten Bilanzsummen dieser Gesellschaften haben einen Anteil von unter 1 Prozent an der Konzernbilanzsumme; die Summe der Umsatzerlöse und der Ergebnisse nach Steuern beläuft sich ebenfalls auf unter 1 Prozent des Konzernergebnisses.

Akquisitionen und Divestments

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 3. Januar 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der Unión Técnico Comercial S.R.L. mit Sitz in Lima, Peru, vollzogen. Der finale Kaufpreis betrug 13 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Adhesive Technologies verstärkt damit seine Marktposition im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Reparatur des Geschäftsfelds Allgemeine Industrie in Lateinamerika. Ein Geschäftswert von 13 Mio Euro wurde aktiviert.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der JemPak Corporation mit Sitz in Concord, Kanada, vollzogen. Der finale Kaufpreis betrug 76 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Der Erwerb ergänzt und stärkt das bestehende Laundry & Home Care-Portfolio in Nordamerika und trägt dazu bei, die Marktposition von Henkel in diesem attraktiven Markt weiter auszubauen. Ein vorläufiger Geschäftswert von 53 Mio Euro wurde aktiviert.

Mit Wirkung zum 10. Dezember 2018 hat Henkel den Erwerb aller Anteile an der Aislantes Nacionales S.A., Santiago, Chile, vollzogen. Der Kaufpreis betrug 343 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Des Weiteren wurde ein vom Bruttoergebnis im Jahr 2019 abhängiger Kaufpreisbestandteil vereinbart, der sich maximal auf 15 Mio Euro belaufen wird. Im Rahmen der Ermittlung der übertragenen Gegenleistungen wurden 10 Mio Euro als bedingte Gegenleistung erfasst. Mit dieser Akquisition ist Henkel nun in dem attraktiven chilenischen Markt für Fliesenklebstoffe und Baumaterialien aktiv und besetzt dort eine starke Position. Ein vorläufiger Geschäftswert von 323 Mio Euro wurde aktiviert.

Für Steuerzwecke wurde bei keiner der Akquisitionen ein Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Die Geschäftswerte der Akquisitionen Unión Técnico Comercial S.R.L., JemPak Corporation sowie Aislantes Nacionales S.A. repräsentieren sowohl das Wachstumspotenzial der erworbenen Geschäfte als auch jeweils offensive sowie defensive Synergien durch die Integration in die Henkel-Organisation.

Die Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechend dem Standard IFRS 3 „Business Combinations“ ist infolge des erst kürzlich vollzogenen Erwerbs von Aislantes Nacionales S.A. sowie beim unterjährig abgeschlossenen Erwerb von JemPak noch nicht final abgeschlossen. Dabei ist auch und vor allem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen der Akquisitionen erworbenen Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, Rückstellungen und latenten Steuern noch nicht finalisiert.

Akquisitionen	
	88
in Mio Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	396
Sachanlagen	32
Übriges langfristiges Vermögen	–
Langfristige Vermögenswerte	428
Vorräte	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22
Flüssige Mittel	3
Übrige Kurzfristige Vermögenswerte	2
Kurzfristige Vermögenswerte	39
Aktiva insgesamt	467
Nettovermögen	442
Langfristige Verbindlichkeiten	3
Übrige Kurzfristige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22
Passiva insgesamt	467

Die Buchwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind aus den Verträgen und den uns zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt vorliegenden Eröffnungsbilanzen ermittelt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Henkel-Konzerns wurden angewandt.

Wären der Erwerb aller Anteile an der Unión Técnico Comercial S.R.L., der Erwerb aller Anteile an der JemPak Corporation sowie der Erwerb aller Anteile an der Aislantes Nacionales S.A. bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt und wären somit seitdem deren Geschäftaktivitäten einbezogen gewesen, hätten diese im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018 die Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns um 179 Mio Euro und das Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung von Akquisitionsnebenkosten um 18 Mio Euro erhöht.

Tatsächlich trugen die Geschäfte mit 66 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und 2 Mio Euro zum Ergebnis nach Steuern bei. Die Akquisitionsnebenkosten betragen insgesamt 4 Mio Euro.

Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert	
in Mio Euro	89
Akquisitionen 2018	
Kaufpreis	432
Kaufpreisanpassung infolge kaufvertraglicher Regelungen	10
Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	53
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert	389

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben wir unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsvorschriften auf den einheitlichen Bilanztag des Konzerns aufgestellt. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und in das Vorratsvermögen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Diese Methode schreibt vor, dass bei Unternehmenszusammenschlüssen im Rahmen einer Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt sämtliche stillen Reserven und stillen Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren Immateriellen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen werden. Dies ist der Fall, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Akquisitionskosten und (anteiligem) Nettovermögen wird als Geschäftswert aktiviert. Die Geschäftswerte werden bei den Tochterunternehmen in deren funktionaler Währung geführt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der jeweiligen Muttergesellschaft gegen die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verrechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile („Contingent Consideration“) werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Spätere Wertänderungen führen nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt.

(Anschaffungsneben-)Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen stehen, werden nicht in den Kaufpreis einbezogen. Stattdessen werden sie in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent werden die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen bilanzierten Nettovermögens bewertet. Bedingte Terminkontrakte auf nicht beherrschende Anteile werden anhand der „Anticipated Acquisition Method“ bilanziert. Danach wird der Erwerb der ausstehenden nicht beherrschenden Anteile bereits im Rahmen der Erstkonsolidierung in Form einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit abgebildet.

In den Folgejahren werden die Beteiligungsbuchwerte der Henkel AG & Co. KGaA gegen das fortgeführte (anteilige) Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote des Konzerns ohne Verlust der Kontrolle vermindert oder erhöht, bilden wir als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern ab.

Sobald die Kontrolle über ein Tochterunternehmen nicht mehr besteht, werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie die nicht beherrschenden Anteile und die kumulierten Währungsgewinne beziehungsweise -verluste ausgebucht. Wenn Henkel an der nicht konsolidierten Gesellschaft weiterhin nicht beherrschende Anteile besitzt, werden diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird im Sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise Aufwand ausgewiesen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

„At-equity“ bilanzierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden „at-equity“ bilanziert.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 Prozent oder mehr hält. Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen oder einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen eliminiert.

Im Konzern bilanzieren wir die Vitriflex, Inc. sowie die Zipjet Global S.à r.l. nach der „at-equity“-Methode. Der Buchwert der „at-equity“ bilanzierten Beteiligungen beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 3 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Assoziierte Unternehmen, die für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht „at-equity“ bilanziert. Die Bilanzierung erfolgt dann zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse einschließlich der im Rahmen der Erwerbsmethode aufgedeckten stillen Reserven und Lasten der Konzerngesellschaften sowie die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäftswerte und die Kapitalflussrechnung

werden gemäß International Accounting Standard (IAS) 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Da die funktionale Währung bei den Konzerngesellschaften in der Regel die jeweilige Landeswährung ist, werden die Vermögenswerte und Schulden zu Stichtagskursen umgerechnet sowie die Aufwendungen und Erträge zum Transaktionskurs – approximiert durch Jahresdurchschnittskurse. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der Unterschiedsbetrag, der sich gegenüber den Stichtagskursen ergibt, wird im Eigenkapital gesondert in den Spalten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ beziehungsweise „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen und bleibt ohne Auswirkung auf den Jahresüberschuss, bis die Anteile veräußert werden.

Transaktionen in fremder Währung werden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern haben wir folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

Währungen

90

ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
	2017	2018	2017	2018
Chinesischer Yuan	CNY	7,63	7,81	7,80
Mexikanischer Peso	MXN	21,33	22,71	23,66
Polnischer Zloty	PLN	4,26	4,26	4,12
Russischer Rubel	RUB	65,95	74,04	69,39
Türkische Lira	TRY	4,12	5,71	4,55
US-Dollar	USD	1,13	1,18	1,20

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

91

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäftswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und erzielbarem Betrag („Impairment only“-Ansatz)
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und erzielbarem Betrag („Impairment only“-Ansatz)
mit unbestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Sachanlagen	
Finanzielle Vermögenswerte (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
„Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral“	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ¹
„Fair Value Option“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten

¹ Abgesehen von dauerhaften Wertminderungen und Effekten aus der Fremdwährungsbewertung.

Passiva	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten	Barwert der zukünftigen Verpflichtungen („Projected Unit Credit“-Methode)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag

Unsere im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden detailliert im Rahmen der Erläuterung der einzelnen Bilanzposten im Anhang beschrieben. Darüber hinaus werden die für den International Financial Reporting Standard (IFRS) 7 relevanten

Angaben zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien sowie zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und zu den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten (Textziffer 22 auf den Seiten 179 bis 202) dargestellt.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund von überarbeiteten und neuen Standards erfolgen rückwirkend, sofern der Effekt wesentlich und für einen Standard keine abweichende Regelung vorgesehen ist. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des Vorjahrs und die Eröffnungsbilanz dieser Vergleichsperiode werden so angepasst, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewandt worden wären.

Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen wir Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanztag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen berücksichtigen wir in der Periode der Änderung, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft. Beurteilungen des Vorstands hinsichtlich der Anwendung der IFRS, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, werden insbesondere bei den erläuternden Angaben zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (siehe Textziffer 31 auf den Seiten 206 bis 209), zu den Immateriellen Vermögenswerten (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 148 bis 153), zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Textziffer 16 auf den Seiten 161 bis 173), zu den Ertragsteuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellun-

gen (siehe Textziffer 17 auf den Seiten 173 bis 175), zu den Finanzinstrumenten (siehe Textziffer 22 auf den Seiten 179 bis 202), zu den Umsatzerlösen (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 203 und 204) sowie zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe Textziffer 35 auf den Seiten 211 bis 213) dargestellt.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen die Abgrenzung der Zahlungsmittel generierenden Einheiten, die wir unter Textziffer 1 auf den Seiten 148 bis 153 erläutern, und die Segmentberichterstattung, die wir unter Textziffer 36 auf den Seiten 213 bis 216 erläutern. Bedingte Terminkontrakte auf erworbene Minderheitenanteile werden anhand der sogenannten Anticipated Acquisition Method bilanziert.

Im Rahmen der Optimierung der Lieferantenbeziehungen bietet Henkel Lieferanten die Teilnahme an Supplier-Financing-Programmen an, die eine Änderung der rechtlichen Gläubigerstruktur zur Folge haben kann. Bei den Programmen kommt es – unabhängig von der Nutzung einer Supplier-Financing-Fazilität durch den Lieferanten – zu keinen wesentlichen Änderungen der Verpflichtungshöhe und -bedingungen sowie der Zahlungsströme, so dass die Klassifizierung und der damit verbundene Ausweis als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Einklang mit den im IFRS 9 gültigen Ansatz- und Ausweiskriterien stehen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Anpassungen von Vorjahreszahlen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für den Erwerb des weltweiten Darex Packaging Technologies-Geschäfts finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Im Rahmen der Anpassung wurden die Geschäftswerte um 1 Mio Euro reduziert, die Gewinnrücklagen um 3 Mio Euro reduziert, die langfristigen sonstigen Rückstellungen um 4 Mio Euro erhöht sowie die Passiven latenten Steuern um 2 Mio Euro reduziert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für den Erwerb aller Anteile an der Natura Laboratorios, S.A. de C.V., Mexiko, und zugehöriger Unternehmen in den USA, Kolumbien und Spanien finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Im Rahmen der Anpassung wurden die Geschäftswerte um 2 Mio Euro sowie die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 2 Mio Euro erhöht.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für den Erwerb aller Anteile an der Zotos International Inc. finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Im Rahmen der Anpassung wurden die Geschäftswerte um 27 Mio Euro erhöht, die Sachanlagen um 2 Mio Euro erhöht, die Vorräte um 1 Mio Euro reduziert, die Zahlungsmittel um 3 Mio Euro erhöht, die Passiven latenten Steuern um 17 Mio Euro erhöht, die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 10 Mio Euro erhöht sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4 Mio Euro erhöht.

Der IFRS-Fachausschuss des DRSC hat am 5. September 2018 die DRSC Interpretation 4 (IFRS) „Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS“ verabschiedet.

Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung steuerlicher Nebenleistungen, wie zum Beispiel Zinsen, die sich auf tatsächliche Ertragsteuern nach IAS 12.5 (ertragsteuerliche Nebenleistungen) beziehen. Die Beurteilung bezieht sich auf den deutschen Rechtsraum. Eine Anwendung der Interpretation erfolgt auch für andere Jurisdiktionen, deren ertragsteuerliche Nebenleistungen eine dem deutschen Steuerrecht entsprechende Ausgestaltung aufweisen.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Interpretation kommt es zu einem geänderten Ausweis der steuerlichen Nebenleistungen auf Ertragsteuern. Steuerliche Nebenleistungen sind nun nach IAS 37 zu bilanzieren und können nicht mehr in den Steuerpositionen (IAS 12) ausgewiesen werden. Da die Änderung der Bilanzierung einen Methodenwechsel nach IAS 8 darstellt, ist eine rückwirkende Anpassung vorzunehmen.

Infolgedessen wurden zum 31. Dezember 2017 4 Mio Euro von den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen in die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte sowie 1 Mio Euro von den langfristigen Ertragsteueransprüchen in die langfristigen übrigen Vermögenswerte umgegliedert. Zudem wurden zum 31. Dezember 2017 20 Mio Euro von den kurzfristigen Ertragsteuerrückstellungen in die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen sowie 11 Mio Euro von den langfristigen Ertragsteuerrückstellungen in die langfristigen sonstigen Rückstellungen umgegliedert. In den Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurden die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 16 Mio Euro reduziert und der sonstige Finanzertrag um 2 Mio Euro sowie der sonstige Finanzaufwand um 18 Mio Euro erhöht. Der hieraus resultierende Effekt auf die berichtete Steuerquote beträgt 0,4 Prozentpunkte. Eine Auswirkung auf das Ergebnis pro Aktie ergibt sich nicht.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

92

Anpassungen von Vorjahreszahlen	31.12.2017 berichtet	Anpassung	31.12.2017 angepasst
in Mio Euro			
Konzernbilanz			
Immaterielle Vermögenswerte	15.653	28	15.681
Sachanlagen	3.005	2	3.007
Ertragsteueransprüche	8	-1	7
Übrige Vermögenswerte	169	1	170
Langfristige Vermögenswerte	19.834	30	19.864
Vorräte	2.080	-1	2.079
Ertragsteueransprüche	329	-4	325
Übrige Vermögenswerte	451	4	455
Zahlungsmittel	916	3	919
Kurzfristige Vermögenswerte	8.473	2	8.475
Aktiva insgesamt	28.307	32	28.339
Gewinnrücklagen	16.104	-3	16.101
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	15.576	-3	15.573
Eigenkapital	15.650	-3	15.647
Ertragsteuerrückstellungen	27	-11	16
Sonstige Rückstellungen	338	15	353
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	85	2	87
Passive latente Steuern	617	15	632
Langfristige Verbindlichkeiten	4.920	21	4.941
Ertragsteuerrückstellungen	437	-20	417
Sonstige Rückstellungen	1.756	30	1.786
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.717	4	3.721
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.737	14	7.751
Passiva insgesamt	28.307	32	28.339
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung			
Sonstiges Finanzergebnis	-10	-16	-26
Finanzergebnis	-51	-16	-67
Ergebnis vor Steuern	3.004	-16	2.988
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-463	16	-447
Steuerquote in %	15,4	-0,4 pp	15,0

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

93

Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 2 (Amendment) „Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“
1. Januar 2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“
1. Januar 2018
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
1. Januar 2018
IFRIC 22 „Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen“
1. Januar 2018
Improvements to IFRSs 2014–2016
1. Januar 2018

IFRS 2 (Amendment)

Die Änderungen zu IFRS 2 betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich, die Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen, sowie die Bilanzierung bestimmter Änderungen von Bedingungen. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Henkel.

IFRS 9

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. IFRS 9 übernimmt auch die Leitlinien

zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. Die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS wurden von Henkel retrospektiv zum 1. Januar 2018, in Einklang mit den Übergangsbestimmungen und dem Wahlrecht, die Vorjahresperioden nach IAS 39 darzustellen, angewandt. Die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) wurden prospektiv angewandt.

Klassifizierung: IFRS 9 enthält drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet“ sowie „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“. Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: „bis zur Endfälligkeit zu halten“, „Kredite und Forderungen“ sowie „zur Veräußerung verfügbar“. Die Zuordnung der Finanzinstrumente zu den IFRS-9-Kategorien erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells, innerhalb dessen die Finanzinstrumente gehalten werden, sowie auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme. Der Großteil der Finanzinstrumente, die von Henkel unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, wird auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zahlungsströme dieser Finanzinstrumente bestehen ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen und werden von Henkel in einem Geschäftsmodell gehalten, das vorsieht, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Bestimmte in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesene Anteile an Geldmarktfonds sowie Wertpapiere und Terminanlagen werden zukünftig erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Henkel hält diese Finanzinstrumente mit der Absicht, sie bei Liquiditätsbedarf zu veräußern. Eine Überleitung der Bewertungskategorien und der Buchwerte von IAS 39 auf IFRS 9 erfolgt tabellarisch auf den Seiten 182 und 183. Für Eigenkapitalinstrumente macht der Konzern im Einzelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, Wertänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. In diesem Zusammenhang wurden mit der Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 Verluste

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

in Höhe von unter 1 Mio Euro von den Gewinnrücklagen in die Rücklage für Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente umgegliedert.

IFRS 9 hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierung der finanziellen Verbindlichkeiten im Henkel-Konzern.

Wertberichtigungen: Während nach IAS 39 Wertberichtigungen lediglich für bereits eingetretene, aber noch nicht bekannte Wertminderungen zu berücksichtigen sind („Incurred-loss-Modell“), werden mit IFRS 9 die zukünftig erwarteten Kreditverluste maßgeblich für die Höhe der Wertberichtigung („Expected-loss-Modell“). Wertberichtigungen werden für sämtliche zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen und zum Risikomanagement werden auf den Seiten 192 bis 195 beschrieben.

Die Anwendung des IFRS 9 führte zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13 Mio Euro, die erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst wurde.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften: Henkel wendet die neuen Regelungen des IFRS 9 hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an. Hierbei stellt der Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht, und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Im Henkel-Konzern werden Devisenterminkontrakte zur Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung

eingesetzt. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Sicherungsgeschäfts. Der (effektive) Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Kassakomponente wird in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst. Im Fall der Absicherung von Zahlungsströmen für nicht-finanzielle Vermögenswerte werden die Beträge bei Ansatz des Grundgeschäfts als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt. Die in der Hedge-Rücklage oder als Bestandteil der Anschaffungskosten erfassten Beträge werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst. Die nicht designierten Komponenten werden ebenfalls erfolgsneutral in der Hedge-Rücklage im Sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ansatz des Grundgeschäfts im Fall der Absicherung nicht-finanzieller Vermögenswerte als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt.

IFRS 15

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass keine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse stattfindet. Es wird geregelt, dass mit der Übertragung der Verfügungsmacht an Gütern beziehungsweise Immateriellen Vermögenswerten an einen Kunden oder der Erbringung von Dienstleistungen der erwartete Gegenwert für die Übertragung beziehungsweise Erbringung als Umsatzerlös zu erfassen ist.

Dieses Prinzip wird in fünf Schritten umgesetzt. In Schritt 1 wird der Vertrag mit einem Kunden identifiziert. In Schritt 2 werden die im Vertrag enthaltenen eigenständigen Leistungsverpflichtungen ermittelt. In Schritt 3 wird der Transaktionspreis bestimmt, der im 4. Schritt auf die separaten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt wird. In Schritt 5 erfolgt bei Erfüll-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

lung der identifizierten eigenständigen Leistungsverpflichtungen schließlich die Umsatzrealisierung entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg.

Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Darüber hinaus wurden im April 2016 einige Klarstellungen zum IFRS 15 veröffentlicht, die vornehmlich die Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen sowie die Abgrenzung zwischen Prinzipal und Agent betreffen.

Henkel hat bei der Umstellung auf IFRS 15 die kumulative Methode auf alle Verträge angewandt. Gemäß der kumulativen Methode wurden die Effekte aus der erstmaligen Anwendung kumulativ zum Erstanwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat bei Henkel zu einer Änderung der Bilanzierung von variablen Gegenleistungen geführt.

Dies hat zum einen Auswirkungen auf die bilanzielle Behandlung von Warenrückgaben. Im Fall eines Warenverkaufs mit Rückgaberecht verbietet IFRS 15, für jene Waren, mit deren Rückgabe gerechnet wird, Umsatzerlöse zu erfassen. Zudem wird für Warenrückgaben, bei denen eine verlässliche Schätzung der Rückgabe möglich ist, neben einer Rückstellung für die Rückerstattung auch ein Vermögenswert für den Anspruch auf Rückgabe erfasst.

Zum anderen hat die Neuregelung zur Bilanzierung von variablen Gegenleistungen Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Erfassung von Umsatzkürzungen aufgrund von Rechnungskürzungen durch Kunden.

Die Umstellung auf IFRS 15 führte insgesamt zu einer Erhöhung der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte in Höhe von 11 Mio Euro und einer Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 71 Mio Euro, so dass eine Reduktion des Eigenkapitals in Höhe von 60 Mio Euro vor sowie 46 Mio Euro nach Abzug latenter Steuern erfolgte. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode wurden nicht angepasst. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich die auf die Neuregelung des IFRS 15 entfallende Erhöhung der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte auf 10 Mio Euro, die Erhöhung aktiver latenter Steuern auf 14 Mio Euro und die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 76 Mio Euro. Nach der Altregelung würden die Umsatzerlöse zum 31. Dezember 2018 um 5 Mio Euro höher und die Kosten der umgesetzten Leistung um 1 Mio Euro geringer ausfallen.

Für weitere Details zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und den Grundsätzen der Ertragsrealisierung auf den Seiten 203 und 204.

IFRIC 22

IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“. Dabei wird klargestellt, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in fremder Währung zu bestimmen ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Die Klarstellung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Henkel.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Improvements to IFRSs 2014–2016

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014–2016) wurden drei IFRSs geändert, von denen nur die zwei folgenden im Jahr 2018 anzuwenden waren: In IFRS 1 wurden die verbliebenen befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1. Appendix E für erstmalige Anwender gestrichen. In IAS 28 wurde zudem klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Beide Änderungen führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Henkel.

Noch nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die im Folgenden dargestellten, in das Recht der Europäischen Union (EU) übernommenen („Endorsement“), allerdings noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Änderungen zu bestehenden Standards mit möglicher Relevanz für Henkel haben wir noch nicht vorzeitig angewandt:

Noch nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

IFRS 9

Die am 26. März 2018 veröffentlichten Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung dürfen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder anstatt erfolgswirksam erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Henkel haben.

IFRS 16

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell zur Erfassung von Leasingverhältnissen in der Bilanz des Leasingnehmers ein. Ein Leasingnehmer erfasst dabei sein Nutzungsrecht „right-of-use asset“ am zugrunde liegenden Vermögenswert sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu zukünftigen Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Vermögenswerte. Die Anforderungen an die Rechnungslegung beim Leasinggeber sind vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, Leasinggeber stufen Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse ein.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern IFRS 15 ebenfalls angewandt wird. Henkel hat IFRS 16 nicht vorzeitig angewandt.

Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen	94
IFRS 9 (Amendment) „Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung“	1. Januar 2019
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Henkel wird von den Erleichterungsvorschriften für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte Gebrauch machen und bei entsprechenden Leasingverhältnissen auf einen Bilanzansatz verzichten. Zudem wird Henkel das Wahlrecht nach IFRS 16.4 anwenden und auf die Anwendung von IFRS 16 auf bestimmte Immaterielle Vermögenswerte verzichten.

Der Konzern wird zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 neue Vermögenswerte und Schulden für seine Operating-Leasingverhältnisse ansetzen. Dabei handelt es sich vor allem um Bürogebäude und -einrichtungen, Produktionsgebäude, Läger, technische Anlagen, PKW und IT-Equipment. Der erwartete Bilanzansatz wird basierend auf den derzeitig verfügbaren Informationen auf 450 Mio Euro bis 600 Mio Euro geschätzt mit entsprechenden Folgewirkungen auf bilanzbezogene Kennzahlen wie die Eigenkapitalquote.

Darüber hinaus wird sich die Art der Aufwendungen ändern, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen linearen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte („right-of-use assets“) und degressiv verlaufende Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt. Die im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 anfallenden Aufwendungen sind somit nicht mehr ausschließlich Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses. Henkel erwartet eine einmalige, nachhaltige Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich sowie eine entsprechende Belastung des Finanzergebnisses. Die Auswirkung der nicht linear verlaufenden Gesamtaufwendungen, die aus der Bilanzierung eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 resultieren, auf den Jahresüberschuss im Jahr der erstmaligen Anwendungen sowie in den Folgejahren wird im niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbereich liegen.

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finance-Leasingverhältnisse des Konzerns erwartet.

Henkel wird IFRS 16 retrospektiv nach IFRS 16.C5(b) anwenden. Der Effekt, der aus der erstmaligen Anwendung des Standards resultieren wird, wird in den Gewinnrücklagen erfasst. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird unterbleiben.

Henkel beabsichtigt, die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung zu nutzen. Dies bedeutet, dass Henkel IFRS 16 auf alle Verträge anwenden wird, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.

IFRIC 23

Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen ist mitunter von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängig. IAS 12 „Ertragsteuern“ regelt dabei, wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. Der vom IFRS Interpretations Committee am 24. Oktober 2018 veröffentlichte IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Henkel haben.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2018 hat das IASB die folgenden für Henkel relevanten Standards und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert:

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

95

Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen

Rahmenkonzept (Amendment)	1. Januar 2020
IAS 1 und IAS 8 (Amendment) „Definition von wesentlich“	1. Januar 2020
IAS 19 (Amendment) „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“	1. Januar 2019
IAS 28 (Amendment) „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“	1. Januar 2019
IFRS 3 (Amendment) „Definition eines Geschäftsbetriebs“	1. Januar 2020
Improvements to IFRSs 2015–2017	1. Januar 2019

Diese Standards und Änderungen zu bestehenden Standards werden von Henkel ab dem Geschäftsjahr 2019 oder später angewandt werden. Eine abschließende Einschätzung bezüglich der Auswirkungen ist dabei nicht möglich.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss**Konzernbilanz****Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung****Konzernkapitalflussrechnung****Konzernanhang****Nachtragsbericht****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA****Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin****Gremien der Henkel AG & Co. KGaA**

Weitere Informationen

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Bilanzposten werden unter der jeweiligen Textziffer erläutert.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern überprüfen wir jährlich. Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment), wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten (Nettoveräußerungspreis) und Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung (Impairment) vorgenommen. Die Wertminderungen (Impairment) sind den Funktionen zugeordnet.

Es werden folgende unveränderte, einheitliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer

1 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswerte

97

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterialie Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts-werte	Gesamt
	Vermögens-werte mit unbestimmt er Nutzungsdauer	Vermögens-werte mit bestimmt er Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 1.1.2017	3.067	1.722	391	81	11.658	16.919
Akquisitionen	215 ¹	185 ¹	–	–	1.268 ¹	1.668
Divestments	–	–	–	–	–12	–12
Zugänge	–	7	2	64	–	73
Abgänge	–	–13	–	–	–	–13
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte						
Umbuchungen	–	–	60	–60	–	–
Währungsänderungen	–275	–80	–10	–2	–1.067	–1.434
Stand 31.12.2017 / 1.1.2018	3.007	1.829	443	83	11.850	17.212
Akquisitionen	–	7	–	–	389	396
Divestments	–	–	–	–	–	–
Zugänge	–	8	11	258	–	277
Abgänge	–	–13	–	–	–	–13
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte						
Umbuchungen	–	–	49	–49	–	–
Währungsänderungen	101	45	–4	–1	276	417
Stand 31.12.2018	3.108	1.876	499	291	12.515	18.289

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen (Impairment)

98

	Marken- und sonstige Rechte						Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäftswerte		
in Mio Euro							
Stand 1.1.2017	8	1.126	210	–	11	1.355	
Divestments	–	–	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–	180	44	–	–	–	224
Wertminderungen (Impairment)	–	–	–	–	18	18	
Abgänge	–	–13	–	–	–	–	–13
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	6	–	–	–	–	6
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	–	–51	–8	–	–	–	–59
Stand 31.12.2017 / 1.1.2018	8	1.248	246	–	29	1.531	
Divestments	–	–	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–	107	42	–	–	–	149
Wertminderungen (Impairment)	–	–	2	–	–	–	2
Abgänge	–	–13	–	–	–	–	–13
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	–	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	–	29	–10	–	–	–	19
Stand 31.12.2018	8	1.371	280	–	29	1.688	

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

99

Nettobuchwerte						
Marken- und sonstige Rechte						
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäftswerte	Gesamt
in Mio Euro						
Stand 31.12.2018	3.100	505	219	291	12.486	16.601
Stand 31.12.2017	2.999	581	197	83	11.821	15.681

Geschäftswerte stellen den künftigen wirtschaftlichen Nutzen der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen und nicht einzeln identifizierbaren und separaten angesetzten Vermögenswerte sowie die erwarteten Synergien dar und werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Entgeltlich erworbene Marken- und sonstige Rechte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Software wird zu Herstellungskosten aktiviert.

Die Zugänge zu den selbst erstellten Immateriellen Vermögenswerten betreffen zum Großteil die Investitionen zur Konsolidierung und Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse.

Die Veränderung der Geschäftswerte aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen und Divestments stellen wir im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 134 und 135 dar.

Geschäftswerte sowie Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterziehen wir jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest („Impairment only“-Ansatz).

Die Wertminderung der Geschäftswerte im Vorjahr in Höhe von 18 Mio Euro stand im Zusammenhang mit der Einstellung von Produktlinien innerhalb des Geschäftsfelds Allgemeine Industrie.

Die Abschreibungen und Wertminderungen (Impairment) auf Marken- und sonstige Rechte werden in den Vertriebsaufwendungen erfasst. Die Abschreibungen auf sonstige Immaterielle Vermögenswerte sind den jeweiligen Kostenzeilen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zugeordnet.

Im Rahmen unserer jährlichen Analyse haben wir die Werthaltigkeit der Geschäftswerte überprüft. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit den jeweils zum Bilanztag enthaltenen Geschäftswerten zu Buchwerten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Beschreibung der Zahlungsmittel generierenden Einheiten findet sich unter Textziffer 36 auf den Seiten 213 bis 215 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 78 bis 83.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Buchwerte – Geschäftswerte

100

Zahlungsmittel generierende Einheiten in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Geschäftswerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital-kostensätze	Geschäftswerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital-kostensätze
Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe	1.882	1,50%	7,25 %	1.924	1,50 %	7,25 %
Transport und Metall	1.103 ¹	1,50%	7,25 %	1.131	1,50 %	7,25 %
Allgemeine Industrie	442	1,00%	7,25 %	460	1,00 %	7,25 %
Elektronik	1.346	1,50%	7,25 %	1.397	1,50 %	7,25 %
Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	374	1,00%	7,25 %	668	1,00 %	7,25 %
Adhesive Technologies gesamt	5.147			5.580		
Markenartikel	1.324	1,00%	6,25 %	1.374	1,00 %	6,00 %
Friseurgeschäft	717 ¹	1,00%	6,25 %	747	1,00 %	6,00 %
Beauty Care gesamt	2.041			2.121		
Waschmittel	3.514	1,30%	6,25 %	3.546	1,30 %	6,00 %
Reinigungsmittel	1.119	1,40%	6,25 %	1.239	1,40 %	6,00 %
Laundry & Home Care gesamt	4.633			4.785		

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Wir prüfen die Werthaltigkeit der Geschäftswerte gemäß dem sogenannten Fair-Value-Less-Cost-To-Sell-Ansatz auf der Basis geschätzter zukünftiger Cashflows, die aus der von den zuständigen Gremien verabschiedeten Planung abgeleitet werden. Die Ermittlung der Fair Values (vor Abzug der Veräußerungskosten) ist dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Textziffer 22 auf den Seiten 179 bis 202). Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informationsquellen getroffen. Die Planung basiert auf einem Finanzplanungshorizont von vier Jahren. Für den Zeitraum danach wird für Zwecke der Werthaltigkeitstests eine Wachstumsrate der Cashflows in einer Bandbreite zwischen 1 und 2 Prozent (Vorjahr: 1 und 2 Prozent) angesetzt, die insbesondere die Übertragung der erwarteten Inflation abbildet. Der zugrunde gelegte Wechselkurs von Euro zu US-Dollar beträgt 1,19. Die Cashflows werden unter Berücksichtigung spezifischer Steuer-

wirkungen mit nach Unternehmensbereichen differenzierten Kapitalkostensätzen von 7,25 Prozent nach Steuern für Adhesive Technologies sowie 6,00 Prozent nach Steuern für Beauty Care und Laundry & Home Care abgezinst.

Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care gehen wir von einer durchschnittlichen Umsatzsteigerung in der vierjährigen Detailplanungsperiode in Höhe von jährlich 3 bis 4 Prozent (Vorjahr: 3 bis 4 Prozent) aus, die mit leicht steigenden Marktanteilen einhergeht. Für den Unternehmensbereich Beauty Care beträgt das geplante durchschnittliche Umsatzwachstum im vierjährigen Planungshorizont jährlich 3 bis 4 Prozent (Vorjahr: 3 bis 5 Prozent). Auch hier erwarten wir einen leichten Anstieg der Marktanteile. Die erwartete durchschnittliche Umsatzsteigerung während der vierjährigen Detailplanungsperiode im Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegt jährlich zwischen 2 bis 6 Prozent (Vorjahr: 2 bis 5,5 Prozent) und damit über dem Marktdurchschnitt.

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

Konzernanhang

[Nachtragsbericht](#)

[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)

[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)

[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

In allen Unternehmensbereichen gehen wir davon aus, dass ein künftiger Anstieg der Kosten für Rohstoffe weitgehend durch Einsparprogramme im Einkauf und Weitergabe an unsere Kunden sowie durch die Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Unter gleichzeitiger Berücksichtigung einer fortgeführten aktiven Gestaltung des

Portfolios gehen wir daher davon aus, in allen Unternehmensbereichen zumindest stabile Bruttomargen zu erzielen.

Die Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Buchwerte – Marken- und sonstige Rechte

101

		31.12.2017			31.12.2018		
		Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Ewige Wachstumsrate	Kapitalkostensätze	Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Ewige Wachstumsrate	Kapitalkostensätze
Zahlungsmittel generierende Einheiten (zusammengefasst) in Mio Euro							
Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe	51	1,50%	7,25 %	51	1,50%	7,25 %	
Transport und Metall	18	1,50%	7,25 %	14	1,50%	7,25 %	
Allgemeine Industrie	–	1,00%	7,25 %	–	1,00%	7,25 %	
Elektronik	90	1,50%	7,25 %	90	1,50%	7,25 %	
Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau	66	1,00%	7,25 %	69	1,00%	7,25 %	
Adhesive Technologies gesamt	225			224			
Markenartikel	540	0,20 – 2,00%	6,25 – 8,84 %	559	0,20 – 2,00 %	6,00 – 8,30 %	
Friseurgeschäft	321 ¹	0,20 – 2,00%	6,25 – 10,35 %	335	0,20 – 2,00 %	6,00 – 8,08 %	
Beauty Care gesamt	861			894			
Waschmittel	1.586	1,00 – 2,00%	6,25 – 13,78 %	1.643	1,00 – 2,00 %	6,00 – 12,84 %	
Reinigungsmittel	327	1,00 – 2,00%	6,25 – 13,15 %	339	1,00 – 2,00 %	6,00 – 13,21 %	
Laundry & Home Care gesamt	1.913			1.982			

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Wir prüfen die Werthaltigkeit der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Ebene von Zahlungsmittel generierenden Einheiten, die entweder aus globalen strategischen Geschäftseinheiten (Adhesive Technologies) oder regionalen strategischen Geschäftseinheiten bestehen, gemäß dem Fair-Value-Less-Cost-To-Sell-Ansatz (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) auf der Basis

geschätzter zukünftiger Cashflows, die aus der Planung abgeleitet werden. Die Ermittlung der Fair Values (vor Abzug der Veräußerungskosten) ist dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Textziffer 22 auf den Seiten 179 bis 202). Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informations-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

quellen getroffen. Die Planung basiert auf einem Finanzplanungshorizont von vier Jahren. Für den Zeitraum danach wird für Zwecke der Werthaltigkeitstests eine Wachstumsrate der Cashflows in einer Bandbreite zwischen 0,2 und 2 Prozent (Vorjahr: 0,2 und 2 Prozent) angesetzt, die insbesondere die Übertragung der erwarteten Inflation abbildet. Der zugrunde gelegte Wechselkurs von Euro zu US-Dollar beträgt 1,19. Unter Berücksichtigung bestimmter Steuereffekte werden die Cashflows in sämtlichen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zu verschiedenen Sätzen abgezinst, wobei in jeder dieser Einheiten ein Kapitalkostensatz zwischen 6,00 und 13,21 Prozent zum Tragen kommt.

Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Nettobuchwert von 3.100 Mio Euro (Vorjahr: 2.999 Mio Euro) sind in ihren Märkten etabliert und werden auch in Zukunft weiterhin intensiv beworben. Daneben liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen oder wettbewerbsbedingten Faktoren vor, die die Nutzung der Markennamen begrenzen.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests für Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden erforderliche Wertminderungen (Impairment) in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) vorgenommen.

Auch für die mit bestimmar Nutzungsdauer ausgewiesenen Marken besteht auf Seiten des Unternehmens die Absicht der fortwährenden Nutzung. Im Jahr 2018 wurden keine Wertminderungen (Impairment) auf Marken- und sonstige Rechte mit bestimmar Nutzungsdauer gebucht.

2 Sachanlagen

Anschaffungswerte

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 1.1.2017	2.214	3.479	1.095	264	7.052
Akquisitionen	94 ¹	77 ¹	5	4	180
Divestments	-11	-33	-3	-	-47
Zugänge	77	130	79	304	590
Abgänge	-21	-98	-82	-	-201
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-3	-	-	-	-3
Umbuchungen	47	133	48	-228	-
Währungsänderungen	-104	-176	-44	-13	-337
Stand 31.12.2017 / 1.1.2018	2.293	3.512	1.098	331	7.234
Akquisitionen	19	12	1	-	32
Divestments	-	-2	-	-	-2
Zugänge	15	133	71	357	576
Abgänge	-33	-98	-71	-	-202
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-16	-6	-1	-	-23
Umbuchungen	45	178	55	-278	-
Währungsänderungen	-9	-8	6	-8	-19
Stand 31.12.2018	2.314	3.721	1.159	402	7.596

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen (Impairment)						103
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt	
<i>in Mio Euro</i>						
Stand 1.1.2017	1.094	2.260	811	-	4.165	
Divestments	- 4	- 23	- 2	-	- 29	
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	
Abschreibungen	65	226	110	-	401	
Wertminderungen (Impairment)	9	12	8	-	29	
Abgänge	- 16	- 93	- 76	-	- 185	
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-	-	-	-	
Umbuchungen	-	-	-	-	-	
Währungsänderungen	- 35	- 85	- 34	-	- 154	
Stand 31.12.2017 / 1.1.2018	1.113	2.297	817	-	4.227	
Divestments	-	- 1	-	-	- 1	
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	
Abschreibungen	72	224	109	-	405	
Wertminderungen (Impairment)	3	16	3	-	22	
Abgänge	- 26	- 69	- 61	-	- 156	
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	- 14	- 6	- 1	-	- 21	
Umbuchungen	-	-	-	-	-	
Währungsänderungen	- 3	2	- 1	-	- 2	
Stand 31.12.2018	1.145	2.463	866	-	4.474	

Nettobuchwerte						104
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt	
<i>in Mio Euro</i>						
Stand 31.12.2018	1.169	1.258	293	402	3.122	
Stand 31.12.2017	1.180	1.215	281	331	3.007	

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Die Zugänge sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Letztere umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Nicht einbezogen werden die Zinsen auf Fremdkapital, da Henkel derzeit über keine qualifizierten Vermögenswerte nach International Accounting Standard (IAS) 23 „Fremdkapitalkosten“ verfügt. Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 19 Mio Euro an Investitionszuschüssen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, die mitunter an die Erfüllung bestimmter Bedingungen wie Standortgarantien geknüpft sind. Über die Erfüllung dieser Bedingungen besteht dabei angemessene Sicherheit. Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden aktiviert. Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionsprojekte des Geschäftsjahrs wird im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 84 und 85 gegeben.

Zum 31. Dezember 2018 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 0 Mio Euro als Sicherheiten für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 0 Mio Euro). Die Abschreibungszeiträume entsprechen den auf Seite 148 genannten Nutzungsdauern. Die Abschreibungen und Wertminderungen (Impairment) sind den jeweiligen Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zugeordnet.

3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen an nicht konsolidierte Verbundene Unternehmen und assozierte Unternehmen	-	1	1	1	-	1
Finanzforderungen an Fremde	14	12	26	11	12	23
Derivative Finanzinstrumente	-	64	64	-	37	37
„At-equity“ bilanzierte Beteiligungen	1	-	1	3	-	3
Sonstige Beteiligungen	22	-	22	35	-	35
Forderung gegen den Henkel Trust e.V.	-	605	605	-	608	608
Wertpapiere und Terminanlagen	-	203	203	-	221	221
Gestellte finanzielle Sicherheiten	-	37	37	-	49	49
Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	150	163	15	103	118
Gesamt	50	1.072	1.122	65	1.030	1.095

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind mit Ausnahme von Beteiligungen, Derivaten, Wertpapieren und Terminanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. betrifft von der Henkel AG & Co. KGaA verauslagte Rentenzahlungen an Pensionäre, für die ein Erstattungsanspruch gegenüber dem Henkel Trust e.V. besteht.

Von den Forderungen an nicht konsolidierte Verbundene Unternehmen und assozierte Unternehmen entfallen 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) auf nicht konsolidierte Verbundene Unternehmen.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**

[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzerneinkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**

[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

„Wertpapiere und Terminanlagen“ umfassen im Rahmen unserer Finanzdisposition kurzfristig verfügbare Gelder. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Terminanlagen.

Die Übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen unter anderem Forderungen an Versicherungen.

Die Übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen unter anderem:

- Forderungen aus Depotstellungen / Kautionen in Höhe von 21 Mio Euro (Vorjahr: 35 Mio Euro),
- Forderungen an Lieferanten in Höhe von 26 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro),
- Forderungen an die Belegschaft in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 11 Mio Euro).

4 Übrige Vermögenswerte**Aufteilung****106**

in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Steuerforderungen	–	247	247	9	209	218
Geleistete Anzahlungen	–	79	79	–	56	56
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	30	–	30	43	–	43
Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit Leistungen an Mitarbeiter	102	10	112	102	9	111
Abgrenzungen	28	77	105	28	86	114
Sonstige Übrige Vermögenswerte	10 ¹	42 ¹	52	2	46	48
Gesamt	170	455	625	184	406	590

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

5 Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz, für steuerliche Verlustvorträge sowie für noch nicht genutzte Steueranrechnungsguthaben angesetzt. Dies gilt auch für temporär abweichende Wertansätze, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, mit der Ausnahme von Geschäftswerten.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen werden in dem Umfang angesetzt, in dem eine Umkehr dieser Differenz in absehbarer Zukunft zu erwarten ist.

Veränderungen der Latenten Steuern in der Bilanz führen zu latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst worden ist. Für die unmittelbar im Sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalte wird auch die darauf entfallende Latente Steuer entsprechend im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bewertung, der Ausweis sowie die Aufteilung der Latenten Steuern auf die verschiedenen Bilanzposten sind unter der Textziffer 31 („Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“) auf den Seiten 206 bis 209 dargestellt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

6 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen. Mit der Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 werden die in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus Sicherungsgeschäften, die im Rahmen eines Cashflow Hedge Accounting bilanziert werden, als Bestandteil der Anschaffungskosten der gesicherten nicht-finanziellen Vermögenswerte erfasst. Die unter den Vorräten gezeigte IFRS-9-Basis-Anpassung betrifft die Währungssicherung für die Beschaffung von Vorräten in Fremdwährung.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis bewertet.

Bei der Bewertung der Vorräte kommen die Methode „First In First Out“ (FIFO) und die Durchschnittsmethode zum Ansatz. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten (zum Beispiel Wareneingang, Rohstofflager, Abfüllung, Kosten bis zum Fertigwarenlager) sowie herstellungsbezogene Verwaltungskosten, Kosten der Altersversorgung der Mitarbeiter, die im Produktionsprozess beschäftigt sind, und fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Zuschläge für Gemeinkosten werden auf Basis von durchschnittlichen Auslastungen ermittelt. Nicht enthalten sind hingegen Zinsaufwendungen, die auf den Herstellzeitraum entfallen.

Der Nettoveräußerungspreis bestimmt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur

Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert werden vorgenommen, wenn am Bilanztag die Buchwerte der Vorräte über den niedrigeren Marktwerten liegen. Die bestehende Wertberichtigung beträgt 137 Mio Euro (Vorjahr: 142 Mio Euro). Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzten Vorräte beträgt 454 Mio Euro (Vorjahr: 346 Mio Euro). Der Buchwert der Vorräte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet wurden, beträgt wie im Vorjahr 0 Mio Euro.

Struktur des Vorratsvermögens

107

in Mio Euro	31.12.2017	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	594 ¹	643
Unfertige Erzeugnisse	109	124
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.359	1.389
Geleistete Anzahlungen auf Waren	17	23
IFRS-9-Basis-Anpassung	-	-3
Gesamt	2.079	2.176

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 3.610 Mio Euro (Vorjahr: 3.544 Mio Euro). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Einzelrisiken werden durch angemessene Abschreibungen berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich aus dem Saldo von Abschreibungen sowie Zuführungen und Auflösungen von Wertberichtigungen ein Aufwand von 2 Mio Euro. Im Vorjahr war der Saldo ein Ertrag in Höhe von 1 Mio Euro. Die Wertberichtigungsaufwendungen werden in den Vertriebskosten ausgewiesen. Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen und zum Risikomanagement werden auf den Seiten 192 bis 195 erläutert.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				108
in Mio Euro	31.12.2017	IFRS-9-Anpassung	01.01.2018	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	3.647	-	3.647	3.704
Abzüglich: kumulierte Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	13	116	94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.544	13	3.531	3.610

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			109
in Mio Euro	2017	2018	
Wertberichtigungen am 1. Januar	118	103	
IFRS-9-Anpassung	-	13	
Zuführungen / Auflösungen	- 3	-	
Ausbuchung von Forderungen	- 10	- 20	
Währungsumrechnungseffekte	- 2	- 2	
Wertberichtigungen am 31. Dezember	103	94	

8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden Bargeld, Sichteinlagen und andere finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ausgewiesen. Darüber hinaus werden entsprechend IAS 7 in den Zahlungsmitteläquivalenten Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, die aufgrund ihrer erstklassigen Bonität und der Anlage in äußerst kurzfristige Geldmarktpapiere nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und jederzeit innerhalb eines Tages in bestimmte Zahlungs-

mittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gezeigt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 919 Mio Euro auf 1.063 Mio Euro erhöht. Davon entfallen 939 Mio Euro (Vorjahr: 742 Mio Euro) auf Zahlungsmittel und 124 Mio Euro (Vorjahr: 177 Mio Euro) auf Zahlungsmitteläquivalente. Die Veränderung wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Betracht kommen. Dabei kann es sich um einzelne Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) oder um Unternehmensbestandteile (aufgegebene Geschäftsbereiche) handeln. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Level 3) angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Dieser ergibt sich aus laufenden Kaufpreisverhandlungen mit potenziellen Käufern.

Die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 5 Mio Euro auf 76 Mio Euro gesunken. Dieser Bilanzposten beinhaltet im Wesentlichen den dem Unternehmensbereich Laundry & Home Care zugeordneten Standort in Scottsdale, Arizona, USA, der infolge der Zusammenlegung der Verwaltungsstandorte im Rahmen

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

der Integration von The Sun Products Corporation voraussichtlich im Geschäftsjahr 2019 veräußert wird.

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten bestanden nicht (31. Dezember 2017: 0 Mio Euro).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 110

in Mio Euro	31.12.2017	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	80	76
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-
Sonstige Vermögenswerte	1	-
Rückstellungen	-	-
Finanzschulden	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-
Nettovermögen	81	76

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Zahl der ausgegebenen Stammaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr gleichfalls nicht verändert und belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 174.482.323 Stück.

Gemäß Artikel 6 Absatz 5 der Satzung besteht ein genehmigtes Kapital. Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 12. April 2020 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung gegen Sacheinlage ausgegeben werden, darf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten.

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital 111	
in Mio Euro	
Inhaber-Stammaktien	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178
Grundkapital	438

Stückelung:
259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinn des Paragraphen 17 Aktiengesetz.

Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann jedoch, vorbehaltlich der Zustimmung des Gesellschaf-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

terausschusses und des Aufsichtsrats, ausgeschlossen werden, soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge verwerthen zu können, oder um Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder von einer von ihr abhängigen Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang gewähren zu können, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zusteht, oder wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags aktuellen Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Darüber hinaus ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 12. April 2020 Stamm- und /oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von höchstens 10 Prozent zu erwerben. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

12 Eigene Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 31. Dezember 2018 belief sich auf 3.680.552 Stück Vorzugsaktien (31. Dezember 2017: 3.680.552). Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent des Grundkapitals).

Im Zeitraum vom 6. März 2018 bis zum 26. März 2018 wurden insgesamt 305.914 Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,3 Mio Euro (0,07 Prozent des Grundkapitals) von Henkel erworben. Der an der Börse gezahlte Kaufpreis je Vorzugsaktie betrug durchschnittlich 108,84 Euro; insgesamt wurden eigene Vorzugsaktien zu einem Gesamtpreis von 33,29 Millionen Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft. Der Erwerb der Vorzugsaktien diente ausschließlich dem Zweck der Zuteilung von Vorzugsaktien an die gemäß den jeweiligen Bedingungen des Global-LTI-Plan 2020+ für den Performance Cycle 2017–2020 teilnahmeberechtigten Führungskräfte der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Unmittelbar nach Abschluss des Rückkaufs erfolgt die Zuteilung, das heißt die Übertragung der Vorzugsaktien an die teilnahmeberechtigten Führungskräfte.

Hierbei wurden insgesamt 327 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rund 327 Euro (0,0001 Prozent des Grundkapitals), die aufgrund zwischenzeitlicher Veränderungen im Kreis der teilnahmeberechtigten Führungskräfte nicht zuzuteilen waren, wieder über die Börse verkauft.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

und der Verkaufserlös von rund 32.700 Euro wurde an Henkel ausgekehrt.

Details zum Global-LTI-Plan-2020⁺-Programm werden auf den Seiten 211 bis 213 erläutert.

13 Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

- die in den früheren Geschäftsjahren bei der Henkel AG & Co. KGaA gebildeten Beträge,
- Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns abzüglich des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses,
- Rückkauf eigener Aktien zum Anschaffungspreis durch die Henkel AG & Co. KGaA sowie Erlöse aus deren Verkauf,
- die erfolgsneutrale Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle,
- Bewertungseffekte infolge der Anwendung der „Anticipated Acquisition Method“,
- Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15.

14 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Unter diesem Posten sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die Auswirkungen aus der im Gesamtergebnis erfassten Bewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und von derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen wurden. Bei den derivativen Finanzinstrumenten han-

delt es sich um im Zusammenhang mit „Cashflow Hedges“ sowie „Hedges of a Net Investment in a Foreign Entity“ eingesetzte Derivate. Der auf die Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallende negative Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung lag zum 31. Dezember 2018 mit –1.186 Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau (–1.332 Mio Euro).

15 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Charakterisierung der Pensionspläne

Mitarbeitern von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen Ansprüche aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Diese weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Die Höhe der Versorgungsleistungen richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsduer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter. Die Details zu den Versorgungszusagen der Mitglieder des Vorstands sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 42 bis 61 aufgeführt.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Plans“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen berechnet („Projected Unit Credit“-Methode). Bei diesem versicherungsmathematischen Verfahren werden auch künftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends mit einbezogen.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

Die Mehrheit der Versorgungsempfänger der Pensionspläne befindet sich in Deutschland und den USA. Die Pensionsverpflichtungen werden überwiegend durch verschiedene externe Treuhandvermögen ausfinanziert, die von Henkel rechtlich unabhängig sind.

Aktive Mitarbeiter von Henkel in Deutschland nehmen an einer im Geschäftsjahr 2004 neu gestalteten, beitragsorientierten Versorgungsordnung „Altersversorgung 2004 (AV 2004)“ teil. Die AV 2004 ist eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die die persönliche Einkommensentwicklung der Mitarbeiter während ihres Henkel-Berufslebens widerspiegelt und somit eine leistungsgerechte Altersversorgung gewährleistet. Henkel gewährt auf die Unternehmensbeiträge eine Mindestverzinsung. Die Versorgungsleistung besteht grundsätzlich aus einer Rentenzahlung bei Erreichen der Regelaltersgrenze zuzüglich einer Kapitalzahlung, sofern die Rentenschwelle des Mitarbeiters in seiner aktiven Dienstzeit überschritten wird. Die zugesagten Leistungen beinhalten neben Alters- und Erwerbsminderungspensionen ebenfalls Witwen- und Witwerpensionen sowie Waisenpensionen.

Mitarbeiter, die nach dem 1. April 2011 in unser Unternehmen eingetreten sind, nehmen an der Versorgungsordnung „Altersversorgung 2011 (AV 2011)“ teil. Die AV 2011 ist eine arbeitgeberfinanzierte, fondsgebundene Versorgungszusage, die mit von der Einkommensentwicklung der Mitarbeiter abhängigen Beiträgen finanziert wird. Henkel sichert seinen Mitarbeitern zu, dass zum Rentenbeginn ein Kapital zur Verfügung steht, das mindestens der Höhe der von Henkel eingezahlten Kapitalbeiträge entspricht. Der Versorgungsbeitrag wird von Henkel in das für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtete Sondervermögen eingebbracht. Bei Erreichen der Regelaltersgrenze können die Mitarbeiter zwischen einer lebenslangen Rente durch Übertragung des Alterskapitals in einen Pensionsfonds oder einer Einmalzahlung wählen.

Um die Pensionsansprüche der Mitarbeiter und Pensionäre der Henkel AG & Co. KGaA auf privatrechtlicher Basis gegen Insolvenz zu sichern, haben wir die Mittel aus der im Jahr 2005 begebenen Anleihe sowie weitere Vermögenswerte auf den Henkel Trust e.V. übertragen. Der Treuhänder investiert die ihm übertragenen Barmittel am Kapitalmarkt nach Maßgabe der im Treuhandvertrag vereinbarten Anlagegrundsätze. Darüber hinaus bezuschussen wir medizinische Leistungen für aktive sowie pensionierte Mitarbeiter, die im Wesentlichen in den USA ansässig sind. Im Rahmen dieser Programme wird den Pensionären ein bestimmter Prozentsatz der erstattungsfähigen medizinischen Aufwendungen gewährt. Wir bilden über die aktive Dienstzeit der begünstigten Mitarbeiter Rückstellungen und zahlen die zugesagten Leistungen bei Inanspruchnahme aus. Die auf aktive Mitarbeiter entfallenden Zuschüsse für medizinische Leistungen werden als laufender Aufwand erfasst und sind nicht in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten. In den USA bestehen Streitigkeiten im Zusammenhang mit Krankenversicherungszusagen (Selbstversicherung). Diese betreffen Fragen zur Erstattung bestimmter medizinischer Behandlungskosten und deren Erstattungsfähigkeit durch Rückdeckungsvereinbarungen.

Die beitragsorientierten Versorgungspläne („Defined Contribution Plans“) sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis zahlt, ohne mit der Zahlung eine weitere Leistungsverpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern einzugehen. Die Beiträge für die beitragsorientierten Versorgungspläne ohne Multi-Employer-Plans belaufen sich für das Berichtsjahr auf 112 Mio Euro (Vorjahr: 97 Mio Euro). Im Jahr 2018 haben wir an die öffentlichen Einrichtungen 48 Mio Euro (Vorjahr: 46 Mio Euro) bezahlt und an die privaten Einrichtungen 64 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Multi-Employer-Plans

Henkel gewährt leistungsorientierte Pensionszusagen, die von mehr als einem Arbeitgeber finanziert werden. Die folgenden Multi-Employer-Plans werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt, da für eine leistungsorientierte Bilanzierung aufgrund der geringen Anteile am Beitragsvolumen der Pläne keine ausreichenden Informationen für die jeweiligen finanzierenden Unternehmen bereitgestellt werden können. Im Henkel-Konzern stehen den Mitarbeitern in den USA Leistungen aus Multi-Employer-Plans zu. Bei einem kurzfristigen Austritt aus unseren Multi-Employer-Plans würde ein einmaliger Aufwand von rund 20 Mio Euro (Vorjahr: rund 21 Mio Euro) entstehen. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir 1 Mio Euro in Multi-Employer-Plans eingezahlt (Vorjahr: 1 Mio Euro). Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir Beiträge in Höhe von rund 1 Mio Euro.

Annahmen

Die Verpflichtungen aus unseren Pensionsplänen werden konzernweit von einem externen unabhängigen Aktuar zum Ende des Geschäftsjahres bewertet. Den Berechnungen zum Geschäftsjahresende liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde. Diese werden als das gewichtete Mittel dargestellt. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten Statistiken und Erfahrungswerten in jedem Land. In Deutschland basieren die Annahmen auf der Sterbetabelle „Heubeck 2018G“. Aus der Änderung der Sterbetafeln im Jahr 2018 hat sich der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen um 31 Mio Euro erhöht. Dieser Effekt wurde erfolgsneutral in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals erfasst. In den USA liegt die modifizierte Sterbetabelle „RP 2014“ den Annahmen zugrunde. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde im Wesentlichen ein Rententrend von 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) unterstellt.

Der Diskontierungszinssatz wird auf der Grundlage von Rentiten bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für hochrangige Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Pensionsverpflichtung überein.

Versicherungsmathematische Annahmen

in Prozent	Deutschland		USA		Andere Länder ¹	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Diskontierungszinssatz	1,70	1,80	3,60	4,15	2,15	2,45
Einkommensentwicklung	3,25	3,25	3,00	3,00	3,10	3,05
Erwartete Kostensteigerung für medizinische Leistungen	-	-	6,60	6,30	3,85	3,80

in Jahren							
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren zum Bewertungsstichtag für eine heute							
65-jährige Person							
21,3	21,8	22,0	22,0	23,6	23,5		
40-jährige Person	24,5	24,9	24,0	24,0	25,8	25,7	

¹ Es handelt sich um das gewichtete Mittel.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2017

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2017	3.120	1.237	1.204	5.561
Veränderungen Konsolidierungskreis	10	1	77	88
Währungsänderungen	0	-154	-35	-189
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-38	71	-6	27
Davon: aufgrund von Veränderungen bei demografischen Annahmen	-	-8	-14	-22
Davon: aufgrund von Veränderungen bei finanziellen Annahmen	-29	73	27	71
Davon: aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-9	6	-19	-22
Dienstzeitaufwand	46	14	30	90
Arbeitnehmerbeiträge	19	-	1	20
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung und Kürzungen von Plänen	-4	-	-2	-6
Zinsaufwand	49	45	24	118
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-126	-61	-40	-227
Zahlungen des Arbeitgebers für Pensionsverpflichtungen	-2	-27	-15	-44
Sonstige Veränderungen	-	-	-6	-6
Endbestand 31.12.2017	3.074	1.126	1.232	5.432
Davon: nicht durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	100	145	83	328
Davon: durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	2.974	869	1.149	4.992
Davon: durch Erstattungsansprüche gedeckte Verpflichtungen	-	112	-	112

113

Entwicklung des Pensionsvermögens zum 31.12.2017

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2017	2.718	871	997	4.586
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	44	44
Währungsänderungen	-	-110	-27	-137
Beiträge des Arbeitgebers	28	37	47	112
Arbeitnehmerbeiträge	19	-	1	20
Gezahlte Versorgungsleistung aus dem Pensionsvermögen	-126	-61	-40	-227
Planertrag Pensionsvermögen	52	33	18	103
Erfolgsneutrale Neubewertung	147	48	22	217
Sonstige Veränderungen	-	-	-6	-6
Endbestand 31.12.2017	2.838	818	1.056	4.712

114

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung zum 31.12.2017					115
in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt	
Anfangsbestand 1.1.2017	-	-	8	8	
Zinskosten für die Vermögenswertbegrenzung	-	-	-	-	
Erfolgsneutrale Veränderung	-	-	2	2	
Endbestand 31.12.2017	-	-	10	10	

Entwicklung der Nettoverpflichtung zum 31.12.2017					116
in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt	
Nettoverpflichtung 1.1.2017	402	366	215	983	
Erfolgswirksam erfasst					
Dienstzeitaufwand	46	14	30	90	
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Beendigung und Kürzungen von Plänen	-4	-	-2	-6	
Zinsaufwand	-3	12	6	15	
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst					
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-38	71	-6	27	
Erfolgsneutrale Neubewertung	-147	-48	-22	-217	
Veränderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	-	-	2	2	
Andere erfolgsneutrale Vorgänge					
Zahlungen des Arbeitgebers	-30	-64	-62	-156	
Veränderungen Konsolidierungskreis	10	1	33	44	
Währungsänderungen	-	-44	-8	-52	
Nettoverpflichtung 31.12.2017	236	308	186	730	
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	-	19	11	30	
Bilanzierte Rückstellung 31.12.2017	236	327	197	760	

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2018

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2018	3.074	1.126	1.232	5.432
Veränderungen Konsolidierungskreis	4	11	-10	5
Währungsänderungen	-	51	-3	48
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-39	-77	-48	-164
Davon: aufgrund von Veränderungen bei demografischen Annahmen	31	-	-10	21
Davon: aufgrund von Veränderungen bei finanziellen Annahmen	-67	-62	-44	-173
Davon: aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-3	-15	6	-12
Dienstzeitaufwand	43	19	23	85
Arbeitnehmerbeiträge	21	-	1	22
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung und Kürzungen von Plänen	-7	-	1	-6
Zinsaufwand	52	39	24	115
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-122	-61	-41	-224
Zahlungen des Arbeitgebers für Pensionsverpflichtungen	-2	-26	-9	-37
Sonstige Veränderungen	-	-	-1	-1
Endbestand 31.12.2018	3.024	1.082	1.169	5.275
Davon: nicht durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	93	141	86	320
Davon: durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	2.931	830	1.083	4.844
Davon: durch Erstattungsansprüche gedeckte Verpflichtungen	-	111	-	111

117

Entwicklung des Pensionsvermögens zum 31.12.2018

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2018	2.838	818	1.056	4.712
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	6	-6	-
Währungsänderungen	-	39	-2	37
Beiträge des Arbeitgebers	41	81	52	174
Arbeitnehmerbeiträge	21	-	1	22
Gezahlte Versorgungsleistung aus dem Pensionsvermögen	-122	-61	-41	-224
Planertrag Pensionsvermögen	57	30	19	106
Erfolgsneutrale Neubewertung	-179	-68	-42	-289
Sonstige Veränderungen	-	-	-1	-1
Endbestand 31.12.2018	2.656	845	1.036	4.537

118

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung zum 31.12.2018				
in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2018	-	-	10	10
Zinskosten für die Vermögenswertbegrenzung	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung	-	-	4	4
Endbestand 31.12.2018	-	-	14	14

Entwicklung der Nettoverpflichtung zum 31.12.2018				
in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Nettoverpflichtung 1.1.2018	236	308	186	730
Erfolgswirksam erfasst				
Dienstzeitaufwand	43	19	23	85
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Beendigung und Kürzungen von Plänen	-7	-	1	-6
Zinsaufwand	-5	9	5	9
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst				
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-39	-77	-48	-164
Erfolgsneutrale Neubewertung	179	68	42	289
Veränderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	-	-	4	4
Andere erfolgsneutrale Vorgänge				
Zahlungen des Arbeitgebers	-43	-107	-61	-211
Veränderungen Konsolidierungskreis	4	5	-4	5
Währungsänderungen	-	12	-1	11
Nettoverpflichtung 31.12.2018	368	237	147	752
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	-	18	24	42
Bilanzierte Rückstellung 31.12.2018	368	255	171	794

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Entwicklung der Erstattungsansprüche		121	
in Mio Euro		2017	2018
Anfangsbestand 1.1.		115	112
Veränderungen Konsolidierungskreis		–	–
Währungsänderungen		–11	9
Beiträge des Arbeitgebers		8	1
Arbeitnehmerbeiträge		–	–
Gezahlte Versorgungsleistung		–12	–6
Zinserträge		4	4
Erfolgsneutrale Neubewertung		8	–9
Endbestand 31.12.		112	111

Von dem gesamten Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation – DBO) entfielen:

- 1.827 Mio Euro (Vorjahr: 1.881 Mio Euro) auf aktive Mitarbeiter,
- 861 Mio Euro (Vorjahr: 914 Mio Euro) auf ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Pensionsansprüchen und
- 2.587 Mio Euro (Vorjahr: 2.637 Mio Euro) auf Pensionäre.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt für Deutschland 15 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre), für die USA 8 Jahre (Vorjahr: 9 Jahre) und für die anderen Länder 18 Jahre (Vorjahr: 19 Jahre).

In der Überleitung auf die Nettoschuld berücksichtigen wir Beträge, die aufgrund ihrer Vermögenswertabgrenzung nicht angesetzt werden. Übersteigt der Marktwert des Pensionsvermögens die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird ein Aktivposten nur ausgewiesen, sofern das bilanzierende Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Nutzen aus diesen Vermögenswerten ziehen kann, zum Beispiel in Form von Rückflüssen oder künftigen Beitragsermäßigungen („Asset Ceiling“ gemäß IAS 19.58 ff.). Im Berichtszeitraum weisen wir einen Betrag in Höhe von 14 Mio Euro als Asset Ceiling aus (Vorjahr: 10 Mio Euro).

Innerhalb unserer Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Dienstzeitaufwendungen auf Basis der Umsatzkosten den jeweiligen Kostenzeilen zugeordnet. Lediglich der Saldo aus Zinsaufwendungen für den Anwartschaftsbarwert und Zinserträgen für das Pensionsvermögen wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Sämtliche Gewinne/Verluste aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen wurden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst. Beiträge des Arbeitgebers für staatliche Altersversorgung sind als „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ unter Textziffer 34 auf Seite 211 enthalten. Im Jahr 2018 betrug die Zuführung an Pensionsfonds 174 Mio Euro (Vorjahr: 112 Mio Euro).

Bei den auf einen Teil der Pensionsverpflichtungen in den USA entfallenden Erstattungsansprüchen handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht die Definition eines Pensionsvermögens im Sinn von IAS 19 erfüllen.

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche stehen dem Konzern zur Verfügung, um die Ausgaben zur Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen zu decken. In der Bilanz sind die Erstattungsansprüche und die jeweiligen Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 unsaldiert auszuweisen.

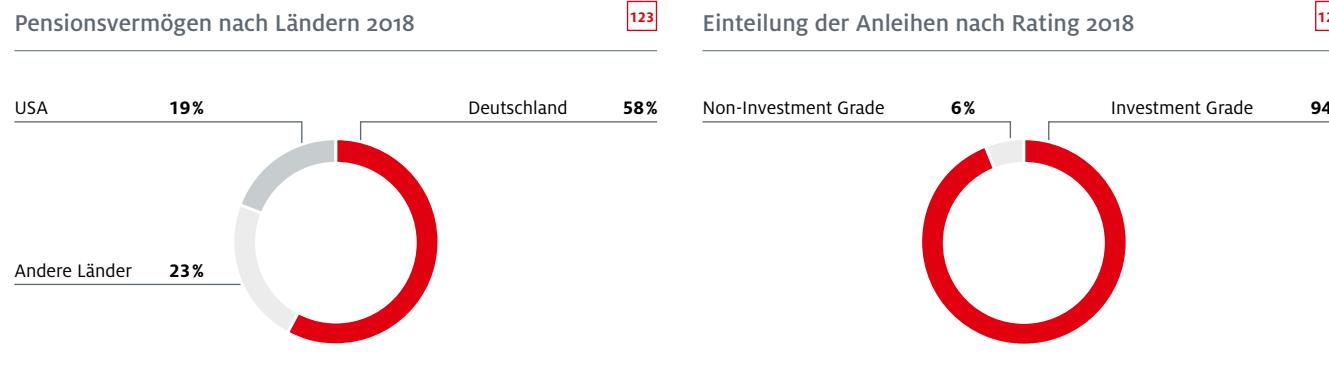
Im Geschäftsjahr 2019 werden voraussichtlich 51 Mio Euro in Pensionspläne eingezahlt werden.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Zusammensetzung des Pensionsvermögens 122

	31.12.2017			31.12.2018		
	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe
in Mio Euro						
Aktien	1.476	–	1.476	1.047	–	1.047
Europa	709	–	709	363	–	363
USA	177	–	177	174	–	174
Sonstige	590	–	590	510	–	510
Anleihen und Sicherungsinstrumente	3.307	–28	3.279	3.454	19	3.473
Staatsanleihen	1.260	–	1.260	1.685	–	1.685
Unternehmensanleihen	2.047	–	2.047	1.769	–	1.769
Derivate	–	–28	–28	–	19	19
Alternative Investments	–	254	254	–	272	272
Barvermögen	–	106	106	–	170	170
Verbindlichkeiten¹	–	–605	–605	–	–608	–608
Andere Vermögenswerte	–	202	202	–	183	183
Gesamt	4.783	–71	4.712	4.501	36	4.537

¹ Verbindlichkeit gegenüber der Henkel AG & Co. KGaA aus der Übernahme der Pensionszahlungen für den Henkel Trust e.V.



[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

Die Anlagestrategie der globalen Pensionsvermögen basiert auf dem Ziel der langfristigen Sicherung der Pensionszahlungen. Dies wird durch ein ganzheitliches Risikomanagement unter Berücksichtigung der Vermögens- und Verpflichtungsbestände der leistungsorientierten Pensionspläne sichergestellt. Henkel verfolgt zur Erreichung des Anlageziels einen Liability-Driven-Investment (LDI)-Ansatz. Dieser Ansatz berücksichtigt die Struktur der Pensionsverpflichtungen und steuert die Deckungsquote der Pensionspläne. Zur Verbesserung dieser Quote investiert Henkel das Pensionsvermögen in ein diversifiziertes Portfolio, dessen erwartete Rendite langfristig oberhalb der Zinskosten der Pensionsverpflichtungen liegt.

Um die Risiken aus Gehaltstrends und Langlebigkeit abzudecken sowie die Deckungslücke zwischen Pensionsvermögen und Pensionsverpflichtungen langfristig zu schließen, investieren wir als Beimischung in ein sogenanntes Return-Enhancing-Portfolio. Es enthält Anlageklassen wie Aktien, Private Equity und Immobilien. Grundsätzlich wird die Ziel-Portfolio-Struktur des Pensionsvermögens in Asset-Liability-Studien festgelegt. Diese Studien werden regelmäßig mithilfe von externen Beratern durchgeführt, die Henkel bei der Anlage des Pensionsvermögens unterstützen. Sie untersuchen die tatsächliche Portfoliostruktur unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktbedingungen, der Anlagegrundsätze und der Verpflichtungsstruktur und können Portfolioanpassungen empfehlen.

Die erwartete langfristige Rendite für das einzelne Pensionsvermögen wird aus der Ziel-Portfolio-Struktur und den erwarteten langfristigen Renditen für die einzelnen Anlageklassen abgeleitet.

Wesentliche Pensionsvermögen werden in Deutschland und in den USA von externen Vermögensverwaltern betreut. Diese Länder verfolgen die genannten Investitionsstrategien und werden zentral überwacht. Ende 2018 ist in den Anderen Vermögenswerten des Pensionsvermögens der Barwert einer

langfristigen Forderung in Höhe von 60 Mio Euro (Vorjahr: 62 Mio Euro) enthalten, die ein von der Henkel AG & Co. KGaA bestelltes Erbbaurecht betrifft und von dieser an den Henkel Trust e.V. abgetreten worden ist. Darüber hinaus ist hier eine Forderung zur Freistellung von Pensionsverpflichtungen gegenüber der BASF Personal Care & Nutrition GmbH (ehemals Cognis GmbH) in Höhe von 98 Mio Euro (Vorjahr: 106 Mio Euro) ausgewiesen. Diese Forderung entspricht ihrem Nominalwert, der dem Marktpreis entspricht. Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, hielten wir bezogen auf das Pensionsvermögen keine direkten Investments sowie keine eigenen Aktien im Portfolio.

Risiken der Pensionsverpflichtungen

Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten. Die Beitragszahlungen und Investmentstrategien sollen eine nahezu vollständige Deckung der Pläne über die Duration der Pensionsverpflichtungen sicherstellen.

Die Pensionsverpflichtungen von Henkel sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegengewirkt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit sowie auf allgemeine Marktschwankungen. Bei den auf vertraglichen Regelungen basie-

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

renden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

Um den Risiken aus der Zahlung von lebenslangen Leistungen sowie der Inflation entgegenzuwirken, wurden die Pensionszusagen seit 2004 schrittweise auf sogenannte Bausteinzzusagen mit einer Verrentungsoption umgestellt. Dabei wurde zunächst die Zusage in einen Renten- und Kapitalteil aufgeteilt. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten seit 2011 eine Zusage, die primär auf Kapitalleistungen abstellt. Grundsätzlich können die Kapitalleistungen über einen Pensionsfonds auch als Rente ausgezahlt werden. Alle Zusagen in Deutschland werden über ein für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtetes Sondervermögen (Vorsorgefonds) ausfinanziert. Die Leistungen für Neueintritte seit 2011 sowie für einen Teil der seit 2004 erdienten Ansprüche sind an die Wertentwicklung dieses Sondervermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Die genannten Anpassungen innerhalb der Versorgungsstruktur führen zu einer Abnahme des finanziellen Risikos aus den Versorgungszusagen in Deutschland. Durch die Kopplung der Zusage an die Kapitalanlagen werden zudem die Netto-Risiken weitgehend eliminiert. Eine Steigerung der langfristigen Inflationsannahme würde sich vornehmlich auf den erwarteten Rententrend und die erwartete Steigerung der pensionsfähigen Gehälter auswirken.

Die Pensionsverpflichtungen in den USA basieren im Wesentlichen auf drei Versorgungszusagen, die allesamt für Neueintritte geschlossen sind. Neu eingestellte Mitarbeiter erhalten hierbei Versorgungszusagen im Rahmen eines Beitragsplans („Defined Contribution Plan“). Die Pensionszusagen haben grundsätzlich eine Kapitaloption, von der in der Regel Gebrauch gemacht wird. Bei einer Rentenleistung wird die Höhe der einmal gewährten Renten auf Basis aktueller Markt-zinsen ermittelt. Daraus resultiert, dass Effekte aus einer

Änderung des Rechnungszinses im Vergleich zu Pensionszusagen mit lebenslangen Leistungen niedrig sind. Darüber hinaus werden in den USA einmal gezahlte Renten der Höhe nach nicht angepasst, wodurch während der Rentenzahlperiode keine direkten Risiken aus anstehenden Rentenanpassungen entstehen. Die Inflationsrisiken resultieren daher hauptsächlich aus den gewährten Gehaltsanpassungen.

Neben den dargestellten Risiken aus Pensionsverpflichtungen ergeben sich spezielle Risiken aus Multi-Employer-Plans. Dies betrifft im Henkel-Konzern lediglich die USA. Die Beiträge zu diesen Plänen werden im Rahmen eines Umlageverfahrens auf Basis der pensionsfähigen Gehälter der aktiven Belegschaft erhoben. Zudem können Sanierungsbeiträge zur Schließung von Deckungslücken erhoben werden. Die Risiken aus solchen Plänen bestehen im Wesentlichen aus zukünftig höheren Beiträgen für das Schließen von Deckungslücken oder durch den Wegfall anderer beitragspflichtiger Unternehmen.

Die Auswirkungen von Annahmenänderungen der medizinischen Leistungen an Arbeitnehmer und Pensionäre in den USA stellen wir in der Übersicht unserer Sensitivitäten dar.

Die Analyse unserer konzernweiten Pensionsverpflichtungen ergab keine außergewöhnlichen Risiken.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Kapitalfluss und Sensitivitäten

In den kommenden fünf Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen die folgenden Zahlungen erwartet:

Zukünftige Auszahlungen für Versorgungsleistungen

125

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
2019	145	121	35	301
2020	131	96	34	261
2021	133	95	36	264
2022	134	91	37	262
2023	143	87	40	270

Die zukünftige Höhe des Finanzierungsstatus und damit der Pensionsverpflichtungen ist unter anderem abhängig von der Entwicklung des Abzinsungsfaktors. Der Anteil der in Deutschland und den USA ansässigen Gesellschaften an unseren Pensionsverpflichtungen beträgt 78 Prozent. In den Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Zusagen unserer Tochtergesellschaften in den USA werden die medizinischen Kosten für Mitarbeiter, die nach deren Eintritt in den Ruhestand anfallen, ebenfalls ausgewiesen. Für die medizinischen Kosten wurde eine Steigerungsrate von 6,3 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent) zugrunde gelegt. Wir erwarten, dass sich diese Steigerungsrate schrittweise bis zum Jahr 2037 auf 4,5 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent bis zum Jahr 2037) reduziert. Die Auswirkungen einer Änderung wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert stellen sich wie folgt dar:

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2017

126

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung bei	3.074	1.126	1.232	5.432
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 pp	2.875	1.088	1.122	5.085
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 pp	3.299	1.185	1.356	5.840
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5 pp	3.074	1.139	1.254	5.467
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5 pp	3.073	1.128	1.208	5.409
Erhöhung des Rententrends um 0,5 pp	3.234	1.133	1.307	5.674
Verminderung des Rententrends um 0,5 pp	2.928	1.133	1.170	5.231
Erhöhung der medizinischen Kosten um 0,5 pp	3.074	1.136	1.232	5.442
Verminderung der medizinischen Kosten um 0,5 pp	3.074	1.131	1.230	5.435

pp = Prozentpunkte

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2018

127

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung bei	3.024	1.082	1.169	5.275
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 pp	2.839	1.043	1.070	4.952
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 pp	3.233	1.126	1.281	5.640
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5 pp	3.024	1.086	1.187	5.297
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5 pp	3.023	1.078	1.150	5.251
Erhöhung des Rententrends um 0,5 pp	3.181	1.082	1.229	5.492
Verminderung des Rententrends um 0,5 pp	2.881	1.082	1.115	5.078
Erhöhung der medizinischen Kosten um 0,5 pp	3.024	1.085	1.169	5.278
Verminderung der medizinischen Kosten um 0,5 pp	3.024	1.080	1.167	5.271

pp = Prozentpunkte

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Eine Verlängerung der Lebenserwartung in Deutschland um ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 4 Prozent (Vorjahr: 4 Prozent) führen.

Bei den dargestellten Sensitivitäten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund finanzmathematischer Effekte die prozentuale Veränderung nicht linear verläuft beziehungsweise verlaufen muss. Daher reagieren die prozentualen Erhöhungen und Verminderungen nicht mit dem gleichen Absolutbetrag. Jede Sensitivität wird unabhängig berechnet und unterliegt keiner Szenariobetrachtung.

17 Ertragsteuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 2018

128

in Mio Euro	Endbestand 31.12.2017	Anpassungen ¹	Anfangsbestand 01.01.2018	Akquisitionen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Veränderungen	Endbestand 31.12.2018
Ertragsteuerrückstellungen	464	-31	433	0	-283	-37	348	-4	457
Davon langfristig	27	-11	16	0	-18	-8	157	5	152
Davon kurzfristig	437	-20	417	0	-265	-29	191	-9	305
Restrukturierungsrückstellungen	224		224	0	-124	-25	123	-4	194
Davon langfristig	65		65	0	-20	-4	18	-5	54
Davon kurzfristig	159		159	0	-104	-21	105	1	140
Übrige Rückstellungen	1.870	116	1.986	6	-898	-138	897	6	1.859
Davon langfristig	273	15	288	1	-25	-11	14	-36	231
Davon kurzfristig	1.597	101	1.698	5	-873	-127	883	42	1.628
Gesamt	2.558	85	2.643	6	-1.305	-200	1.368	-2	2.510
Davon langfristig	365	4	369	1	-63	-23	189	-36	437
Davon kurzfristig	2.193	81	2.274	5	-1.242	-177	1.179	34	2.073

¹ Die Anpassungen umfassen die Vorjahreszahlen (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141) sowie die Anpassung des Anfangsbestands per 1.1.2018 aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 71 Mio Euro (siehe Erläuterungen auf den Seiten 143 und 144).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht sowie wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanztag erforderlich sind, zugrunde gelegt („best estimate“). Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Rückstellungen, bei denen der Zinseffekt wesentlich ist, werden mit einem Vorsteuerzinssatz auf den Bilanztag diskontiert. Für die Verpflichtungen in Deutschland haben wir einen Zinssatz zwischen 0,0 und 2,2 Prozent (Vorjahr: -0,1 und 2,2 Prozent) angesetzt.

Die Ertragsteuerrückstellungen enthalten Steuerverpflichtungen sowie Beträge für Risiken aus Außenprüfungen.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen die erkennbaren Risiken gegenüber Dritten. Sie sind zu Vollkosten bewertet.

Sonstige Veränderungen von Rückstellungen umfassen Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsänderungen, Aufzinsungseffekte sowie die Berücksichtigung von Änderungen der Fristigkeit im Zeitablauf.

Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen oder dieser bereits kommuniziert wurde. Die Zuführung zu den Restrukturierungsrückstellungen bezieht sich auf die Optimierung unserer Vertriebsstrukturen sowie die Integration unserer Akquisitionen.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich decken erwartete Belastungen für nachträgliche Minderungen bereits erzielter Umsatzerlöse und für Risiken aus schwierigen Geschäften ab.

Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Rückstellungen für Verpflichtungen im Produktions- und Technikbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsrückstellungen.

Aufteilung der Übrigen Rückstellungen nach Funktionsbereichen

129

in Mio Euro	31.12.2017 ¹	31.12.2018
Vertrieb	944	1.084
Davon langfristig	8	7
Davon kurzfristig	936	1.077
Personal	588	468
Davon langfristig	158	115
Davon kurzfristig	430	353
Produktion und Technik	48	46
Davon langfristig	24	23
Davon kurzfristig	24	23
Verschiedene übrige Verpflichtungen	335	261
Davon langfristig	98	86
Davon kurzfristig	237	175
Gesamt	1.915	1.859
Davon langfristig	288	231
Davon kurzfristig	1.627	1.628

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren

Einzelne Risiken aus zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten sind durch Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nebst Verfahrenskosten abgebildet. Weitergehende Angaben zu den Verfahren und den damit für Henkel verbundenen Risiken werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Am 18. Dezember 2014 hat die französische Kartellbehörde in einem Verfahren, das Verstöße in den Jahren 2003 bis 2006 betrifft, gegen verschiedene internationale Unternehmen aus der Kosmetik- und Waschmittelindustrie Bußgelder in einer Gesamthöhe von rund 951 Mio Euro verhängt. Henkel wurde mit einem Bußgeld in Höhe von 109 Mio Euro belegt, das Henkel am 15. Mai 2015 vorläufig bezahlt hat. Eine rechtskräftige Entscheidung über die von Henkel eingelegten Rechtsmittel hinsichtlich der Höhe des Bußgelds steht noch aus.

Darüber hinaus sind Henkel und seine Konzerngesellschaften Beklagte beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren beziehungsweise behördlichen Verfahren. Prognosen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Negative, gegebenenfalls auch wesentliche künftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind auf Basis des heutigen Kenntnisstands nicht zu erwarten.

18 Finanzschulden

Finanzschulden

130

in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	2.157	509	2.666	1.556	664	2.220
Commercial Paper ¹	–	729	729	–	1.931	1.931
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ²	916	30	946	–	24	24
Sonstige Finanzschulden	3	–	3	–	–	–
Gesamt	3.076	1.268	4.344	1.556	2.619	4.175

¹ Aus dem Euro- und dem US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen 2 Mrd US-Dollar und 2 Mrd Euro).

² Verpflichtungen mit variabler Verzinsung oder Zinsbindung unter 1 Jahr.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Anleihen

131

Emittent	Art	Nominalwert	Buchwerte ohne Einschluß aufgelaufener Zinsen		Marktwerte ohne Einschluß aufgelaufener Zinsen ¹		Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen ¹		Zinssatz	Fälligkeit
			2017	2018	2017	2018	2017	2018		
in Mio Euro										
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	500 Mio Euro	500	–	501	–	501	–	0% p.a.	–
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	700 Mio Euro	698	699	700	700	700	700	0% p.a.	0% p.a.
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	750 Mio US-Dollar	624	654	619	648	622	651	1,5% p.a.	1,5% p.a.
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	300 Mio GB-Pfund ²	336	334	335	328	336	329	0,875% p.a.	0,875% p.a.
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	600 Mio US-Dollar	499	523	498	518	503	524	2,0% p.a.	2,0% p.a.
Anleihen gesamt			2.657	2.210	2.653	2.194	2.662	2.204		

¹ Vom Börsenkurs abgeleiteter Marktwert der Anleihen am Bilanzstichtag.² Die Zins- und Tilgungszahlungen der in britischen Pfund denominierten Anleihe werden durch den Zinswährungsswap in Euro-Zahlungen umgewandelt.

Im Berichtsjahr haben wir unseren syndizierten Bankkredit in Höhe von 1,1 Mrd US-Dollar vorzeitig zurückgezahlt und unseren Bestand an Commercial-Paper-Finanzierungen um 1,2 Mrd Euro auf 1,9 Mrd Euro erhöht. Die Zinssicherung für die variablen US-Dollar-Zinszahlungen auf den syndizierten Bankkredit wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls vorzeitig beendet. Weiterhin wurde die Anleihe über 500 Mio Euro im Berichtsjahr planmäßig zurückgezahlt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

19 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	–	7	7	–	7	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	45	45	–	50	50
Derivative Finanzinstrumente	28	72	100	38	41	79
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	59 ¹	90	149	31	47	78
Gesamt	87	214	301	69	145	214

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen entfallen 7 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro) auf nicht konsolidierte Verbundene Unternehmen. Die Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem ausstehende Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb des Darex Packaging Technologies-Geschäfts in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 52 Mio Euro) sowie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit infolge unserer getätigten Akquisition in Nigeria in Höhe von 29 Mio Euro (Vorjahr: 27 Mio Euro) wie auch Verbindlichkeiten aus Finance-Leasingverpflichtungen in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro).

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen AbschlussprüfersVorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaAVersicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen**20 Übrige Verbindlichkeiten**

Aufteilung

133

in Mio Euro	31.12.2017			31.12.2018		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere Steuerverbindlichkeiten	–	178	178	–	152	152
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	7	37	44	2	38	40
Verbindlichkeiten aus Abgaben für Arbeitnehmer	–	44	44	–	40	40
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	24	24	–	20	20
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	10	57	67	16	68	84
Gesamt	17	340	357	18	318	336

In den Sonstigen übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen verschiedene periodische Abgrenzungen von Erträgen in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro) sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) ausgewiesen.

**21 Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 3.721 Mio auf 3.713 Mio Euro gesunken. Sie betreffen neben Eingangsrechnungen auch Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen auf erhaltene Lieferungen und Leistungen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

22 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 werden bei den Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses auf den Seiten 142 und 143 beschrieben.

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Im Henkel-Konzern werden Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Finanzschulden“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden erfasst, wenn Henkel Vertragspartei des Finanzinstruments wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingehet. Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag; ausgenommen hiervon sind derivative Finanzinstrumente, die zum Handelstag erfasst werden. Alle Finanzinstrumente werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis im Sinn des IFRS 15 angesetzt. Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn die Folgebewertung der Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

Zum Ansatzzeitpunkt sind Regelungen zur Klassifizierung zu berücksichtigen. Mit der Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit ist seine Folgebewertung verknüpft.

IFRS 9 enthält drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: „zu fortgeführt Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: „zur Endfälligkeit zu halten“, „Kredite und Forderungen“ sowie „zur Veräußerung verfügbar“. Die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den IFRS-9-Kategorien erfolgt zunächst auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden in Abhängigkeit des Geschäftsmodells klassifiziert. Finanzinstrumente, die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der Sonstigen Beteiligungen und bestimmter innerhalb der Wertpapiere und Terminanlagen und der Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Geldanlagen erfüllen diese Kriterien und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings auch Veräußerungen vorgenommen werden, sofern dies beispielsweise zur Deckung eines Liquiditätsbedarfs notwendig ist, so werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Diese Kategorie wird bei Henkel derzeit für bestimmte Anteile an Investmentfonds angewandt, die der langfristigen Geldanlage dienen. Finanzinstrumente, deren

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Zahlungsströme ausschließlich Zinsen und Tilgung darstellen, die jedoch nicht innerhalb eines der beiden genannten Geschäftsmodelle gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Finanzinstrumente, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies trifft bei Henkel auf derivative Finanzinstrumente, Anteile an offenen Investmentfonds, die zur Liquiditätssteuerung gehalten werden, und Geldanlagen mit eingebetteten Derivaten zu. Für Eigenkapitalinstrumente, einschließlich der Anteile an geschlossenen Investmentfonds, macht Henkel im Einzelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente veräußert oder abgeschrieben werden, dann werden die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgsneutral erfassten Bewertungseffekte in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet. Um Ergebnisschwankungen aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden, wird in Einzelfällen – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Hedge Accounting angewandt. Nach Art des Grundgeschäfts und des zu sichernden Risikos werden im Konzern Fair Value und Cashflow Hedges designiert. Details zu den im Konzern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften und zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden auf den Seiten 188 bis 192 erläutert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu „fortgeführten Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert. Finanzielle Verbindlichkeiten, für die ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen wurde, das die Voraussetzungen von IFRS 9 bezüglich des Sicherungszusammenhangs erfüllt, werden im Rahmen des Hedge Accounting

bilanziert. Im Henkel-Konzern werden bestimmte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogen.

Die Fair Value Option wird von Henkel derzeit weder für finanzielle Vermögenswerte noch für finanzielle Verbindlichkeiten ausgeübt.

Der Buchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte entspricht aufgrund ihrer überwiegend kurzfristigen Natur näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Erwartete Kreditverluste werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Im Henkel-Konzern werden neben den derivativen Finanzinstrumenten und den Sonstigen Beteiligungen bestimmte Wertpapiere und Terminanlagen sowie die unter den Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesenen Geldmarktfonds zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Nach IAS 39 wurden Finanzinstrumente für die Folgebewertung in folgende Klassen untergliedert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente,
- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Diesen beiden Klassen waren verschiedene Bewertungskategorien zugeordnet. Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „Zur Veräußerung verfügbar“ und „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet waren, wurden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Als „Zur Veräußerung

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

„verfügbar“ wurden die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Sonstigen Wertpapiere und Terminanlagen sowie die nicht „at-equity“ bilanzierten Sonstigen Beteiligungen kategorisiert. In der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ wurden lediglich die im Henkel-Konzern gehaltenen derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen waren. Alle übrigen Finanzinstrumente einschließlich der als „Kredite und Forderungen“ kategorisierten finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Bewertungskategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie „Fair Value Option“ wurden im Henkel-Konzern nicht genutzt.

Bei Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ handelte es sich um nicht-derivative Finanzinstrumente mit festen beziehungsweise bestimmbaren Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Im Henkel-Konzern wurden in dieser Kategorie im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der Beteiligungen, der Derivate, der Wertpapiere und Terminanlagen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Der Buchwert der als „Kredite und Forderungen“ klassifizierten Finanzinstrumente entsprach aufgrund ihrer überwiegend kurzfristigen Natur näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Bestanden an der Einbringlichkeit dieser Finanzinstrumente Zweifel, wurden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten abzuglich angemessener Wertberichtigung angesetzt.

Finanzinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ waren nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte und wurden, soweit verlässlich bestimmbar, mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. War der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, erfolgte der Ansatz zu Anschaffungskosten. Wert schwankungen zwischen den Bilanztagen wurden grundsätzlich erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung (Neubewertungsrücklage) erfasst, sofern es sich nicht um dauerhafte Wertminderungen handelte. Diese wurden erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung der Vermögenswerte wurden die in der Neubewertungsrücklage erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Im Henkel-Konzern waren die in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere und Terminanlagen sowie die Sonstigen Beteiligungen als „Zur Veräußerung verfügbar“ kategorisiert. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere und Terminanlagen basierten auf notierten Marktpreisen beziehungsweise von Marktdaten abgeleiteten Kursen. Da die beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen Beteiligungen nicht verlässlich bestimmbar waren, erfolgte die Folgebewertung dieser Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Veräußerung der in den Sonstigen Beteiligungen ausgewiesenen Finanzinstrumente war am Bilanztag zum 31. Dezember 2017 nicht beabsichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Klassifizierungskategorien des IFRS 9 und leitet die ursprünglichen Bewertungskategorien des IAS 39 auf die neuen Kategorien über:

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Überleitung der Bewertungskategorien und Buchwerte von IAS 39 auf IFRS 9

134

in Mio Euro	Finanzielle Vermögenswerte	IAS-39-Kategorie¹	31.12.2017	31.12.2017	IFRS-9-Kategorie¹	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2018
			Buchwert IAS 39	Beizulegen- der Zeitwert		Buchwert IFRS 9	Buchwert IFRS 9	Beizulegen- der Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	3.544	3.544	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.531 ²	3.610	3.610	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.122	1.122		1.122	1.095	1.095	
Forderungen an nicht konsolidierte Verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen	Kredite und Forderungen	1	1	Fortgeführte Anschaffungskosten	1	1	1	
Finanzforderungen an Fremde	Kredite und Forderungen	26	26	Fortgeführte Anschaffungskosten	26	23	23	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Level 2)	54	54	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	54	31	31	
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (Level 2)	10	10	Keine Kategorie (Level 2)	10	6	6	
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Keine Finanzinstrumente	16	16	Keine Finanzinstrumente	16	18	18	
Sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar (Level 3)	7	7	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 3)	7	20	20	
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V.	Kredite und Forderungen	605	605	Fortgeführte Anschaffungskosten	605	608	608	
Variabel verzinsliche Wertpapiere und Terminalanlagen	-	-	-	Fortgeführte Anschaffungskosten	-	6	6	
Variabel verzinsliche Wertpapiere und Terminalanlagen	-	-	-	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 1)	-	15	15	
Variabel verzinsliche Wertpapiere und Terminalanlagen	Zur Veräußerung verfügbar (Level 2)	203	203	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	203	200	200	
Gestellte finanzielle Sicherheiten	Zur Veräußerung verfügbar	37	37	Fortgeführte Anschaffungskosten	37	49	49	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	163	163	Fortgeführte Anschaffungskosten	163	118	118	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	773	773	Fortgeführte Anschaffungskosten	773	972	972	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	143	143	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	143	91	91	
Gesamt		5.582	5.582		5.569	5.768	5.768	

FORTSETZUNG DER TABELLE



Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Überleitung der Bewertungskategorien und Buchwerte von IAS 39 auf IFRS 9 (Fortsetzung)

134

in Mio Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten	IAS-39-Kategorie¹	31.12.2017	31.12.2017	IFRS-9-Kategorie¹	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2018
			Buchwert IAS 39	Beizulegender Zeitwert		Buchwert IFRS 9	Buchwert IFRS 9	Beizulegender Zeitwert
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.721 ³	3.721	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.721	3.268	3.268
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	Fortgeführte Anschaffungskosten mit Hedge-Beziehung (Level 2)	–	445	445
	Anleihen	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1)	2.666	2.662	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1)	2.666	2.220	2.204
	Sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.678	1.678	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.678	1.955	1.955
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		301 ³	301		301	214	214
	Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Level 2)	61	61	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	61	28	28
	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (Level 2)	39	39	Keine Kategorie (Level 2)	39	50	50
	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	–	–	–	Keine Kategorie (Level 3)	–	1	1
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	201 ³	201	Fortgeführte Anschaffungskosten	201	135	135
	Gesamt		8.366	8.362		8.366	8.102	8.086

¹ Angabe der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte für die in den Spalten „Beizulegende Zeitwerte“ enthaltenen Angaben.

² Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 um 13 Mio Euro wegen höherer Wertberichtigungen.

³ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Nach den Vorschriften des IFRS 13 stellt der beizulegende Zeitwert einen Preis dar, der am Hauptmarkt beziehungsweise, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden. Die Bewertungshierarchie

(Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren, in Abhängigkeit von der Marktnähe, in drei absteigende Stufen:

- Level 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Level 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.
- Level 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzerneinkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Der beizulegende Zeitwert der dem Level 1 zugeordneten Wertpapiere und Terminanlagen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren und Terminanlagen sowie Zahlungsmitteläquivalenten des Level 2 werden beobachtbare Marktdaten verwendet. Liegen Geld- und Briefkurse vor, wird der Mittelkurs zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Bei Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden die vertraglich bestimmten Zahlungsströme unter Anwendung währungsspezifischer Zinskurven diskontiert. Bei der Bewertung von derivativen Finanz-

instrumenten werden zur Bestimmung des Kreditrisikos finanzielle Vermögenswerte, Schulden sowie erhaltene und gestellte Sicherheiten, je Kontrahent, saldiert, um das Netto-Kreditexposure zu bestimmen. Details zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf den Seiten 188 und 189 beschrieben.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente dargestellt:

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

135

in Mio Euro	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Andienungsrechte für Minderheitsgesellschafter („put-table instruments“)
Buchwert 1.1.2018	–	7	38	27
Käufe	–	12	4	–
Erfolgswirksam im operativen Ergebnis erfasste Gewinne / Verluste (realisiert)	–	–	–9	–
Erfolgsneutral in den Sonstigen neutralen Veränderungen im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	–1	–	–	2
Währungseffekte / Sonstige Veränderungen	–	1	–	–
Buchwert 31.12.2018	–1	20	33	29

Bei den dem Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Rohstoffterminkontrakte, die im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert wird mangels am Markt quotierter Terminkurse mithilfe von Angeboten für den Neuabschluss ähnlicher Produkte, die von mehreren Banken eingeholt werden, ermittelt.

Die Veränderungen würden in voller Höhe im Gesamtergebnis in der Hedge-Rücklage gezeigt. Die Reklassifizierung in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte erfolgt mit Realisation der Derivate. Dies entspricht dem Zeitpunkt, zu dem die gesicherten Vorräte bilanziell erfasst werden.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Bei den Sonstigen Beteiligungen handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds, deren Veräußerung derzeit nicht beabsichtigt ist. Die Buchwerte der Beteiligungen an Unternehmen betragen insgesamt 11 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro). Die Anteile an Investmentfonds betragen 9 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro). Die Buchwerte der Beteiligungen betragen jeweils maximal 2 Mio Euro. Der beizulegende Zeitwert der Sonstigen Beteiligungen basiert entweder auf abgeleiteten Informationen aus kürzlich durchgeföhrten Finanzierungsmaßnahmen, auf Basis einer kostenbasierten Methode oder auf einer Bewertung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung der Free Cashflows der Beteiligung. Die Diskontierung im Rahmen des Discounted-Cashflow-Verfahrens erfolgt unter Anwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten. Es erfolgten keine Veräußerungen dieser Beteiligungen und daher auch keine Umgliederungen von im Eigenkapital erfassten Bewertungsergebnissen in die Gewinnrücklagen. Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass die Veränderung der Buchwerte bei den für realistisch gehaltenen Veränderungen von EBIT Multiple und Kapitalkosten um jeweils 10 Prozent im sehr niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen würden. Die Veränderungen würden in voller Höhe im Gesamtergebnis in den Sonstigen neutralen Veränderungen gezeigt.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Andienungsrechte für Minderheitsgesellschafter („puttable instruments“) infolge unserer Akquisition in Nigeria erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung der Free Cashflows der akquirierten Gesellschaft, basierend auf einem Detailplanungszeitraum bis 2025. Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informationsquellen getroffen. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung von Euro-Kapitalkosten. Wesentliche Bewertungsparameter sind

somit, neben den Free Cashflows der Gesellschaft in Höhe von durchschnittlich 8 Mio Euro, die langfristige Wachstumsrate in der ewigen Rente in Höhe von 1,5 Prozent, der als Diskontierungszinssatz verwendete gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) von 10,7 Prozent sowie der Wechselkurs des nigerianischen Nairas. Ein Zinsanstieg oder eine Abwertung des Nairas würde zu einem geringeren negativen Marktwert der Verbindlichkeit führen. Eine Zinsreduzierung oder eine Aufwertung des Nairas hätte einen höheren negativen Marktwert zur Folge. Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass der Buchwert der Verbindlichkeit bei einer für realistisch gehaltenen Veränderung der bewertungsrelevanten Parameter um jeweils 10 Prozent zum Bilanzstichtag um +7 Mio Euro beziehungsweise -5 Mio Euro differieren würde. Die Veränderungen würden in voller Höhe im Eigenkapital in den Sonstigen neutralen Veränderungen gezeigt.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Zusammenhang mit der Akquisition in Chile stehenden bedingten Gegenleistung erfolgte anhand der erwarteten Entwicklung des für die Zahlung des bedingten Kaufpreisbestandteils relevanten Bruttoergebnisses. Wesentliche Bewertungsparameter sind neben dem Bruttoergebnis der Wechselkurs des chilenischen Pesos. Eine Reduzierung des Bruttoergebnisses um 10 Prozent beziehungsweise eine Abwertung des chilenischen Pesos um 10 Prozent hätte eine Reduzierung des Marktwerts um 10 Mio Euro beziehungsweise um 1 Mio Euro zur Folge. Eine Erhöhung des Bruttoergebnisses um 10 Prozent beziehungsweise eine Aufwertung des chilenischen Pesos um 10 Prozent hätte eine Erhöhung des Marktwerts um 3 Mio Euro beziehungsweise um 1 Mio Euro zur Folge. Die Sensitivitätsanalyse hat zudem ergeben, dass unter Berücksichtigung der möglichen künftigen Wechselkursentwicklung eine Erhöhung des Marktwerts von 10 Mio Euro auf mehr als 15 Mio Euro mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent nicht erfolgen wird. Die Veränderungen würden in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des erfolgsabhängigen Kaufpreisbestandteils im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2018 getätigten Erwerb der ausstehenden nicht beherrschenden Anteile in den Vereinigten Arabischen Emiraten erfolgt anhand der erwarteten Entwicklung des für die Zahlung des bedingten Kaufpreisbestandteils relevanten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminde rungen und Zuschreibungen (EBITDA). Wesentliche Bewertungsparameter sind neben dem EBITDA der Wechselkurs des Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate. Eine Reduzierung des EBITDA um 10 Prozent beziehungsweise eine Abwertung des Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate um 10 Prozent hätte eine Reduzierung des Marktwerts um 12 Mio Euro beziehungsweise um 2 Mio Euro zur Folge. Eine Erhöhung des EBITDA um 10 Prozent beziehungsweise eine Aufwertung des

Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate um 10 Prozent hätte eine Erhöhung des Marktwerts um 12 Mio Euro beziehungsweise um 3 Mio Euro zur Folge. Die Veränderungen würden in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Weder im Geschäftsjahr 2018 noch im Vorjahr haben wir Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Nettогewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Nettогewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien und Überleitung zum Finanzergebnis

136

2017	Bewertungskategorien IAS 39	Summe Netto-ergebnisse	davon Zinsen	davon Wertbe richtigungen	davon Einzahlungen auf abgeschriebene und ausge buchte Finanz instrumente	davon Gebühren	davon sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	davon erfolgsneutral erfasste Bewer tungseffekte	davon Reklassifi zierungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs effekte
<i>in Mio Euro</i>									
Kredite und Forderungen	18	18	0	-	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zuzüglich derivativer Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	-385	-	2	-	-	-389	-	-	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-61	-57	-	-	-4	-	-	-	-
Summe Nettoergebnisse 2017	-428	-39	2	-	-4	-389	-	-	2

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien und Überleitung zum Finanzergebnis

137

2018	Bewertungskategorien IFRS 9	Summe Nettoergebnisse	davon Zinsen	davon Wertberichtigungen	davon Einzahlungen auf abgeschriebene und ausgebuchte Finanzinstrumente	davon Gebühren	davon sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	davon erfolgsneutral erfasste Bewertungseffekte	davon erfolgsneutral erfasste Bewertungseffekte	davon Reklassifizierungen erfasster Bewertungseffekte
in Mio Euro										
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		11	10	- 5	3	-	3	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewertete Vermögenswerte (Schuldeninstrumente)		- 1	-	-	-	-	-	- 1	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewertete Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte (Schuldeninstrumente)		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente mit und ohne Hedge-Beziehung	85	-	-	-	-	-	86	- 37	36	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 85	- 72	-	-	-	- 5	- 8	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die im Rahmen von Hedge Accounting bilanziert werden	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Summe Nettoergebnisse 2018	12	- 62	- 5	3	- 5	81	- 36	36		

Überleitung der Nettoergebnisse zum Finanzergebnis

138

in Mio Euro	2017	2018
Summe Nettoergebnisse	- 428	12
Abzüglich / zuzüglich im betrieblichen Ergebnis oder erfolgsneutral erfasster Ergebnisse	-	12
Währungseffekte	402	- 85
Zinsaufwand Pensionsverpflichtungen abzüglich Zinserträge aus Pensionsvermögen und Erstattungsansprüchen	- 11	- 5
Sonstiges Finanzergebnis (nicht auf Finanzinstrumente entfallend)	- 29	1
Finanzergebnis	- 67	- 65

Aus der Realisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) in Fremdwährung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 85 Mio Euro (Vorjahr: Ertrag von 402 Mio Euro).

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanztag bewertet. Die Erfassung der aus Markt-wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Gewinne und Verluste ist davon abhängig, ob die Anforderungen von IFRS 9 hinsichtlich der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind (Hedge Accounting). Hierbei stellt der Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht, und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen zur Anwendung kommt.

Für den überwiegenden Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewandt. Die Markt-wertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, erfassen wir ergebniswirksam. Diesen stehen kompensierende Markt-wertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente entweder als Instrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Grundgeschäfts („Fair Value Hedge“), als Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen („Cashflow Hedge“) oder als Instrumente zur Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft („Hedge of a Net Investment in a Foreign Entity“) qualifiziert. Bei Abschluss der Transaktion dokumentiert Henkel die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und den gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien der Sicherungsgeschäfte. Bei diesem Verfahren werden alle als Sicherungs-instrument klassifizierten Derivate mit spezifischen, fest zugesagten und geplanten Transaktionen verknüpft. Henkel ermittelt die Effektivität der Sicherungsbeziehungen sowie etwaige Ineffektivitäten durch den Einsatz anerkannter Methoden wie der „Dollar-Offset-Methode“ oder der „Hypothetical-Derivative-Methode“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Konzern eingesetzten bilanzierten derivativen Finanzinstrumente und deren Marktwerte:

Derivative Finanzinstrumente

jeweils zum 31.12. in Mio Euro	Nominalwert		Positiver Marktwert²		Negativer Marktwert²	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Devisenterminkontrakte ¹	4.899	5.046	61	37	-68	-31
(Davon: zur Absicherung konzerninterner Darlehen)	(2.710)	(2.171)	(48)	(20)	(-49)	(-19)
(Davon: als Cashflow Hedge designiert)	(554)	(651)	(7)	(6)	(-7)	(-3)
Devisenoptionen ¹	8	-	-	-	-	-
Zinsswaps ³	917	-	3	-	-	-
(Davon: als Cashflow Hedge designiert)	(917)	-	(3)	-	-	-
Zinswährungsswaps ⁴	338	335	-	-	-21	-30
(Davon: als Cashflow Hedge designiert)	(338)	(335)	-	-	(-21)	(-30)
Aktienterminkontrakte	128	74	-	-	-11	-17
(Davon: als Cashflow Hedge designiert)	(128)	(74)	-	-	(-11)	(-17)
Rohstoffterminkontrakte	-	9	-	-	-	-1
(Davon: als Cashflow Hedge designiert)	-	(9)	-	-	-	-1
Summe derivative Finanzinstrumente	6.290	5.464	64	37	-100	-79

¹ Laufzeit kürzer als 1 Jahr.

² Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen und ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontrahenten gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

³ Nominalwert 1,1 Mrd US-Dollar.

⁴ Nominalwert 300 Mio britische Pfund.

Für Devisenterminkontrakte und Zinswährungsswaps ermitteln wir den beizulegenden Zeitwert auf Basis der am Bilanztag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank. Hierbei berücksichtigen wir Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs. Devisenoptionen wer-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

den mittels Kursnotierungen oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet. Bei Aktienterminkontrakten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurses der Henkel-Vorzugsaktie unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Aktienterminkurs ermittelt. Zinssicherungsinstrumente bewerten wir auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Dabei legen wir Marktzinssätze zugrunde, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.

jeweils zum 31.12. Laufzeiten	Zinssätze in Prozent pro Jahr			
	Euro		US-Dollar	
	2017	2018	2017	2018
1 Monat	-0,37	-0,36	1,56	2,50
3 Monate	-0,33	-0,31	1,69	2,81
6 Monate	-0,27	-0,24	1,84	2,88
1 Jahr	-0,19	-0,12	2,11	3,01
2 Jahre	-0,15	-0,18	2,08	2,67
5 Jahre	0,31	0,20	2,25	2,58
10 Jahre	0,89	0,81	2,40	2,72

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine Anpassung der Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt. Die im Berichtsjahr 2018 bestehende Anpassung beträgt 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Die Zuführung wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

In Abhängigkeit vom Marktwert und von der Fristigkeit am Bilanztag werden derivative Finanzinstrumente als finanzieller Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als finanzielle Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Devisenterminkontrakte ist zur Sicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzernfinanzierungen abgeschlossen.

Fair Value Hedges

Ein Fair Value Hedge sichert den beizulegenden Zeitwert von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf dem abgesicherten Risiko basiert, werden zeitgleich erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr bestanden im Henkel-Konzern keine Fair Value Hedges.

Cashflow Hedges

Ein Cashflow Hedge sichert die Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, geplanten oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen und festkontrahierten, bilanzunwirksamen Verpflichtungen, aus denen ein Zins-, Währungs- oder Aktienkursrisiko resultiert. Der effektive Teil eines Cashflow Hedge ist in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital zu erfassen. Der ineffektive Teil aus der Wertänderung des Sicherungsinstruments ist je nach Grundgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis oder im operativen Ergebnis zu buchen. Henkel macht seit der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen der nicht designierten Komponenten, wie beispielsweise der Terminkomponente von Devisentermingeschäften, ebenfalls im Eigenkapital zu erfassen. Im Fall der Absicherung von Zahlungsströmen für nicht-finanzielle Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten Beträge bei Ansatz des Grundgeschäfts als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt. Die in der Hedge-Rücklage oder als Bestandteil der Anschaffungskosten erfassten Beträge werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Cashflow Hedges
(nach Berücksichtigung von Ertragsteuern)

141

in Mio Euro	Anfangsbestand	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Abgang (erfolgsneutral)	Endbestand
2018	-233	-37	33	3	-234
2017	-215	-10	-8	-	-233

Der im Eigenkapital ausgewiesene Anfangsbestand der Cashflow Hedges entfällt im Wesentlichen auf Währungssicherungsgeschäfte für getätigte Akquisitionen und geplante Materialeinkäufe. Von dem Endbestand in Höhe von -234 Mio Euro entfallen -2 Mio Euro auf nicht designierte Komponenten. Weiterhin entfällt ein Wert von 2 Mio Euro auf die Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe, die bei dem Zugang der gesicherten Vorräte erfolgsneutral in die Anschaffungskosten umgegliedert werden.

Währungsrisiko

Das gesicherte Risiko besteht in Schwankungen geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung aufgrund von Schwankungen der Kassakurse. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Spot-Komponente der geplanten Währungsexposures, so dass keine Ineffektivitäten eintreten. Zur Absicherung werden Devisentermingeschäfte oder gebuchte Verbindlichkeiten in Fremdwährung eingesetzt. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Sicherungsquote wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Strategie pro Währung individuell festgelegt. Die Sicherungskurse für die wesentlichen Währungen werden im Folgenden dargestellt:

Währungsderivate Cashflow Hedge Accounting

142

in Euro	2018	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs
US-Dollar	548	1,14	
Britisches Pfund	62	0,89	
Kanadischer Dollar	49	1,55	
Chinesischer Yuan	38	8,10	
Russischer Rubel	32	77,56	

Ein Zugang nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 27 Mio Euro betrifft die Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie die Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse vor Schwankungen der Kassakurse. Aus den im Eigenkapital erfassten Gewinnen wurden im Berichtsjahr -34 Mio Euro erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte umgegliedert oder im Rahmen der Sicherung geplanter Umsatzerlöse erfolgswirksam ins operative Ergebnis umgegliedert. Die positiven und negativen Marktwerte der zur Währungssicherung geplanten Materialeinkäufe sowie die zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse abgeschlossenen Derivate betragen 6 Mio beziehungsweise -3 Mio Euro. Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Materialeinkäufen und den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich mit Verbrauch der Vorräte beziehungsweise Realisierung der Umsatzerlöse auf das operative Ergebnis auswirken.

Als Sicherungsinstrumente für geplante Umsatzerlöse werden neben Währungsderivaten auch entsprechende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen designiert. Der Buchwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 445 Mio Euro. Die Cashflows aus diesen Verbindlichkeiten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich auf das operative Ergebnis auswirken.

Zinsrisiko

Das gesicherte Risiko resultiert aus möglichen Schwankungen künftiger Zinszahlungen aufgrund von Änderungen der Markt-zinssätze. Die gesicherten Zinszahlungen werden in voller Höhe designiert. Die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen auf unsere 2016 emittierte Britische-Pfund-Anleihe mit einem Nominalwert von 300 Mio britischen Pfund wurden durch einen Zinswährungsswap in Euro-Zahlungen gewandelt. Die Absicherung erfolgte zu einem Kurs von 0,8361 britischen Pfund. Auf die Absicherung der zukünftigen Zinszahlungen entfällt nach Berücksichtigung von Ertragsteuern ein Zugang in Höhe von –3 Mio Euro. Der negative Marktwert des Zinswährungsswaps beträgt –30 Mio Euro. Die auf die Zinszahlungen entfallenden Cashflows aus dem Zinswährungsswap wurden ratierlich im Geschäftsjahr erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die variablen US-Dollar-Zinszahlungen auf unseren innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen syndizierten Bankkredit in Höhe von 1,1 Mrd US-Dollar mittels Zinsswaps in feste Zinszahlungen gewandelt. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir unseren syndizierten Bankkredit vorzeitig zurückgezahlt und in dem Zusammenhang auch die Zinssicherung beendet. Der gesamte Anfangsbestand zum 1. Januar 2018 in Höhe von 2 Mio Euro nach Berücksichtigung von Ertragsteuern wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, weil die gesicherten Cashflows nicht mehr eintreten werden.

Rohstoffpreisrisiko

Das gesicherte Risiko resultiert aus möglichen Schwankungen geplanter Materialeinkaufspreise aufgrund von Schwankungen der Rohstoffpreise. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Preis-schwankungen unserer geplanten Materialeinkäufe eingesetzt. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierbei designiert der

Konzern lediglich die Rohstoff-Komponente der geplanten Rohstoffeinkäufe. Andere Preiskomponenten, zum Beispiel Transportkosten, werden nicht designiert. Folglich treten keine Ineffektivitäten auf. Das zum Stichtag bestehende Rohstoffexposure aus eindeutig identifizierbaren Ethylen-Komponenten beträgt 32 Mio Euro. Das gesicherte Ethylen-Volumen beträgt 9 Mio Euro und wurde zu einem durchschnittlichen Kurs von 0,29 Euro pro Pfund abgeschlossen. Ein um 10 Prozent höherer (niedrigerer) Terminkurs hätte zum Bilanztag zu einem um 1 Mio Euro höheren (niedrigeren) sonstigen Ergebnis geführt.

Die negativen Wertänderungen dieser Derivate in Höhe von 1 Mio Euro nach Berücksichtigung von Ertragsteuern wurden als Zugänge im Eigenkapital erfasst. Aus den im Eigenkapital erfassten Verlusten wurden im Berichtsjahr 0 Mio Euro erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte umgegliedert.

Aktienkursrisiko

Das gesicherte Risiko resultiert aus möglichen Schwankungen zukünftiger Personalaufwendungen aus geplanten Auszahlungen aus unserem Long Term Incentive (LTI) aufgrund von Schwankungen des Kurses der Henkel-Aktie. Hierfür werden Aktienterminkontrakte eingesetzt, die in den Jahren 2018 bis 2020 fällig waren beziehungsweise sein werden. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Spot-Komponente der Aktienterminkontrakte, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Das zum Stichtag bestehende Exposure beträgt 90 Mio Euro. Das gesicherte Volumen beträgt 74 Mio Euro und wurde zu einem durchschnittlichen Kurs von 115 Euro abgeschlossen.

Ein Zugang nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von –3 Mio Euro ergibt sich aus der Absicherung dieses geplanten Exposures aus unserem Long Term Incentive (LTI). Aus den im Eigenkapital erfassten Gewinnen wurden im Berichtsjahr –3 Mio Euro erfolgswirksam in das operative Ergebnis umgegliedert. Die negativen Marktwerte der abge-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

schlossenen Aktienterminkontrakte betragen – 17 Mio Euro. Die Cashflows aus diesen Derivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten LTI-Auszahlungen in den nächsten vier Geschäftsjahren eintreten.

Hedges von Nettoinvestitionen

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften („Hedges of a Net Investment in a Foreign Entity“) gegen das sogenannte Translationsrisiko werden wie Cashflow Hedges behandelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts wird im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst; der Gewinn oder Verlust des ineffektiven Teils ist unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Henkel macht seit der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen der nicht-designierten Komponenten, wie beispielsweise der Terminkomponente von Devisentermingeschäften, ebenfalls im Eigenkapital zu erfassen. Die erfolgsneutral erfassten Gewinne oder Verluste verbleiben bis zum Abgang oder Teilabgang der Nettoinvestition im Eigenkapital.

Der im Eigenkapital erfasste Anfangsbestand betrifft im Wesentlichen Translationsrisiken von Nettoinvestitionen in Schweizer Franken, US-Dollar, chinesischem Yuan und russischen Rubel, bei denen die entsprechenden Sicherungsgeschäfte bereits in Vorjahren abgeschlossen und glattgestellt wurden. In dem Endbestand in Höhe von 35 Mio Euro sind keine nicht-designierten Komponenten enthalten.

Absicherungen von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung von Ertragsteuern)

143

	Anfangs-bestand	Zugang (erfolgs-neutral)	Abgang (erfolgs-wirksam)	Abgang (erfolgs-neutral)	End-bestand
in Mio Euro					
2018	35	–	–	–	35
2017	31	4	–	–	35

Risiken aus Finanzinstrumenten; Risikomanagement

Henkel ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht-derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Henkel verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für Zwecke des Risikomanagements. Ohne deren Verwendung wäre Henkel höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen können zu signifikanten Schwankungen der Marktwerte der eingesetzten Derivate führen. Diese Marktwertschwankungen sind nicht isoliert von den gesicherten Grundgeschäften zu betrachten, da Derivate und Grundgeschäft hinsichtlich ihrer gegenläufigen Wertentwicklung eine Einheit bilden.

Die Steuerung der Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken basiert auf der vom Vorstand verabschiedeten, konzernweit gültigen Treasury-Richtlinie. Darin werden die Ziele, Prinzipien und Kompetenzen der Organisationseinheit Corporate Treasury definiert. Diese Richtlinie beschreibt die Verantwortungsbereiche und legt deren Verteilung auf Corporate Treasury und die Tochtergesellschaften fest. Der Vorstand wird über alle wesentlichen Risiken sowie über die bestehenden Sicherungsgeschäfte regelmäßig umfassend informiert. Die Ziele und Grundlagen des Kapitalmanagements beschreiben wir im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 87 und 88. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Details hierzu werden bei der Beschreibung der einzelnen Risiken erläutert.

Ausfallrisiko

Der Henkel-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit mit Dritten grundsätzlich einem weltweiten Ausfallrisiko ausgesetzt, das sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Investitions ergeben kann. Dieses Risiko resultiert aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung erhaltener Sicherheiten wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ange setzten finanziellen Vermögenswerte (ohne „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen) wiedergegeben und stellt sich wie folgt dar:

Maximale Risikoposition	144	
in Mio Euro	2017	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.544	3.610
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	54	31
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	10	6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.058	1.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel äquivalente	916	1.063
Summe Buchwerte	5.582	5.768

Aufgrund von erhaltenen Sicherheiten sind die tatsächlichen Ausfallrisiken deutlich geringer und werden im Folgenden im Einzelnen erläutert. Innerhalb der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. in Höhe von 608 Mio Euro (Vorjahr: 605 Mio Euro) ausgewiesen. Diese stellt die größte Einzelposition innerhalb der finanziellen Vermögenswerte dar. Das Ausfallrisiko ist aufgrund der Anlagestruktur und -vorgaben des Henkel Trust e.V. als sehr gering einzuschätzen. Weitere Details zu Risikokonzentrationen werden im Folgenden dargestellt.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis

der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden Kontrahenten in Gruppen ähnlicher Kreditrisiken zusammengefasst. Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Für die initiale Bestimmung der Ausfallquoten wurden Daten sowohl von externen Anbietern genutzt als auch auf der Basis der tatsächlichen Ausfälle bestimmt. Zukünftig werden diese Informationen alleine auf Basis der erwarteten Ausfälle bestimmt.

Der Ausfall eines Kontrahenten führt zur Wertberichtigung sämtlicher offenen Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird der Ausfall auf Basis individueller Beurteilung bestimmt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung. Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten.

Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder direkt über eine Ausbuchung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls eingeschätzt wird. Bei als uneinbringlich eingestuften Forderungen erfassen wir das Ausfallrisiko über eine Ausbuchung der wertgeminderten Forderung beziehungsweise des etwaigen Betrags des Wertberichtigungskontos. Bei Wegfall der Gründe für eine ursprünglich erfasste Wertminderung nehmen wir eine entsprechende Wertaufholung erfolgswirksam vor.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft

Im operativen Geschäft sieht sich Henkel grundsätzlich mit einer fortschreitenden Konzentration auf der Abnehmerseite konfrontiert, was sich entsprechend in den Forderungspositionen von Einzelkunden ausdrückt. Auf keinen Einzelkunden und kein einzelnes Land mit Ausnahme von China und den USA entfielen mehr als 10 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen an Kunden mit Sitz in China und den USA bestehen in Höhe von jeweils 10 bis 20 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kundenforderungen mit hohem Kreditrisiko machen circa 10 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Diese Risiken werden regelmäßig auf globaler und regionaler Ebene überwacht und Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

Unser Kreditrisikomanagement mit einer weltweit gültigen „Credit Policy“ sorgt für eine permanente Überwachung der Kreditrisiken und minimiert die Forderungsverluste. Sie regelt für bestehende Kundenbeziehungen und Neukunden die Vergabe und Einhaltung von Kreditlimits, kundenindividuelle Bonitätsanalysen unter Nutzung interner und externer Finanzinformationen, die Risikoklassifizierung sowie die kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken auf lokaler Ebene. Des Weiteren überwachen wir unsere wichtigsten Kundenbeziehungen auch auf regionaler und globaler Ebene. Darüber hinaus werden selektiv länder- und kundenspezifische Absicherungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Euroraums vorgenommen.

Erhaltene Sicherheiten beziehungsweise Absicherungsmaßnahmen betreffen die länder- und kundenspezifische Absicherung durch Kreditversicherungen, bestätigte und unbestätigte Akkreditive im Exportgeschäft sowie Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen. Der Großteil der zum Stichtag berücksichtigten Sicherheiten entfällt auf Kreditversicherungen in Westeuropa und Osteuropa.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien

145

Risikokategorien	Entspricht S&P-Rating	Gewichtete Ausfallwahrscheinlichkeit	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigung in Mio Euro	Wertberichtigung in Mio Euro
Geringes Risiko	AA– bis A+	0,1%	1.899	1.197	1
Mittleres Risiko	BBB– bis BB+	0,3%	1.000	644	2
Hohes Risiko	B– bis C	8,1%	380	271	22
Individuell beurteilt	n/a	individuell	8	8	5
Ausfall	D	100%	64	61	61
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	n/a	1,9%	192	161	3
			3.543	2.342	94

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Von der Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Höhe von 3.543 Mio Euro werden insgesamt Positionen in Höhe von 1.201 Mio Euro abgezogen, für die keine Wertberichtigungen erforderlich sind. Hiervon entfallen 1.004 Mio Euro auf erhaltene Sicherheiten und 197 Mio Euro auf erstatungsfähige Umsatzsteuer. Die Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigungen beträgt somit 2.342 Mio Euro.

Insgesamt haben wir für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2018 Wertberichtigungen in Höhe von 2 Mio Euro zugeführt (Vorjahr: 1 Mio Euro Auflösungen). Der Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Fälligkeit neu verhandelt worden ist, weil sie ansonsten mehr als 30 Tage überfällig wären, beträgt 3 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Forderungen in Höhe von 64 Mio Euro sind vollständig abgeschrieben, aber noch nicht ausgebucht, da sie weiterhin einem Inkassoverfahren unterliegen.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft, mit Ausnahme der Finanzforderungen an Fremde in Höhe von 23 Mio Euro, bestehen keine Wertberichtigungen, weil das Kreditrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Für Finanzforderungen an Fremde besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Finanzielle Investments

Ausfallrisiken entstehen auch aus finanziellen Investments, zum Beispiel Bankguthaben, Wertpapieren und dem positiven Marktwert von Derivaten. Solche Risiken werden von unseren Experten im Bereich Corporate Treasury durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Im Rahmen der Geldanlage und des Derivatehandels mit deutschen und internationalen Banken schließen wir Geschäfte nur mit Kontrahenten hoher Bonität ab. Wir investieren ausschließlich in Wertpapiere von Emittenten, die als „Investment Grade“ eingestuft sind. Die Geldanlagen sind kurzfristig liquidierbar. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf ver-

schiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Bonität und Anlagelimite werden kontinuierlich überwacht, und bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) werden Maßnahmen ergriffen. Zur Minimierung des Ausfallrisikos schließen wir mit den Kontrahenten Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten. Zudem bestehen mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen. In deren Rahmen werden gegenseitige Sicherheitszahlungen zur Absicherung der Marktwerte abgeschlossener Derivate sowie sonstiger Ansprüche und Verpflichtungen halbmonatlich geleistet. Die Netting-Vereinbarungen sehen lediglich einen bedingten Anspruch auf Verrechnung von mit einer Vertragspartei getätigten Geschäften vor. Eine Verrechnung der dazugehörigen Beträge kann demnach nur unter bestimmten Umständen wie etwa bei Insolvenz einer der Vertragsparteien vorgenommen werden. Die Netting-Vereinbarungen erfüllen damit nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen

146

jeweils zum 31.12. in Mio Euro	In der Bilanz ausge- wiesener Bruttobetrag ¹		Verrechnungsfähiger Betrag		Erhaltene / gestellte finanzielle Sicherheiten		Nettobetrag	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Finanzielle Vermögenswerte	64	37	55	26	5	6	4	5
Finanzielle Verbindlichkeiten	100	79	55	26	37	48	8	5

¹ Marktwerte ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontrahenten gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Neben den Netting- und Collateral-Vereinbarungen werden zur Minimierung des Ausfallrisikos Anlagelimits entsprechend den Ratings der Kontrahenten vergeben sowie regelmäßig überprüft und angepasst. Darüber hinaus ziehen wir bei der Festsetzung der Limits weitere Indikatoren wie die Notierung der „Credit Default Swaps“ (CDS) der Banken hinzu. Zur Abdeckung des verbleibenden Ausfallrisikos aus den positiven Marktwerten der Derivate besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

weitgehend zentralisiert und gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über eine fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd Euro. Diese Kreditlinie hat eine Laufzeit bis 2023. Die einzelnen Tochtergesellschaften verfügen zusätzlich über bilaterale Kreditzusagen mit einer revolvierenden Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 0,1 Mrd Euro. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten.

Das Liquiditätsrisiko ist daher als sehr gering einzustufen.

Die Fälligkeitsstruktur der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des International Financial Reporting Standard (IFRS) 7 basierend auf undiskontierten Cashflows und somit die Risikokonzentration im Rahmen der Liquiditätsrisiken stellt sich wie folgt dar:

Liquiditätsrisiko
 Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann. Diesem Risiko begegnen wir in der langfristigen Steuerung dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten von bis zu sechs Jahren und unterschiedlichen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden „Debt-Issuance“-Programms mit einem Gesamtvolume von 6 Mrd Euro ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unser Commercial-Paper-Programm in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten

147

	31.12.2017 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2017 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
in Mio Euro					
Anleihen	2.666	522	2.205	–	2.727
Commercial Paper ¹	729	742	–	–	742
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	946	55	933	–	988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.721	3.721	–	–	3.721
Sonstige Finanzinstrumente ²	204	143	54 ³	9	206
Originäre Finanzinstrumente	8.266	5.183	3.192	9	8.384
Erwartete Einzahlungen Zinswährungsswaps	21	3	350	–	353
Erwartete Auszahlungen Zinswährungsswaps	79	–	359	–	359
Sonstige derivative Finanzinstrumente	100	72	7	–	79
Derivative Finanzinstrumente	100	69	16	–	85
Gesamt	8.366	5.252	3.208	9	8.469

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen 2 Mrd US-Dollar und 1 Mrd Euro).² In den Sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.³ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).**Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten**

148

	31.12.2018 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2018 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
in Mio Euro					
Anleihen	2.220	678	1.577	–	2.255
Commercial Paper ¹	1.931	1.931	–	–	1.931
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	25	–	–	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.713	3.713	–	–	3.713
Sonstige Finanzinstrumente ²	135	104	26	5	135
Originäre Finanzinstrumente	8.023	6.451	1.603	5	8.059
Erwartete Einzahlungen Zinswährungsswaps	30	3	345	–	348
Erwartete Auszahlungen Zinswährungsswaps	49	–	359	–	359
Sonstige derivative Finanzinstrumente	79	41	8	–	49
Derivative Finanzinstrumente	79	38	22	–	60
Gesamt	8.102	6.489	1.625	5	8.119

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen 2 Mrd US-Dollar und 2 Mrd Euro).² In den Sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko sowie sonstige Preisrisiken (insbesondere das Rohstoffpreisrisiko sowie das Aktienkursrisiko aus unserem Long Term Incentive [LTI]).

Corporate Treasury steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. Handel, Treasury Controlling und Abwicklung (Front-, Middle- und Back-Office) sind räumlich und organisatorisch getrennt. Kontraktpartner sind deutsche und internationale Banken, die in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien des Henkel-Konzerns regelmäßig in Bezug auf Bonität und Qualität der Quotierungen überprüft werden. Der Einsatz von Finanzderivaten zur Steuerung der Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken aus dem operativen Geschäft sowie der daraus resultierenden Finanzerfordernisse erfolgt ebenfalls in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein integriertes Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Integriert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Gesamtprozess vom Abschluss der Finanztransaktionen bis zu deren Buchung abgedeckt ist. Ein großer Teil des Devisenhandels erfolgt über internetbasierte, multibankfähige Handelsplattformen. Die abgeschlossenen Devisengeschäfte werden automatisch in das Treasury-System übergeleitet. Die im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens von allen Tochtergesellschaften gemeldeten Währungs- und Zinsrisiken werden durch einen Datentransfer in das Treasury-System integriert. Hierdurch sind sowohl alle konzernweiten Währungs- und Zinsrisiken als auch die zur

Sicherung dieser Risiken abgeschlossenen Derivate jederzeit abrufbar und bewertbar. Das Treasury-System erlaubt den Einsatz verschiedener Risikokonzepte.

Das Marktrisiko wird mittels Sensitivitätsanalysen sowie Value-at-Risk-Berechnungen überwacht. Sensitivitätsanalysen erlauben die Abschätzung potenzieller Verluste, künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder von Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben. Im Henkel-Konzern nutzen wir die Sensitivitätsanalyse, weil sie angemessene Risikoeinschätzungen auf der Basis direkter Annahmen (zum Beispiel einer Zinserhöhung) ermöglicht. Value-at-Risk-Berechnungen zeigen im Sinn einer Maximalbetrachtung den potenziellen künftigen Verlust eines bestimmten Portfolios über einen vorgegebenen Zeitraum, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Währungsrisiko

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich.

Dieses Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch unser Corporate Treasury. Wir beurteilen das spezifische Währungsrisiko und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskurs-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

schwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Währungswaps ein. Die Derivate werden als Cashflow Hedges designiert und entsprechend bilanziert oder erfolgswirksam zum Fair Value erfasst. Das im Konzern bestehende Währungsrisiko in Form des Transaktionsrisikos wirkt sich bei Cashflow Hedges zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital aus, während sämtliche Wertänderungen der übrigen Derivate unmittelbar im Ergebnis erfasst werden.

Die folgende Tabelle stellt das Währungsrisikoexposure für die wesentlichen Währungen des Henkel-Konzerns dar. Das Risiko entsteht im Wesentlichen durch Im- und Exporte der Henkel AG & Co. KGaA sowie der ausländischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Henkel-Konzerns handelt es sich um ein Portfolio aus mehr als 50 verschiedenen Währungen.

Währungsrisikoexposure¹

149

	2017			2018		
	Gesamtes Währungsexposure vor Währungs- sicherung	davon aus geplanten Positionen	Netto- Währungsexposure nach Währungs- sicherung	Gesamtes Währungsexposure vor Währungs- sicherung	davon aus geplanten Positionen	Netto- Währungsexposure nach Währungs- sicherung
<i>in Mio Euro</i>						
US-Dollar	195	178	102	463	670	184
Chinesischer Yuan	156	116	74	177	139	102
Russischer Rubel	149	105	105	151	102	71
Britisches Pfund	139	123	65	139	128	66
Kanadischer Dollar	149	135	74	119	108	59
Sonstige	1.057	811	721	1.272	644	984
	1.845	1.468	1.141	2.321	1.791	1.466

¹ Transaktionsrisiko.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Der sogenannte Value-at-Risk des Transaktionsrisikos des Henkel-Konzerns betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 nach Sicherung 120 Mio Euro (Vorjahr: 95 Mio Euro). Der Value-at-Risk zeigt das höchste zu erwartende Verlustrisiko eines Jahres aufgrund von Währungsschwankungen. Im Rahmen der internen Risikoberichterstattung verwenden wir einen Value-at-Risk mit einem angenommenen Zeithorizont von einem Jahr und einem einseitigen Konfidenzintervall von 95 Prozent, da dieser das Risiko eines Geschäftsjahres umfassend abbildet. Als Berechnungsgrundlage verwenden wir den sogenannten Varianz-Kovarianz-Ansatz. Volatilitäten und Korrelationen werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Grundlage der Value-at-Risk-Berechnung sind die operativen Buchpositionen, die derivativen Finanzinstrumente und die Planpositionen in Fremdwährung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Aus sich verändernden Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein Fair-Value-Risiko, da die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Kapitalmarktzinssätze schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die Zinszahlungen in der Zukunft Schwankungen unterliegen.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen.

Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie die sonstigen Finanzinstrumente. Die einem Zinsrisiko unterliegenden Finanzinstrumente sind insbesondere in Euro und in US-Dollar denomiiniert.

In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps. Bei einem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus schützt sich Henkel durch den Abschluss zusätzlicher Zinsderivate vor steigenden Zinsen. Neben der festverzinsten Euro-Anleihe wandelt Henkel die auf das britische Pfund laufende Anleihe mittels eines Zinswährungswaps in eine festverzinsliche Eurozinsverpflichtung um. Darüber hinaus wurden zwei festverzinsliche US-Dollar-Anleihen begeben. Commercial Paper mit einer Zinsbindung von mindestens drei Monaten werden beim Zinsrisiko-exposure ebenfalls als festverzinslich einbezogen. Infolge der vorzeitigen Rückzahlung unseres syndizierten Bankkredits wurde die entsprechende Zinssicherung im Geschäftsjahr 2018 ebenfalls beendet. Alle weiteren Finanzinstrumente sind variabel verzinst. Zu den Bilanztagen stellte sich das einem Zinsrisiko unterliegende Exposure wie folgt dar:

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Zinsrisikoexposure 150

in Mio Euro	Buchwerte			
	2017	2018	2017	2018
Festverzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	- 1.535	- 1.535	- 1.838	- 1.838
US-Dollar	- 1.131	- 2.048	- 1.186	- 1.186
	- 2.666	- 3.583	- 3.024	- 3.024
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	94	94	364	364
US-Dollar	- 1.666	- 749	- 1.161	- 1.161
Chinesischer Yuan	316	316	241	241
Russischer Rubel	24	24	31	31
Sonstige	673	673	654	654
	- 559	358	129	129

Grundlage für die Berechnung des Zinsrisikos sind Sensitivitätsanalysen. Bei der Analyse des Cashflow-Risikos werden alle variabel verzinslichen Finanzinstrumente zum Bilanztag betrachtet. In der Folgeperiode fällig werdende, festverzinsliche Finanzinstrumente gehen aufgrund des Wiederanlagebeziehungsweise Refinanzierungsrisikos zeitanteilig gewichtet in die Berechnung ein. Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetisierbarer, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierter Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte. Auf Basis dieser Berechnung ergeben sich zum jeweiligen Bilanztag die in der Tabelle aufgeführten Zinsrisiken. Bei der Analyse des Fair-Value-Risikos gehen wir von einer Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte (Basis Points) aus und ermitteln die hypothetische Marktwertänderung der zugrunde liegenden Zinsderivate zum Stichtag.

In der folgenden Tabelle wird im Rahmen der oben beschriebenen Basis-Point-Value (BPV)-Analyse das Risiko von Zinschwankungen für das Ergebnis des Henkel-Konzerns dargestellt.

Zinsrisiko 151

in Mio Euro	2017		2018	
	Auf Basis einer Zinsänderung in Höhe von jeweils 100 Basispunkten	14	7	6
Davon:				
Cashflow erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	4			
Fair Value erfolgsneutral durch die Gesamtergebnisrechnung	10			

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Sonstige Preisrisiken (Rohstoffpreisrisiko und Aktienkursrisiko)

Die Unsicherheit in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung hat Auswirkungen auf den Konzern. Die Einkaufspreise für Rohstoffe können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Henkel beeinflussen. Die von der Konzernleitung vorgesehene Risikomanagementstrategie hinsichtlich des Beschaffungsmarktrisikos und seines Ausgleichs wird im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 110 und 111 näher beschrieben. Im Rahmen dieser Risikomanagementstrategie werden auf der Grundlage von Prognosen des erforderlichen Einkaufsbedarfs in geringem Umfang auch Waretermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung künftiger Unsicherheiten in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung abgeschlossen werden. Der Einsatz von Waretermingeschäften mit Barausgleich erfolgt bei Henkel nur bei Vorliegen einer direkten Sicherungsbeziehung zwischen Warenderivat und physischem Grundgeschäft. Henkel wendet für solche Sicherungsmaßnahmen Hedge Accounting an, so dass temporäre Preisrisiken aufgrund des Haltens von Warenderivaten limitiert sind. Die Entwicklung der Marktwerte und die daraus resultierenden Risiken werden laufend überwacht.

Im Rahmen unseres Long-Term-Incentive-Programms ist Henkel Risiken aus Schwankungen des Kurses der eigenen Aktien ausgesetzt. Details zu unseren Long-Term-Incentive-Programmen werden auf den Seiten 211 bis 213 dargestellt. Zur Absicherung des Aktienkursrisikos setzt Henkel Aktienterminkontrakte ein.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

23 Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse liegen mit 19.899 Mio Euro (Vorjahr: 20.029 Mio Euro) unter dem Niveau des Vorjahrs.

Henkel hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig den neuen Standard IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ angewandt. Alle im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewiesenen Umsatzerlöse stellen dabei Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 dar. Henkel hat bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 die kumulative Methode auf alle Verträge angewandt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst und entsprechen daher der Bilanzierung nach IAS 18 „Umsatzerlöse“.

Umsatzerlöse umfassen die Übertragung von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsmacht an den Waren übertragen wurde oder die Dienstleistung erbracht wurde. Der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsmacht an den Waren auf den Kunden übertragen wird, wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen oder durch internationale Handelsklauseln determiniert.

Die Umsatzerlöse umfassen den Gegenwert, den Henkel für die Übertragung von Waren beziehungsweise die Erbringung von Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse stattfindet.

Die in den Vorjahreszahlen enthaltenen Umsatzerlöse wurden gemäß IAS 18 erfasst. Umsatzerlöse wurden dabei erfasst, sobald die Lieferung erfolgt war oder die Leistungen erbracht waren. Dies war bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt des sogenannten Gefahrenübergangs der Fall. Zu diesem Zeitpunkt hatte Henkel die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren verbunden waren, auf den Käufer übertragen und weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht noch wirksame Verfügungsgewalt über die verkauften Waren. Darüber hinaus musste der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und mussten die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein.

Für jene Waren, mit deren Rückgabe gerechnet wird, erfasst Henkel gemäß IFRS 15 keine Umsatzerlöse. Zudem hat der Kunde in bestimmten Fällen aufgrund empirischer Erfahrungen die berechtigte Erwartung, dass der Rechnungsbetrag gekürzt wird. In Höhe dieser erwarteten Erstattungen werden ebenfalls keine Umsatzerlöse erfasst. Für die Bestimmung erwarteter Rückgaben und Erstattungen greift Henkel auf in der Vergangenheit beobachtbare Rückgabe- und Erstattungsquoten zurück, die getrennt nach Unternehmensbereichen und rechtlichen Einheiten fortlaufend bestimmt und angepasst werden. Dabei wurden finanzmathematische Schätzungen und Annahmen unter anderem hinsichtlich des zugrunde liegenden Betrachtungszeitraums zur Bestimmung der Rückgabequoten und der Umsatzerlöse, auf die die Rückgabequote angewandt wird, sowie der beobachtbaren Volatilitäten getroffen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Henkel vereinbart branchenübliche Zahlungsziele, wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten.

Gewährleistungsverpflichtungen stellen keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden gemäß IAS 37 als Rückstellung erfasst.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen stellt dabei im Vergleich zu den Umsatzerlösen aus der Übertragung von Gütern eine untergeordnete Rolle dar.

Für Informationen zu Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf die Berichterstattung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abschnitt 7 auf den Seiten 157 und 158.

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach IFRS 15.114 f. verweisen wir auf die Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen sowie die Angaben zur regionalen Entwicklung auf Seite 132.

Henkel nimmt IFRS 15.121 in Anspruch und veröffentlicht keine Angaben über etwaig verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreise, da die zugrunde liegenden Verträge eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalertrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinbart. Dividendenrträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

24 Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen haben sich von 10.680 Mio auf 10.743 Mio Euro erhöht.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Leistungen indirekte Gemeinkosten der Produktion einschließlich der fertigungsbezogenen Abschreibungen und Wertminderungen (Impairment) auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

25 Marketing- und Vertriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen betrugen 4.638 Mio Euro (Vorjahr: 4.876 Mio Euro).

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Marketing- und Vertriebsaufwendungen vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden, Abschreibungen auf Forderungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen (Impairment) auf Marken- und sonstige Rechte werden unter diesem Posten ausgewiesen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

26 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen mit 484 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 476 Mio Euro). Die den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten direkt zurechenbaren Aufwendungen betrugen 471 Mio Euro (Vorjahr: 469 Mio Euro).

Für Forschungskosten besteht ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuordenbar sind. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen innerhalb von Produkt- und Technologieentwicklungen sowie der Schwierigkeit der Einschätzung, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, sind derzeit nicht alle Aktivierungskriterien des International Accounting Standard (IAS) 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ für Produkt- und Technologieentwicklungen erfüllt.

27 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 991 Mio Euro (Vorjahr: 980 Mio Euro).

In den Verwaltungsaufwendungen werden die Personal- und Sachkosten aus den Funktionen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen sowie die Kosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen der Unternehmensbereiche.

28 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	152	
in Mio Euro	2017	2018
Erträge aus Anlagenabgängen	18	39
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ¹	10	18
Versicherungsentschädigungen	10	5
Einzahlungen auf ausgebuchte Forderungen	–	1
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	–	–
Wertaufholung von Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–
Übrige betriebliche Erträge	91	91
Gesamt	129	154

¹ Darin enthalten: Erträge aus der Beendigung und Kürzung von Pensionsplänen im Jahr 2018 in Höhe von 6 Mio Euro (im Jahr 2017: 6 Mio Euro).

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Zuschüsse, Steuererstattungen für indirekte Steuern und ähnliche Erträge.

29 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	153	
in Mio Euro	2017	2018
Verluste aus Anlagenabgängen	– 5	– 6
Sonstige Steuern	–	–
Abschreibungen auf sonstige Vermögenswerte	–	–
Übrige betriebliche Aufwendungen	– 86	– 75
Gesamt	– 91	– 81

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Einzelposten aus dem operativen Geschäft: Gebühren, Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche Dritter, sonstige Steuern und ähnliche Aufwendungen.

30 Finanzergebnis

Finanzergebnis

154

in Mio Euro	2017	2018
Zinsergebnis	-37	-61
Sonstiges Finanzergebnis	-26 ¹	-5
Beteiligungsergebnis	-4	1
Gesamt	-67	-65

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Zinsergebnis

155

in Mio Euro	2017	2018
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	18	10
Zinsen an Dritte	-55	-71
Gesamt	-37	-61

Sonstiges Finanzergebnis

156

in Mio Euro	2017	2018
Zinsergebnis aus Nettoverpflichtung (Pensionen)	-15	-9
Zinserträge der Erstattungsansprüche (IAS 19)	4	4
Sonstige Finanzaufwendungen	-420 ¹	-131
Sonstige Finanzerträge	405 ¹	131
Gesamt	-26	-5

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

In den Sonstigen Finanzaufwendungen sind -107 Mio Euro (Vorjahr: -380 Mio Euro) aus Währungsverlusten enthalten. Die Sonstigen Finanzerträge beinhalten 113 Mio Euro (Vorjahr: 395 Mio Euro) Währungskursgewinne. Zu den Nettoergebnissen der Bewertungskategorien nach International Financial Reporting Standard (IFRS) 7 und zur Überleitung zum Finanzergebnis verweisen wir auf Seite 187 des Kapitels „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“.

Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis sind 1 Mio Euro Erträge aus der Bewertung „at-equity“ bilanzierter Unternehmen enthalten (2017: -4 Mio Euro).

31 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand / -ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

157

in Mio Euro	2017	2018
Ergebnis vor Steuern	2.988¹	3.051
Laufende Steuern	638 ¹	618
Latente Steuern	-191	103
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	447	721
Steuerquote in Prozent	15,0%	23,6%

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Komponenten des Steueraufwands und -ertrags		
in Mio Euro	2017	2018
Laufender Steueraufwand / -ertrag im Berichtsjahr	664	635
Laufende Steueranpassungen für Vorjahre	- 26	- 17
Latenter Steueraufwand / -ertrag aus temporären Differenzen	50	102
Latenter Steueraufwand / -ertrag aus Verlustvorträgen	46	23
Latenter Steueraufwand aus Steueranrechnungsguthaben	1	1
Latenter Steuerertrag aus geänderten Steuersätzen	- 289	- 2
Erhöhung / Verminderung der Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	1	- 21

Latenter Steueraufwand nach Bilanzpositionen		
in Mio Euro	2017	2018
Immaterielle Vermögenswerte	- 281	43
Sachanlagen	- 16	14
Finanzanlagen	- 56	- 35
Vorräte	9	11
Andere Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	1	-
Steuerliche Sonderposten	- 3	- 3
Rückstellungen	52	86
Verbindlichkeiten	55	- 15
Steueranrechnungsguthaben	1	- 1
Verlustvortäge	47	3
Bilanzposten	- 191	103

In der folgenden Überleitungsrechnung fassen wir die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länder-spezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammen. Dabei wird der erwartete Steueraufwand, berechnet mit dem Steuersatz der Henkel AG & Co. KGaA (31 Prozent), auf den ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Steuerüberleitungsrechnung		
in Mio Euro	2017	2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.988 ¹	3.051
Ertragsteuersatz (einschließlich Gewerbesteuer) der Henkel AG & Co. KGaA	31 %	31 %
Erwarteter Steueraufwand	926	946
Steuerminderungen aufgrund von abweichenden ausländischen Steuersätzen	- 100	- 153
Steuermehrungen / -minderungen für Vorjahre	- 4	7
Steuermehrungen / -minderungen aufgrund von Steuersatzänderungen	- 289	- 2
Steuermehrungen / -minderungen aufgrund der Bewertung von Aktiven latenter Steuern auf Verlustvortäge und temporäre Differenzen	1	- 21
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	- 192	- 137
Steuermehrungen / -minderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	- 6	- 14
Steuermehrungen aufgrund von Quellensteuern	53	52
Steuermehrungen aufgrund von steuerlich nicht abzugänglichen Aufwendungen	58	43
Ausgewiesener Steueraufwand	447	721
Steuerquote	15,0%	23,6%

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanztag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen worden sind. In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31 Prozent.

Aktive und Passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und denselben Steuergläubiger betreffen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Der Bestand an Aktiven und Passiven latenten Steuern entfällt zum Bilanztag auf folgende Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steueranrechnungsguthaben:

in Mio Euro	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		161
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017¹	31.12.2018	
Immaterielle Vermögenswerte	381	351	739	781	
Sachanlagen	29	27	76	102	
Finanzanlagen	–	–	101	68	
Vorräte	37	25	2	1	
Andere Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	26	24	42	40	
Steuerliche Sonderposten	–	–	30	26	
Rückstellungen	677	681	8	86	
Verbindlichkeiten	147	140	39	12	
Steueranrechnungsguthaben	6	6	–	–	
Verlustvorträge	51	46	–	–	
Saldierungen	–405	–341	–405	–341	
Bilanzposten	949	959	632	775	

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Die Aktiven latenten Steuern in der Bilanzposition „Rückstellungen“ in Höhe von 681 Mio Euro (im Vorjahr: 677 Mio Euro) resultieren hauptsächlich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Pensionsverpflichtungen. Die auf Immaterielle Vermögenswerte entfallenden Passiven latenten Steuern in Höhe von 781 Mio Euro (Vorjahr: 739 Mio Euro) sind im Wesentlichen auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen.

Ein Überhang an Aktiven latenten Steuern wird nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die jeweilige Gesellschaft zukünftig ausreichend positive steuerpflichtige Ergebnisse erzielen wird, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet sowie steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 171 Mio Euro (Vorjahr: 249 Mio Euro) wurden keine latenten Steuern angesetzt, da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse nicht wahrscheinlich ist. Von diesen Verlustvorträgen verfallen 63 Mio Euro nach zwei Jahren und 53 Mio Euro (Vorjahr: 171 Mio Euro) nach mehr als drei Jahren. Diese Verlustvorträge entfallen mit 51 Mio Euro (Vorjahr: 48 Mio Euro) auf Verlustvorträge für „State Taxes“ unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften (Steuersatz rund 2,4 Prozent). Unverfallbar sind 56 Mio Euro (Vorjahr: 52 Mio Euro). Es wurden Passive latente Steuern in Höhe von 34 Mio Euro (Vorjahr: 52 Mio Euro) für einbehaltene Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften angesetzt, da diese Gewinne im Jahr 2019 ausgeschüttet werden.

In der nachfolgenden Übersicht fassen wir die Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben zusammen. Diese Übersicht enthält Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro), die unbegrenzt vortragsfähig sind. Zusätzlich zu den aufgeführten Verlustvorträgen sind Zinsvorträge in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro) vorhanden, die sämtlich unverfallbar sind.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben (Tax Credits)

162

in Mio Euro	Steuerliche Verlustvorträge		Steueranrechnungsguthaben	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Verfallsdatum innerhalb von				
1 Jahr	24	7	1	1
2 Jahren	1	65	–	–
3 Jahren	128	3	–	–
nach 3 Jahren	403	311	5	4
Unbegrenzt vortragsfähig	95	103	–	–
Gesamt	651	489	6	5

Veräußerungsverluste unterliegen in manchen Ländern anderen Steuersätzen als operative Gewinne und können gegebenenfalls nur gegen Veräußerungsgewinne verrechnet werden.

Von den Verlustvorträgen entfallen 203 Mio Euro (Vorjahr: 257 Mio Euro) auf Verluste US-amerikanischer Tochtergesellschaften. Davon entfallen 198 Mio Euro (im Vorjahr: 251 Mio Euro) ausschließlich auf State Taxes.

Eigenkapitalerhöhend wurden latente Steuern in Höhe von 16 Mio Euro (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 71 Mio Euro) erfasst. Diese latenten Steuern resultieren mit einem Ertrag von 1 Mio Euro (Vorjahr: 66 Mio Euro Aufwand) aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten bei Pensionsverpflichtungen. Der Aufwand aus Hedges von Nettoinvestitionen betrug 0 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro Aufwand). Dagegen betrug der Ertrag infolge von Währungseffekten 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro Aufwand).

32 Nicht beherrschende Anteile

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern von konsolidierten Verbundenen Unternehmen zustehen.

Die Gewinne beliefen sich auf 19 Mio Euro (Vorjahr: 22 Mio Euro).

Die zum Jahresende 2018 in den Henkel-Konzern einbezogenen nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich. Joint Operations sowie nicht konsolidierte, strukturierte Unternehmen bestehen im Konzern nicht.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Weitere Angaben

33 Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen

163

in Mio Euro		2017	2018	+/-
EBIT (wie berichtet)		3.055	3.116	2,0%
Einmalige Erträge		-21	-11	-
Einmalige Aufwendungen		182	129	-
Restrukturierungsaufwendungen		245	262	-
Bereinigter EBIT		3.461	3.496	1,0%
Bereinigte Umsatzrendite	in %	17,3	17,6	0,3 pp
Finanzergebnis		-67 ¹	-65	-3,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (bereinigt)		-837 ¹	-806	-3,7%
Bereinigte Steuerquote	in %	24,7 ¹	23,5	-1,2 pp
Bereinigter Jahresüberschuss		2.557	2.625	2,7%
auf nicht beherrschende Anteile entfallend		23	21	-8,7%
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend		2.534	2.604	2,8%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie	in Euro	5,83	5,99	2,7%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	5,85	6,01	2,7%

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Die im Geschäftsjahr 2018 erfassten einmaligen Erträge stehen im Zusammenhang mit der erfolgreichen Neuverhandlung eines erworbenen nachteiligen Liefervertrags (2017: 0 Mio Euro).

Die bereinigten Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 enthalten 93 Mio Euro Kosten im Zusammenhang mit der Integration von The Sun Products Corporation (2017: 131 Mio Euro), 21 Mio Euro Aufwendungen aus der Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse (2017: 23 Mio Euro), 11 Mio Euro im Zusammenhang mit Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (2017: 0 Mio Euro) sowie 4 Mio Euro Akquisitionsnebenkosten (2017: 11 Mio Euro).

Restrukturierungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2018 entfallen mit 90 Mio Euro auf Kosten der umgesetzten Leistungen (2017: 77 Mio Euro) und mit 103 Mio Euro auf Marketing- und Vertriebsaufwendungen (2017: 122 Mio Euro). Weiterhin entfallen 13 Mio Euro auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (2017: 7 Mio Euro) sowie 56 Mio Euro auf Verwaltungsaufwendungen (2017: 39 Mio Euro).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 806 Mio Euro sind die steuerlichen Wirkungen der im EBIT vorgenommenen Bereinigungen erfasst. Im Vorjahr wurden außerdem die einmaligen Auswirkungen der Steuerreform in

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

den USA bereinigt. Hieraus ergab sich ein Ertragseffekt von insgesamt 270 Mio Euro.

34 Personalaufwand und Personalstruktur

Personalaufwand¹

	2017	2018
Löhne und Gehälter	2.552	2.503
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	447	450
Aufwendungen für Altersversorgung	168	175
Gesamt	3.167	3.128

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 87 Mio Euro (Vorjahr: 87 Mio Euro).

Personalstruktur nach Zahl der Mitarbeiter¹

	2017	2018
Produktion und Technik	28.150	28.600
Marketing / Vertrieb	13.650	14.200
Forschung und Entwicklung	2.700	2.750
Verwaltung	7.450	7.900
Gesamt	51.950	53.450

¹ Basis: Jahresdurchschnittszahlen des Stammpersonals ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten. Werte sind gerundet.

35 Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2020+

Zum 1. Januar 2017 wurde der Global-LTI-Plan 2020+ eingeführt und ersetzt den bisher implementierten Global-LTI-Plan 2013. Bis zur Auszahlung der letzten Tranche des Global-LTI-Plans 2013 im Jahr 2020 werden beide Programme parallel existieren. Seit dem 1. Januar 2017 werden neu berechtigte Mitarbeiter jedoch nur noch in den Global-LTI-Plan 2020+ aufgenommen.

Im Gegensatz zum Global-LTI-Plan 2013, der eine aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich darstellt, sieht der Global-LTI-Plan 2020+ eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich in Vorzugsaktien der Henkel AG & Co. KGaA vor. Diese eigenen Aktien werden unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der eigenen Aktien und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zu Beginn jedes vierjährigen Zyklus wird den berechtigten Mitarbeitern ein leistungsabhängiger Investmentbetrag zugesagt. Zum Ablauf des ersten Kalenderjahres wird die Zielerreichung festgelegt und der Investmentbetrag bestimmt. Auf Basis des Investmentbetrags, gegebenenfalls nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben, werden zu Beginn des zweiten Kalenderjahres über die Börse eigene Aktien erworben und an die Mitarbeiter übertragen. Die Zahl der den einzelnen Mitarbeitern auf Basis des Investmentbetrags zu übertragenden Aktien wird durch den tatsächlichen Kaufpreis (Börsenpreis) der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt. Die Aktien unterliegen einer Haltefrist, die mit Ablauf des oben genannten vierjährigen Zyklus endet und während der die Mitarbeiter an der Aktienkursentwicklung partizipieren. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien den Mitarbeitern zur freien Verfügung.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Weitere Informationen](#)

Zusätzlich wurde ein „Outperformance Reward“ zu Beginn der vierjährigen Mittelfristplanung festgelegt, der in Abhängigkeit vom Erreichen der im Voraus festgelegten Zielgrößen eigene Aktien gewährt. Hierbei werden den Mitarbeitern die eigenen Aktien erst nach Ablauf der vierjährigen Leistungsmessperiode gewährt und stehen unmittelbar zur freien Verfügung.

Der im ersten Zyklusjahr festgelegte Investmentbetrag wird ratierlich über den vierjährigen Zeitraum der Leistungserbringung im Personalaufwand erfasst. Da der Global-LTI-Plan 2020⁺ einen Ausgleich in eigenen Aktien vorsieht, werden die Zuführungen im Eigenkapital erfasst. Die Gewährung der eigenen Aktien nach Ablauf der Leistungsmessperiode führt zu einer entsprechenden erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung. Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge und sonstige Abgaben, die nicht Bestandteil des Investmentbetrags sind, und nicht in eigenen Aktien ausgeglichen werden, werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Für den Zyklus 2017 bis 2020 wurde auf Basis der Zielerreichung ein Bruttoinvestmentbetrag von 47 Mio Euro festgelegt. Im Berichtsjahr 2018 wurden nach Abzug von Steuern und Abgaben für die Sozialversicherung 305.914 eigene Aktien im Wert von insgesamt 33 Mio Euro erworben, die den Mitarbeitern zum 1. Januar 2021 zur freien Verfügung stehen. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 108,84 Euro erworben. Die Zahlung des Bruttoinvestmentbetrags wurde eigenkapitalmindernd erfasst.

Global-LTI-Plan 2020⁺**166**

	Anzahl Aktien
Erdiente und zugeteilte Ansprüche 1. April 2018	305.587
Im Geschäftsjahr 2018 verfallene Ansprüche	6.079
Im Geschäftsjahr 2018 unverfallbar gewordene Ansprüche	267
Ausstehende erdiente Ansprüche 31.12.2018	299.241

Von den bereits für den Zyklus 2017 erworbenen Aktien sind 267 Stück inzwischen unverfallbar. Sie werden den Mitarbeitern zum 1. April 2019 zur freien Verfügung stehen. 6.079 Stück wurden im Geschäftsjahr wieder veräußert, weil die Ansprüche verfallen sind. Zum Ende des Jahres 2018 sind somit 299.241 eigene Aktien an Mitarbeiter übertragen worden, die den Mitarbeitern Ende 2020 zur freien Verfügung stehen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden aus dem Global-LTI-Plan 2020⁺ 1 Mio Euro eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: 21 Mio Euro eigenkapitalerhöhend) im Personalaufwand erfasst.

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die allgemeinen Bedingungen des zuvor implementierten Global-CPU-Plans 2004 geändert und durch den Global-LTI-Plan 2013 ersetzt, der eine aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich darstellt. Das Programm wurde zum 1. Januar 2017 durch den Global-LTI-Plan 2020⁺ ersetzt. Seit 2013 werden die Cash Performance Units (CPUs) unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauffolgenden drei Kalenderjahre.

Der Gesamtwert der an die Führungskräfte zu zahlenden Barvergütung wird bis zur Auszahlung der letzten Tranche im Jahr 2020 an jedem Bilanztag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der CPU neu ermittelt und als Personalaufwand durch eine entsprechende Erhöhung der Rückstellung über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten verteilt. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe das Erreichen von im Voraus festge-

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

legten Zielgrößen. Für die seit 2013 ausgegebenen Zyklen ist dies das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Zum Bilanztag wurde der Rückstellungsberechnung ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 95,40 Euro (Stichtagskurs der Henkel-Vorzugsaktie am 28. Dezember 2018; am 29. Dezember 2017: 110,35 Euro) pro CPU zugrunde gelegt. Insgesamt wird das Long Term Incentive durch ein Auszahlungs-Cap begrenzt.

Der zwölfte, im Jahr 2014 ausgegebene vierjährige Zyklus kam im Jahr 2018 zur Auszahlung. Zum 31. Dezember 2018 waren weltweit 372.186 CPUs (zum 31. Dezember 2017: 520.448 CPUs) aus der im Jahr 2015 ausgegebenen vierjährigen Tranche und 362.558 CPUs (zum 31. Dezember 2017: 502.700 CPUs) aus der 2016 ausgegebenen Tranche zu berücksichtigen. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Zuführung des Aufwands von 3,2 Mio Euro (zum 31. Dezember 2017: 43,0 Mio Euro). Die entsprechende Rückstellung beläuft sich auf 63,9 Mio Euro (zum 31. Dezember 2017: 122,9 Mio Euro). Davon sind 37,4 Mio Euro (zum 31. Dezember 2017: 53,1 Mio Euro) unverfallbar.

36 Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Unternehmensbereichen, Berichtssegmenten und darüber hinaus nach Regionen abgegrenzt. Die Segmentberichterstattung entspricht der internen Steuerung des operativen Geschäfts sowie der Berichterstattung im Henkel-Konzern. Insgesamt umfasst die Konzernberichterstattung vier Berichtssegmente, die sich aus neun operativen Segmenten zusammenstellen. Das Berichtssegment Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau beinhaltet das gleichnamige operative Segment. Dagegen umfasst das Berichtssegment Industrieklebstoffe die vier operativen Segmente Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe, Transport und Metall, Allgemeine Industrie sowie Elektronik. Das Berichtssegment Beauty Care umfasst die beiden operativen Segmente Markenartikel- und Friseurgeschäft und das Geschäftssegment Laundry & Home Care die beiden operativen Segmente Wasch- und Reinigungsmittel.

Die Zusammenfassung von operativen Segmenten zu den jeweiligen Berichtssegmenten erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Merkmale des Geschäfts, der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Art der Kundengruppen sowie der Charakteristika der Vertriebsstruktur und des regulatorischen Umfelds.

Bei den jeweiligen operativen Segmenten innerhalb der Berichtssegmente Beauty Care und Laundry & Home Care ist hinsichtlich der Merkmale ein hohes Maß an Homogenität gegeben. Ähnliche wirtschaftliche Merkmale innerhalb der jeweiligen Berichtssegmente liegen vor, da die jeweiligen Geschäftssegmente in unterschiedlichen für den Konzern relevanten Kennzahlen vergleichbar sind. Diese Kennzahlen

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

umfassen sowohl ertragsorientierte und bilanzorientierte Größen als auch Kapitalkostensätze. Die Art der Produktions- und Vertriebsprozesse innerhalb der Berichtssegmente weist ebenfalls eine hohe Vergleichbarkeit auf, da teilweise sogar die gemeinsame Nutzung von Produktionsanlagen und der Einkauf ähnlicher Rohstoffe gegeben sind und auch ähnliche Distributionsmodelle verwendet werden. Darüber hinaus bezieht sich das hergestellte Produkt unmittelbar auf den Endkunden beziehungsweise wird bei diesem eingesetzt, so dass auch hinsichtlich der Kundengruppen innerhalb der beiden Geschäftssegmente Homogenität vorliegt. Wesentliche Unterschiede im regulatorischen Umfeld, die sich auf die Steuerung des Geschäfts auswirken, liegen nicht vor.

Dieses hohe Maß an Homogenität weisen die operativen Segmente im Unternehmensbereich Adhesive Technologies nicht auf. Insbesondere unterscheiden sich die operativen Segmente hinsichtlich ihrer Produkte und damit verbundenen Kundengruppen. Die Produkte sind entweder schwerpunktmäßig auf den privaten Endverbraucher bzw. Handwerker oder auf industrielle Großkunden abgestimmt. Folglich werden die operativen Segmente zu zwei verschiedenen Berichtssegmenten zusammengefasst. Während im Berichtssegment Industrieklebstoffe die operativen Segmente zusammengefasst werden, deren Produkte für große industrielle Kunden hergestellt und vornehmlich in großen Mengen vertrieben werden, umfasst das Berichtssegment Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau private Endverbraucher beziehungsweise Handwerker, die regelmäßig kleine Mengen über den Groß-/ Einzelhandel abnehmen.

Berichtssegmente

Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau

Im operativen Segment Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau vertreiben wir ein umfangreiches Sortiment an Markenprodukten für private Anwender, Handwerker sowie für die Bauindustrie. Auf den vier internationalen Markenplattformen Loctite, Pritt, Pattex und Ceresit bieten wir zielgruppengerechte Systemlösungen für Haushalt, Schule und Büro, Heim- und Handwerker sowie für die Bauwirtschaft.

Industrieklebstoffe

Das Berichtssegment Industrieklebstoffe umfasst die vier operativen Segmente Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe, Transport und Metall, Allgemeine Industrie sowie Elektronik. Im operativen Segment Verpackungs- und Konsumgüterklebstoffe zählen sowohl große internationale Firmen als auch mittlere und kleine Hersteller der Konsumgüter- und Möbelindustrie zu unseren Kunden. Die konsequente Nutzung unserer Größenvorteile erlaubt das Angebot von attraktiven Lösungen für Standard- und Volumenanwendungen. Im operativen Segment Transport und Metall bündeln wir das Geschäft mit großen internationalen Kunden der Automobil- und Metallverarbeitenden Industrie. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Systemlösungen und spezialisierten technischen Service über die gesamte Wertschöpfungskette an – vom bandbeschichteten Stahl bis zur Endmontage von Kraftfahrzeugen. Unsere Kunden im operativen Segment Allgemeine Industrie sind Hersteller aus einer Vielzahl von Branchen – von der Haushaltsgeräte- bis zur Windkraftindustrie. Unser Produktportfolio umfasst neben den Loctite-Produkten für die industrielle Instandhaltung auch ein breit gefächertes Sortiment von Dichtstoffen und Systemlösungen zur Oberflächenbehandlung sowie Spezialklebstoffe. Im operativen Segment Elektronik bieten wir unseren Kunden aus der Elektronikindustrie weltweit eine breite Palette von innovativen Hightech-Klebstoffen und Lötmaterialien für die Fertigung von Mikrochips und Elektronikbaugruppen an.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**

[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)**Konzernanhang**

[Nachtragsbericht](#)[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers](#)[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)**Beauty Care**

Das Berichtssegment Beauty Care umfasst das weltweit tätige operative Segment Markenartikelgeschäft, das die Bereiche Haarpflege, Haarcolorationen, Haarstyling, Körperflege, Hautpflege und Mundpflege umfasst, sowie das operative Segment Friseurgeschäft.

Laundry & Home Care

Das Berichtssegment umfasst das weltweite Markenartikelgeschäft für Wasch- und Reinigungsmittel. Das operative Segment Waschmittel (Laundry Care) schließt neben Universal- und Spezialwaschmitteln auch Weichspüler, Waschkraftverstärker und Wäschepflegemittel ein. Im operativen Segment Reinigungsmittel (Home Care) finden sich Hand- und Maschinengeschirrspülmittel, Reiniger für Bad und WC sowie Haushalts-, Glas- und Spezialreiniger. Daneben bieten wir in ausgewählten Regionen Lufterfrischer sowie Insektenschutzmittel für den Haushalt an.

Grundsätze der Konzernsegmentberichterstattung

Bei der Ermittlung der Segmentergebnisse sowie der Vermögenswerte und Schulden wenden wir grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an wie für den Konzernabschluss. Das operative Vermögen in Fremdwährung haben wir zu Durchschnittskursen berechnet.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „bereinigter EBIT“ bezeichnet wird. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird für diese Zwecke um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Von den Restrukturierungsaufwendungen entfallen 68 Mio Euro (Vorjahr: 69 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies, 59 Mio Euro (Vorjahr: 76 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Beauty Care und 132 Mio Euro (Vorjahr: 90 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Laundry & Home Care.

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Zur Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern des Henkel-Konzerns verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und das dort ausgewiesene Finanzergebnis.

Erlöse zwischen den Segmenten bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

Operative Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Nutzung beziehungsweise Entstehung den Segmenten zugeordnet. Bei Nutzung durch beziehungsweise Entstehung in mehreren Segmenten erfolgt eine Zuordnung auf Basis angemessener Schlüssel.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen ordnen wir die Umsätze den Ländern nach dem Herkunftslandprinzip zu. Die langfristigen Vermögenswerte ordnen wir dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft zu.

Überleitung vom operativen Vermögen / eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

167

in Mio Euro	Operatives Vermögen		Bilanzwerte		Operatives Vermögen		Bilanzwerte	
	Jahresdurchschnitt ¹ 2017	31.12.2017	31.12.2017	Jahresdurchschnitt ¹ 2018	31.12.2018	31.12.2018		
Geschäftswerte zu Buchwerten	11.601	11.821 ⁴	11.821 ⁴	12.005	12.486	12.486		
Übrige Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (einschließlich Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte)	6.759	6.948 ⁴	6.948 ⁴	7.169	7.313	7.313		
Latente Steuern	–	–	949	–	–	959		
Vorräte	2.066	2.079 ⁴	2.079 ⁴	2.261	2.176	2.176		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.560	3.544	3.544	3.799	3.610	3.610		
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.520	1.874	–	1.839	1.721	–		
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²	636	599	2.079 ⁴	624	555	2.016		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			919 ⁴			1.063		
Operatives Bruttovermögen / Aktiva gesamt	26.142	26.865	28.339	27.697	27.861	29.623		
Operative Verbindlichkeiten	7.796	8.063	–	8.282	7.885	–		
Davon:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.735	3.721 ⁴	3.721 ⁴	3.869	3.713	3.713		
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.520	1.874	–	1.839	1.721	–		
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ² (finanziell und nicht finanziell)	2.540	2.472	2.797	2.574	2.451	2.603		
Operatives Vermögen	18.347	18.773	–	19.416	19.976	–		
– Geschäftswerte zu Buchwerten	11.601	–	–	12.005	–	–		
+ Geschäftswerte zu Anschaffungswerten ³	12.124	–	–	12.667	–	–		
Eingesetztes Kapital	18.870	–	–	20.078	–	–		

¹ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.

² Für die Ermittlung des operativen Vermögens berücksichtigen wir jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten.

³ Vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen (Impairment) gemäß IFRS 3.79 (b).

⁴ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

37 Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)**Ergebnis je Aktie**

168

in Mio Euro (gerundet)

Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen

	2017	2018	2017	2018
	Berichtet	Bereinigt	Berichtet	Bereinigt
Dividenden Stammaktien	2.519	2.534	2.311	2.604
Dividenden Vorzugsaktien	460	460	475	475
Gesamte Dividende	312	312	323	323
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	772	772	798	798
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	1.045	1.054	905	1.080
Einbehaltener Gewinn	1.747	1.762	1.513	1.806
Anzahl der Stammaktien	259.795.875	259.795.875	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	1,77 ³	1,77 ³	1,83³	1,83³
Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro ¹	0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro	4,02	4,06	3,48	4,16
EPS je Stammaktie in Euro	5,79	5,83	5,31	5,99
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²	174.482.323	174.482.323	174.482.323	174.482.323
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,79 ³	1,79 ³	1,85³	1,85³
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro ¹	0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro	4,02	4,06	3,48	4,16
EPS je Vorzugsaktie in Euro	5,81	5,85	5,33	6,01
Anzahl Stammaktien	259.795.875	259.795.875	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	1,77 ³	1,77 ³	1,83³	1,83³
Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro ¹	0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	4,02	4,06	3,48	4,16
EPS verwässert je Stammaktie in Euro	5,79	5,83	5,31	5,99
Anzahl der potenziell im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²	174.482.323	174.482.323	174.482.323	174.482.323
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,79 ³	1,79 ³	1,85³	1,85³
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro ¹	0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	4,02	4,06	3,48	4,16
EPS verwässert je Vorzugsaktie in Euro	5,81	5,85	5,33	6,01

¹ Siehe zusammengefasster Lagebericht, „Corporate Governance“, „Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals / Aktionärsrechte“ auf den Seiten 29 und 30.² Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien.³ Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

38 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung erstellen wir gemäß International Accounting Standard (IAS) 7 „Statement of Cash Flows“. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente darzustellen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Finanzmittelfonds enthält Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Im Finanzmittelfonds werden daher insoweit Wertpapiere ausgewiesen, als diese kurzfristig verfügbar sind und nur einem unwesentlichen Kursänderungsrisiko unterliegen. Effekte der Währungs-umrechnung werden bei der Berechnung bereinigt. In einigen Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel an das Mutterunternehmen zu transferieren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem zunächst das betriebliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Größen wie die Abschreibungen/Wertminderungen (Impairment)/Zuschreibungen zu Immateriellen Vermögenswerten und zum Sachanlagevermögen bereinigt wird – ergänzt um die Veränderungen der Rückstellungen sowie die Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des Netto-Umlaufvermögens. Die Auszahlungen für Ertragsteuern weisen wir im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich zum einen aus dem Mittelabfluss für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten sowie „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen. Zum anderen weisen wir hier den Mittelzufluss aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten aus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr geprägt durch den Mittelabfluss für die Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten in Höhe von – 429 Mio Euro (Vorjahr: – 1.830 Mio Euro) sowie den Mittelabfluss für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen in Höhe von – 837 Mio Euro (Vorjahr: – 700 Mio Euro). Der Mittelabfluss für die Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten betrifft fast ausschließlich die im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 134 und 135 dargestellten Akquisitionen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weisen wir die gezahlten und erhaltenen Zinsen und Dividenden, die Veränderung der Finanzschulden und der Pensionsrückstellungen sowie die Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen und Sonstige Finanzierungsvorgänge aus.

Der Free Cashflow indiziert, welcher Cashflow für Akquisitionen und Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen und für Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva

169

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Wertpapiere und Terminanlagen sowie gestellte finanzielle Sicherheiten	Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und Erstattungsansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Finance-Leasingverpflichtungen	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2017	1	9	616	- 1.007	- 3.725	- 17	- 4.123
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) ¹	354	231	104	72	- 886	2	- 123
Davon:							
Gezahlte Zinsen	- 2	-	-	-	51	0	49 ²
Emission von Anleihen	-	-	-	-	- 535	-	- 535
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	360	-	-	-	- 402	2	- 40 ³
Zuführungen an Pensionsfonds	-	-	-	112	-	-	112
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-	-	104	- 40	-	-	64
Sonstige Finanzierungsvorgänge	- 4	231	-	-	-	-	227
Zinsaufwand / Zinsertrag	2	0	4	- 15	- 57	0	- 66
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-	-	- 44	- 4	-	- 48
Währungseffekte	-	-	- 11	52	69	2	112
Fair-Value-Änderungen	- 382	-	4	190	259	-	71
Übrige	-	-	-	- 8	-	-	- 8
Stand 31.12.2017	- 25	240	717	- 760	- 4.344	- 13	- 4.185

¹ Die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigten erhaltenen Zinsen entfallen im Wesentlichen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deren Überleitung sich aus der Kapitalflussrechnung ergibt.

² Nicht enthalten sind 7 Mio Euro Mittelabfluss für Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva

170

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Wertpapiere und Terminanlagen sowie gestellte finanzielle Sicherheiten	Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und Erstattungsansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Finance-Leasingverpflichtungen	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2018	- 25	240	717	- 760	- 4.344	- 13	- 4.185
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) ¹	- 55	18	-	133	370	-	466
Davon:							
Gezahlte Zinsen	3	-	-	-	71	-	74 ²
Tilgung von Anleihen	-	-	-	-	1.447	-	1.447
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	- 66	-	-	-	- 1.148	-	- 1.214 ³
Zuführungen an Pensionsfonds	-	-	-	175	-	-	175
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-	-	-	- 42	-	-	- 42
Sonstige Finanzierungsvorgänge	8	18	-	-	-	-	26
Zinsaufwand / Zinsertrag	- 3	-	3	- 9	- 75	-	- 84
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-	-	- 5	-	- 5	- 10
Währungseffekte	-	-	9	- 11	- 43	-	- 45
Fair-Value-Änderungen	59	-	- 10	- 125	- 83	-	- 159
Übrige	-	12	-	- 17	-	13	8
Stand 31.12.2018	- 24	270	719	- 794	- 4.175	- 5	- 4.009

¹ Die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigten erhaltenen Zinsen entfallen im Wesentlichen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deren Überleitung sich aus der Kapitalflussrechnung ergibt.

² Nicht enthalten sind 4 Mio Euro Mittelabfluss für Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

39 Haftungsverhältnisse

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	10	9

40 Leasing und sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Sie stellen sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

Operating-Leasingverpflichtungen	172
in Mio Euro	
Fälligkeit im Folgejahr	31.12.2017 137
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	168 265
Fälligkeit über 5 Jahre	147 133
Gesamt	394 535

Im Konzern mieten wir im Wesentlichen Büoräume und -einrichtungen, Produktionsgebäude, Läger, technische Anlagen, PKW und IT-Equipment. Diese Verträge beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen und Preisanknopfungsklauseln. Im Lauf des Geschäftsjahrs 2018 sind Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 85 Mio Euro (Vorjahr: 80 Mio Euro) angefallen.

Finance-Leasingverpflichtungen 2017

in Mio Euro 31.12.2017	Künftige Zahlungen aus Finance- Leasingver- pflichtungen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fälligkeit im Folgejahr	2	0	2
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	7	1	6
Fälligkeit über 5 Jahre	6	0	5
Gesamt	15	1	13

Finance-Leasingverpflichtungen 2018

in Mio Euro 31.12.2018	Künftige Zahlungen aus Finance- Leasingver- pflichtungen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fälligkeit im Folgejahr	0	0	0
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	2	2	0
Fälligkeit über 5 Jahre	11	4	7
Gesamt	13	6	7

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen beliefen sich Ende 2018 auf 103 Mio Euro (Vorjahr: 68 Mio Euro).

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilserwerbe, die vor dem 31. Dezember 2018 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanztag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

41 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 („Related Party Disclosures“) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Henkel AG & Co. KGaA beziehungsweise deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit, die nicht konsolidierten Verbundenen Unternehmen, mit denen Henkel ein Beteiligungsverhältnis hat, die assoziierten Unternehmen sowie die Organmitglieder der Henkel AG & Co. KGaA, deren Bezüge dem Vergütungsbericht auf den Seiten 42 bis 61 des Henkel-Geschäftsberichts 2018 zu entnehmen sind. Darüber hinaus sind der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. nahestehende Unternehmen im Sinn von IAS 24.

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 12. Oktober 2018 insgesamt 61,20 Prozent der Stimmrechte (158.999.015 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA (ISIN DE0006048408) beträgt und gehalten wird von

- 132 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- vier von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dreizehn GmbH & Co. KGs und einer KG,

aufgrund eines Aktienbindungsvertrags gemäß Paragraf 34 Absatz 2 WpHG, wobei die von den zwei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dreizehn GmbH & Co. KGs und der

einen KG gehaltenen Anteile in Höhe von insgesamt 16,97 Prozent der Stimmrechte (44.081.965 Stimmen) den Mitgliedern der Familie, die diese Gesellschaften kontrollieren, auch nach Paragraf 34 Absatz 1 Nummer 1 WpHG zugerechnet werden.

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und assoziierten Unternehmen werden in den Textziffern 3 und 19 angegeben.

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegenüber dem Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre wird in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Textziffer 3 auf Seite 155) ausgewiesen. Die Forderung ist nicht verzinslich.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

42 Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die folgenden in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogenen deutschen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2018, analog zum Geschäftsjahr 2017, von Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Schwarzkopf Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf (Paragraf 264b Handelsgesetzbuch [HGB]),
- Henkel Loctite-KID GmbH, Hagen (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Henkel IP Management and IC Services GmbH, Monheim (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- The Bergquist Company GmbH, Halstenbek (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Services GmbH, Köln (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Chemicals GmbH, Köln (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Holding GmbH, Köln (Paragraf 264 Absatz 3 HGB).

Die niederländische Gesellschaft Henkel Nederland BV, Nieuwegein, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch gemacht.

43 Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.559.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.565.000 Euro) beziehungsweise auf 2.295.206 Euro (Vorjahr: 2.215.754 Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betragen 21.111.180 Euro (Vorjahr: 25.326.382 Euro).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 100.940.669 Euro (Vorjahr: 102.214.945 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises betragen im Berichtsjahr 7.205.023 Euro (Vorjahr: 7.265.411 Euro).

Die im Geschäftsjahr 2018 nach IFRS erfassten Aufwendungen für die Vergütung der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses gliedern sich wie folgt:

Bezüge der Gremien

in Euro

	2017*	2018
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	20.006.185	18.226.124
Aufwand Long Term Incentive	5.923.244	247.567
Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen	3.167.459	3.084.685
Summe	29.096.888	21.558.376
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.565.000	1.559.000
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.215.754	2.295.206
Aufwendungen Gremien gesamt	32.877.642	25.412.582

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive.

² Inklusive Ausschusstätigkeit.

* Angaben 2017 beziehen sich auf die im Jahr 2017 amtierenden Gremienmitglieder.

Im Berichtsjahr fielen keine Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit wie zum Beispiel Abfindungen an (Vorjahr: 5.120.400 Euro).

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Zu weiteren Einzelheiten der Bezüge der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss verweisen wir auf den geprüften Vergütungsbericht auf den Seiten 42 bis 61 des Henkel-Geschäftsberichts 2018.

44 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2018 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: □ www.henkel.de/ir

45 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die vorliegende Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist bei den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann über diesen oder bei der Hauptversammlung eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz auf unserer Internetseite:

□ www.henkel.de/berichte

46 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbunds für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 im Konzern berechneten Gesamthonorare betragen:

Art der Honorare in Mio Euro	2017		2018	
	davon Deutschland		davon Deutschland	
Abschlussprüfungen	10,3	2,5	9,7	2,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,5	0,3	0,4	0,2
Steuerberatungsleistungen	1,0	0,3	1,6	0,7
Sonstige Leistungen	0,8	0,8	0,6	0,5
Gesamt	12,6	3,9	12,3	3,4

Die Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG bezogen sich vor allem auf die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen. Prüfungsintegriert erfolgten zudem prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betrafen die Erteilung eines Comfort Letters sowie gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, zum Beispiel Prüfungen nach Paragraf 20 Wertpapierhandelsgesetz („European Market Infrastructure Regulation“). Daneben betrafen die anderen Bestätigungsleistungen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie nachhaltigkeitsbezogener Angaben.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Die Steuerberatungsleistungen betrafen im Wesentlichen Honorare für Leistungen im Zusammenhang mit konzern-internen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen, Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung des Tax-Compliance-Management-Systems sowie die Unterstützung bei laufenden Steuerfragen.

Die sonstigen Leistungen bezogen sich vor allem auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Cyber- und IT-Sicherheit, projektbegleitende Prüfungen von IT-Migrationen, Leistungen im Rahmen der Umsetzung regulatorischer Anforderungen sowie andere projektbezogene Beratungsleistungen.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2018 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingetreten.

Düsseldorf, 31. Januar 2019

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Hans Van Bylen,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Jens-Martin Schwärzler

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung, die in Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner

Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigelegte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nicht-prüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Geschäftswerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Vgl. Textziffer 1 im Konzernanhang für Erläuterungen zu Geschäftswerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2018 sind Geschäftswerte in Höhe von EUR 12.486 Mio sowie Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 3.100 Mio ausgewiesen. Die Allokation der Geschäftswerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus dem jeweiligen Zusammenschluss bzw. der Nutzung des immateriellen Vermögenswertes ziehen. Während diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei

den Geschäftswerten grundsätzlich durch die strategischen Geschäftseinheiten repräsentiert werden, erfolgt die Allokation bei den Marken der Segmente Beauty Care und Laundry & Home Care auf regionale strategische Geschäftseinheiten.

Bei den jährlich durchgeföhrten Werthaltigkeitstests für Geschäftswerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden die Buchwerte der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Grundsätzlich erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags bei Henkel auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten. Dabei wird der beizulegende Zeitwert durch ein Discounted-Cashflow-Modell ermittelt. Die künftigen Zahlungsströme werden aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung des Henkel-Konzerns abgeleitet, die für Folgejahre auf Basis von Annahmen fortentwickelt wird. Die Abzinsung erfolgt mit den gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme sowie von den verwendeten Kapitalkosten abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertungsmodelle besteht das Risiko, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung der Geschäftswerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht erkannt wird. Daneben besteht das Risiko nicht sachgerechter Anhangangaben im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests gewürdigt und die rechnerische Richtigkeit des Modells nachvollzogen.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Von der Angemessenheit der verwendeten künftigen Zahlungsströme haben wir uns unter anderem durch Abgleich mit den Annahmen aus der fortgeschriebenen Finanzplanung sowie durch Abstimmung mit aus Marktstudien abgeleiteten erwarteten Entwicklungen in den relevanten Märkten überzeugt. Wir haben Befragungen in den Unternehmensbereichen durchgeführt, um u. a. Informationen über wesentliche Treiber der künftigen Entwicklung zu erlangen und deren Auswirkung auf die Prognosen der Zahlungsströme einschätzen zu können. Die Angemessenheit der angesetzten ewigen Wachstumsraten haben wir anhand von einschlägigen Marktstudien beurteilt. Daneben haben wir uns im Rahmen eines retrospektiven Vergleichs von der Planungstreue überzeugt. Außerdem haben wir den Planungsprozess von Henkel durch Befragungen der Prozessverantwortlichen und Nachvollziehen der Prozessschritte gewürdigt.

Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen bereits kleiner Veränderungen der Kapitalkosten auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts haben wir unter Hinzuziehung unserer Bewertungsspezialisten einen Schwerpunkt auf die zur Bestimmung der gewichteten Kapitalkosten herangezogenen Annahmen und Daten gelegt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Dies beinhaltete auch Vergleiche mit der für Henkel relevanten Peer Group im Hinblick auf die verwendeten Eigenkapitalkosten. Ergänzend haben wir eigene Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, um festzustellen, welche Auswirkungen schrittweise Änderungen der Annahmen auf die Bewertung des Geschäftswertes und der immateriellen Vermögenswerte haben.

Abschließend haben wir zum Zwecke einer Gesamtwürdigung die Summe der ermittelten beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der aktuellen Marktkapitalisierung des Henkel-Konzerns verglichen.

Zudem haben wir beurteilt, ob die nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das von der Henkel AG & Co. KGaA verwendete Bewertungsmodell für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung der Geschäftswerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugrunde liegenden Annahmen sind insgesamt angemessen.

Die damit zusammenhängenden Angaben im Konzernanhang sind sachgerecht.

Die globale Transformation der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten

Vgl. Seiten 93 und 95 im zusammengefassten Lagebericht für Erläuterungen zur globalen Transformation der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Henkel bündelt seit 2014 die weltweiten Einkaufsaktivitäten, um eine höhere Effizienz und eine verbesserte Zusammenarbeit mit den strategischen Lieferanten weltweit zu erreichen. Dies ist Bestandteil einer engen Verzahnung der Einkaufsaktivitäten mit den Produktions- und Logistik-Aktivitäten. Die sogenannte Supply Chain wird über alle Unternehmensbereiche weiter standardisiert, optimiert und in einer zentralen, global agierenden Supply Chain Organisation zusammengefasst. Unterstützt wird diese organisatorische Neuausrichtung durch eine global einheitliche IT-Plattform, die die mit der Umstellung einhergehenden neuen Prozesse abbildet.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Integration des Geschäfts in Nordamerika in die zentrale Supply Chain Organisation von Henkel.

Aus der Umstellung der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten ergeben sich innerhalb des Henkel-Konzerns Veränderungen in der rechtlichen und organisatorischen Struktur sowie bei konzerninternen Transaktionen mit entsprechenden Auswirkungen auf die operativen Kernprozesse und das hiermit verbundene rechnungslegungsbezogene Kontrollsysteem.

Hieraus ergibt sich das Risiko, dass die aufgrund der Transformation erforderlichen Anpassungen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams unvollständig sind und die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams beeinträchtigt ist. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die im Zusammenhang mit der Zusammenführung der IT-Systeme auf eine globale IT-Plattform vorgenommenen Datenmigrationen fehlerhaft bzw. unvollständig erfolgen. Darüber hinaus resultieren aus der Anpassung der jeweiligen Einkaufs-, Produktions- und Logistik-Aktivitäten auch ertragsteuerliche Auswirkungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Angemessenheit der Verrechnungspreise, auf den Henkel-Konzern.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses Aufbau, Implementierung und Wirksamkeit der wesentlichen und relevanten angepassten internen Kontrollen im Rahmen der umgestellten Einkaufs-, Produktions- und Logistikprozesse beurteilt. Die hierbei durchgeföhrten Prüfungshandlungen umfassten Aufbau- und Wirksamkeitsprüfungen der internen Kontrollen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Prüfung der ordnungsgemäßen Migration der rechnungslegungsbezogenen Daten auf die einheitliche IT-Plattform. Diese Prüfung führten wir unter Einbindung unserer IT-Spezialisten durch, um uns von einem

vollständigen Datentransfer und richtigen IT-Systemeinstellungen überzeugen zu können.

Bei unserer Prüfung haben wir zudem mit Unterstützung unserer Steuerspezialisten insbesondere die Angemessenheit hinsichtlich Aufbau und Implementierung des Verrechnungspreissystems beurteilt. Im Rahmen der Prüfung der konzerninternen Verträge wurden die Gutachten zur Angemessenheit des Verrechnungspreissystems der von Henkel beauftragten externen Steuersachverständigen gewürdigt, von der Qualifikation und Objektivität der externen Steuersachverständigen konnten wir uns überzeugen.

Der regionale Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Hinblick auf die oben beschriebenen Prüfungshandlungen lag in Nordamerika, da diese Region im Geschäftsjahr 2018 in die zentrale Supply Chain Organisation von Henkel integriert wurde.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Wir konnten uns davon überzeugen, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsysteem nach den Anpassungen im Zusammenhang mit der Transformation der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten ordnungsgemäß aufgebaut, implementiert und wirksam ist.

Die im Zusammenhang mit der Einföhrung einer einheitlichen IT-Plattform erfolgte Datenmigration erfolgte sachgerecht und vollständig.

Zudem konnten wir uns davon überzeugen, dass die ertragsteuerlichen Auswirkungen aus den Änderungen der konzerninternen Transaktionen angemessen im Abschluss abgebildet worden sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Konzernerklärung zur Unternehmensführung und

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurtei-

len. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkennt-

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)[Nachtragsbericht](#)**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)

[Weitere Informationen](#)

nissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn verhältnismäig erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungs handlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungs urteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schluss folgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)**Konzernabschluss**

[Konzernbilanz](#)[Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)[Nachtragsbericht](#)**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

[Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin](#)[Gremien der Henkel AG & Co. KGaA](#)[Weitere Informationen](#)

Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. April 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Mai 2018 vom Aufsichtsrat, vertreten durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit mehr als 25 Jahren als Konzernabschlussprüfer der Henkel AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marcus Rohrbach.

Düsseldorf, den 31. Januar 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Marcus Rohrbach
Wirtschaftsprüfer

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

**Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA**

Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 1.589.068,831,62 Euro wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|------------------------------|
| a) Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je Stammaktie
(Stück 259.795.875) | = 475.426.451,25 Euro |
| b) Zahlung einer Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie
(Stück 178.162.875) | = 329.601.318,75 Euro |
| c) Vortrag des verbleibenden Betrags von
auf neue Rechnung (Gewinnvortrag) | = 784.041.061,62 Euro |
| | <u>1.589.068.831,62 Euro</u> |

Eigene Aktien sind gemäß Paragraf 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der aus dem Bilanzgewinn auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Da sich bis zur Hauptversammlung die Zahl der eigenen Aktien ändern kann, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 1,83 Euro je dividendenberechtigte Stammaktie beziehungsweise von 1,85 Euro je dividendenberechtigte Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung der Ausschüttungssummen und des auf neue Rechnung vorzutragenden Betrags vorsieht.

Düsseldorf, 31. Januar 2019

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nachtragsbericht

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns
der Henkel AG & Co. KGaA

**Versicherung der persönlich
haftenden Gesellschafterin**

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 31. Januar 2019

Henkel Management AG

Der Vorstand

Hans Van Bylen,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Jens-Martin Schwärzler

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht**Konzernabschluss**

Konzernbilanz**Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung****Konzernkapitalflussrechnung****Konzernanhang****Nachtragsbericht****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA****Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin****Gremien der Henkel AG & Co. KGaA**

Weitere Informationen

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Gremien / Mitgliedschaften im Sinn des Paragrafen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz (Stand Januar 2019)

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA**Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah**Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969

Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:Henkel Management AG (Vorsitz)¹

Henkel AG & Co. KGaA

(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²Bayer AG¹Heraeus Holding GmbH¹**Birgit Helten-Kindlein***

stellvertretende Vorsitzende seit 9.4.2018

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats und des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1964

Mitglied seit: 14.4.2008

Winfried Zander*

(bis 9.4.2018)

stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1954

Mitglied ab: 17.5.1993

Jutta Bernicke*

Mitglied des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1962

Mitglied seit: 14.4.2008

Dr. rer. nat. Kaspar von Braun

Astrophysiker, Pasadena

Geburtsjahr: 1971

Mitglied seit: 19.4.2010

Peter Emmerich*

(seit 9.4.2018)

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Herborn-Schönbach

Geburtsjahr: 1966

Mitglied seit: 9.4.2018

Johann-Christoph Frey

(bis 9.4.2018)

Unternehmer, Klosters

Geburtsjahr: 1955

Mitglied ab: 11.4.2016

Peter Hausmann*

(bis 9.4.2018)

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie und verantwortlich für den Vorstandsbereich Tarife / Finanzen, Hannover

Geburtsjahr: 1954

Mitglied ab: 15.4.2013

Mitgliedschaften:Continental AG¹Covestro AG¹Vivawest GmbH (stellvertretender Vorsitz)¹50 Hertz Transmission AG
(stellvertretender Vorsitz)¹**Benedikt-Richard Freiherr von Herman**

Unternehmer, Wain

Geburtsjahr: 1972

Mitglied seit: 11.4.2016

Timotheus Höttges

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Telekom AG, Bonn

Geburtsjahr: 1962

Mitglied seit: 11.4.2016

Mitgliedschaften:BT Group plc, Großbritannien²FC Bayern München AG¹

Telekom Konzern:

Telekom Deutschland GmbH (Vorsitz)¹T-Mobile US, Inc. (Vorsitz), USA²

* Arbeitnehmervertreter.¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts- / Verwaltungsräten.² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

Unternehmen**Aktien und Anleihen****Corporate Governance****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Konzernbilanz****Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung****Konzern-Gesamtergebnisrechnung****Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung****Konzernkapitalflussrechnung****Konzernanhang****Nachtragsbericht****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA****Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin****Gremien der Henkel AG & Co. KGaA****Weitere Informationen****Prof. Dr. sc. nat. Michael Kaschke**

Vorsitzender des Vorstands der
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Geburtsjahr: 1957

Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

- Deutsche Telekom AG¹
- Robert Bosch GmbH¹
- Carl Zeiss Konzern:
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH
(Vorsitz)¹
- Carl Zeiss Meditec AG (Vorsitz)¹
- Carl Zeiss SMT GmbH (Vorsitz)¹
- Carl Zeiss Co. Ltd. (Vorsitz), Südkorea²
- Carl Zeiss (Shanghai) Co. Ltd. (Vorsitz), China²
- Carl Zeiss Far East Co. Ltd. (Vorsitz),
China / Hongkong²
- Carl Zeiss India (Bangalore) Private Ltd., Indien²
- Carl Zeiss Pte. Ltd. (Vorsitz), Singapur²

Angelika Keller*

(bis 9.4.2018)

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und
Vorsitzende des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort München

Geburtsjahr: 1965

Mitglied ab: 1.1.2017

Barbara Kux

Unternehmerin, Zürich

Geburtsjahr: 1954

Mitglied seit: 3.7.2013

Mitgliedschaften:

- Engie S.A., Frankreich²
- Firmenich S.A. (stellvertretender Vorsitz),
Schweiz²
- Pargesa Holding S.A., Schweiz²

Andrea Pichottka*

Geschäftsführerin IG BCE Bonusagentur GmbH,
Hannover

Geschäftsführerin IG BCE

Bonussekuranz GmbH, Hannover

Geburtsjahr: 1959

Mitglied seit: 26.10.2004

Philipp Scholz

(seit 9.4.2018)

Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität
zu Berlin, Berlin

Geburtsjahr: 1967

Mitglied seit: 9.4.2018

Dr. rer. nat. Martina Seiler*

Diplom-Chemikerin, Duisburg

Mitglied des Sprecherausschusses der
Henkel AG & Co. KGaA

Geburtsjahr: 1971

Mitglied seit: 1.1.2012

Prof. Dr. oec. publ. Theo Siegert

Geschäftsführender Gesellschafter
de Haen-Carstanjen & Söhne, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1947

Mitglied seit: 20.4.2009

Mitgliedschaften:

- Merck KGaA¹
- E. Merck OHG²

Dirk Thiede*

(seit 9.4.2018)

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969

Mitglied seit: 9.4.2018

Edgar Topsch*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und
stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1960

Mitglied seit: 1.8.2010

Michael Vassiliadis*

(seit 9.4.2018)

Vorsitzender der Industriegewerkschaft
IG BCE, Hannover

Geburtsjahr: 1964

Mitglied seit: 9.4.2018

Mitgliedschaften:

- BASF SE
- RAG AG (stellvertretender Vorsitz)
- STEAG GmbH
- Vivawest GmbH

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Nominierungsausschuss****Aufgaben**

Der Nominierungsausschuss bereitet die
Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über
Wahlvorschläge an die Hauptversammlung
zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
(Anteilseignervertreter) vor.

Mitglieder

- Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
- Dr. Kaspar von Braun
- Prof. Dr. Theo Siegert

Prüfungsausschuss**Aufgaben**

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhand-
lungen und Beschlussfassungen des Auf-
sichtsrats über die Billigung des Jahresab-
schlusses und des Konzernabschlusses sowie
die Verabschiedung des Vorschlags an die
Hauptversammlung zur Wahl des Abschluss-
prüfers vor. Auch behandelt er Fragen der
Rechnungslegung, des Risikomanagements
und der Compliance.

Mitglieder

- Prof. Dr. Theo Siegert, Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Kaschke,
stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Simone Bagel-Trah
- Peter Hausmann (bis 9.4.2018)
- Birgit Helten-Kindlein
- Edgar Topsch (seit 9.4.2018)
- Michael Vassiliadis (seit 9.4.2018)
- Winfried Zander (bis 9.4.2018)

* Arbeitnehmervertreter.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts- / Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA	
Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah	Stefan Hamelmann
Vorsitzende, Unternehmerin, Düsseldorf	Unternehmer, Düsseldorf
Geburtsjahr: 1969	Geburtsjahr: 1963
Mitglied seit: 18.4.2005	Mitglied seit: 3.5.1999
<i>Mitgliedschaften:</i>	<i>Mitgliedschaft:</i>
Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz) ¹	Jean-François van Boxmeer
Henkel Management AG (Vorsitz) ¹	Vorsitzender der Geschäftsführung der Heineken N.V., Amsterdam
Bayer AG ¹	Geburtsjahr: 1961
Heraeus Holding GmbH ¹	Mitglied seit: 15.4.2013
Dr. rer. pol. h.c. Christoph Henkel	Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Lehner
stellvertretender Vorsitzender, Founding Partner Canyon Equity LLC, London	ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel KGaA, Düsseldorf
Geburtsjahr: 1958	Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 27.5.1991	Mitglied seit: 14.4.2008
<i>Mitgliedschaften:</i>	<i>Mitgliedschaft:</i>
Deutsche Telekom AG (Vorsitz) ¹	Werner Wenning
Porsche Automobil Holding SE ¹	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG, Leverkusen
Prof. Dr. oec. HSG Paul Achleitner	Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG, München	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München
Geburtsjahr: 1956	Geburtsjahr: 1956
Mitglied seit: 30.4.2001	Mitglied seit: 11.4.2011
<i>Mitgliedschaften:</i>	<i>Mitgliedschaften:</i>
Bayer AG ¹	Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (Vorsitz) ¹
Daimler AG ¹	Siemens AG ¹
Deutsche Bank AG (Vorsitz) ¹	Konstantin von Unger
Johann-Christoph Frey	Managing Director, CKA Capital Limited, London
(seit 9.4.2018)	Geburtsjahr: 1966
Unternehmer, Klosters	Mitglied seit: 14.4.2003
Geburtsjahr: 1955	<i>Mitgliedschaft:</i>
Mitglied seit: 9.4.2018	Henkel Management AG ¹
<i>Mitgliedschaft:</i>	Antai Venture Builder S.L., Spanien

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts- / Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

Ausschüsse des Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss

Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rechnungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Dr. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stefan Hamelmann,
stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Paul Achleitner
Prof. Dr. Ulrich Lehner
Dr. Dr. Norbert Reithofer

Personalausschuss

Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Konstantin von Unger,
stellvertretender Vorsitzender
Johann-Christoph Frey (seit 9.4.2018)
Jean-François van Boxmeer
Werner Wenning

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Nachtragsbericht
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
Weitere Informationen

Vorstand der Henkel Management AG ***Hans Van Bylen**

Vorsitzender des Vorstands

Geburtsjahr: 1961

Mitglied seit: 1.7.2005³**Jan-Dirk Auris**

Adhesive Technologies

Geburtsjahr: 1968

Mitglied seit: 1.1.2011

Carsten Knobel

Finanzen / Einkauf / Integrated Business Solutions

Geburtsjahr: 1969

Mitglied seit: 1.7.2012

*Mitgliedschaften:*Deutsche Lufthansa AG¹Henkel Central Eastern Europe GmbH (Vorsitz), Österreich²Henkel (China) Investment Co. Ltd., China²Henkel & Cie AG (stellvertretender Vorsitz), Schweiz²Henkel Ltd., Großbritannien²Henkel of America Inc. (Vorsitz), USA²**Kathrin Menges**

Personal / Infrastruktur-Services

Geburtsjahr: 1964

Mitglied seit: 1.10.2011

*Mitgliedschaften:*Adidas AG¹Henkel Central Eastern Europe GmbH, Österreich²Henkel Finland Oy, Finnland²Henkel Nederland BV, Niederlande²Henkel Norden AB, Schweden²**Bruno Piacenza**

Laundry & Home Care

Geburtsjahr: 1965

Mitglied seit: 1.1.2011

Jens-Martin Schwärzler

Beauty Care

Geburtsjahr: 1963

Mitglied seit: 1.11.2017

Aufsichtsrat der Henkel Management AG ***Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah**Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969

Mitglied seit: 15.2.2008

*Mitgliedschaften:*Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²Bayer AG¹Heraeus Holding GmbH¹**Konstantin von Unger**stellvertretender Vorsitzender,
Managing Director, CKA Capital Limited, London

Geburtsjahr: 1966

Mitglied seit: 17.4.2012

*Mitgliedschaft:*Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²**Werner Wenning**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG, Leverkusen

Geburtsjahr: 1946

Mitglied seit: 16.9.2013

*Mitgliedschaften:*Bayer AG (Vorsitz)¹Siemens AG¹Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²^{*} Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts- / Verwaltungsräten.² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.³ Unter Berücksichtigung der Mitgliedschaft in der Geschäftsführung der Henkel KGaA.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)**Weitere Informationen****Kennzahlen nach Quartalen**[Mehrjahresübersicht](#)[Tabellen- und Grafikverzeichnis](#)[Glossar](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Kennzahlen nach Quartalen

177

in Mio Euro	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr		
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	
Umsatzerlöse											
Adhesive Technologies	2.295	2.270	2.370	2.432	2.373	2.373	2.348	2.328	9.387	9.403	
Beauty Care	1.011	965	997	1.035	941	993	920	957	3.868	3.950	
Laundry & Home Care	1.726	1.569	1.703	1.644	1.636	1.641	1.586	1.565	6.651	6.419	
Corporate	32	32	29	32	31	30	32	34	123	128	
Henkel-Konzern	5.064	4.835	5.098	5.143	4.981	5.037	4.886	4.884	20.029	19.899	
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.649	-2.588	-2.678	-2.738	-2.674	-2.698	-2.679	-2.719	-10.680	-10.743	
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.415	2.247	2.420	2.405	2.307	2.339	2.207	2.165	9.349	9.156	
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-1.237	-1.184	-1.242	-1.192	-1.154	-1.142	-1.123	-1.120	-4.876	-4.638	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-121	-116	-119	-137	-114	-116	-122	-115	-476	-484	
Verwaltungsaufwendungen	-258	-238	-248	-271	-251	-244	-223	-238	-980	-991	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	24	30	28	9	-38	-4	24	38	38	73	
EBIT											
Adhesive Technologies	431	389	446	438	427	444	353	398	1.657	1.669	
Beauty Care	149	152	155	151	121	158	110	128	535	589	
Laundry & Home Care	274	219	265	246	227	248	223	257	989	970	
Corporate	-30	-21	-27	-22	-26	-17	-42	-52	-126	-112	
Henkel-Konzern	823	739	839	814	750	833	643	730	3.055	3.116	
Zinsergebnis	-4	-14	-7	-20	-13	-14	-13	-13	-37	-61	
Sonstiges Finanzergebnis	-13 ¹	-	-3 ¹	8	-10 ¹	-1	-1 ¹	-12	-26 ¹	-5	
Beteiligungsergebnis	-	-1	-	3	-1	-1	-3	-	-4	1	
Finanzergebnis	-17¹	-15	-10¹	-9	-24¹	-16	-16¹	-25	-67¹	-65	
Ergebnis vor Steuern	806¹	724	829¹	805	726¹	817	627¹	705	2.988¹	3.051	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-199¹	-176	-198¹	-203	-162¹	-198	112¹	-144	-447¹	-721	
Quartalsüberschuss	607	548	631	602	564	619	739	561	2.541	2.330	
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	10	5	7	4	-	5	5	5	22	19	
auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	597	543	624	598	564	614	734	556	2.519	2.311	
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro		1,38	1,25	1,44	1,38	1,30	1,42	1,69	1,28	5,81
											5,33

FORTSETZUNG DER TABELLE



Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss

Weitere Informationen**Kennzahlen nach Quartalen**[Mehrjahresübersicht](#)[Tabellen- und Grafikverzeichnis](#)[Glossar](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

in Mio Euro	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
EBIT (wie berichtet)	823	739	839	814	750	833	643	730	3.055	3.116
Einmalige Erträge	- 19	- 11	- 2	-	-	-	-	-	- 21	- 11
Einmalige Aufwendungen	39	30	36	32	56	46	51	21	182	129
Restrukturierungsaufwendungen	11	84	36	80	91	47	107	51	245	262
Bereinigter EBIT	854	842	909	926	897	926	801	802	3.461	3.496
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,41	1,43	1,55	1,58	1,54	1,58	1,35	1,42	5,85	6,01

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

Die Quartalswerte ergeben sich quartalsbezogen und sind kaufmännisch gerundet. Berechnung der Werte in Tausend Euro.

[Unternehmen](#)[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)**Weitere Informationen**[Kennzahlen nach Quartalen](#)**Mehrjahresübersicht**[Tabellen- und Grafikverzeichnis](#)[Glossar](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Mehrjahresübersicht

178

	in Mio Euro	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ertragslage								
Umsatz	16.510	16.355	16.428	18.089	18.714	20.029	19.899	
Adhesive Technologies	8.256	8.117	8.127	8.992	8.961	9.387	9.403	
Beauty Care	3.542	3.510	3.547	3.833	3.838	3.868	3.950	
Laundry & Home Care	4.556	4.580	4.626	5.137	5.795	6.651	6.419	
Corporate	155	148	128	128	121	123	128	
Bruttomarge	46,8	47,7	47,0	48,2	47,9	46,7	46,0	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	408	415	413	478	463	476	484	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.199	2.285	2.244	2.645	2.775	3.055	3.116	
Adhesive Technologies	1.191	1.271	1.345	1.462	1.561	1.657	1.669	
Beauty Care	483	474	421	561	526	535	589	
Laundry & Home Care	621	682	615	786	803	989	970	
Corporate	-97	-141	-137	-164	-115	-126	-112	
Ergebnis vor Steuern	2.018	2.172	2.195	2.645	2.742	2.988 ¹	3.051	
Steuerquote	in %	24,4	25,2	24,3	24,4	23,7	15,0 ¹	23,6
Jahresüberschuss		1.526	1.625	1.662	1.968	2.093	2.541	2.330
Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		1.480	1.589	1.628	1.921	2.053	2.519	2.311
Nettoumsatzrendite ²	in %	9,2	9,9	10,1	10,9	11,2	12,7	11,7
Zinsdeckungsfaktor		14,3	23,9	48,4	75,7	107,9	59,2 ¹	56,0
Vermögenslage								
Bilanzsumme	19.525	19.344	20.961	22.323	27.951	28.339 ¹	29.623	
Langfristiges Vermögen	11.927	11.360	14.150	15.406	19.738	19.864 ¹	20.941	
Kurzfristiges Vermögen	7.598	7.984	6.811	6.917	8.213	8.475 ¹	8.682	
Eigenkapital	9.511	10.158	11.644	13.811	15.185	15.647 ¹	17.093	
Verbindlichkeiten	10.014	9.186	9.317	8.512	12.766	12.692 ¹	12.530	
Eigenkapitalquote	in %	48,7	52,5	55,6	61,9	54,3	55,2 ¹	57,7
Eigenkapitalrendite ³	in %	17,6	17,1	16,4	16,9	15,2	16,7 ¹	14,9
Operative Schuldendeckung	in %	>500	nicht relevant ⁴	274,8	375,2	80,8	80,9 ¹	78,9

FORTSETZUNG DER TABELLE



Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen
Kennzahlen nach Quartalen
Mehrjahresübersicht
Tabellen- und Grafikverzeichnis
Glossar
Impressum
Kontakte
Finanzkalender

	in Mio Euro	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Finanzlage								
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.634	2.116	1.914	2.384	2.850	2.468	2.698	
Investitionen	516	465	2.214	979	4.430	2.511 ¹	1.281	
Investitionsquote in % vom Umsatz	3,1	2,8	13,5	5,4	23,7	12,5 ¹	6,4	
Aktien								
Dividende je Stammaktie in Euro	0,93	1,20	1,29	1,45	1,60	1,77	1,83 ⁵	
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	0,95	1,22	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85 ⁵	
Dividendensumme	411	529	569	639	704	779	805 ⁵	
Ausschüttungsquote in %	25,6	30,0	30,0	30,2	30,3	30,7	30,9 ⁵	
Börsenkurs je Stammaktie am Jahresende in Euro	51,93	75,64	80,44	88,62	98,98	100,00	85,75	
Börsenkurs je Vorzugsaktie am Jahresende in Euro	62,20	84,31	89,42	103,20	113,25	110,35	95,40	
Marktkapitalisierung am Jahresende in Mrd Euro	24,6	34,7	36,8	41,4	45,9	45,6	39,3	
Mitarbeiter								
Gesamt ⁶ (Stand jeweils am 31. Dezember)	46.600	46.850	49.750	49.450	51.350	53.700	53.000	
Deutschland	8.000	8.050	8.200	8.350	8.250	8.300	8.500	
Andere Länder	38.600	38.800	41.550	41.100	43.100	45.400	44.500	

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf den Seiten 140 und 141).

² Jahresüberschuss geteilt durch Umsatz.

³ Jahresüberschuss geteilt durch Eigenkapital am Jahresanfang.

⁴ Wert aufgrund des positiven Saldo aus Nettofinanzposition und Pensionsverpflichtungen nicht relevant.

⁵ Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 8. April 2019.

⁶ Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen nach Quartalen

Mehrjahresübersicht

Tabellen- und Grafikverzeichnis

Glossar

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Tabellen- und Grafikverzeichnis

Unternehmen

Geschäftsjahr 2018 im Überblick

- 1** Kennzahlen
- 2** Umsatz nach Unternehmensbereichen 2018
- 3** Umsatz nach Regionen 2018
- 4** Kennzahlen Adhesive Technologies
- 5** Umsatz Adhesive Technologies
- 6** Kennzahlen Beauty Care
- 7** Umsatz Beauty Care
- 8** Kennzahlen Laundry & Home Care
- 9** Umsatz Laundry & Home Care

Aktien und Anleihen

- 10** Kennzahlen zur Henkel-Aktie 2014 bis 2018
- 11** Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich Januar bis Dezember 2018
- 12** Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich von 2009 bis 2018
- 13** Aktien-Daten
- 14** ADR-Daten
- 15** Aktionärsstruktur:
Institutionelle Anleger Henkel-Aktien
- 16** Anleihe-Daten
- 17** Analystenempfehlungen

Corporate Governance

- 18** Struktur Henkel AG & Co. KGaA
- 19** Vergütungsstruktur
- 20** Höchstgrenzen der Vergütung
- 21** Funktionale Faktoren
- 22** Berechnung von STI und LTI
- 23** Höchstgrenzen der Vergütung
- 24** Vergütung der im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder
- 25** Struktur der Vorstandsvergütung der im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitglieder
- 26** Dienstzeitaufwand / Anwartschaftsbarwert
- 27** Den im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitgliedern für das Berichtsjahr gewährte Bezüge / Zuwendungen gemäß DCGK
- 28** Den im Jahr 2018 amtierenden Vorstandsmitgliedern für das Berichtsjahr zugeflossene Bezüge / Zuwendungen gemäß DCGK
- 29** Vergütung des Aufsichtsrats
- 30** Vergütung des Gesellschafterausschusses

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

- 31** Henkel weltweit: regionale Zentren
- 32** Akquisitionen im Geschäftsjahr 2018

Kapitalkosten

- 33** Kapitalkosten vor Steuern je Unternehmensbereich
- 34** Kapitalkosten nach Steuern je Unternehmensbereich

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- 35** Durchschnittskurse gegenüber dem Euro

Ertragslage des Konzerns

- 36** Umsatzveränderung
- 37** Umsatz
- 38** Preis- und Mengeneffekte
- 39** Berichterstattung nach Regionen
- 40** Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)
- 41** Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis
- 42** Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie
- 43** Dividende Vorzugsaktie
- 44** Vergleich Prognose und Ergebnisse 2018

Adhesive Technologies

- 45** Wichtige Kennzahlen
- 46** Umsatzveränderung
- 47** Umsatz Adhesive Technologies

Beauty Care

- 48** Wichtige Kennzahlen
- 49** Umsatzveränderung
- 50** Umsatz Beauty Care

Unternehmen	Laundry & Home Care	Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB	Währungsumrechnung
	51 Wichtige Kennzahlen	82	90 Währungen
	52 Umsatzveränderung	82	
	53 Umsatz Laundry & Home Care	83	
Zusammengefasster Lagebericht	Vermögens- und Finanzlage	Jahresergebnis	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
	54 Investitionen 2018	85	74 Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB 104
	55 Investitionen nach Unternehmensbereichen	85	75 Verkürzte Bilanz nach HGB 105
	56 Bilanzstruktur	86	91 Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden 138
Weitere Informationen	Risiko- und Chancenbericht	Risikomanagementsystem	Anpassungen von Vorjahreszahlen
Kennzahlen nach Quartalen	57 Nettofinanzposition 2014 bis 2018	86	92 Anpassungen von Vorjahreszahlen 141
Mehrjahresübersicht	58 Nettofinanzposition	87	
	59 Bewertung der Ratingagenturen	88	
	60 Finanzkennzahlen	88	
Tabellen- und Grafikverzeichnis	Mitarbeiter	Konzernabschluss	Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
Glossar	61 Personalaufwand und durchschnittliche Mitarbeiterzahl	78 Konzernbilanz – Aktiva 123	93 Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften 142
Impressum	62 Mitarbeiter nach Organisationseinheiten	79 Konzernbilanz – Passiva 124	94 Noch nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften 145
Kontakte	63 Frauenanteil	80 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 125	95 Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften 147
Finanzkalender	64 Mitarbeiter nach Tätigkeitsbereichen	81 Konzern-Gesamtergebnisrechnung 126	
	65 Mitarbeiter nach Altersgruppen	82 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 127	
	66 Mitarbeiter	83 Konzernkapitalflussrechnung 128	
	Beschaffung	84 Freiwillige Zusatzinformation: Überleitung zum Free Cashflow 129	
	67 Materialaufwand nach Unternehmensbereichen	85 Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 130	
	68 Materialaufwand nach Materialart	86 Berichterstattung nach Regionen 132	
	Produktion	Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	
	69 Anzahl Produktionsstätten	94	
	Forschung und Entwicklung	Konsolidierungskreis	
	70 F&E-Aufwand	96	102 Anschaffungswerte 153
	71 F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen	96	103 Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen (Impairment) 154
	72 F&E-Kennzahlen	96	104 Nettobuchwerte 154
	73 Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungs-Standorte	98	
		88 Akquisitionen	
		89 Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert	
		135	
		135	

Unternehmen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	
	105 Aufteilung	155
	Übrige Vermögenswerte	
	106 Aufteilung	156
	Vorräte	
	107 Struktur des Vorratsvermögens	157
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	108 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158
	109 Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
	110 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	159
	Gezeichnetes Kapital	
	111 Gezeichnetes Kapital	159
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
	112 Versicherungsmathematische Annahmen	163
	113 Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2017	164
	114 Entwicklung des Pensionsvermögens zum 31.12.2017	164
	115 Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung zum 31.12.2017	165
	116 Entwicklung der Nettoverpflichtung zum 31.12.2017	165
	117 Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2018	166
	118 Entwicklung des Pensionsvermögens zum 31.12.2018	166
	119 Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung zum 31.12.2018	167
	Entwicklung der Nettoverpflichtung zum 31.12.2018	120
	Entwicklung der Erstattungsansprüche	121
	Zusammensetzung des Pensionsvermögens	122
	Pensionsvermögen nach Ländern 2018	123
	Einteilung der Anleihen nach Rating 2018	124
	Risiken der Pensionsverpflichtungen	
	125 Zukünftige Auszahlungen für Versorgungsleistungen	172
	126 Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2017	172
	127 Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2018	172
	Ertragsteuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	
	128 Entwicklung 2018	173
	Aufteilung der Übrigen Rückstellungen nach Funktionsbereichen	129
	Finanzschulden	
	130 Finanzschulden	175
	Anleihen	131
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
	132 Aufteilung	177
	Übrige Verbindlichkeiten	
	133 Aufteilung	178
	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten	
	134 Überleitung der Bewertungskategorien und Buchwerte von IAS 39 auf IFRS 9	182
	135 Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	184
	136 Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien und Überleitung zum Finanzergebnis 2017	186
	Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien und Überleitung zum Finanzergebnis 2018	137
	Überleitung der Nettoergebnisse zum Finanzergebnis	138
	Derivative Finanzinstrumente	139
	Zinssätze in Prozent pro Jahr	140
	Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung von Ertragsteuern)	141
	Währungsderivate Cashflow Hedge Accounting	142
	Absicherungen von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung von Ertragsteuern)	143
	Maximale Risikoposition	144
	Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien	145
	Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen	146
	Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2017	147
	Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2018	148
	Währungsrisikoexposure	149
	Zinsrisikoexposure	150
	Zinsrisiko	151
	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	
	152 Sonstige betriebliche Erträge	205
	153 Sonstige betriebliche Aufwendungen	205
	Finanzergebnis	
	154 Finanzergebnis	206
	155 Zinsergebnis	206
	Sonstiges Finanzergebnis	156
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
	Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung	157

Unternehmen	
Aktien und Anleihen	
Corporate Governance	
Zusammengefasster Lagebericht	
Konzernabschluss	
Weitere Informationen	
Kennzahlen nach Quartalen	
Mehrjahresübersicht	
Tabellen- und Grafikverzeichnis	
Glossar	
Impressum	
Kontakte	
Finanzkalender	

158 Komponenten des Steueraufwands und -ertrags	207	Bezüge der Gremien	
159 Latenter Steueraufwand nach Bilanzpositionen	207	175 Bezüge der Gremien	223
160 Steuerüberleitungsrechnung	207	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers	
161 Zuordnung der latenten Steuern	208	176 Art der Honorare	224
162 Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben (Tax Credits)	209	Weitere Informationen	
Weitere Angaben		177 Kennzahlen nach Quartalen	239
163 Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen	210	178 Mehrjahresübersicht	241
Personalaufwand und Personalstruktur			
164 Personalaufwand	211		
165 Personalstruktur nach Zahl der Mitarbeiter	211		
Aktienbasierte Vergütungsprogramme			
166 Global-LTI-Plan 2020 ⁺	212		
Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung			
167 Überleitung vom operativen Vermögen / eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten	216		
168 Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)	217		
Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung			
169 Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2017	219		
170 Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2018	220		
Haftungsverhältnisse			
171 Aufteilung	221		
Leasing und sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen			
172 Operating-Leasingverpflichtungen	221		
173 Finance-Leasingverpflichtungen 2017	221		
174 Finance-Leasingverpflichtungen 2018	221		

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss**Weitere Informationen**

Kennzahlen nach Quartalen

Mehrjahresübersicht

Tabellen- und Grafikverzeichnis**Glossar**

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Glossar

Ausschüttungsquote

Sie gibt an, wie viel Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Dabei werden die nicht beherrschenden Anteile berücksichtigt.

**Beitragsorientierte Versorgungspläne /
Beitragsorientiertes Pensionssystem**

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Ein Unternehmen entrichtet festgelegte Beiträge an einen eigenständigen Fonds. Weder rechtlich noch faktisch ist das Unternehmen zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen.

Bereinigter EBIT

Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (auf Englisch abgekürzt: EBIT) wird der EBIT um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Bruttoergebnis

Es wird errechnet aus der Differenz zwischen Umsatz und Kosten der umgesetzten Leistungen.

Bruttomarge

Sie gibt an, wie viel Prozent vom Umsatz ein Unternehmen nach Abzug der Kosten der umgesetzten Leistungen erwirtschaftet – also wie das Verhältnis von Bruttoergebnis zum Umsatz ist.

Capital Employed

Englisch für: eingesetztes verzinsliches Kapital.

Compliance

Englisch für: Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften (Einhalten von Gesetzen, Recht und unternehmensinternen Richtlinien).

Compound Annual Growth Rate

Englisch für: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Corporate Governance

Englisch für: ein System der Leitung und Überwachung vor allem von börsennotierten Unternehmen. Corporate Governance beschreibt, welche Befugnisse die Unternehmensleitung hat, wie sie überwacht wird und inwiefern Strukturen bestehen, aufgrund derer bestimmte Interessengruppen auf die Unternehmensleitung Einfluss nehmen können.

Corporate Governance Kodex

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (abgekürzt: DCGK) sollen die in Deutschland für eine Aktiengesellschaft geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale sowie internationale Investoren transparent gemacht werden. Damit soll das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften gestärkt werden.

Credit Default Swap

Englisch für: Kreditausfall-Swap. Henkel nutzt dieses Instrument, um Kreditrisiken von Banken zu bewerten.

Derivat

Ein Finanzinstrument, dessen Wert von einem zugrunde liegenden Vermögenswert oder einem Index abhängt und das in der Zukunft beglichen wird. Für Derivate ist anfänglich nur eine geringfügige oder keine Investition erforderlich.

EBIT

Abkürzung für: Earnings Before Interest and Taxes – Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Der EBIT ist eine gebräuchliche Gewinnkennzahl, die eine von der Finanzstruktur des Unternehmens unabhängige Beurteilung der Ertragskraft aus der operativen Geschäftstätigkeit ermöglicht. Dadurch kann zwischen Unternehmen mit unterschiedlichen Fremdkapitalanteilen Vergleichbarkeit hergestellt werden.

EBITDA

Abkürzung für: Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen.

Economic Value Added (EVA®)

Das EVA-Konzept gibt den wirtschaftlichen Mehrwert an, den ein Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum erwirtschaftet. Ein Unternehmen erzielt einen positiven EVA, wenn das betriebliche Ergebnis die Kapitalkosten übersteigt. Die Kapitalkosten entsprechen der vom Kapitalmarkt erwarteten Verzinsung des eingesetzten Kapitals. EVA ist eine eingetragene Marke der Stern Stewart & Co.

Eigenkapitalquote

Diese finanzwirtschaftliche Kennzahl setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Sie drückt den Anteil am Gesamtvermögen aus, der von den Eigenkapitalgebern finanziert wird – nicht von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote dient somit zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Entsprechenserklärung

Diese Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach Paragraf 161 Aktiengesetz gibt an, inwieweit ein Unternehmen die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex umsetzt.

Ergebnis je Aktie (EPS)

Auf Englisch: Earnings per Share (abgekürzt EPS). Diese Kennziffer stellt das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüber. Berechnet wird das EPS nach International Accounting Standard (IAS) 33.

Unternehmen
Aktien und Anleihen
Corporate Governance
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen
Kennzahlen nach Quartalen
Mehrjahresübersicht
Tabellen- und Grafikverzeichnis
Glossar
Impressum
Kontakte
Finanzkalender

Free Cashflow

Der Free Cashflow zeigt, welcher Cashflow für Akquisitionen, Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen und Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Hedge Accounting

Eine Methode zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Dabei wird der kompensatorische Effekt von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

KGaA

Abkürzung für: Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter der Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter). Die übrigen Gesellschafter sind an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre).

Kreditfazilität

Sie bezeichnet die Gesamtheit aller Kreditmöglichkeiten, die zur Deckung eines Kreditbedarfs bei einer oder mehreren Banken zur Verfügung steht und bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Long Term Incentive (LTI)

Englisch für: Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetisierbarer originärer Finanzinstrumente abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

Netto-Umlaufvermögen

Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

Nicht beherrschende Anteile

Die Dritten gehörenden Anteile am Eigenkapital von Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Bewertet werden sie zum anteiligen Nettovermögen. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Teil des Jahresüberschusses des Konzerns.

Organisches Umsatzwachstum

Es beschreibt das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung – also das Wachstum aus dem Unternehmen heraus.

Return-Enhancing-Portfolio

Das Return-Enhancing-Portfolio enthält Investitionen in Aktien sowie Alternative Investments. Dieses Portfolio dient dem Ziel, die Gesamtrendite des Pensionsvermögens langfristig zu erhöhen, um den Deckungsgrad der Pensionspläne zu verbessern. Darüber hinaus wird durch ein breiteres Investitionsspektrum die Diversifikation der Anlagen erhöht.

Return on Capital Employed (ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Swap

Englisch für: Austausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlicher Währung (Währungsswap) beziehungsweise von verschiedenen Zinsverpflichtungen (Zinsswap) zwischen zwei Partnern – zum Beispiel Unternehmen.

Umsatzrendite (EBIT)

Operative Unternehmenskennzahl, die sich aus dem Verhältnis des EBIT zum Umsatz errechnet.

Value-at-Risk

Englisch für: eine Methode zur Berechnung des Verlustpotenzials eines Portfolios bezogen auf den Marktwert. Der Value-at-Risk gibt den höchstmöglichen künftigen Verlust an.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Englisch für: gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten. Sie werden aus einem gewichteten Durchschnitt der Fremd- und Eigenkapitalkosten errechnet und in Prozent angegeben. WACC ist die Mindestrendite, die von einem Unternehmen seitens seiner Kapitalgeber erwartet wird zur Finanzierung seiner Vermögenswerte.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen nach Quartalen

Mehrjahresübersicht

Tabellen- und Grafikverzeichnis

Glossar

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA

40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2019 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting und Subsidiary Controlling

Koordination

Martina Flögel, Lars Korinth, Rabea Laakmann

Design und Realisierung

MPM Corporate Communication Solutions,
Mainz, Düsseldorf

Fotografie

Nils Hendrik Müller; Henkel

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

21. Februar 2019

PR-Nr.: 02 19 0

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre, Kunden oder Verbraucher sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch

als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen nach Quartalen

Mehrjahresübersicht

Tabellen- und Grafikverzeichnis

Glossar

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-3533

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-3937

E-Mail: investor.relations@henkel.com

Alle aktuellen Zahlen und Angaben

zum Unternehmen:

 www.henkel.de

Unsere Finanzpublikationen:

 www.henkel.de/berichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte:

 www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel App verfügbar für iOS und Android:



Henkel in Social Media:



www.facebook.com/henkeldeutschland

www.twitter.com/henkel_de

www.linkedin.com/company/henkel_2

www.instagram.com/henkel

www.youtube.com/henkel

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kennzahlen nach Quartalen

Mehrjahresübersicht

Tabellen- und Grafikverzeichnis

Glossar

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Finanzkalender

Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA 2019:

Montag, 8. April 2019

Veröffentlichung der Mitteilung über das 1. Quartal 2019:

Dienstag, 7. Mai 2019

Veröffentlichung des Berichts über das 2. Quartal / 1. Halbjahr 2019:

Dienstag, 13. August 2019

Veröffentlichung der Mitteilung über das 3. Quartal / Dreivierteljahr 2019:

Donnerstag, 14. November 2019

Veröffentlichung des Berichts über das Geschäftsjahr 2019:

Donnerstag, 5. März 2020

Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA 2020:

Montag, 20. April 2020